

Wiener Stadtbibliothek

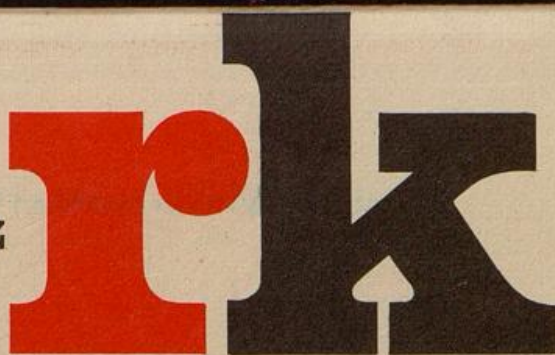
57291 F

JUN 1978

# 57.291

Juni 1978 Seite 12

rathaus · korrespondenz



gegründet 1862

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Donnerstag, 1. Juni 1978

Blatt 1279

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

(rosa)

Mitte August fährt U 4 bis Karlsplatz  
Wr. Ferienklub 1978 mit zahlreichen neuen Aktivitäten  
Klärschlammbeseitigung durch neue Verbundanlage  
"Wohnen morgen" mit Maisonetten und Split-Level-Wohnungen

Lokal:

(orange)

Kinderfreibad Herderpark wird mit Kinderfest eröffnet  
Hausmusik bei Bezirksvorsteher  
Gleisarbeiten in der Dornbacher Straße  
Der 15. Kindergarten für den 23. Bezirk  
Leopoldstädter Schüler im Hallenstadion  
Ausstellung im Alten Rathaus: "Der österreichische  
Freiheitskampf"  
Fußballausstellung im Wiener Rathaus

Nur

über FS:

1.6. Lagerhausbrand in der Forsthausgasse

L o k a l :

=====

kinderfreibad herderpark wird mit kinderfest erfoeffnet

1 wien, 1.6. (rk) mit einem kinderfest wird am kommenden montag, dem 5. juni, das kinderfreibad herderpark in simmering wieder eroeffnet. ab 10 uhr wird die kapelle der wiener stadtwerte-verkehrsbetriebe im herderpark musizieren, und um 11 uhr koennen die kinder die renovierte badeanlage in besitz nehmen. rund 400 kinder aus den umliegenden schulen und auch die kinder aus den kindergaerten sind zu dem fest mit tanz und gesang eingeladen. volksschuldirektor rudolf gagony hat dem neuerstandenen kinderfreibad ein eigenes gedicht gewidmet, das bei der eroeffnung vorgetragen wird. die eroeffnung wird der amtsfuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz heinz n i t t e l namens des buergermeisters zusammen mit dem simmeringer bezirksvorsteher komm.rat johann p a u l a s vornehmen.

das staedtische kinderfreibad herderpark wurde mit einem kosten aufwand von 2,7 millionen schilling renoviert. die filteranlage wurde erneuert und erbringt nun eine umwaelzleistung von 450 kubikmeter pro stunde, das ist zehnmal so viel wie frueher. das becken wurde um 10 cm wassertiefe vergroessert und erhielt eine kunststoffauskleidung.

besonders bemerkenswert ist, dass fuer die acht brausen sonnenenergie zur wassererwaermung verwendet wird. das wasser wird mittels einer umwaelzpumpe durch die kollektorplatte der sonnenkollektoren (flaeche 24 quadratmeter) gepumpt und dabei erwaermt. durch besonder technische massnahmen wird auch bei bewoelktem wetter ein hoher wirkungsgrad erreicht. die betriebskosten, die lediglich fuer die umwaelzpumpe anfallen, betragen etwa einen schilling pro tag. die heizung der brausen mit gas haette bereits bei der herstellung der anlage nahezu das doppelte gekostet, die betriebskosten waeren 72mal so hoch gewesen.

jaehrlich tummeln sich etwa 15.000 kinder im kinderfreibad herderpark. (and)

L o k a l :

=====

## der 15. kindergarten fuer den 23. bezirk

4 wien, 1.6. (rk) im wohnpark eroeffnete mittwoch vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r das 15. kindertagesheim des 23. bezirks. diese anlage, die drei kindergarten- und zwei hortgruppen umfasst, bietet 160 kindern platz. der kindergarten verfuegt neben den gruppenraeumen und einem ueberdachten bewegungsraum fuer das spiel im freien, ueber einen robinson-spielplatz, ein watbecken, sandgruben und einen asolon-spielplatz. ein teil dieser gesamtspielflaeche ist allen kindern des wohnparks alterlaa waehrend der betriebsfreien zeit des kindergartens zugaenglich. der wohnpark wird noch im herbst ein zweites kindertagesheim erhalten. (may)

1006

## hausmusik beim bezirksvorsteher

2 wien, 1.6. (rk) in das schloss laudon, freskensaal, (verwaltungsakademie des bundes) in der mauerbachstrasse 43, laedt der penzinger bezirksvorsteher am 3. juni, um 20 uhr, zu einer hausmusik ein. eine kleine schubertiade mit kammersaenger heinz holecek, am klavier konrad leitner, wird geboten . eintrittskarten in der bezirksvorsteherung. (ka)

0905

k o m m u n a l :

=====

mitte august faehrt u 4 bis karlsplatz

5 wien, 1.6. (rk) in wenigen monaten, mitte august, wird die linie u 4, die derzeit zwischen heiligenstadt und schottenring verkehrt, bis zum karlsplatz verlaengert. damit wird eine direkte umsteigemoeeglichkeit zwischen den linien u 1 (reumannplatz - karlsplatz) und u 4 sowie eine u-bahnverbindung vom sueden ueber das zentrum in den nordwesten wiens geschaffen. dies teilte stadtrat franz n e k u l a am donnerstag der ''rathaus-korrespondenz'' mit. ab diesem zeitpunkt werden damit in wien 10 km u-bahn zur verfuegung stehen. mitte november wird dann mit der verlaengering der linie u 1 bis zum stephansplatz eine weitere wichtige etappe beim ausbau des u-bahn-grundnetzes realisiert.

im zusammenhang mit der umstellung der stadtbahn auf u-bahn-betrieb zwischen schottenring und karlsplatz ist unter anderen auch der umbau der signalanlagen notwendig. da nicht alle arbeiten waehrend der betriebslosen nachstunden durchgefuehrt werden koennen, kann es auf dieser strecke im interesse der sicherheit des betriebes und der auf den baustellen beschaeftigten zeitweise zu langsamfahrstellen und kurzen verzoegerungen kommen. die verkehrsbetriebe ersuchen ihre fahrgaeste dafuer um verstaendnis. (ger)

L o k a l :

=====

Leopoldstaedter schueler im hallenstadion

7 wien, 1.6. (rk) 5.000 besucher werden bei der sport- und musikveranstaltung der leopoldstaedter schuljugend am samstag, dem 3. juni, um 9 uhr, im neuen hallenstadion in der meiereistrasse erwartet. bezirksvorsteher rudolf b e d n a r hat zu dieser veranstaltung, einem der hoehepunkte der bezirkfestwochen, eingeladen. es werden spiel-, musik- und tanzgruppen der leopoldstaedter jugend auftreten. ueberdies werden spitzenfahrer aus dem in- und ausland radrennen bestreiten. (am)

1101

verkehrsmassnahme:

gleisarbeiten in der dornbacher strasse

3 wien, 1.6. (rk) in der dornbacher strasse im 17. bezirk werden ab kommenden montag, den 5. juni, gleisbauarbeiten durchgefuehrt, die eine woche dauern werden. im bereich der endstation neuwaldegg kommt es dabei auf einer laenge von etwa hundert metern zu einer wechselweisen einbahnfuehrung der dornbacher strasse. die regelung des verkehrs erfolgt mit hilfe einer ampelanlage. (ger)

1003

k o m m u n a l :

=====

wiener ferienclub 1978 - mit zahlreichen neuen aktivitaeten

8 wien, 1.6. (rk) im rahmen eines pressegespraches praesentier-  
te donnerstag vizebuergermeisterin und jugendstadtraetin gertrude  
f r o e h l i c h - s a n d n e r das programm des heurigen wiener  
ferienclubs. der ferienclub wird am 1. juli mit einem eroeffnungs-  
fest im clubhaus floridsdorf beginnen (21, prager strasse 31, bei  
schlechtwetter haus der begegnung 21, angererstrasse 14).

auf dem programm der von 10 bis 22 uhr terminisierten veran-  
staltungen stehen non-stop-filme, wettbewerbe, ein "kreatives  
workshop", eine tombola, dichterlesungen, eine galerie, ein schach-  
simultan-wettbewerb, jazz und folk-konzerte sowie grillen im freien.

vom tanzkurs bis zum liederabendfestival reicht das angebot an  
neuen aktivitaeten im rahmen des clubs. neu sind die c l u b -  
h a e u s e r i n f l o r i d s d o r f in der prager strasse  
und in r u d o l f s h e i m in der schwendergasse.

im clubhaus floridsdorf steht montag bis freitag von 12 bis  
22 uhr das jugendcafe zur verfuegung, das clubmitgliedern unter  
anderen ein mittag- und abendmenue fuer 20 schilling anbietet. da-  
rueber hinaus werden ein schachturnier, ein tischtennisturnier,  
freiluftkonzerte und rockkonzerte veranstaltet. das clubhaus laedt  
zum tanzkurs, kosmetikkurs ins "kreative workshop", in die galerie  
und zu wochenendfahrten ein. ausserdem gibt es an bestimmten tagen  
filmvorfuehrungen und die clubdiskothek.

das clubhaus rudolfsheim bietet montag bis freitag von 14 bis  
21.30 uhr als staendige einrichtungen das clubcafe und die tisch-  
tennisanlagen. ausserdem gibt es an allen dienstagen im juli einen  
folk-club, im august "l i t e r a t u r a m s c h w e n d e r -  
m a r k t". am mittwoch und freitag steht jeweils ab 18 uhr die  
diskothek zur verfuegung, der montag ist tischspielen vorbehalten.

erstmalig werden im rahmen des ferienclubs auch jugendorgani-  
sationen direkt einladen. so wird es eine gartenparty und einen  
dritte welt basar in kaiser-ebersdorf, ein simmeringer Lehrlings-  
fest und eine fotoausstellung in der wurmbrandgasse geben. weitere  
neue aktivitaeten sind internationale jugendtheatertage, die durch-

fuehrung eines tanzkurses mit moeglichkeit zur rock'n roll-akrobatik, ein waschtrogrennen auf der alten donau, eine tramwayrallye, kreuz und quer durch wien mit oeffentlichen verkehrsmitteln, eine nacht-wanderung von rodaun zum julienturm mit huettENZAUBER im natur-freundehaus hoellenstein, ein bowlingturnier in der wiener stadt-halle, erste hilfe-kurse, ein tischtennisturnier in der halle lange gasse, eine radwanderung von perchtoldsdorf ueber den parapluiberg nach kaltenleutgeben, ein mopedgeschicklichkeitswettbewerb und eine aktion der "seepfadfinder" an der oberen alten donau mit segeln, kutterfahren, kajakfahren, und rettungsschwimmen.

an neuen kulturellen aktionen bietet der heurige wiener ferien-club neben den internationalen jugendtheatertagen auch ein lieder-macherfestival am samstag, dem 19. august, auf der jesuitenwiese im prater mit erich demmer, helmut deinboeck, fritz nussboeck und sigi maron. ebenfalls im zeichen des liedes steht das liederabendfesti-val, das am samstag, dem 1. juli, im haus der jugend am matzleins-dorfer platz, gruenwaldgasse 4, und am freitag, dem 14. juli, im jugendzentrum rudolfsheim 15, schwendergasse 41, stattfinden wird. am samstag, dem 22. juli gibt es ausserdem ein folklorefestival.

unter dem titel "agora 78" auf dem judenplatz wird im rahmen des clubs zur schoepferischen gestaltung unter anleitung von kuenst-lern jeweils montag bis freitag von 13 bis 20 uhr und samstag von 11 bis 18 uhr auf dem judenplatz eingeladen. ausserdem findet am samstag, dem 8. juli, im steinbruch bei ternitz eine steinbruchparty statt, bei der autorenlesungen, ein lagerfeuer mit liederabend etc. vorgesehen sind. eine weitere steinbruchparty wird am 19. august in st. margareten im burgenland stattfinden, wo nach einer fuehrung durch den steinbruch und einem besuch des bildhauerzentrums selbst-versuche am sandstein unternommen werden koennen. von den bereits bewaehrten aktionen des ferienclubs seien nur einige wenige erwaeht: auch heuer wieder werden clubmitglieder zu freiem eintritt vorstel-lungen von wiener kleinsbuehnen besuchen koennen, beziehungsweise ver-billigte karten fuer die sommerkonzerte des kulturamtes der stadt wien zur verfuegung gestellt bekommen. auch der bandwettbewerb pop-odrom wird wieder mit rahmenprogramm durchgefuehrt. ebenso werden wieder zahlreiche tanzpartys, filmveranstaltungen und veranstaltungen

im planetarium stattfinden.

bereits ab 1. juni koennen heuer interessenten am wiener ferienclub in allen zweigstellen der "z" der "ersten oesterreichischen sparassen", in den staedtischen buechereien und in der stadtinformation im rathaus clubhefte fuer den heurigen wiener ferienclub erwerben. der ferienclub selbst beginnt am 1. juli und endet am 31. august. den clubbeitrag von 30 schilling pro clubheft erhalten die den club mitgestaltenden jugendorganisationen. ab 1. juni steht fuer den vorverkauf beziehungsweise fuer die information auch eine eigene clubinformation in der stadtinformation im wiener rathaus montag bis freitag von 14 bis 18 uhr (tel. 42 800/4100 durchwahl) zur verfuegung. darueber hinaus wird ab 1. juli jeden samstag um 13.55 uhr im orf-programm wien-lokal die verlautbarung wichtiger aktueller hinweise fuer den heurigen wiener ferienclub erfolgen. (may)

1200

k o m m u n a l :

=====

## klaerschlambeseitigung durch neue verbundanlage

11 wien, 1.6. (rk) die entsorgungsbetriebe simmering, ein unternehmen, in dem die wiener holding zu 50 prozent beteiligt ist, werden bis juni 1980 die erste und groesste verbundanlage europas zur beseitigung von klaerschlamm und sonderabfall bauen und fertigstellen. wie direktor ing. friedrich h u e b l donnerstag in einem pressegespraech erklarte, kann durch die neue anlage das gesamte klaerschlammproblem fuer die bundehauptstadt und das problem der sonderabfallbeseitigung fuer mehr als die haelfte des bundesgebietes geloest werden. die investitionskosten betragen rund 650 millionen schilling.

bei der grundsteinlegung werden montag, dem 5. juni, kardinal dr. k o e n i g , handelsminister dr. s t a r i b a c h e r und die stadtraete m a y r und n i t t e l anwesend sein.

die entsorgungsbetriebe simmering werden jaehrlich 1,4 millionen kubikmeter klaerschlamm aus der wiener hauptklaeranlage verarbeiten und rund 160.000 tonnen sonderabfall, wie z. b. altoel, loesungsmittel, produktionsrueckstaende, giftstoff und dergleichen, aufarbeiten. der sonderabfall wird aus dem ganzen bundesgebiet ueber schiene, strasse oder per schiff zur anlage gebracht. durch die kombination der schlamm- und sonderabfallbeseitigung sind bei den investitionen und bei den betriebskosten erhebliche einsparungen gegenueber separaten anlagen moeglich.

ein weiterer vorteil ist die kraft-waerme-koppelung der anlage. sie ermoeglicht, den gesamten eigenstrombedarf zu decken und darueber hinaus rund 20.000 wiener haushalte mit fernwaerme zu versorgen. die kraft-waerme-koppelung erspart mindestens 100 millionen schilling an energiekosten, da fuer die notwendige waermemenge von 530.000 gcal/a ein heizaelbedarf von 60.000 tonnen notwendig waere. (sei)

k o m m u n a l :

=====

"wohnen morgen" mit maisonetten und split-level-wohnungen

12 wien, 1.6. (rk) auf dem areal der ehemaligen strassenbahn-zentralwerkstaette im 15. bezirk geht das projekt "wohnen morgen" der fertigstellung entgegen. vizebuergemeister hubert p f o c h , bautenstadtrat hans b o e c k und bezirksvorsteher max e d e r besichtigten am donnerstag die vom architekten professor wilhelm h o l z b a u e r entworfene staedtische wohnhausanlage: der entwurf hatte im rahmen des vom bautenministerium unterstuetzten wettbewerbs "wohnen morgen" den ersten preis erhalten.

das holzbauer-projekt setzt in dem dichtverbauten wohnviertel, das alle merkmale eines staedterneuerungsgebietes aufweist, einen besonderen akzent. die grundidee besteht darin, die wohnungen vor dem einfluss des strassenverkehrs moeglichst zu bewahren und eine reichhaltige infrastruktur zu bieten.

bestimmendes element des preisgekroenten entwurfs ist eine durch die mitte des planungsbereiches in nordoestlicher richtung fuehrende fussgaengerstrasse. parallel zur anschuetzgasse und zur jheringgass wurden vier wohnbloecke errichtet, zwischen diesen bloecken ergeben sich drei gruenzonen. der in der mitte liegende gruenbereich wird als fussgaengerstrasse mit einer einkaufszeile - es sind zwoelf lokale vorgesehen - ausgestattet.

bei den wohnbloecken sind die stockwerke terrassenfoermig abgestuft, und zwar nach den gruenflaechen zu, nach aussen kragen die stockwerke aus, so dass sich gegen wetterunbilden ein zusaetzlicher schutz ergibt. die wohnungen selbst weisen eine reihe von sonderformen auf. unter den insgesamt 292 wohneinheiten gibt es 32 split-level-wohnungen (mit verschiedenen wohnebenen) und 104 maisonetten (wohnungen ueber zwei geschosse). ein teil der ebenerdigen wohnungen besitzt eigene gartenhoeefe, solche wohnungen werden speziell behinderten zur verfuegung stehen. in der anlage sind ein jugendklub, diverse hobbyraeume sowie gedeckte sitz- und spielplaetze vorgesehen.

im sinne der erweiterung des strassenraums sind die wohnungen

direkt von der strasse oder von laubengaengen aus erreichbar, wobei die wohnungen an den laubengaengen durchwegs zweigeschossig konzipiert wurden.

das von den verkehrsflaechen weiglasse - jheringgasse - sieben-eichengasse - anschuetzgasse begrenzte gebiet ist 16.890 quadratmeter gross. die bebaute flaeche umfasst 10.930 quadratmeter, an wohnflaeche sind 24.330 quadratmeter vorgesehen. auf terrassen und gartenhoeefe entfallen 3660, auf geschaefte 1510 quadratmeter. in der tiefgarage, die 3940 quadratmeter umfasst, koennen 152 personenkraftwagen abgestellt werden. das gesamtausmass des umbauten raumes belaeuft sich auf 132.210 kubikmeter. (we)  
1300

L o k a l :

=====

ausstellung im alten rathaus:

''der oesterreichische freiheitskampf''

10 wien, 1.6. (rk) zum 40. jahrestag der besetzung oesterreichs durch hitler-deutschland eroeffnete das dokumentationsarchiv des oesterreichischen widerstandes in den voellig neu gestalteten raeumen der ehemaligen buergerstube des alten rathauses eine neu zusammengestellte ausstellung unter dem titel ''der oesterreichische freiheitskampf''.

in mehr als zweijaehriger arbeit, in deren verlauf neue materialien und wissenschaftliche erkenntnisse verwertet wurden, entstand diese ausstellung. sie gibt aufschluss ueber wesentliche oekonomische und politische faktoren, die zum zusammenbruch der demokratie und zum entstehen autoritaerer und schliesslich zur faschistischen gewaltherrschaft fuehrte.

zu den interessantesten exponaten gehoeren waffen und uniformen von oesterreichischen partisanen sowie originalgegenstaende aus den konzentrationslagern, wie beispielsweise die haeftlingskleidung der sozialistischen freiheitskaempferin rosa j o c h m a n n .

die einrichtung der ausstellung erfolgte mit unterstuetzung der bundesministerien fuer soziale verwaltung, fuer wissenschaft und forschung fuer unterricht und kunst sowie der stadt wien.

diese dokumentation ist bei freiem eintritt montag, mittwoch, donnerstag von 9 bis 17 uhr, in der buergerstube des alten rathauses, 1, wipplingerstrasse 8, zu sehen. (ka)

1243

L o k a l :

=====

fussballausstellung im wiener rathaus:  
tv - uebertragung der weltmeisterschaft

=++++

13 wien, 1.6.(rk) bei der fussballausstellung in der volkshalle des wiener rathauses, die taeglich ab 10 uhr geoeffnet ist, wird den besuchern als besonderes service die jeweilige fernsehuebertragung auf einer grossprojektionsleinwand geboten.

ab 16.30 uhr gibt es eine publikumdiskussion mit prominenten spielern oder trainern.

ab 3. juni wird sich der ex-internationale willi h a h n e - m a n n , am 4. juni josef a r g a u e r und am 5. juni rudi f l o e g e l zu einer diskussion stellen.

tv-uebertragungen:

samstag, 3. juni 17.30 uhr fs 1 spanien - oesterreich  
sonntag, 4. juni 15.30 uhr fs 2 zusammenfassung der spiele vom vortag. (ka)

1310

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Freitag, 2. Juni 1978

Blatt 1292

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Unregelmäßigkeit in Badeverwaltung  
(violett)

Kommunal:

(rosa)

Eröffnung der neuen Lebensmitteluntersuchungsanstalt  
Kardinal Dr. König besucht die Reichsbrücken-Baustelle  
Altstadterhaltung und Stadterneuerung  
Amtseinführung im Pflegeheim Liesing  
Landeskoordinierungskommission gebildet

Lokal:

(orange)

"Open day" im Wertheimsteinpark  
Von der Bastei zum Donauturm  
Schwimmfest im Floridsdorfer Hallenbad  
Gasgebreehen in Ottakring: Drei Verletzte

Sport:

(grün)

Fußballausstellung mit Übertragung der WM-Spiele

Nur

über FS:

1.6. Gasgebreehen in Ottakring

k o m m u n a l :

=====

## neuer aertzlicher vorstand im pflegeheim Liesing

10 wien, 2.6. (rk) im pflegeheim Liesing wurde freitag dr. margarete m o r i t z von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r als neuer aertzlicher abteilungsvorstand in ihr amt eingefuehrt. dr. moritz tritt damit die nachfolge von primarius dr. karl salomon an, der seit 1961 aertzlicher vorstand im pflegeheim Liesing war und ende april in den ruhestand getreten ist. (zi)

1237

## naechste woche eroeffnung der neuen Lebensmitteluntersuchungsanstalt

1 wien, 2.6. (rk) am donnerstag, dem 8. juni, wird der amtsfuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz, heinz n i t t e l , auf dem areal des fleischzentrums st. marx die neu errichtete Lebensmitteluntersuchungsanstalt der stadt wien ihrer bestimmung uebergeben.

die baulichkeit, die in der relativ kurzen zeit von zwei jahren errichtet wurde, wird das bisherige, beengte domizil der anstalt abloesen und mit modernsten test- und untersuchungsgeraeten ausgestattet sein. diese ausstattung wird es auch ermoeeglichen, die bisher auf fleisch und fleischwaren beschraenkte taetigkeit der anstalt auf alle lebensmittel auszudehnen, wobei nicht zuletzt den importwaren dieser art besonderes augenmerk zugewendet werden wird. (wfz)

0844

k o m m u n a l :

=====

kardinal dr. koenig besucht die reichsbruecken-baustelle

2 wien, 2.6. (rk) montag, den 5. juni wird kardinal dr. franz koenig um 10 uhr der baustelle der neuen reichsbruecke einen besuch abstatten. in vertretung des buergermeisters wird bautenstadtrat hans boeck den kardinal begruessen und ihn ueber den derzeitigen stand der bauarbeiten informieren. (we)

0846

altstadterhaltung und stadterneuerung

3 wien, 2.6. (rk) wiens vizebuergermeister gertrude froehlich-sandner und hubert pfoch berichten in der rundfunksendung des buergermeisters, die samstag um 13 uhr von oesterreich regional ausgestrahlt wird, ueber altstadterhaltung und stadterneuerung. (sti)

0848

L o k a l :

=====

''open day'' im wertheimsteinpark

4 wien, 2.6. (rk) im rahmen der wiener festwochen wird im wertheimsteinpark am 4. juni ein ''offener tag'' veranstaltet.

um 10 uhr bringt der doeblinger musikverein oboe ein morgensstaendchen. anschliessend wird die festwochenausstellung ''doebbling im revolutionsjahr 1848'' eroeffnet. ein schubertquartett gibt es um 11 uhr. musikalisch geht es weiter um 14 uhr mit einem platzkonzert des doeblinger musikvereins und einem chorkonzert des saengerbundes der blinden.

''sachen zum lachen'' bringt die mundartdichterin gertrud krupitza-hilscher. unter dem motto ''das oesterreichische biedermeier'' wird um 19 uhr ein lichtbildvortrag abgehalten. (ka)

0853

von der bastei zum donauturm

5 wien, 2.6.(rk) im grossen saal der volkshochschule ottakring, 16, ludo hartmann platz 7, findet am 4. juni, um 15 uhr, im rahmen der wiener festwochen der tag des wienerliedes statt. conference: rosemarie isopp und erich veegh. karten sind an der kasse der volkshochschule ottakring erhaeltlich. (ka)

0854

L o k a l :

=====

## schwimmfest im floridsdorfer hallenbad

6 wien, 2.6. (rk) zum abschluss seiner erfolgreichen schwimmkurse fuer kinder laedt das landesjugendreferat wien am kommenden sonntag, den 4. juni, zu einem schwimmfest in das hallenbad in floridsdorf ein. hier werden die kinder zeigen, was sie in den kursen gelernt haben: programmpunkte sind unter anderem massenspringen, eine wasserschlange, wettschwimmen der kinder aus den fortgeschrittenen-kursen, vorfuehrungen der teilnehmer des mutter-, vater-kind-schwimmkurses, tauziehen und eine praesentation des asboe donaustadt. zum abschluss erfolgt die verteilung der freischwimmerabzeichen. (may)

0856

k o m m u n a l :

=====

fuer bessere zusammenarbeit bei arbeitsmedizin und unfallverhuetung:  
Landeskoordinierungskommission gebildet

8 wien, 2.6. (rk) "diese kommission soll zur besseren gegenseitigen information beitragen, soll feststellen, welche probleme es in den bereichen arbeitsmedizin und unfallverhuetung gibt, wer helfen koennte und welche stellen zur zusammenarbeit bereit sind", erklaerte gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r donnerstag bei der ersten sitzung der landeskoordinierungskommission fuer arbeitsmedizin und unfallverhuetung.

dieser auf initiative des wiener gesundheitsstadtrates gebildeten kommission gehoeren alle institutionen an, die - von gesundheits- beziehungsweise sozialministerium ueber das arbeitsinspektorat bis zu staedtischen dienststellen und betriebsaerzten privater firmen - in den bereichen arbeitsmedizin und unfallverhuetung arbeiten. die landeskoordinierungskommission soll nicht nur zur besseren information aller mitglieder eine dokumentation ueber arbeiten und probleme bei der arbeitsmedizin und der unfallverhuetung schaffen, sondern auch im rahmen kleiner arbeitsgruppen die einzelnen probleme bearbeiten und beseitigen.

zu den forderungen, die bei der ersten sitzung der neuen landeskoordinierungskommission gestellt wurden gehoerten pflichtuntersuchung fuer schueler des polytechnischen lehrgangs im hinblick auf ihre kuenftige berufliche laufbahn: es komme immer wieder vor, betonte dazu nationalratsabgeordneter dr. s t e y r e r , dass junge menschen nach dem polytechnikum eine lehre beginnen, dann im herbst zur einstellungsuntersuchung gehen und dabei festgestellt wird, dass sie fuer den bereits ergriffenen beruf gesundheitlich nicht geeignet sind und eine andere lehre gesucht werden muss. es sollten daher bereits im letzten schuljahr entsprechende untersuchungen durchgefuehrt werden, bei denen festgestellt werden kann, ob der kuenftige lehrling den gewuenschten beruf auch ausueben kann. diese untersuchungen koennten auch im rahmen der berufsberatung vorgenommen werden. (hs)

s p o r t :

=====

im rathaus:

fussballausstellung mit uebertragung der wm-spiele

9 wien, 2.6. (rk) donnerstag eroeffnete wiens sportstadtrat kurt h e l l e r in anwesenheit von wiens fussballpraesident dr. othmar l u c z e n s k i und vielen ehemaligen internationalen sowie zahlreiche wiener fussballinteressierten die fussballausstellung in der volkshalle des wiener rathauses, die vom 1. bis einschliesslich 25. juni bei freiem eintritt zu besichtigen ist.

exponate, fotos und filme berichten ueber den heimischen fussballsport von 1894 ueber das jahr 1934 bis zur jetztzeit.

als besonderes service haben die ausstellungsbesucher die moeglichkeit, alle vom fernsehen ausgestrahlten wm-spiele auf einer grossprojektions-leinwand mitzuverfolgen. jeweils um 10.30 uhr werden die begegnungen des vortages wiederholt. am nachmittag stehen dann ein historischen film und ein film ueber den qualifikationsweg der oesterreichischen fussballer auf dem programm. anschliessend diskutiert ein ex-teamspieler oder bekannter trainer mit dem publikum. die ausstellung ist taeglich ab 10 uhr bis zur letzten sportuebertragung im fernsehen geoeffnet, an spielfreien tagen jeweils von 10 bis 19 uhr. (hof)

1037

L o k a l :

=====

## gasgebreehen in ottakring: drei verletzte

wien, 2.6. (rk) beim durchtrennen der niederdruck-hauptgasleitung - es handelt sich um einen 150 millimeter strang - in einer engen baugrube im kreuzungsbereich roemergasse - albrechtskreithgasse, in ottakring, geriet am 1. juni nachmittags ausstroemendes gas in brand. es kam zu einer explosion bei der drei arbeiter schwer verletzt wurden. es sind dies der 28jaehrige helmut frottell, aus floridsdorf, der 24jaehrige gerhard kremser, aus favoriten, und der arbeiter gustav prohaska. alle drei erlitten verbrennungen zweiten und dritten grades.

kurz nach bekanntwerden des gasgebreehens wurde bei der feuerwehr alarmstufe drei ausgeloeest. beim eintreffen der ersten loeschfahrzeuge schlugen die flammen mehrere meter aus der kuenette. zum schutz der umliegenden haeuser wurden die haeuserfronten mit wasser berieselt, waehrend die stichflammen aus der kuenette mit schaumloeschern bekaempft wurden. ein in der naehe abgestellter pkw brannte total aus, zwei weitere autos wurden schwer beschaedigt. anschliessend wurde mit der evakuierung der bewohner der haeuser roemergasse 63, 65 und 68 begonnen. im bereich roemergasse - albrechtskreithgasse wurde auch die strassenbeleuchtung beschaedigt. waehrend des gesamten einsatzes wurden von der feuerwehr laufend messungen mit dem explosimeter durchgefuehrt. zwei kranke hausbewohner - franz effenberger und jaroslav krebs - wurden voruebergehend in spitalspflege gebracht.

durch sogenanntes 'blasensetzen' - dabei wird durch ein bohrloch in das leitungsrohr eine art von luftballon aus plastik eingefuehrt und aufgeblasen - gelang es den gaswerksarbeitern kurz nach 16 uhr, die leitung abzudichten. die feuerwehr konnte daraufhin innerhalb kurzer zeit den brand loeschen. nachdem keine explosionsgefahr mehr bestand, wurde den evakuierten bewohnern die rueckkehr in ihre wohnungen gestattet. die explosionsursache ist derzeit

2. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1300

gegenstand von untersuchungen. die explosion ereignete sich im zusammenhang mit einer planmaessigen auswechslung der gasrohre.

die methode des ''blasensetzen'' ist derzeit die modernste und international gebraeuchlichste art, in akuten faellen gasleitungen rasch und zuverlaessig abzudichten. (ka)

++++

.....  
bereits am 1. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

L o k a l :

=====

unregelmaessigkeit in baederverwaltung

19 wien, 1.6. (rk) eine kassierin der ma 44 hat ihrer dienst-  
stelle gemeldet, dass ihr gatte mit kassaschluessel, abrechnungs-  
buechern und ca. 160.000 S in seinem auto davongefahren sei. sie  
erstattete auch anzeige bei der polizei. hiebei gestand sie, dass  
sie ca. 160.000 S unterschlagen habe, aber jetzt den schaden er-  
setzen wollte. zu diesem zweck habe sie einen kredit aufgenommen.  
ihr mann sei aber nun mit dem geld weg. das auto des mannes wurde  
inzwischen gefunden. es waren jedoch nur die kassaschluessel und  
die abrechnungsbuecher vorhanden. nach dem gatten der bediensteten  
wird gefahndet. (red)

1624



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Samstag, 3. Juni 1978

Blatt 1302

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Fast 100 Millionen Schilling für Altstadterhaltung  
(rosa)

Lokal: Biedermeierfest im Augarten  
(orange) 102jährige Penzingerin  
"Favoriten um 1900"  
Schubert-Gedächtnisfeier  
Kardinal Nagl-Platz: "Skandal in der Vorstadt ..."

s p e r r f r i s t 13.00 u h r

.....

k o m m u n a l :

=====

fast 100 millionen schilling fuer altstadterhaltung  
90.000 wiener familien in besseren wohnungen

1 wien, 3.6. (rk) fuer die altstadterhaltung gibt die wiener stadtverwaltung jaehrlich fast 100 millionen schilling aus, erklarte vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r samstag in der rundfunksendung des wiener buergemeisters.

wir unternehmen grosse anstrengungen, sagte die vizebuergemeisterin, die atmosphaere unserer stadt zu erhalten, weil sie fuer den charme und die ausstrahlung, aber auch fuer die lebensqualitaet so bedeutungsvoll ist. sie zaehlte eine reihe von beispielen fuer gelungene aktionen der altstadterhaltung auf und verwies darauf, dass eben in diesen tagen drei historische zweckbauten, die fuer das stadtbild und fuer die historische tradition wichtig sind, in ihren urspruenglichen zustand wieder der oeffentlichkeit uebergeben wurden, naemlich die beiden restaurierten stadtbahnpavillons von otto wagner auf dem karlsplatz. damit hat die stadt wien ein versprechen eingeloest, das gertrude froehlich-sandner zu beginn des u-bahn-baues einer gruppe engagierter studenten gegeben hat. die wiederherstellung dieser beiden pavillons hat 38 millionen schilling gekostet.

der fuer das wohnungswesen zustaeendige vizebuergemeister hubert p f o c h erklarte in der buergemeister-sendung, dass es auf dem gebiet der stadterneuerung nunmehr sichtbare erfolge gebe. ausser dem gebiet spittelberg verwies er auf das gebiet "planquadrat" auf der wieden und das assanierungsgebiet ottakring. in beiden faellen wurde in enger zusammenarbeit mit den bewohnern die planung zur erhaltung und zur erneuerung dieser gebiete abgeschlossen und mit der realisierung begonnen. er betonte, dass es in den fuenfziger- und sechziger jahren notwendig war, am stadtrand grosse wohnsiedlungen

3. juni 1978

'rathaus-korrespondenz'

blatt 1304

zu errichten, um dem drueckenden wohnungsmangel zu begegnen. dadurch ist es gelungen, die wohnungsnot zu beseitigen. jetzt geht es darum, die qualitaet unserer wohnungen zu verbessern.

abschliessend verwies der vizebuengermeister darauf, dass in den letzten fuenf jahren 40.000 familien von der moeglichkeit der wohnungsverbesserung gebrauch gemacht haben. zusammen mit den 50.000 neubauwohnungen bedeutet das, dass in fuenf jahren 90.000 wiener familien bessere wohnverhaeltnisse erhalten haben. das entspricht ungefaehr der einwohnerzahl der drittgroessten stadt oesterreichs: Linz. (ab)

++++

L o k a l :

\*\*\*\*\*

## schubert-gedaechtnisfeier

5 wien, 3.6. (rk) im rahmen der wiener festwochen findet am dienstag, dem 6. juni, um 19 uhr, im schubertpark - dem ehemaligen waehringer ortsfriedhof - eine kranzniederlegung an der urspruenglichen begraebnisstaette franz schuberts statt. bezirksvorsteher dkfm. h a n s h e m m e l m a y e r wird den letzten brief schuberts vorlesen. an der gedaechtnisfeier wirken mit: helmut janatsch, manfred schimpl, eine blaesergruppe des volksopernorchesters und der wiener schubertbund unter der leitung von franz gerstacker. (ka)  
++++

## biedermeyerfest im augarten

2 wien, 3.6. (rk) im barockgarten des augartens ("stoeckl") findet am montag, dem 5. juni, um 19.30 uhr, im rahmen der bezirkfestwochen ein "biedermeyerfest des maennergesangsvereins" statt. auf dem programm stehen unter anderen werke von schubert, schumann, mendelssohn-bartholdy und kreutzer. eingang in der oberen augartenstrasse, eintritt frei. bei schlechtwetter findet das fest am montag, dem 12. juni, statt. (am)  
++++

L o k a l :

=====

## 'favoriten um 1900'

4 wien, 3.6. (rk) 'favoriten um 1900' betitelt sich eine ausstellung, die kommenden montag, den 5. juni, um 18 uhr von bezirksvorsteher josef d e u t s c h in der z-zweigstelle favoriten, laxenburger strasse 49 - 51, eroeffnet werden wird. in der ausstellung werden an hand verschiedener originalfotos, postkarten die entwicklung des bezirkes von der gruendung im jahre 1874 ueber den ausbruch des ersten weltkrieges, die zwischenkriegszeit und den zweiten weltkrieg bis in die heutige zeit gezeigt. die ausstellung ist bis 23. juni jeweils waehrend der kassenstunden geoeffnet. (zi)

++++

## kardinal nagl-platz: 'skandal in der vorstadt...'

6 wien, 3.6. (rk) das strassentheater fuehrt im rahmen der wiener festwochen am montag, dem 5. juni, um 17 uhr, auf dem kardinal nagl-platz, im 3. bezirk, das parodistische lustspiel nach grillparzer 'skandal in der vorstadt oder frau ahndl' von karl meisl auf. leitung franz strohmer. vor beginn spielt die wiener deutschmeisterkapelle. bei schlechtwetter findet die veranstaltung am dienstag, dem 6. juni, statt. (am)

++++

## 102jaehrige penzingerin

3 wien, 3.6. (rk) im kreise ihrer familie feierte freitag die pensionisten theresia m a h r e r , 14, penzinger strasse 132, ihren 102. geburtstag. der penzinger bezirksvorsteher heinrich m u e l l e r stellte sich als gratulant ein und ueberbrachte die glueckwuensche der penzinger bevoelkerung sowie ein ehrengeschenk der stadt wien. (ka)

++++



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Montag, 5. Juni 1978

Blatt 1307

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(violett)

Österreich-Rundfahrt: DDR-Erfolg am Rathausplatz  
Kaiser Ebersdorf: Postamt vergrößern!  
Kinderfreibad Herderpark wird morgen eröffnet  
Diskussion mit Altinternationalem Franz Binder  
60.000 suchten Abkühlung in den städtischen Bädern

Kommunal:  
(rosa)

Noch vier neue Rolltreppen für die Opernpassage  
Bürgermeister-Pressegespräch am Mittwoch  
2. Bezirk: Die Linie "O" bleibt  
Schieder fordert Gleichstellung von Mann und Frau  
auch im Staatsbürgerschaftsrecht  
Sofortige Sperre des Innenrings nicht durchführbar

Lokal:  
(orange)

Elfriede Ott im Herwegh-Hof  
Ausstellung "100 Jahre Schrammelmusik"  
Diskussion mit Ex-Rapid-Tormann Josef Musil  
Kinderfreibad Herderpark wieder eröffnet

Kultur:  
(gelb)

Ein Johann Strauß-Museum für Wien

Nur  
über FS:

3.6. Ansturm auf städtische Sommerbäder

.....  
bereits am 2. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

s p o r t :

=====

oesterreich-rundfahrt: ddr-erfolg am rathausplatz

11 wien, 2.6. (rk) mit einem zweifachen erfolg der ddr durch martin g o e t z e und thilo f u h r m a n n endete die neunte etappe der oesterreich-rundfahrt von Linz nach wien - 181 kilometer - auf dem rathausplatz. im gesamtklassement der ueber 1.296 kilometer fuehrenden jubilaeumstour gab es dabei keine veraenderungen. in fuehrung weiterhin der norweger w i l m a n n vor dem schweizer m u t t e r und dem oesterreicher erich j a g s c h. unter dem beifall von 3.000 zuschauern nahm wiens sportstadtrat kurt h e l l e r die ehrung der bestplacierten fahrer auf dieser etappe vor. samstag, um 13 uhr, wird die 30. oesterreich-rundfahrt mit einem rundstrecken-rennen in der prater hauptallee ueber 80 kilometer abgeschlossen.

von den am 25. mai beim prolog in grinzing gestarteten 75 fahrern aus zehn nationen, erreichten 68 teilnehmer das etappenziel am wiener rathausplatz. (hof)

1648

.....  
 bereits am 4. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
 .....

k o m m u n a l :  
 =====

kaiser ebersdorf: postamt vergroessern

1 wien, 4.6. (rk) die bevoelkerungszahl ist in den letzten jahren in kaiser ebersdorf, im 11. bezirk, bedingt vor allem durch den bau grosser wohnanlagen der stadt wien, ueberaus stark gewachsen. dieser tatsache muss bei verschiedensten einrichtungen rechnung getragen werden. so entsprechen zum beispiel die gegenwaertigen bedingungen im postamt kaiser ebersdorf, muehlsangergasse 6, nicht den heutigen erfodernissen eines modernen postbetriebs und kundendienstes.

das postamt soll daher - wie es in einem antrag der bezirksvertretung simmering heisst - vergroessert werden. sollte eine vergroesserung des objekts nicht moeglich sein, so waere - meint die bezirksvertretung - ein neubau zweckmaessig. bezirksvorsteher komm.rat johann p a u l a s wurde von den bezirksraeten ersucht, sich bei den zustaeendigen stellen fuer die verwirklichung dieses wunsches der kaiser erbersdorfer bevoelkerung einzusetzen. (am)

1001

sonnenenergie im kinderfreibad

kinderfreibad herderpark wird morgen eroeffnet

2 wien, 4.6. (rk) mit einem kinderfest mit tanz und gesang wird morgen montag, 5. juni, um 11 uhr das renovierte kinderfreibad herderpark in simmering von stadtrat heinz n i t t e l und bezirksvorsteher komm.rat johann p a u l a s wieder eroeffnet. 2,7 millionen schilling betragen die kosten fuer die renovierung, sehr billig ist jedoch der betrieb: fuer die warmwasserbereitung der brausen wird sonnenenergie verwendet, die praktisch umsonst verwertet werden kann. (and)

1003

.....  
bereits am 4. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

L o k a l :

=====

fussballausstellung im rathaus:

diskussion mit altinternationalem franz binder

3 wien, 4.6. (rk) in der ausstellung ueber die geschichte des  
oesterreichischen fussballsports im wiener rathaus stellt sich  
dienstag um 16.30 uhr der altinternationale franz b i n d e r zur  
publikumsdiskussion. um 17.35 uhr wird auf der grossprojektionslein-  
wand die uebertragung des wm-spiels italien - ungarn (erste final-  
gruppe (roem.) 1, mar del plata). (ka)

1004

.....  
bereits am 4. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

L o k a l :

=====

60.000 suchten abkuehlung in den staedtischen baedern

4 wien, 4.6. (rk) um in den beliebtesten staedtischen sommerbaedern einen platz zu bekommen, musste man heute sonntag fruehaufsteher sein: das ottakringer bad, das laaer berg-bad, das krapfenwaldlbad und das angeli-bad an der alten donau waren bereits in den fruehen vormittagstunden ausverkauft. insgesamt suchten 60.000 wiener in den staedtischen sommerbaedern abkuehlung. die neuen serviceleistungen - freier eintritt fuer kinder unter sechs jahren, 3-s-tarif fuer die sechs- bis fuenfzehnjaehrigen, halbtagsstarif fuer erwachsene - wurden stark in anspruch genommen.

ausserordentlich stark besucht waren neben den sommerbaedern die in den letzten jahren neu angelegten freibadeplaetze an der alten donau, am badeteich in hirschstetten und am sogenannten entlastungsgerinne, wo zehntausende ihre freizeit verbrachten. (smo)

1502

k o m m u n a l :

=====

noch vier neue rolltreppen fuer die opernpassage

1 wien, 5.6. (rk) die im juli des vorjahres begonnenen umbauarbeiten in der opernpassage stehen vor dem abschluss. von den insgesamt vierzehn rolltreppen des verkehrsbauwerks wurden bisher zehn ausgetauscht und durch breitere, rascher laufende rolltreppen ersetzt. das rolltreppenpaar zum aufgang kaerntner strasse, hotel bristol, wird voraussichtlich in der zeit vom 27. juli bis 3. august ausgetauscht, beim aufgang kaerntner strasse, meinkl-filiale, wird das neue rolltreppenpaar von 4. bis 15. august eingebaut.

die neuen rolltreppen sind nicht nur schneller und leistungsfaehtiger, sondern auch sicherer im betrieb, erklaehte bautenstadtrat hans b o e c k gegenueber der "rathaus-korrespondenz". waehrend die alten rolltreppen 60 zentimeter breit waren und mit einer geschwindigkeit von 0,4 meter pro sekunde liefen, betraegt die transportgeschwindigkeit der neuen, 80 zentimeter breiten rolltreppen 0,65 meter je sekunde. jede rolltreppe der opernpassage ist zwouelf meter lang und bewaeltigt einen hoeehenunterschied von vier meter. die neuen rolltreppen schalten automatisch ab, falls materialfehler oder schaeden in den elektrischen einrichtungen auftreten. sie bleiben auch sofort stehen, wenn gegenstaende in die obere stufenabdeckung oder in die fuge des handlaufs geraten.

alle rolltreppenpaare sind taeglich 20 stunden lang in betrieb, die naechtliehe pause dauert nur von 0,30 bis 4,30 uhr. um stillstandszeiten im laufe des tages so kurz wie moeglich zu halten, wurde eine zentrale ueberwachung aller rolltreppen installiert. im dienstraum des waerters wird signalisiert, welche treppe steht, die wieder-einschaltung muss aus sicherheitsgruenden an ort und stelle vorgenommen werden.

weil die einbauten und versorgungseinrichtung der 1955 eroeffneten opernpassage nicht mehr dem gegenwaertigen technischen standard entsprachen, wurden im vorjahr verschiedene umbauten und neuerungen begonnen. die stromversorgung von bisher 220 volt wurde auf 380 volt drehstrom geaendert, die rohrleitungen fuer wasser

5. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1313

und kanalisation wurden erneuert. auch die belueftung und die be-  
heizung sind auf ein neues system umgestellt worden. die frischluft-  
zufuehrung in der taeglich von 150.000 bis 200.000 passanten  
frequentierten passage wurde auf 13.000 kubikmeter pro stunde er-  
hoeht. die ansaugung erfolgt im burggarten, danach wird die luft  
gefiltert. heizung oder kuehlung in den geschaefts- und sonstigen  
lokalen erfolgt durch kleinklimageraete auf absorberbasis, die jedem  
geschaeftsinhaber die entscheidung ueberlassen, ob bei der vor-  
liegenden wettersituation geheizt oder gekuehlt werden soll. (we)

0901

5. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1314

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.....

2 wien, 5.6. (rk) der praesident des wiener stadtschulrats, hof-  
rat dr. hermann s c h n e l l , gibt kommenden donnerstag, den  
8. juni, eine

p r e s s e k o n f e r e n z

zum thema ''reifepreuefungsanforderung gestern und heute''. sie sind  
herzlichst dazu eingeladen.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 8. juni, 11 uhr

ort: sitzungssaal des stadtschulrats fuer wien, 1, dr. karl  
renner-ring 1.

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

0903

L o k a l :

=====

## ausstellung ''100 jahre schrammelmusik''

4 wien, 5.6. (rk) unter dem titel ''100 jahre schrammelmusik'' findet im konservatorium der stadt wien, 1, johannesgasse 4 a, waehrend der wiener festwochen eine ausstellung statt. die eroeffnung der von prof. friedrich kral gestalteten ausstellung findet kommenden mittwoch, den 7. juni, um 16.30 uhr, mit einem konzert des klassischen wiener schrammelquartetts statt. im rahmen der ausstellung werden verschiedene dokumente, die vom leiter des ensembles prof. lois b o e c k zur verfuegung gestellt wurden, gezeigt. zu sehen sind unter anderem plakate, programme, bilder, zeitungsauschnitte sowie originalmanuskripte der gebrueder schrammel und alois strohmayers. die schau ist bis 26. juni geoeffnet und ebenso wie das eroeffnungskonzert frei zugaenglich. (zi)

0908

## elfriede ott im herwegh-hof

3 wien, 5.6. (rk) das fahrende podium gastiert mit elfriede o t t (''apropos nestroy'') im rahmen der festwochenveranstaltungen in den wiener bezirken am dienstag, dem 6. juni, um 17 uhr, im herwegh-hof am margaretenguertel 82-88. am klavier herbert mogg. (am)

0906

k o m m u n a l :

=====

## 2. bezirk: die linie "0" bleibt

6 wien, 5.6. (rk) auch nach der inbetriebnahme der u-bahn bis zum praterstern im jahr 1981 bleibt die strassenbahnlinie "0" im 2. bezirk bestehen. dies wurde in einem gespraech zwischen verkehrsbetriebsstadtrat franz nekula und dem bezirksvorsteher des 2. bezirks rudolf bednar festgelegt. nekula stellte fest, dass niemals an eine einstellung dieser linie gedacht worden sei, und wandte sich gegen diesbezugliche geruechte, die in der leopoldstadt verbreitet worden waren. in zukunft wird die linie "0" so wie frueher wieder durch die taborstrasse fahren. dadurch wird eine wesentliche verbesserung der gegenwaertigen verkehrssituation ermoeeglicht. (ger)

0920

## buengermeister-pressegespraech am mittwoch

5 wien, 5.6. (rk) beim naechsten buengermeister-pressegespraech, das mittwoch, um 12 uhr, im konferenzsaal des pid (rathaus, eingang lichtenfelsgasse) stattfindet, werden unter anderen vizebuengermeister hubert pfoch ueber die wohnbaufoerderung und finanzstadtrat hans mayr ueber den rechnungsabschluss der bundeshauptstadt fuer das jahr 1977 berichten. (smo)

0918

5. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1317

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

7 wien, 5.6. (rk) am donnerstag, dem 8. juni, wird der amts-  
fuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumenten-  
schutz, heinz n i t t e l , auf dem areal des fleischzentrums  
st. marx die neu errichtete lebensmitteluntersuchungsanstalt der  
stadt wien uebergeben. sie sind herzlich eingeladen, an der

b e s i c h t i g u n g

teilzunehmen.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 8. juni, 10 uhr

ort: fleischzentrum st. marx, wien 3, viehmarktgasse 3.

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

0942

k o m m u n a l :

=====

schiedler fordert gleichstellung von mann und frau auch im staats-  
buergerschaftsrecht

9 wien, 5.6. (rk) die gleichstellung von mann und frau auch im staatsbuergerschaftsrecht forderte stadtrat peter s c h l e d e r sonntag im rahmen der orf-sendung "in eigener sache": aktueller anlass dazu war der fall einer oesterreicherin, deren kind derzeit als ungarischer staatsbuenger gilt, da der kindesvater zum zeitpunkt der geburt seines sohnes ebenfalls die ungarische staatsbuergerschaft besass. der vater wurde in der zwischenzeit oesterreicher. das kind jedoch gilt nach wie vor als ungar und kann die oesterreichische staatsbuergerschaft erst erhalten, wenn es aus dem ungarischen staatsverband ausgeschieden ist oder zumindest entsprechende versuche unternommen wurden.

"hier ist einfach unser staatsbuergerschaftsrecht zu sehr nach dem vater, kaum nach der mutter ausgerichtet", betonte schiedler dazu gegenueber der "rathaus-korrespondenz". "diesem kind und seinen eltern waeren - und das gilt auch bei zahlreichen aehnlichen faellen - viele schwierigkeiten erspart geblieben, wenn die verleihung der staatsbuergerschaft nicht nur entsprechend der staatsbuergerschaft des vaters, sondern auch nach jener der mutter moeglich waere. als zustaendiges mitglied der wiener landesregierung schlage ich vor, auch im oesterreichischen staatsbuergerschaftsrecht der gleichberechtigung von mann und frau - wie sie bereits in vielen gesetzen verwirklicht wurde - rechnung zu tragen und das staatsbuergerschaftsrecht so abzuaendern, dass sich die verleihung der staatsbuergerschaft an kinder nicht nur nach der staatszugehoerigkeit des vaters, sondern auch nach der staatsbuergerschaft der mutter richten kann". (hs)

L o k a l :

=====

## kinderfreibad herderpark wieder eroeffnet

12 wien, 5.6. (rk) nach einer kurzen begruessung durch bezirksvorsteher johann p a u l a s eroeffnete amtsfuehrender stadtrat heinz n i t t e l montag im rahmen eines kinderfestes das renovierte kinderfreibad im herderpark in simmering.

hauptattraktion ist die erwaermung des brausenwassers durch sonnenkollektoren, die mit einer flaeche von 24 quadratmeter auf dem dach des badegebaeudes errichtet wurden und das wasser von etwa zehn bis zu dreissig grad aufheizen. der taegliche betrieb der kollektorheizung, die 106.000 schilling kostete, wird sich auf einen schilling belaufen. die gesamtrenovierung des kinderfreibades herderpark kostete 2,7 millionen schilling.

in seiner eroeffnungsansprache wies nittel darauf hin, dass im kleinkinderbecken des staedtischen sommerbades laaer berg (mutter-kind-bereich) ebenfalls ein versuch mit sonnenheizung angelaufen ist, und erinnerte an die hohen investitionen der staedtischen baederverwaltung fuer den baederbau und die verbesserung bestehender einrichtungen. so werden heuer drei, erst im vorjahr begonnene bauvorhaben von bezirkshallenbaedern in hietzing, simmering und doebbling termingemaess fertig werden, zur badesaison 1979 wird das in bau befindliche atzgersdorfer sommerbad (hoepflerbad) seinen betrieb aufnehmen.

weitere verbesserungen wurden im krapfenwaldlbad, auf dem gaensehaeufel und im strandbad stadlau vorgenommen. das neue hernalser badezentrum wird ende juni eroeffnet werden. weitere saunaanlagen sind in margareten, penzing und waehring in bau.

insgesamt betreibt die stadt wien derzeit 30 kinderfreibaeder. heuer wurden bereits in sieben kinderfreibaedern neue badewasseraufbereitungsanlagen eingebaut, nur noch eines besitzt keine: sie wird 1979 errichtet werden. (wfz)

k u l t u r :

=====

ein johann strauss-museum fuer wien

11 wien, 5.6. (rk) in der praterstrasse 54 praesentierete montag vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r das neue johann strauss-museum. die kulturstadtraetin wies darauf hin, dass die umfangreiche sammlung des historischen museums der stadt wien an musikergedenkstaetten durch die errichtung dieses objektes um eine gedenkstaette reicher geworden ist, deren fehlen bisher vor allem von den auslaendischen wien-besuchern immer wieder schmerzlich vermerkt wurde. das museum ist im haus praterstrasse 54 untergebracht, wo johann strauss von 1863 bis 1870 wohnte. hier entstand unter anderen der donauwalzer.

originalmoebel und originalinstrumente

da im lauf der vergangenen 100 jahre diese johann strauss-wohnung baulich betraechtlich veraendert worden war, musste das museum restaurierungsarbeiten vornehmen. die originalparkettfussboeden und fensterlaeden waren zwwr noch vorhanden, allerdings in einem desolaten zustand. ein gassenseitig gelegener raum wurde als salon eingerichtet, in dem die bereits seit laengerer zeit im besitz des museums befindlichen moebel, instrumente und oelgemaelde untergebracht werden konnten. fuer die einrichtung waren unter anderen auch vorhandene fotografische unterlagen anderer strauss-wohnungen mitentscheidend. ausgestattet wurden die raeume des neuen museums vor allem mit erinnerungsstuecken aus den sammlungen strauss-meyszner beziehungsweise strauss-simon, aus denen sie 1952 bereits von der stadt erworben wurden. unter anderem sind die geigenvitrine, in der johann strauss die violine seines vaters und seine eigenen aufbewahrte, ein original-notenkasten, ein stehpult und eine notenkassette zu sehen. fuer das publikum von groesstem interesse werden erfahrungsgemaess die beiden originalinstrumente, ein boesendorfer stutzfluegel und eine hausorgel mit sitzbank, sein.

## gemaelde von bayros bis eisenmenger

das strauss-museum besitzt auch eine reihe von wertvollen gemaelden, stichen, buesten etc. von johann strauss und seiner familie. unter anderen franz von bayros beruehmter "abend bei johann strauss" (eine leihgabe der zentralsparkasse der gemeinde wien), ein oelgemaelde "johann strauss" von august eisenmenger, zwei weitere von carl rudolf huber und von eduard von gruetzner, johann strauss-marmorbuesten von viktor tilgner sowie die totenmaske, die von zumbusch abgenommen wurde. neben zahlreichen konzertprogrammen, theaterkritiken, zeitungsbereichten ueber strausstourneen sowie privaten und oeffentlichen fotodokumenten, beherbergt das museum auch noch andere kleine privatandenken an johann strauss, wie einen autogrammfaecher, der urspruenglich der stieftochter alice gehoerte, und den nationalgardesaebel von johann strauss aus dem revolutionsjahr 1848.

## oeffnungszeiten

das neue museum ist ab 6. juni dem publikum zugaenglich. die oeffnungszeiten sind wie in allen anderen staedtischen museen: dienstag bis freitag 10 bis 16 uhr, samstag 14 bis 18 uhr, sonntag 9 bis 13 uhr. (may)

5. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1322

L o k a l :

=====

fussballausstellung im rathaus:

diskussion mit ex-rapid-tormann josef musil

10 wien, 5.6. (rk) waehrend der fussballausstellung in der volkshalle des rathauses, in der die geschichte des fussballsports gezeigt wird, stellt sich am mittwoch, dem 7. juni, um 16.30 uhr, der ex-internationale josef m u s i l zur publikumdiskussion. um 17 uhr wird auf der grossprojektionsleinwand die uebertragung des wm-spiels oesterreich-schweden - 1. finalrunde gruppe (roem) 3, buenos aires - gezeigt. (ka)

1039

k o m m u n a l :

=====

wurzer: sofortige sperre des innenrings nicht durchfuehrbar

13 wien, 5.6. (rk) bei einer diskussion mit vertretern des magistrats und mandataren der inneren stadt ueber den innenring, stellte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer fest, dass die sperre des innenrings nur unter folgenden voraussetzungen durchgefuehrt werden koennte: fuer eine endgueltige loesung muesse der franz josefs-kai fertiggestellt und die lastenstrasse ausgebaut sein. moegliche zwischenloesungen, wie beispielsweise eine sperre zwischen der freyung und dem josefsplatz duerften keinesfalls auf kosten der cityfunktion bzw. des wirtschafts- und behoerdenverkehrs gehen. provisorische loesungen zu lasten der angrenzenden bezirke seien ebenfalls undenkbar.

"doch wird der vom verkehrsbeirat eingesetzte unterausschuss moeglichst rasch alle fuer und wider erwaegen, um die situation der dort lebenden und arbeitenden menschen zu erleichtern", sagte wurzer. im schadstoffreichsten gebiet der herrengasse leben 423 personen, im engeren einzugsbereich wohnen 2.733 personen (11 prozent der innenstadtbewohner) und arbeiten 33.877 personen.

bei der von der notgemeinschaft innenring gestarteten aktion zur sperre des innenrings wurden 5.780 unterschriften gesammelt. (ba)  
1258



Chef von Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Dienstag, 6. Juni 1978

Blatt 1324

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(violett)

Grundsteinlegung für Sonderabfallbeseitigungs-Anlage

Kommunal:  
(rosa)

Schnellstraßenbahnlinie nach Alt-Erlaa: Zügiger  
Baufortschritt  
New Look in den städtischen Kinderspitälern

Lokal:  
(orange)

Kinderfest in den Fußgängerzonen  
"Fritsch-Tratsch" in Ottakring  
Führung durch die Schubert-Ausstellung  
Senioren austausch zwischen Wien und Belgien  
Ex-Team-Chef Karl Decker bei Publikumsdiskussion  
Umdrehung der Einbahn Kaiserstraße  
Brand im Konferenzszentrum: Ein Toter

Nur  
über FS:

5.6. Donaustadt: Nach Explosion Brand im Kongresszentrum  
6.6. Raubüberfall auf Favoritner Postamt

.....  
bereits am 5. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

grundsteinlegung. fuer sonderabfallbeseitigungs-anlage

15 wien, 5.6. (rk) handelsminister dr. josef s t a r i -  
b a c h e r nahm montag nachmittag die grundsteinlegung fuer die  
klaerschlamm- und sonderabfallverbrennungsanlage der entsorgungs-  
betriebe simmering vor. in dieser anlage werden nicht nur der gesam-  
te, in der hauptklaeranlage der stadt wien anfallende schlamm, son-  
dern auch 60 prozent des in ganz oesterreich jaehrlich entstehenden  
sonderabfalls, wie giftstoffe, altoel etc. verbrannt. der handels-  
minister bezeichnete die anlage als ein sehr bedeutendes werk, bei  
dem es gelingt, die nutzung von abfaellen zur gewinnung von energie  
zu verwenden. durch die verbrennung des sonderabfalls und des  
schlammes kann eine waermemenge erzeugt werden, fuer die man sonst  
60.000 t heizuel pro jahr verwenden muesste.

die einsegnung des grundsteins dieses bedeutendsten vorhabens  
fuer die wiener infrastruktur der letzten jahre, nahm kardinal  
dr. franz k o e n i g vor. der direktor der ebs, ing. fried-  
rich h u e b l , erklarte in seiner begruessungsansprache, ein  
privates unternehmen allein haette ein derartiges vorhaben nicht  
realisieren koennen, andererseits haette auch die gemeinde dieses  
projekt nicht allein durchfuehren koennen, weil es sich - vor allem  
bei der sonderabfallbeseitigung - um ein ueberregionales projekt  
handelt.

an der grundsteinlegung nahmen neben kardinal dr. koenig,  
handelsminister dr. staribacher, die stadtraete m a y r ,  
n i t t e l , s c h i e d e r , dr. b u s e k , bezirksvorsteher  
p a u l a s und holding-generaldirektor dr. m a c h t l teil.

6. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1326

stadtrat nittel hob in seiner ansprache hervor, dass die moderne  
industriegesellschaft den staedten voellig neue aufgaben stellt.  
finanzstadtrat mayr meinte, dass man mit den entsorgungsbetrieben  
simmering, an denen die stadt wien und ein privates unternehmen  
zu je 50 prozent beteiligt sind, die guenstigste form der beseiti-  
gung des klaerschlamms gefunden hat. (wabvg)

1545

k o m m u n a l :

=====

## schnellstrassenbahnlinie nach alt-erlaa: zuegiger baufortschritt

1 wien, 6.6. (rk) rasche fortschritte machen die arbeiten fuer die errichtung der neuen schnellstrassenbahnlinie "64" nach alt-erlaa, die 1979 den betrieb aufnehmen wird. beim wohnpark alt-erlaa nimmt das brueckentragwerk bereits gestalt an. der rohbau ist bis ueber die anton baumgartner-strasse fertig. die pfaehle fuer das brueckentragwerk sind bereits bis zur autobahn hergestellt. insgesamt wird die etwa einen kilometer lange stahlbetonbruecke fuer die linie "64" auf 48 stuetzen ruhen. stadtrat franz nekula ueberzeugte sich dieser tage bei einem baustellenbesuch vom planmaessigen fortschritt der arbeiten.

die schnellstrassenbahnlinie "64" wird bekanntlich ab der philadelphiabruecke bis zur donaulaendebahn die trasse der badner bahn benuetzen. bei der tscherttegasse zweigt sie ab und verlaeuft bis zur station "am schoepfwerk" zunaechst in einem einschnitt, dann im gelaendeniveau. zwischen der zanaschkagasse und der anton baumgartner-strasse verlaeuft die trasse in hochlage. nach der station alt-erlaa geht sie ueber eine rampe wieder ins gelaendeniveau ueber und endet vorlaeufig bei der schleife roesslergasse. in einer zweiten ausbaustufe ist dann eine verlaengerung nach siebenhirten vorgesehen.

## modernste sicherheitseinrichtungen

die ueberwachung des hochstreckenabschnittes wird nach dem letzten stand der technik erfolgen und garantiert maximale sicherheit. an 21 ausgesuchten stellen im brueckentragwerk werden hoechstempfindliche elektronische messpunkte eingebaut, die auf einfache weise regelmaessig kontrolliert werden. durch diese "fuehler" koennen alle groessen - spannungen, dehnungen etc. -, die das tragwerk belasten, erfasst werden. sie sind so empfindlich, dass zum beispiel die dehnung gemessen werden kann, die ein armdicker eisenstab erfahrt, wenn man ihn mit blossen haenden an den beiden enden nimmt und auseinanderzuziehen versucht. auf diese weise koennen

lange, bevor ein kritischer punkt erreicht wird, veraenderungen in den spannungszustaenden erkannt und noetigenfalls entsprechende massnahmen getroffen werden.

aus sicherheitsgruenden werden die bahnsteigbereiche und stiegenaufgaenge automatisch geheizt werden. die heizung schaltet sich bei bestimmten witterungsverhaeltnissen von selbst ein, sodass glatteisbildung und schneelage verhindert werden.

groesstes gewicht wird beim bau der linie "64" auf schallschutzmassnahmen gelegt. schallschutzwaende, die bis zur unterkante der strassenbahnfenster reichen, sowie eine spezielle schallgedaempfte lagerung des schotterbettes werden laermbelaestigungen ausschliessen. entlang der trasse sind ausserdem baumpflanzungen vorgesehen.

(ger)

0900

L o k a l :

=====

## kinderfest in den fussgaengerzonen

2 wien, 6.6. (rk) zu einem froehlichen kinderfest mit einem ernstesten thema, naemlich "wir und die konsumgesellschaft", laden die kinder der staedtischen horte fuer mittwoch, den 7. juni 1978, um 16 uhr in die kaerntner strasse (stock im eisen-platz) ein. auf dem programm stehen tanz, spiel und lieder. eine zweite veranstaltung dieser art wird es eine woche spaeter, am 14. juni, ebenfalls um 16 uhr, in der fussgaengerzone favoritenstrasse (kepler-platz) geben. bei schlechtwetter finden beide veranstaltungen je einen tag spaeter, also am 8. beziehungsweise 15. juni, zur gleichen zeit statt. (may)

0906

## "tritsch-tratsch" in ottakring

3 wien, 6.6. (rk) im grossen saal der volkshochschule ottakring, 16, ludo-hartmann-platz 7, bringt am 8. juni, um 19 uhr, das ensemble "theater im werkraum" unter der leitung von dr. hilde weinberger johann nestroys "tritsch-tratsch". karten sind an der kasse der volkshochschule erhaeltlich. (ka)

0908

## fuehrung durch die schubert-ausstellung

4 wien, 6.6. (rk) der verein fuer geschichte der stadt wien veranstaltet am donnerstag, dem 8. juni 1978, um 17.30 uhr, eine fuehrung durch die sonderausstellung der wiener stadt- und landesbibliothek "franz schubert" im palais harrach, wien 1, freyung 3. es fuehrt dr. ernst hilmar. (red)

0909

L o k a l :

=====

## seniorenaustausch zwischen wien und belgien

5 wien, 6.6. (rk) gemeinderat herbert d i n h o f , geschaeftsfuehrer des kuratoriums wiener pensionistenheime, begruesste dienstags sechs pensionisten aus der 15 kilometer von osnabrueck entfernten belgischen kleinstadt blankenberge im roten salon des wiener rathauses. die senioren, fuenf frauen und ein mann, kamen aufgrund einer partnerschaftsaktion zwischen dem kuratorium wiener pensionistenheime und dem altenheim in blankenberge zu einem mehrtaegigen urlaub nach wien. gleichzeitig verbringen zehn insassen eines wiener pensionistenheimes einen aufenthalt in belgien.

die belgischen gaeste, die im pensionistenheim leopoldau untergebracht sind, erhalten die moeglichkeit, wien als sozial- und kulturstadt kennenzulernen. auf dem programm stehen unter anderen stadtrundfahrten, die besichtigung von schloss schoenbrunn und des donauturms sowie ein schrammelkonzert. zwischendurch werden die belgischen pensionaere einen zweitaegigen abstecher in die festspielstadt salzburg machen und nach einem insgesamt neuntaegigen oesterreich-aufenthalt mitte naechster woche wieder in ihre heimat zurueckkehren.

aehnliche aktionen gab es bisher bereits mit der heimstiftung in bremen und dem altenheim in blankenberge 1976 beziehungsweise 1977. (zi)

0948

L o k a l :

=====

fussballausstellung im rathaus:

ex-team-chef karl decker bei publikumsdiskussion

6 wien, 6.6. (rk) die fussballausstellung in der volkshalle des wiener rathauses erfreut sich groessten zuspruches. taeglich um 10.30 uhr gibt es wiederholungen der vortaeigigen wm-spiele. nachmittags wird ein historischer film ueber den oesterreichischen fussballsport gezeigt. donnerstag, den 8. juni, um 16.30 uhr, kommt ex-team-chef karl d e c k e r ins rathaus und stellt sich einer publikumsdiskussion. (ka)

0955

verkehrsmassnahme:

umdrehung der einbahn kaiserstrasse

7 wien, 6.6. (rk) im zuge des planmaessigen fortschritts der gleisbauarbeiten in der kaiserstrasse im 7. bezirk erfolgt am donnerstag, dem 8. juni, eine umdrehung der derzeitigen einbahn-fuehrung. die einbahn kaiserstrasse verlaeuft ab donnerstag von der mariahilfer strasse in richtung westbahnstrasse. diese regelung wird voraussichtlich etwa zwei monate aufrecht bleiben. (ger)

1018

L o k a l :

=====

## brand im konferenzzentrum: ein toter

wien, 6.6. (rk) in einem etwa 200 quadratmeter grossen raum im 8. stockwerk (etwa in 51 meter hoehe) eines der tuerme im internationalen amtssitz- und konferenzzentrum in donaustadt waren montag arbeiter der firma beutel und co. kg damit beschaefligt, verklebte bodenbelaege, beziehungsweise kleberreste vom fussboden abzuschaben. dabei wurde ein loesungsmittel (uzin) verwendet. vermutlich durch eine brennende zigarette wurden kurz nach 15 uhr in dem durch die fixen fensterverglasungen mangelhaft beluefteten raum loesungsmittel-daempfe entzuendet. die druckwelle bei der explosion liess die fenster bersten, flammen breiteten sich aus.

als feuerwehrmaenner zum brandherd vordrangen, fanden sie einen toten, den 32jaehrigen janusz r e d e c k i aus penzing und einen schwerverletzten, den 27jaehrigen ivan s i m o v i c aus hernals. beide konnten erst viele stunden nach dem brand, der tote erst an hand einiger persoenlicher gegenstaende, identifiziert werden. simovic wurde mit lebensgefaehrlichen verbrennungen am ganzen koerper in die erste hautklinik des allgemeinen krankenhauses gebracht. zwei weitere maenner, der 34 jahre alte partiefuehrer hans c o t z m a n t a aus simmering (verbrennungen an beiden haenden, im gesicht und am linken fuss) und der 30 jahre alte aufzugfuehrer julius p a t z m a n n aus der leopoldstadt (rauchgasvergiftung) wurden vom rettungsdienst in die erste hautklinik beziehungsweise ins floridsdorfer krankenhause transportiert. bei den loescharbeiten erlitt der 44 jahre alte feuerwehrmann kurt f r e i s e l aus floridsdorf eine splitterverletzung an der linken hand.

die feuerwehr loeschte die flammen (schon um 16 uhr hiess es ''brand aus'') unter atemschutz mit einer rohrleitung. waehrend der loescharbeiten mussten rund 30 arbeiter aus stockwerken ueber dem brandort mit dem aufzug ins freie gebracht werden. die erhebungen ueber die brandursache sind noch im gange. (am)

++++

k o m m u n a l :

=====

## new look in den staedtischen kinderspitaelern

10 wien, 6.6. (rk) modern, chic und farbenfroh werden kuenftighin die kleinen patienten in den staedtischen kinderkrankenhaeusern und kinderabteilungen aussehen. im rahmen der patientenbezogenen massnahmen wurden mit einem kostenaufwand von insgesamt rund 350.000 schilling neue kinderbekleidungen angeschafft.

dienstag wurde in anwesenheit von gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r im preyer'schen kinderspital das gesamte sortiment - es reicht dabei von kinderpyjamas ueber babybekleidung, wie etwa strampelhosen und strampelsaecke, bis zu strumpfhosen, nachthemden, schlafroecken, spielhoserln, trainingsanzuegen und pelerinen - vorgestellt. insgesamt stehen 18 neue bekleidungsmodelle fuer die verschiedensten altersstufen zur verfuegung.

die neue farbenfrohe bekleidung ist wesentlich angenehmer zu tragen, da es sich dabei zum unterschied zur frueheren bekleidung nicht mehr um web-, sondern um wirk- und strickwaren (etwa frottee) handelt.

der neue bekleidungslook wird ab sofort in saemtlichen staedtischen kinderspitaelern und kinderabteilungen - mit insgesamt 1.222 betten - einzug halten.

laut stadtrat stacher werden damit die im herbst 1976 begonnenen bemuehungen im rahmen der patientenbezogenen massnahmen, auch die patientenkleidung in den staedtischen spitaelern und pflegeheimen zu verbessern, fortgesetzt. bekanntlich war im september 1976 zu-naechst mit der stufenweisen einkleidung der gehfaehigen patienten in den pflegeheimen mit damenschlafroecken, herrenpyjamas und dressinggowns, begonnen worden. 1976 bis 1978 wurden dafuer 8,5 millionen schilling aufgewendet. ebenfalls im vorjahr wurde mit der einfuehrung einer freundlicheren patientenbekleidung und einer neuen bettwaesche in den psychiatrischen krankenhaeusern begonnen. 1977 wurden dafuer 900.000 schilling aufgewendet. fuer heuer stehen dafuer insgesamt drei millionen schilling zur verfuegung. im kommenden jahr wird diese aktion fortgesetzt werden. (zi)



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Mittwoch, 7. Juni 1978

Blatt 1334

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Rechnungsabschluß der Stadt Wien 1977  
(rosa) Zehn Jahre Wohnbauförderung 68  
Wien stimmt Spitälerfinanzierung zu

Lokal: Marxergasse: Straßenbelag soll erneuert werden  
(orange) Telefondienst bei Abholung toter Tiere  
Salzburg grüßt Wien  
Die Schrammeln spielen auf  
Mehr Chancen für Kinder aus Problemfamilien

7. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1335

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

1 wien, 7.6. (rk) der amtsfuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz, heinz n i t t e l , hat fuer diensttag, den 13. juni, zu einer

e n q u e t e '' w i e n e r m u e l l ''

eingeladen. auf dem tagungsprogramm stehen fragen des wiener hausmuells, muellprobleme in frankfurt, moeglichkeiten und grenzen der muelltrennung, erfahrungswerte und zukunftsansichten in der brd sowie erfahrungen mit der muelltrennung in oesterreich. an der enquete werden namhafte fachleute teilnehmen, diskussionen zu jedem thema sind vorgesehen.

da der staendig wachsende ''muellberg'' einen beachtlichen steuernwert in der entsorgung der grosstadt wien einnimmt, wird die darlegung in diesem bereich zweifellos von interesse fuer die oeffentlichkeit sein. wir laden sie deshalb ein, der enquete als beobachteteilnehmer beizuwohnen. (anmeldung erbeten, telefonnummer 42 800/4180 durchwahl).

bitte merken sie vor:

zeit: diensttag, 13. juni, 9 uhr.

ort: wappensaal des wiener rathauses, eingang lichtenfelsgasse feststiege.

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

0907

L o k a l :

=====

marxergasse: strassenbelag soll erneuert werden

2 wien, 7.6. (rk) die erneuerung des strassenbelags in der marxergasse zwischen rasumofskygasse und seidl-gasse (3. bezirk) steht ebenso auf der wunschliste der bezirksvertretung landstrasse wie die verbreiterung der fahrbahn und des gehsteigs der beatrix-gasse auf der seite der ungeraden nummern im bereich ungargasse - beatrixbruecke. diesbeziegliche antraege wurden von der bezirksvertretung einstimmig beschlossen.

der schlechte strassenzustand auf dem abschnitt der marxergasse ist - so begruendet die bezirksvertretung ihren antrag - nicht nur ursache von beschwerden von seiten der kraftfahrer, sondern bedeutet fuer die anrainer eine fast unertraegliche laermbelaestigung. was die beatrixgasse betrifft, so ist sie im genannten bereich sowohl fuer den fussgaenger- als auch fuer den autoverkehr zu eng. begegnen einander zum beispiel auf dem schmalen gehsteig im anschluss an die tieraerztliche hochschule zwei fussgaenger, so muss einer vor ihnen auf die fahrbahn ausweichen, was bestimmt nicht ungefaehrlich ist. bezirksvorsteher jakob b e r g e r wurde von der bezirksvertretung ersucht, mit der stadtverwaltung zwecks realisierung der beiden antraege kontakt aufzunehmen. (am)

0910

L o k a l :

\*\*\*\*\*

## telefondienst bei abholung toter tiere

3 wien, 7.6. (rk) in der tierkoerperverwertungsanstalt wurde ein telefonanrufbeantworter installiert: nun koennen private ihre anmeldungen (tierart und anschrift) zum abholen toter tiere auch waehrend der nachtstunden und waehrend des wochenendes angeben.

montag frueh wird dadurch eine schnellere erfassung der einzelnen faelle und eine bessere einteilung fuer die einholung moeglich. die telefonnummer lautet 77 61 95.

der telefonanrufbeantworter macht auch darauf aufmerksam, dass bei ''notfaellen'', darunter ist das einfangen wutverdaechtiger tiere oder das abholen toter, auf der strasse verendeter grosstiere zu verstehen, der in st. marx dienstuende amtstierarzt zu verstaendigen ist, der dann das weitere veranlassen wird. fuer solche faelle sind die amtstieraerzte angewiesen, nach ueberpruefung der meldung, z.b. durch rueckfrage bei der polizei, einen bediensteten der tkv zu verstaendigen, der dann alles notwendige erledigt. (wfz)

0958

L o k a l :

\*\*\*\*\*

## salzburg gruesst wien

4 wien, 7.6. (rk) unter dem motto "salzburg gruesst wien" steht der heurige bundeslaendertag im rahmen der festwochen. die veranstaltung, zu der das kulturamt der stadt wien einlaedt, beginnt am samstag, 10. juni um 14 uhr mit einem platzkonzert der jugendmusik-kapelle der handelsakademien und der handelsschulen der stadt salzburg auf dem rathausplatz. das weitere programm der veranstaltungen, die bei schlechtwetter ins rathaus - festsaal verlegt wird, bestreiten die volkstanzgruppe "jung alpenland", der volksliedchor maria pfarr, die maultrommler und der maenner-vier-gesang aus saalfelden, die volksmusikgruppe aus grossarl, die eugendorfer prangerstuetzenschuetzen. ausserdem wird es eine trachtenmodenschau der salzburger landesjugend geben. (may)

0947

## die schrammeln spielen auf

5 wien, 7.6. (rk) unter dem titel "hundert jahre schrammel-musik" findet am freitag, dem 9. juni, im festsaal des brigittenaer amtshauses, brigittaplatz 10, im rahmen des programms der wiener festwochen in den bezirken eine veranstaltung statt, bei der das klassische wiener schrammelquartett unter leitung von prof. lois boeck und kammerschauspieler prof. fritz lehmann mitwirken. eintritt frei. (am)

0949

7. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1339

k u l t u r :

-----

geehrte redaktion

.....

6 wien, 7.6. (rk) dem ''klassizismus in wien'' ist die neue sonderausstellung des historischen museums der stadt wien am karlsplatz gewidmet. wir moechten ihnen diese schau bei einer

p r e s s e f u e h r u n g

am mittwoch, dem 14. juni, um 10 uhr, gerne vorstellen. die ausstellung beschaeftigt sich vor allem mit der architektur und plastik dieser zeit. (may)

merken sie bitte vor:

zeit: mittwoch, 14. juni, 10 uhr.

ort: historisches museum der stadt wien, karlsplatz.

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

1007

k o m m u n a l :

\*\*\*\*\*

rechnungabschluss der stadt wien 1977: ordentlich gewirtschaftet

8 wien, 7.6. (rk) finanzstadtrat hans m a y r legte mittwoch in einer gemeinsamen sitzung des wiener stadtsenats und des gemeinderatsausschusses fuer finanzen und wirtschaft den rechnungsabschluss 1977 der bundeshauptstadt wien vor. aus dem rechnungsabschluss geht hervor, dass im jahr 1977 43.825 millionen s eingenommen wurden, denen ausgaben von 44.345 millionen s gegenueber standen.

somit erhoekten sich die einnahmen gegenueber dem voranschlag 1977 um 2.703 millionen oder 6,6 prozent, die ausgaben um 1.212 millionen oder 2,8 prozent. die differenz zwischen den mehrnahmen und den mehrausgaben betraegt 1.490,9 millionen. um diesen betrag verbessert sich das im voranschlag vorgesehene defizit von 2.010,8 millionen auf 519,9 millionen. der schuldenstand erhoekte sich von 18.007 millionen im jahr 1976 um 3.602 millionen auf 21.609 millionen im jahr 1977.

bei der erstellung des budgets 1977 war man davon ausgegangen, dass die wirtschaftliche entwicklung in oesterreich weiterhin guenstig verlaufen wird und die inflationsrate gesenkt werden kann. diese annahmen erwiesen sich gluecklicherweise als richtig. oesterreich erzielte 1977 ein reales wirtschaftswachstum von 3,5 prozent, die inflationsrate betrug 5,5 prozent, die arbeitslosenrate 1,8 prozent. die alles in allem guenstige oesterreichische wirtschaftsentwicklung wirkte sich auf den wiener haushalt positiv aus.

im jahr 1977 ergaben sich folgende, wesentliche m e h r e i n n a h m e n :

- o 528 millionen s bei den landes- und gemeindeabgaben
- o 500 millionen s im rahmen der wiener wohnbaufoerderung
- o 205 millionen s aus grundverkauf und tausch
- o 308 millionen s zuschuss des bundes aus dem ertraegnis der kraftfahrzeugsteuer
- o 757 millionen s anleihen zur finanzierung des veranschlagten abganges
- o 150 millionen s darlehen ebenfalls zur abgangsfinanzierung
- o 200 millionen s darlehen fuer die wiener stadtwerke

wesentliche m e h r a u s g a b e n ergaben sich bei folgenden budgetposten:

- o 114 millionen s aus der weitergabe des zweckzuschusses des bundes aus dem ertraegnis der bundeskraftfahrzeugsteuer an die wiener stadtwerke - verkehrsbetriebe und an die wiener lokalbahnen
- o 200 millionen s weitergabe des bereits bei den einnahmen erwaehnten darlehens an die wiener stadtwerke
- o 117 millionen s zusaetzliche grundankaefue
- o 288 millionen s neubau der floridsdorfer bruecke
- o 291 millionen s wohnbaufoerderung einschliesslich bauueberwachung
- o 499 millionen s zufuehrung an die sonderruecklage u-bahn-bau
- o 276 millionen s sonderruecklage wohnbaufoerderung und wohnungsverbesserung

an wesentlichen m i n d e r a u s g a b e n sind beim u-bahn-bau 237 millionen schilling zu erwaehnen.

anteil der wichtigsten einnahmenarten blieb gleich

ein vergleich zwischen den wichtigsten einnahmenarten des rechnungsabschlusses 1976 mit dem des jahres 1977 zeigt, dass die aufteilung der einnahmen in etwa gleich blieb.

	1976		1977	
	mio.s	prozent	mio.s	prozent
Landes- und gemeinde- abgaben einschliess- lich zuschlaege zu bundesabgaben	4.290,4	12,6	4.640,8	12,7
einnahmen aus dem finanzausgleich	11.237,6	32,9	11.997,9	32,9
gebuehren und sonstige einnahmen	18.591,3	54,5	19.790,0	54,4
	-----		-----	
	34.119,3	100,0	36.428,7	100,0
	=====		=====	

in dieser uebersicht sind nur die "bereinigten" einnahmen enthalten. die weitergegebenen darlehen, die investitionsanleihe fuer die wiener stadtwerte, die kassenmaessig unwirksamen wertdurchfuehrungen und die entnahme aus der allgemeinen ruecklage fuer die finanzierung des defizits wurden nicht beruecksichtigt.

#### investitionsanteil spuerbar hoeher

ein vergleich zu 1976 zeigt, dass bei den wichtigsten ausgabenarten der anteil des personalaufwandes gleich blieb, der anteil des sachaufwandes geringer wurde und der anteil der investitionen sich spuerbar erhoehrte.

	1976		1977	
	mio.s	prozent	mio.s	prozent
personalaufwand	10.441,2	30,3	11.272,7	30,5
sachaufwand	15.367,9	44,6	15.449,4	41,8
investitionen	8.631,4	25,1	10.226,5	27,7
	-----		-----	
	34.440,5	100,0	36.948,6	100,0
	-----		-----	

auch diese uebersicht enthaelt nur die "bereinigten" ausgaben. die weitergegebenen darlehen und anleihen sowie die wertdurchfuehrungen wurden nicht beruecksichtigt.

die ausweitung bei den investitionen geht auf folgende mehrausgaben zurueck:

- o 44 millionen s fuer den verbesserten hochwasserschutz
- o 30 millionen s fuer den wohnhausbau
- o 288 millionen s fuer die floridsdorfer bruecke
- o 61 millionen s fuer verkehrswasserbauten
- o 56 millionen s fuer bauvorhaben der wasserwerke
- o 117 millionen s fuer grunderwerbungen

schulden: grossteil fuer investitionen der wiener stadtwerte

eine differenzierte betrachtung des schuldenstandes der stadt wien ergibt, dass der weitaus groesste teil der aufgenommenen mittel

fuer investitionen der wiener stadtwerte eingesetzt wurde. der schuldenstand im einzelnen:

anleihen und darlehen fuer die wiener stadtwerte .....	12,2 milliarden
anleihen und darlehen fuer die hoheitsverwaltung .....	6,1 milliarden
darlehen fuer den wohnhausbau .....	3,3 milliarden
	-----
schuldenstand ende 1977	21,6 milliarden
=====	

(se1) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

zehn jahre wohnbaufoerderung 68: 120.000 zeitgemaesse  
wohnungen gefoerdert

9 wien, 7.6. (rk) vor zehn jahren wurde das wohnbaufoerderungsgesetz 1968 beschlossen. im pressegesprach des buergermeisters am mittwoch legte vizebuergermeister hubert p f o c h einen bericht ueber die zehn jahre vor. er erklarte, dass die wohnbaufoerderung in wien als wirkungsvolles instrument fuer den sozialen wohnbau eingesetzt werden konnte: es wurden rund 80.000 familiengerechte, zeitgemaess ausgestattete wohnungen neu erbaut. gleichzeitig wurden - ab 1973 - rund 40.000 altwohnungen mittels der wohnungsverbesserung auf einen modernen standard gebracht. insgesamt entspricht das einer wohnungsanzahl, die beträchtlich ueber dem wohnungsbestand von graz, der zweitgroessten stadt oesterreichs, liegt.

insgesamt wurden in den zehn jahren wohnbaufoerderungsmittel von rund 19,2 milliarden schilling zur verfuegung gestellt. dazu kamen noch auf dem sektor der subjektfoerderung 1,3 milliarden schilling an eigenmittlersatzdarlehen und rund 475 millionen schilling wohnbeihilfen sowie rund 361 millionen annuitaetenzuschuesse.

gerade die subjektfoerderung wurde in wien stets besonders familienfreundlich angewandt, so dass insbesondere kinderreichen familien und familien junger Ehepartner die nutzung einer modernen wohnung gesichert wird.

in dem zehnjahresbericht werden nunmehr die foerderungsbestimmungen, die zeitweise den geaenderten wirtschaftsverhaeltnissen angepasst wurden, umfassend dargestellt. aus einigen tabellen und grafischen darstellungen ist die foerderungstaetigkeit in den einzelnen jahren und die rechtsform der gefoerderten objekte ersichtlich.

der bericht soll allen interessierten ein behelf bei inanspruchnahme der wohnbaufoerderung sein. (smo) (forts.moegl.)

k o m m u n a l :

\*\*\*\*\*

## rechnungabschluss der stadt wien 1977: ordentlich gewirtschaftet

10 wien, 7.6. (rk) finanzstadtrat h a n s m a y r erklarte in der rechnungsabschluss-debatte im wiener stadtsenat, dass 1977 das wirtschaftspolitische ziel der erhaltung der vollbeschaeftigung im vordergrund gestanden ist. dieses ziel konnte mit einer arbeitslosenrate von 1,1 prozent erreicht werden. die abweichungen vom budget 1977 sind so geringfuegig, dass sie innerhalb der allgemein anerkannten toleranzgrenze liegen. die stadt wien hat ordentlich gewirtschaftet, betonte mayr.

mayr bedauerte, dass die wiener oevp vor der debatte im stadtsenat mit falschen zahlen ueber das defizit an die oeffentlichkeit gegangen ist. dem ansehen der stadt wien schadet es, wenn man in einer rechnung auf eine defizitsumme von beinahe fuef milliarden kommt, und dabei "die kleinnigkeit" von 1,5, milliarden zuviel in die rechnung aufnimmt. die oevp hat, was unrealistisch und falsch ist, so mayr, darlehen zwischen verwaltungszweigen, bei denen kein schuldverhaeltnis gegenueber dritten besteht, in ihre rechnung aufgenommen.

zu dem von der stadtverwaltung ausgewiesenen abgang von 519 millionen stellte mayr fest, dass sich jede buchhaltung nach vorher festgelegten konventionen richten muss. die wiener haushaltungsordnung schreibt vor, fremdmittelaufnahmen als einnahmen zu verbuchen und daher enthaelt der ausgewiesene abgang nicht die nettoneuverschuldung. diese wird aber im rechnungsabschluss ausfuehrlich dargestellt und betraegt fuer das jahr 1977 3,6 milliarden schilling.

gemeinderat fritz h a h n (oevp) betonte, dass das wirkliche defizit 9,4 mal so gross ist wie der ausgewiesene betrag und bereits elf prozent der bereinigten ausgaben ausmacht. hahn kritisierte die uneinheitlichkeit bei der ruecklagenbildung und ruecklagenaufloesung: die 1977 nichtverbrauchten u-bahn-mitteln werden nun einer ruecklage zugefuehrt, im jahr 1976 geschah das nicht. weiter bemaengelte hahn, dass fuer die rechte kante des hochwasserrechutzes keine mitteln zur verfuegung gestellt wurden. auch auf die u 3 wurde vergessen.

fuer den ausbau des u-bahn-netzes ist die u 3 nach wie vor entscheidend, erklarte stadtrat mayr. gegenwaertig wird mit den oesterreichischen bundesbahnen sehr intensiv darueber verhandelt und man wird bereits in absehbarer zeit feststellen koennen, ob die beabsichtigte verbindung von u-bahn und s-bahn technisch und finanziell zu verwirklichen ist. fuer den hochwasserschutz werden die mitteln nach dem ratschlag der techniker und wasserbauer so dotiert, dass sie dort zum einsatz kommen, wo es am sinnvollsten ist. die gegenwaertige dotierung entspricht einem sinnvollen technischen ablauf.

der rechnungsabschluss 1977 wurde in den wesentlichsten punkten sowohl im finanzausschuss als auch im stadtsenat nur mit den stimmen der spoe angenommen. allein der punkt, der die bildung einer sonderruecklage fuer den u-bahn-bau betrifft, fand die zustimmung der oevp. der bericht des kontrollamtes ueber wichtige wahrnehmungen wurde einstimmig zur kenntnis genommen. (sei) (forts.moegl.)

k o m m u n a l :

=====

## wien stimmt spitaelerfinanzierung zu

13 wien, 7.6. (rk) in der sitzung der wiener landesregierung unter dem vorsitz von landeshauptmann-stellvertreter gertrude froehlich-sandler wurde auf antrag von finanzstadtrat hans mayr die vereinbarung mit dem bund ueber die krankenanstaltenfinanzierung einstimmig angenommen. der landeshauptmann von wien wurde ermaechtigt, den vertrag mit dem bund zu unterzeichnen. damit hat wien als fuenftes bundesland der spitaelerfinanzierung zugestimmt.

bekanntlich ist es nach langen verhandlungen zwischen dem bund und den laendern gelungen, zu einer grundlegenden neuordnung der krankenanstaltenfinanzierung zu kommen. die vereinbarung gilt zu-naechst fuer die dauer von zwei jahren, sie wird jeweils um ein weiteres jahr verlaengert, wenn sie nicht von einem vertragspartner aufgekuendigt wird. in dem durch bundesgesetz neuzuschaffenden fonds sind alle mit der spitaelerfinanzierung befassten kostentraeger vertreten. aufgabe des fonds ist es, an die krankenanstalten zuschuesse zum betrieb und zu investitionen zu geben. dabei wird systematisch vom bisherigen abgangdeckungssystem zu einem leistungszuschussystem uebergegangen werden. (ab)

1319

## zehn jahre wohnbaufoerderung 68 (forts.)

11 wien, 7.6. (rk) wie pfoch im pressegespraech bekanntgab, wird sich der wohnbaufoerderungsbeirat, der morgen donnerstag im rathaus zu einer sitzung zusammentritt, mit dem vorschlag zur anhebung der hoechstbaugrenzen beschaeftigen. die anhebung soll durchschnittlich 6 bis 7 prozent betragen. ueberdies wird vorgeschlagen, die nachfoerderung fuer wohnbauten, bei denen sich preissteigerungen ergeben haben, auch fuer das jahr 1976 zu gewaehren.

(sm<sup>o</sup>)

1307

L o k a l :

\*\*\*\*\*

## mehr chancen fuer kinder aus problemfamilien

12 wien, 7.6. (rk) mehr verstaendnis fuer kinder aus problemfamilien bei allen betroffenen zu erwecken, war der zweck eines round-table-gespraeches, das mittwoch unter dem vorsitz von bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r im bezirksamt 12 stattfand. konkret ging es vor allem um die hilfe fuer die kinder der in der familienherberge kastanienallee untergebrachten familien. das jugendamt stellte bei dieser gelegenheit eine reihe neuer aktivitaeten vor, die in der familienherberge eingerichtet wurden: so etwa eine eigene betreuungsgruppe fuer schulschwaenzer, eine freizeitgruppe etc.

die jugendamtsvertreter baten bei dieser gelegenheit auch um noch staerkere zusammenarbeit mit anderen behoerden: so sei es fuer den erfolg der betreuer, die die schulschwaenzenden kinder wieder zu einem regelmaessigen schulbesuch bringen wollen ausschlaggebend, dass diese bemuehungen auch von der schule unterstuetzt werden. fuer die notwendige psychologische und oekonomische vorbereitung der ganzen familie auf ihre ruecksiedlung aus der familienherberge in eine normale wohnumgebung wiederum sei es notwendig, dass die information ueber die zuweisung einer wohnung moeglichst frueh, mindestens aber zwei bis drei monate vor der tatsaechlichen uebersiedlung erfolge. nur so koenne die familie die notwendigen vorkehrungen treffen und nur so koenne verhindert werden, dass sie in ihrer neuen wohnumgebung neuerlich scheitert. auch sei es nicht wuensenswert, mehrere familien, die zusammen in der familienherberge waren, in dasselbe wohnhaus einzuweisen, da damit wieder eine ghettobildung drohe.

(may)

1310



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Donnerstag, 8. Juni 1978

Blatt 1349

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(violett)

Öffentliche Einsichtnahme in den Rechnungsabschluß

Kommunal:  
(rosa)

Preyer'sches Kinderspital: Neuer Vorstand der Chirurgie  
Neue Lebensmitteluntersuchungsanstalt eröffnet  
Wohnbauförderungsbeirat: Anhebung der angemessenen  
Baukosten und Nachförderung für 1976

Lokal:  
(orange)

50 Jahre Karl Marx-Hof  
Ein Nachmittag bei Franz Schubert  
"Lady und Schneider"  
Jugendkonzert in Oberlaa  
Eiserne Hochzeiter in Meidling  
Temporärer Markt Liesing wird eröffnet  
Neue Auffahrtsrampe zur Reichsbrücke  
Margareten: 600 Schüler bei Polizei zu Gast

Sport:  
(grün)

Eröffnung der Sportanlage Brigittenauer Lände

Nur über FS:

7.6. Verkehrsmaßnahme: Arbeiten am Neubaugürtel  
8.6. Brand in Küche

8. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1350

.....  
bereits am 7. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

oeffentliche einsichtnahme in den rechnungsabschluss

14 wien, 7.6. (rk) die oeffentliche einsichtnahme in den rechnungsabschluss 1977 der bundeshauptstadt wien kann vom 8. juni bis einschliesslich 22. juni 1978 in der magistratsabteilung 5,9 4. stiege, 2. stock, zimmer 444, jeweils zu den amtstunden von 7.30 bis 15.30 uhr erfolgen. (se1)

1418

L o k a l :

=====

50 jahre karl marx-hof

1 wien, 8.6. (rk) wegen des grossen erfolges im bezirksmuseum wird jetzt die ausstellung ''50 jahre karl marx-hof'' im volksheim heiligenstadt, 19, heiligenstaedter strasse 155, gezeigt.

gestaltet wurde diese ausstellung von schuelern der 7a-klasse des bundesrealgymnasiums 9, glasergasse 25, unter der leitung von prof. annemarie g a n z e r .

eroeffnung: 9. juni, 16 uhr.

die ausstellung kann bis 30. juni, montag bis freitag von 17 bis 19 uhr, bei freiem eintritt besichtigt werden. (ka)

0900

ein nachmittag bei franz schubert

3 wien, 8.6. (rk) die chorvereinigung penzing gastiert im rahmen der wiener festwochen am 10. juni, um 14.30 uhr, im pensionistenheim penzing, 14, dreyhausenstrasse 29. der penzinger chor vermittelt den pensionisten ''einen nachmittag mit schubert''. (ka)

0904

8. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1352

L o k a l :

\*\*\*\*\*

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

2 wien, 8.6. (rk) im rahmen des heurigen wiener ferienclubs  
finden vom 1. bis 20. juli die 4. internationalen jugendtheatertage  
in wien statt. ueber das programm dieser veranstaltung, an der  
jugendtheatergruppen aus dem in- und ausland teilnehmen, moechten  
wir sie gerne bei einem

p r e s s e g e s p r a e c h

am donnerstag, dem 15. juni, um 11 uhr, informieren.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 15. juni, 11 uhr

ort: kulturamt der stadt wien, sitzungszimmer, friedrich  
schmidt-platz 5, 2. stock.

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

0902

L o k a l :

=====

''Lady und schneider''

4 wien, 8.6. (rk) eine posse mit gesang in zwei akten von johann nestroy bringt am 10. juni, um 19.30 uhr, im rahmen der wiener festwochen die theatergruppe heiligenstadt, unter der leitung von ing. michael t w a r o c h , im volksheim krim, 19, hutweidengasse 24. (ka)

0905

jugendkonzert in ober-Laa

5 wien, 8.6. (rk) im rahmen der wiener festwochen gibt es auf dem gelaende der wig 74, eingang sued, am 10. juni, um 16 uhr, ein jugendkonzert. es spielt das jugendblasorchester ober-Laa unter der leitung des kapellmeisters josef b a s t e l . (ka)

0908

L o k a l :

=====

## temporaerer markt liesing wird eroeffnet

9 wien, 8.6. (rk) freitag, den 9. juni, 14 uhr, wird der amts-fuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumenten-schutz, heinz n i t t e l , in liesing einen neuen temporaeren markt eroeffnen.

dieser markt wird auf der als parkplatz ausgebauten liesing-bachabdeckung gegenueber den haeusern lehmann-gasse nr. 1 und 3 an jedem diensttag, freitag und samstag, feiertage ausgenommen, abgehalten werden. die marktzeiten wurden fuer die samstage von 7 bis 12, an den beiden uebrigen tagen von 14 bis 18.30 uhr festgelegt.

hauptgrund fuer die errichtung dieses temporaeren marktes war die chronische unterversorgung der liesinger, insbesondere im bereich des bezirkszentrums, mit frischem obst und gemuese. daher werden von den rund zehn marktstaenden mindestens fuef obst- und gemuesestaende sein.

der liesinger markt ist der sechste dieser art in wien. weitere temporaere maerkte gibt es in favoriten, simmering (je einen) und in der donau-stadt (drei). (wfz)

0954

## eiserne hochzeiter in meidling

8 wien, 8.6. (rk) das ehapaar karl und anna zangenfeind, 12, schallergasse 10, feierte heute donnerstag das fest der eisernen hochzeit. der meidlinger bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r stellte sich als erster gratulant ein und ueberbrachte dem jubel-paar die glueckwuensche der meidlinger bevoelkerung, einen blumen-strauss und ein ehrengeschenk der stadt wien. (ka)

0950

s p o r t :

\*\*\*\*\*

eröffnung der sportanlage brigittenauer laende  
mit einem spiel der alten internationalen oesterreichs

6 wien, 8.6. (rk) mit einem reichhaltigen, interessanten programm, in dessen mittelpunkt ein fussballspiel zwischen den alten internationalen von oesterreich und der seniorenmannschaft elektras steht, werden wiens buergermeister leopold g r a t z und sportstadtrat kurt h e l l e r am sonntag, 11. juni, die fertiggestellte sportanlage an der brigittenauer laende der bestimmung uebergeben.

um 23,1 millionen schilling hat die stadt wien einen bedeutungsvollen umbau des ehemaligen robert-blum-sportplatzes vorgenommen. das 36.000 quadratmeter grosse areal ist mit einem hauptspielfeld (mit 400-m-rundlaufbahn) und einem trainingsplatz ausgestattet, ausserdem gibt es vier beleuchtete tennisplaetze, ein kleinhandballfeld, das sich auch vortrefflich fuer volley-, faust- und basketball eignet sowie ein klubgebaeude mit vier sportkegelbahnen und einer sauna. fuer saemtliche disziplinen der leichtathletik sind die erforderlichen einrichtungen vorhanden.

das programm des eröffnungstages sieht eine reihe attraktiver programmunkte vor: nach der musikalischen einleitung, dargeboten ab 9 uhr von der blasmusik des wiener e-werkes, nehmen buergermeister leopold gratz, sportstadtrat kurt heller und bezirksvorsteher hans stroh um 9.30 uhr die offizielle eröffnung dieser anlage vor. im anschluss daran sind vorfuehrungen auf geraetebahnen, im geraeteturnen und in der jazzgymnastik, bewerbe in der leichtathletik sowie handball- und faustballspiele vorgesehen. neben einer demonstration einer wiener auswahlmannschaft im sportkegeln stehen in einem tennis-prominentenspiel stadtrat kurt heller und der vizepraesident des askoe, dr. josef simecek, den ranglistenersten der brigittenau gegenueber.

als hoehepunkt treten dann kurz nach 11 uhr die alten internationalen oesterreichs mit klangvollen namen an. von kleinen veraenderungen abgesehen, kann betreuer swerak jene mannschaft auf-

./.

bieten, die sich kuerzlich beim sportpressefest in budapest vor 60.000 zuschauern mit einem 3 : 3-remis gegen ungarland so vortrefflich schlug (torschuetzen nuske, wolny und floegel). folgender kader wurde nominiert: pichler, strobl, frank, dirnberger, huberts, hoermayer, wagner, froehlich, floegel, nuske, hirnschrodt, kaltenbrunner, grausam, hamerl und wirtl. das fussballspiel dauert 2 mal 40 minuten. (hof)

0937

k o m m u n a l :

=====

preyer'sches kinderspital:

neuer vorstand der chirurgie

7 wien, 8.6. (rk) im preyer'schen kinderspital wurde donnerstag dr. leopold p r e i e r von personalstadtrat kurt h e l l e r als neuer vorstand der chirurgischen abteilung in sein amt eingefuehrt. dr. preier tritt damit die nachfolge von primarius dr. rudolf r a u h s an, der 16 jahre hindurch vorstand der chirurgischen abteilung des kinderspitals war und nunmehr in den ruhestand tritt.

(z1)

0948

k o m m u n a l :

=====

## neue Lebensmitteluntersuchungsanstalt eroeffnet

11 wien, 8.6. (rk) donnerstag vormittag eroeffnete der amts-fuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumenten-schutz, heinz n i t t e l , den neubau der lebensmittelunter-suchungsanstalt der stadt wien auf dem areal des fleischzentrums st. marx.

bei dieser gelegenheit betonte nittel neuerlich das oeffent-liche interesse am konsumentenschutz, der keine erfindung unserer zeit ist, sondern von der stadtverwaltung ueber die marktaemter schon seit jahrhunderten ausgeuebt wird. in unserer verbraucher-orientierten gesellschaft hat der konsumentenschutz eine so grosse bedeutung erlangt, dass ihm in wien durch zusammenfassung aller einschlaegigen agenden in einer eigenen geschaeftsgruppe rechnung getragen wurde.

der neubau der lebensmitteluntersuchungsanstalt wurde notwen-dig, weil die bisherige anstalt weder technisch noch den arbeits-bedingungen entsprach, und weil sich der aufgabenkreis dieser institution sehr bedeutend erweitert hatte: war es der lebensmittel-untersuchung der stadt wien nach der bisherigen gesetzlichen rege-lung nur moeglich, fleisch und fleischwaren auf ihre qualitaet zu testen, so werden hier in zukunft saemtliche lebensmittel, auch solche nicht tierischer herkunft, geprueft werden koennen. dazu wurden nicht nur zweckmaessige baulichkeiten errichtet, sondern auch geraete und labortechnische einrichtungen angeschafft, die dem letzten stand entsprechen und alle moeglichkeiten der untersuchung geben.

nittel wies darauf hin, dass mehr als bisher das augenmerk importierten lebensmitteln zugewendet wird, die nicht den strengen qualitaetsbestimmungen in ihren erzeugungs- beziehungsweise her-kunftslaendern unterliegen, wie sie bei uns in kraft sind.

abschliessend sagte der stadtrat: konsumentenschutz ist weder eine einseitige forderung der verbraucher, noch soll zwischen er-zeugern, handel und konsumenten ein gegensatz bestehen. erstens

L o k a l :

=====

neue auffahrtsrampe zur reichsbruecke - ersatzbruecke in betrieb

- 13 wien, 8.6. (rk) die vorbereitungen fuer den bau der neuen reichsbruecke sind soweit vorangeschritten, dass der abbruch des alten brueckentragwerkes im 22. bezirk bereits unmittelbar bevorsteht. um die letzten relikte des alten bauwerkes beseitigen zu koennen, muss der gesamte verkehr von der auffahrt zur alten reichsbruecke beziehungsweise zur flutbruecke verlegt und ueber neue umleitungsfahrbahnen vor der wagrainer strasse zur behelfsbruecke gefuehrt werden. die oeffnung der neuen, geradlinigen rampen kann wegen der erforderlichen gleisarbeiten nur in drei etappen erfolgen:
- ab 16. juni wird die umleitungsfahrbahn zwischen der wagrainer strasse und der behelfsbruecke fuer den motorisierten verkehr in gegenrichtung in betrieb genommen.
  - ab 21. juni wird die strassenbahn ueber die neuen gleise gefuehrt. fuer die linie "25" und "26" wurden die haltestellen ueber die kreuzung schuetttaustrasse hinaus verlegt, fuer die linien "b" und "bk" in die schuetttaustrasse vor den goethehof.
  - ab 28. juni wird die zweite rampe von der behelfsbruecke zur wagrainer strasse fuer den verkehr freigegeben. ab diesem zeitpunkt koennen beide rampen zur behelfsbruecke als einbahnen benuetzt werden, den autofahrern stehen in jeder richtung mindestens zwei fahrspuren zur verfuegung.

in der zeit von 16. bis 28. juni koennen die autofahrer, die bisher von der praterbruecke in den 21. bezirk ueber den kaiser-muehlendamm fahren, die auffahrtsrampe zur bestehenden reichsbruecke - ersatzbruecke und weiter zur wagrainer strasse nicht mehr benuetzen. die naechste umleitungsrouten fuehrt ueber den hubertusdamm, donau-turmstrasse, arbeiterstrandbadstrasse zurueck zur wagrainer strasse. da waehrend dieser 14 tage in diesem bereich mit starken stauungen gerechnet werden muss, ist es jedoch guenstiger, grossraeumig ueber die donaustadtstrasse und die donaufelderstrasse auszuweichen.

eine weitere verkehrsmassnahme im zuge der bauarbeiten fuer die neue reichsbruecke ist die einbahnregelung in der schuetttaustrasse

sind ja auch erzeuger und kaufleute selbst verbraucher, und zweitens sind beide seiten an qualitaetsware interessiert.

nittel schloss daran das ersuchen an die einschlaegigen wirt-schaftssparten, noch mehr als bisher von sich aus die hervorragende institution der lebensmitteluntersuchung der stadt wien zu benuetzen. denn die beste form des konsumentenschutzes sei die partnerschaft zwischen erzeugern, handel und verauchern zur gegenseitigen zu-friedenheit.

der leiter der lebensmitteluntersuchungsanstalt, senatsrat dr. alfred p s o t a , gab in seiner ansprache eine kurze ueber-sicht ueber die historische entwicklung der untersuchungstaetigkeit und bezifferte die kuenftige arbeitsleistung im neuen haus mit 1.000 proben ueber fleischbeschaubakteriologie, 8.000 proben bei auslandsfleischuntersuchung, 11.000 proben zwecks sonstiger tier-aerztlicher und seuchenuntersuchungen sowie 6.000 proben fuer komplette lebensmitteluntersuchungen pro jahr. das hiefuer einge-setzte fachliche arbeitsteam besteht aus zehn akademikern, einem chemiker, elf chemisch-technischen assistenten und laboranten sowie vier kanzleibediensteten.

die neue anstalt, ein dreigeschossiger bau, wurde in der relativ kurzen zeit von zweieinviertel jahren errichtet und kostete rund 35 millionen schilling. die verbaute flaeche betraegt 572 quadratmeter.

(wfz)

1024

in richtung wagramer strasse. fuer badegaeste und anrainer dieses bezirksteils ist die ausfahrt richtung stadtzentrum nur mehr ueber die kaisermuehlenstrasse und die jungmaaisgasse zum kaisermuehlendamm moeglich.

auf dem kaisermuehlendamm und auf dem hubertusdamm koennen die fussgaenger im baubereich nicht mehr spazierengehen und muessen einen umweg ueber die schuettaustrasse in kauf nehmen.

neue ampelanlagen wurden auf den kreuzungen auffahrtsrampe zur behelfsbruecke - hubertusdamm, kaisermuehlendamm - fahrbahn zur schuettaustrasse und auf der rampe zur schuettaustrasse (beim volksheim) installiert. die ampel schuettaustrasse - wagramer strasse wurde der neuen verkehrssituation angepasst.

zuletzt eine bitte an die besucher der wig 64:

die autofahrer werden gebeten, die zufahrt ueber die wagramer strasse und die arbeiterstrandbadstrasse zur wig 64 zu waehlen und auch in diesem gebiet die parkplaetze anzufahren. fuer besucher, die mit der strassenbahn kommen, bitte nur die gesicherten gehwege benuetzen und nicht ueber die baustellen laufen. (ba)

L o k a l :

=====

margareten: 600 schueler bei polizei zu gast

14 wien, 8.6. (rk) nach einem aufsatz- und zeichenwettbewerb unter dem thema "schueler lernen die margaretner sicherheitswache kennen", an dem sich rund 600 volks- und hauptschueler beteiligten, wurden donnerstag im festsaal des amtshauses margareten, 5, schoenbrunner strasse 54, die zwei besten arbeiten jeder schulklasse praemiiert: innenminister erwin l a n c und bezirksvorsteher johann w a l t e r ueberreichten den erfolgreichen schuelern bastel-hobbysets beziehungsweise fotoalben als preise. die preise waren vom verein der freunde und foerderer der wiener polizei gestiftet worden.

die margaretner polizei hat sich in den letzten monaten bemueht, mehr kontakt zur jugend zu bekommen. vor kurzem waren rund 600 buben und maedchen, schueler aller vierten volks- und ersten hauptschulklassen margaretens, bei der polizei zu gast. sie besichtigten das wachzimmer in der spengergasse und lernten unter betreuung von drei kontaktbeamten die arbeit der polizisten und die sicherheitseinrichtungen kennen. besonderes interesse fanden die streifenwagen und der funkverkehr. die schueler konnten im wagen sitzen und ueber funk sprechen. selbstverstaendlich wurde auch ueber die sicherheit im verkehr, auf dem schulweg und ueber verkehrsregeln gesprochen. die zusammenarbeit polizei - schule auf dem gebiet sicherheit und verkehrserziehung wird auch in hinkunft fortgesetzt werden. (am)

1127

k o m m u n a l :

=====

wohnbaufoerderungsbeirat:

anhebung der angemessenen baukosten und nachfoerderung fuer 1976

15 wien, 8.6. (rk) der wiener wohnbaufoerderungsbeirat, der im rathaus unter dem vorsitz von vizebuergemeister hubert p f o c h seine 30. geschaeftssitzung abhielt, beschloss einstimmig, der landesregierung eine anhebung der sogenannten angemessenen gesamtbaupreisen, die fuer die zusicherung von foerderungsmitteln ausschlaggebend sind, vorzuschlagen. die anhebung zwischen 3 und 10 prozent in den einzelnen kategorien soll mit juli in kraft treten.

die angemessenen gesamtbaupreisen waren seit 1976 unveraendert geblieben. nunmehr wird den baupreissteigerungen rechnung getragen. die staerkste anhebung erfolgt bei eigenheimen und kleinen wohnhaeusern bis 1.500 quadratmeter nutzflaeche mit je 10 prozent. fuer die erfuellung der garagenplatzverpflichtung wird bei kleinbauten noch zusaetzlich ein 15prozentiger zuschlag berechnet.

der beschluss des beirates wird sichhdaher besonders beim bau von siedlungshaeusern und stadterneuerungsprojekten guenstig auswirken.

ueberdies beschloss der beirat auf vorschlag von vizebuergemeister p f o c h, die moeglichkeit der nachfoerderung auch auf wohnbauten des jahres 1976 anzuwenden. mit hilfe der nachfoerderung wird den mietern beziehungsweise nutzungsberechtigten ein betraechtlicher teil der finanziellen mehrbelastung, die durch waehrend der bauzeit erfolgten lohnkostenerhoehungen aufgetreten sind, abgenommen. (smo)

1303



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Freitag, 9. Juni 1978

Blatt 1364

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet:  
(violett)

Reifeprüfungen 1976 haben höheres Anspruchsniveau  
als in den vorangegangenen Jahrzehnten

Kommunal:  
(rosa)

U-Bahn gewinnt neue Fahrgäste  
Stadtentwicklungsplan zum Thema Verkehr

Lokal:  
(orange)

Lieder und Opernarien in Hernals  
Informationsstelle Auhof: Auch für Babies und  
Erste Hilfe  
Pflasterbemalung Stephansplatz ohne Kulturamts-  
genehmigung

Sport:  
(grün)

Bereits mehr als 6.000 Besucher in der Fußball-  
ausstellung

.....  
bereits am 8. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

L o k a l :

=====

reifepreuefungen 1976 haben hoeheres anspruchsniveau als in  
vorangegangenen jahrzehnten

16 wien, 8.6. (rk) donnerstag praesentierete stadtschulrats-  
praesident hofrat dr. hermann s c h n e l l die ergebnisse einer  
vom paedagogischen institut der stadt wien durchgefuehrten unter-  
suchung ueber die bildungsinhalte der schriftlichen und muendlichen  
reifepreuefungen an ahs in den letzten 60 jahren. fuer diese unter-  
suchung wurden die themen der reifepreuefung in wien in den jahren  
1912, 1930, 1950 und 1976 von 12 bis 25 prozent der in frage kommen-  
den schulen untersucht. dabei zeigte sich, dass bei etwa gleich-  
bleibender prozentzahl der "durchgekommenen" folgende grundlegende  
unterschiede zu bemerken sind: durch die aufnahme neuer erkenntnisse  
aber auch methoden der wissenschaft wurden die inhalte der reife-  
preuefung stark ausgeweitet. das intellektuelle anspruchsniveau  
ist deutlich gestiegen. es wird weniger detailwissen verlangt, aber  
zunehmend mehr wert auf die gewinnung von ueberblicken und auf das  
verstaendnis groesserer zusammenhaenge gelegt.

fuer die einzelnen faecher konnte festgestellt werden, dass  
etwa in latein die anforderungen (schriftlicher maturatext) gegen-  
ueber 1912 gleich geblieben sind, obwohl seit damals die gesamt-  
unterrichtszeit waehrend des besuches der ahs in diesem fach um  
50 prozent verringert wurde. fuer die modernen fremdsprachen gilt,  
dass die anforderungen, die etwa 1912 oder auch noch 1930 an einen  
maturanten gestellt wurden, heute hoechstens noch zum abschluss  
der 4. schulstufe einer ahs genuegen wuerden. vor allem sind die an-  
sprueche im schriftlichen und muendlichen ausdrucksvermoegen sehr ge-  
stiegen, dafuer wird weniger historisches und literarisches wissen  
verlangt. besonders stark treten naturgemaess die gestiegenen anfor-

9. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1366

derungen an das intellektuelle anspruchsniveau in den naturwissenschaftlichen faechern hervor. das gilt ebenso fuer chemie, biologie und physik wie fuer mathematik, wo heute wesentlich hoehere ansprueche an die abstraktionsfaehigkeit der schueler gestellt werden.

in der diskussion bestaetigte der stadtschulratspraesident allerdings, dass die ausdrucksfaehigkeit in der eigenen muttersprache nicht im wuenshenswerten ausmass vorhanden ist. das sei aber nicht so sehr eine folge des schulunterrichtes als des gesamten milieu von einflussen, denen die jungen leute ausgesetzt sind. (may)

1348

k o m m u n a l :

=====

## u-bahn gewinnt neue fahrgaeste

1 wien, 9.6. (rk) die u-bahn, die bekanntlich seit februar auf dem ersten unterirdischen teilstueck zwischen reumannplatz und karlsplatz verkehrt, brachte eine wesentliche attraktivitaetssteigerung des oeffentlichen verkehrs in diesem bereich. aus frequenzzaehlungen, die von den wiener verkehrsbetrieben im auftrag von stadtrat franz nekula durchgefuehrt wurden, geht hervor, dass die u-bahn von mehr menschen benuetzt wird als frueher die strassenbahn. vor allem im abschnitt suedtiroler platz - karlsplatz konnte die u-bahn neue fahrgaeste gewinnen: vor inbetriebnahme der u 1 wurden wochentags in der zeit von 6 bis 8 uhr in den strassenbahnlinien "66" und "167" in diesem bereich 7.100 fahrgaeste in fahrtrichtung stadtzentrum gezaehlt. mit der u-bahn fuehren dagegen im vergleichszeitraum 8.990 menschen, also um 1.890 mehr. im abschnitt reumannplatz - suedtiroler platz endete der frequenzvergleich strassenbahn - u-bahn unentschieden.

verkehrsbetriebe-stadtrat franz nekula bezeichnete dieses ergebnis gegenueber der "rathaus-korrespondenz" als ausserordentlich erfreulich. damit werden auch die ergebnisse einer vom ifes-institut durchgefuehrten umfrage unter den fahrgaesten der u-bahn bestaetigt. rund 95 prozent der befragten hatten einen positiven gesamteindruck von der u-bahn, wobei vor allem der hohe komfort, die kurzen wartezeiten, die sicherheitsverhaeltnisse und die gestaltung anerkannt wurden. wie nekula erklarte, sei durch die im august bevorstehende verknuepfung der linie u 1 und u 4 am karlsplatz sowie durch die fuer november vorgesehene verlaengerung der u 1 bis zum stephansplatz eine weitere attraktivitaetssteigerung zu erwarten.

(ger)

0838

9. juni 1978

'rathaus-korrespondenz'

blatt 1368

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

4 wien, 9.6. (rk) der amtsfuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz heinz n i t t e l hat fuer diensttag, den 13. juni, zu einer

e n q u e t e 'w i e n e r m u e l l'

eingeladen. auf dem tagungsprogramm stehen fragen des wiener hausmuells, muellprobleme in frankfurt, moeglichkeiten und grenzen der muelltrennung, erfahrungswerte und zukunftsaussichten in der brd sowie erfahrungen mit der muelltrennung in oesterreich. an der enquete werden namhafte fachleute teilnehmen, diskussionen zu jedem thema sind vorgesehen.

da der staendig wachsende 'muellberg' einen beachtlichen stellenwert in der entsorgung der grosstadt wien einnimmt, wird die darlegung in diesem bereich zweifellos von interesse fuer die oeffentlichkeit sein. wir laden sie deshalb ein, der enquete als beobachter beizuwohnen. (anmeldung erbeten, telefonnummer 42 800/4180 durchwahl).

bitte merken sie vor:

zeit: diensttag, 13. juni, 9 uhr.

ort: wappensaal des wiener rathauses, eingang lichtenfelsgasse, feststiege.

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

0912

L o k a l :

=====

informationsstelle auhof:

auch fuer babies und erste hilfe

5 wien, 9.6. (rk) das service der tourist-information wien-west am auhof (ende der westautobahn) wurde dieser tage, wie der wiener fremdenverkehrsverband meldet, wesentlich erweitert: der arbeiter-samariterbund hat dort eine mobile sanitaets- und servicestation in betrieb genommen. damit ist neben auskunft, zimmervermittlung, prospektausgabe und geldwechsel nun auch erste hilfe, rasche unfallhilfe auf dem autobahnabschnitt bis gross-ram und sogar ein platz zum wickeln von babies gesichert. die sanitaetsstation ist im juni an wochenenden (freitag 17 bis sonntag 22 uhr) geoeffnet. im juli und august taeglich 24 stunden lang. die oeffnungszeiten der tourist-information des fremdenverkehrsverbandes wien bleiben wie bisher taeglich 8 bis 22 uhr. (fvv)

0947

## Lieder und opernarien in hernals

2 wien, 9.6. (rk) im rahmen der wiener festwochen geht am 12. juni, um 19 uhr, im barocksaal kalvarienberggasse 28 a ein abend mit bekannten liedern und opernarien unter dem titel ''noten und dazwischen anektden'' ueber die buehne. ausfuehrende: ingrid r o y e r (sopran), gerlinde g o t z (bariton) und fritz b r u c k e r (klavier). eintritt 25 schilling. (ka)

0840

s p o r t :

=====

bereits mehr als 6.000 besucher in der fussball-ausstellung

3 wien, 9.6. (rk) grosser beliebtheit erfreut sich die in der volkshalle des wiener rathauses laufende fussballausstellung. in den ersten acht tagen seit der eroeffnung haben mehr als 6.000 besucher die gelegenheit wahrgenommen, sich ueber die geschichte des oesterreichischen fussballsportes zu informieren. ungeweinen anklang finden dabei die als besonderes service gedachten tv-uebertragungen auf einer grossprojektionsleinwand und die taeglich um 16.30 uhr angesetzten diskussionen mit spielerpersoenlichkeiten und bekannten trainern.

folgende prominente diskussionsredner haben ihr kommen zugesagt:

- 9. juni: walter glechner
- 10. juni: herbert gartner
- 11. juni: josef argauer
- 12. juni: karl daxbacher
- 13. juni: ludwig stecewicz.

die ausstellung ist taeglich ab 10 uhr bei freiem eintritt zu besichtigen und sieht folgende programmpunkte vor:

- 10.30 uhr: wiederholung der spiele des vortages,
- 15.00 uhr: historischer fussballfilm,
- 16.00 uhr: zusammenfassung der bisherigen wm-spiele,
- 16.30 uhr: sportler-diskussion,

anschliessend daran direktuebertragungen des oesterreichischen fernsehens.

an spielfreien tagen wird die ausstellung um 19 uhr geschlossen, sonst jeweils nach ende der letzten tv-sportuebertragung. (hof)

k o m m u n a l :

=====

stadtentwicklungsplan zum thema verkehr: lebensqualitaet hat vorrang

7 wien, 9.6. (rk) in wien werden taeglich 4,25 millionen wege ueber eine distanz von mehr als 350 meter zurueckgelegt. ein viertel dieser wege wird zu fuss getaetigt, fuer fast drei viertel wird ein oeffentliches oder individuelles verkehrsmittel benuetzt.

das kapitel verkehr, das kuerzlich fertiggestellt wurde, ist daher eines der wichtigsten abschnitte des stadtentwicklungsplanes. grundtenor des zweibaendigen werkes, das gleichzeitig den ersten teil der neuen verkehrskonzeption fuer wien darstellt, ist, die lebensqualitaet der stadt zu erhalten beziehungsweise zu verbessern. woertlich heisst es : "ziel der wiener verkehrspolitik ist es, die verkehrsbeduerfnisse der bevoelkerung und der wirtschaft so zu befriedigen, dass eine moeglichst hohe qualitaet des lebens in dieser stadt fuer alle erreicht beziehungsweise sichergestellt wird. entsprechend sind die ziele der verkehrspolitik den stadtentwicklungszielen unterzuordnen."

da die umweltqualitaet mit wachsendem verkehr abnimmt, soll ein gleichgewicht zwischen wohnungen und arbeitsplaetzen angestrebt werden. neue siedlungen entlang der entwicklungsachsen der bundeshauptstadt sollen dort entstehen, wo die bevoelkerung auch oeffentliche verkehrsmittel benuetzen kann.

ein weiteres verkehrspolitisches ziel ist es, fuer jeden die freie wahl der verkehrsmittel zu gewaehrleisten. "die benachteiligung jener, deren wahlmoeglichkeit eingeschraenkt ist, soll vermindert werden." der bevoelkerung sollen aber nicht nur verschiedene verkehrsmittel zur verfuegung stehen, sondern diese verkehrsmittel sollen so attraktiv sein, dass sie auch benuetzt werden. das bedeutet in gleichem ausmass einerseits den ausbau eines leistungsfahigen strassennetzes, nach prioritaeten gestaffelt, und die schaffung von parkraum, andererseits die attraktivierung und beschleunigung des oeffentlichen verkehrs. dieser grundsatz leitet in ein drittes hauptziel ueber, naemlich, dass das verkehrssystem als eine einheit zu betrachten ist, in dem der individualverkehr,

der oeffentliche verkehr und der fussgaengerverkehr einander ergaenzen und daher nicht unabhaengig voneinander behandelt werden koennen. da wien eng mit dem umland verflochten ist, darf die verkehrsplanung nicht an den stadtgrenzen halt machen. eine der organisatorischen grundlagen fuer die koordinierte verkehrsplanung wurde mit der planungsgemeinschaft ost bereits verwirklicht.

als konkrete mittelfristige massnahmen zur verbesserung des verkehrs sollen zahlreiche strassenbahn- und buslinien verlaengert und das u-bahn-grundnetz ausgebaut werden. ausserdem werden eine neubewertung des wiener uebergeordneten strassennetzes und der bau von entlastungstangenten zur buendelung des verkehrs und zur schaffung von verkehrsberuhigten wohngebieten vorgeschlagen. der umweltschutz soll beim bau von leistungsfahigen strassen besonders beruecksichtigt werden. zur bewaeltigung der parkplatzmisere soll der garagenbau forciert und gefoerdert werden.

fuer den fussgaenger soll die strasse als oeffentlicher frei- raum zurueckgewonnen werden, das ueberqueren von strassen und kreuzungen soll moeglichst risikofrei sein. radwege und verkehrsberuhigte zonen dienen ebenfalls dazu, das wohnen in der stadt fuer die bevoelkerung lebenswert zu machen. schliesslich soll die verkehrssicherheit durch aufklaerende verkehrserziehung sowie durch technische hilfsmittel, wie ampeln und bodenmarkierungen, verbessert werden. (ba)

L o k a l :

=====

## pflasterbemalung stephansplatz ohne kulturamtsgenehmigung

8 wien, 9.6. (rk) zu den vorwuerfen, das kulturamt der stadt wien habe die bemalung von teilen des stephansplatzes durch jungscharkinder genehmigt, - die malerei ist uebrigens nur unter aufwand betraechtlicher mittel zu entfernen - teilt der stellvertretende leiter des kulturamtes, dr. ferdinand podkowicz der "rathaus-korrespondenz" mit:

das kulturamt hat die als kinderaktion "malen, zeichnen, theater, gesang und platzkonzert fuer kinder" bezeichnete veranstaltung der katholischen jungschar erst nach vorheriger zustimmung seitens des bezirksvorstehers, herrn technischen rat ing. heinrich anton h e i n z genehmigt. diese genehmigung bezog sich nach ortsueblicher auffassung nur auf das malen und zeichnen auf papier und anderen mitgebrachten unterlagen, aehnlich wie etwa bei den malaktionen des wiener ferienspieles und anderen veranstaltungen dieser art. fuer die benuetzung des oeffentlichen strassengrundes zu einer "pflastermalaktion" haette es einer eigenen genehmigung bedurft, fuer deren erteilung aber nicht das kulturamt sondern eine unterabteilung der baupolizei zustandig ist. die antragsteller wurden vom kulturamt auf diese tatsache hingewiesen, haben aber eine solche genehmigung nicht eingeholt. fuer die art der reinigung und die eventuell daraus entstehenden schadensersatzansprueche ist seitens der stadt wien die magistratsabteilung 28, strassenverwaltung und strassenbau, zustandig. (may)



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Samstag, 10. Juni 1978

Blatt 1374

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Lokal: Wenn in Meidling d'Schrammeln spiel'n  
(orange) Festwochenkonzert in Döbling  
"Skandal in der Vorstadt ..." in Lichtentalerpark

Kultur: Fast 3.000 Besucher in der Schubert-Ausstellung  
(gelb)

Sport: Rathaus: Ehrung der Staatsmeister  
(grün)

L o k a l :

=====

## "skandal in der vorstadt..." im Lichtentalerpark

6 wien, 10.6. (rk) das strassentheater gastiert im rahmen der bezirksfestwochen am montag, dem 12. juni, um 17 uhr, im Lichtentalerpark, alsergrund. zur auffuehrung gelangt das parodistische lustspiel nach grillparzer "skandal in der vorstadt oder frau ahndl" von karl meisl. leitung: franz strohmer. vor beginn spielt die wiener deutschmeisterkapelle. bei schlechtwetter findet die veranstaltung am dienstag, dem 13. juni, statt. (am)

++++

## wenn in meidling d' schrammeln spiel'n

2 wien, 10.6. (rk) in der zweigstelle der ersten oesterreichischen spar-casse, meidlinger hauptstrasse 74, bringt das duo stadlmayr - kroupa am 13. juni um 18 uhr ein schrammelkonzert unter dem titel "wenn in meidling d' schrammeln spiel'n". verbindende worte toni krutisch. karten sind unentgeltlich in der zweigstelle der ersten oesterreichischen spar-casse erhaeltlich. (ka)

++++

## festwochenkonzert in doebling

3 wien, 10.6. (rk) im festsaal der bezirksvorsteherung, 19, gatterburggasse 14, bringt die musikschiule der stadt wien-doebling am 13. juni um 19 uhr ein festwochenkonzert. unter der mitwirkung des mecsek-blaeserquintetts, pecs, gelangen werke von beethoven, haydn, tacacs, chopin und francaix zur auffuehrung. (ka)

++++

10. juni 1978

'rathaus-korrespondenz'

blatt 1376

k u l t u r :

=====

geehrte redaktion

.....

4 wien, 10.6. (rk) hans hotter, rudolf kolisch, gidon kremer, stanislaus neuhaus, hertha toepper und witold rowicki sind die preponenten der neurigen wiener meisterkurse. ueber das genaue programm der kurse moechten wir sie gerne bei einem

p r e s s e g e s p r a e c h

am freitag, dem 16. juni, um 10.30 uhr informieren.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 16. juni, 10.30 uhr.

ort: sitzungszimmer des kulturamtes, 8, friedrich schmidt-  
platz 5. (may)

++++

10. juni 1978

'ratnaus-korrespondenz''

blatt 1377

k u l t u r :

=====

fast 3.000 besucher in der schubert-ausstellung

5 wien, 10.6. (rk) fast 3.000 besucher sahen bereits in der ersten woche die schubert-ausstellung der wiener stadt- und Landesbibliothek im palais harrach. diese schau, die mit mehr als 300 exponaten versucht, eine umfassende dokumentation von leben, werk und milieu franz schuberts zu sein, ist auch am wochenende - bis 3. september taeglich - von 10 bis 19 uhr geoeffnet. als besondere attraktion hat sich bisher bei den besuchern das der ausstellung angeschlossene tonstudio erwiesen, in dem ueber kopfhoerer individuell 40 kassetten mit fast allen werken franz schuberts abgehoeert werden koennen. (may)

++++

10. juni 1978

'rathaus-korrespondenz'

blatt 1378

s p o r t :

=====

rathaus: ehrung der staatsmeister

1 wien, 10.6. (rk) im festsaal des wiener rathauses werden buergermeister leopold g r a t z und sportstadtrat kurt h e l l e r am montag, dem 12. juni, beginn 18.30 uhr, die nunmehr schon traditionelle sportlerehrung fuer das jahr 1977 vornehmen. wie schon in den letzten jahren schlugen sich wiens athleten in der vergangenen saison ueberaus erfolgreich: 309 sportler errangen in 47 sparten staatsmeistertitel. insgesamt sind 346 personen als gaeste der stadt wien zu einem gemeinsamen abendessen eingeladen. (hof)

++++



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Montag, 12. Juni 1978

Blatt 1379

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Bereits über FS **Koordinierte Rehabilitation für Behinderte**  
ausgesendet: **Wasserstoffbusse: Stadt Wien wird Versuch starten**  
(violett) **Bäderbus fährt ab 10. Juni**  
**Stock-im-Eisen-Platz gereinigt**  
**Wohnungsverbesserung: Günstigste Zeit für Heizungen**  
**Straßenbelagsarbeiten in der Johannesgasse**  
**Sportzentrum Brigittenau feierlich eröffnet**
- Kommunal: **Eine Schule schreibt Wiens Geschichte**  
(rosa) **Bürgermeister-Pressegespräch am Mittwoch**  
**"Tag der offenen Tür 1978": Heuer am 23. September**
- Lokal: **Maxingstraße ab 14. Juni Einbahn**  
(orange) **Sperre der Hernalser Hauptstraße**  
**Engpaß auf der Pilgrambrücke**
- Kultur: **Bewertungen für Förderungspreise und Arbeitsstipendien**  
(gelb) **Fast 300.000 Schilling für Wiens Jungfilmer**  
**1,8 Millionen für die Schubert-Festwochen im November**
- Sport: **Olympiamedaille 1976 überreicht**  
(grün) **21 Millionen S für den Ausbau des Herr-Stadions**

.....  
bereits am 10. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

#### koordinierte rehabilitation fuer behinderte

7 wien, 10.6. (rk) wirkungsvoller als bisher wird man in wien kuenftighin bei der rehabilitation von behinderten vorgehen koennen. ueber initiative von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r fand freitag im rathaus die unterzeichnung einer vereinbarung zwischen dem land wien, dem landesarbeitsamt, dem landesinvalidenamnt und dem hauptverband der sozialversicherungstraeger zur koordinierung der rehabilitation von behinderten statt. die vereinbarung sieht unter anderem eine staerkere koordination der verschiedenen moeglichkeiten der einzelnen rehabilitations-traeger auf medizinischem, beruflichem und sozialem gebiet vor. durch die intensivere zusammenarbeit soll es kuenftighin aber auch zu einer verkuerzung der verfahrensdauer sowie zu vereinfachungen bei der aerztlichen begutachtung kommen.

die neue vereinbarung wurde unter anderem seitens des landes wien von univ.-prof. dr. stacher in seiner eigenschaft als vorsitzender der landeskoordinierungskommission wien fuer behindertenfragen und seitens des hauptverbandes von praesident franz m i l l e n d o r f e r unterzeichnet. (zi)

0955

.....  
bereits am 10. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

wasserstoffbusse: stadt wien wird versuch starten

8 wien, 10.6. (rk) die von einer deutschen firma zu testzwecken entwickelten wasserstoffbusse sollen im rahmen eines versuchs in wien eingesetzt werden: das teilte stadtrat peter s c h i e d e r der "rathaus-korrespondenz" mit. "wir haben schon mit der erzeugerfirma gesprochen, und die umweltschutzabteilung ist bereit, einen der mit wasserstoff betriebenen busse zu testen. auch stadtrat franz n e k u l a hat sich bereiterklaert, einen solchen bus durch die verkehrsbetriebe auf die tauglichkeit pruefen zu lassen", betonte schieder. "dieser versuch soll zeigen, ob und wie sich wasserstoffbusse in der praxis, im taeglichen betrieb, bewaehren."

einer der umweltfreundlichen busse war vor kurzem in wien im rahmen der aufnahmen fuer die fernsehsendung "aviso" gezeigt worden. dieser bus besitzt einen normalen ottomotor, der fuer den wasserstoffbetrieb etwas modifiziert wurde und rund 44 kw leistet. der wasserstoff selbst wird in hydridspeichern gespeichert. eine fuellung reicht fuer etwa 200 kilometer fahrt. der grosse vorteil des wasserstofffahrzeugs: dem auspuff entstroemt statt der ueblichen abgase unschaedlicher wasserdampf.

"wir suchen ausserdem in wien nach einer moeglichkeit, den wasserstoff von einer stelle zu beziehen, wo er - etwa im rahmen eines produktionsvorgangs - erzeugt und nicht genuetzt wird", erklarte schieder. die notwendigen vorarbeiten fuer das testen des wasserstoffbusses in wien werden von der umweltschutzabteilung durchgefuehrt. (hs)

.....  
bereits am 10, juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

''baederbus'' faehrt ab 10. juni

9 wien, 10.6. (rk) der bereits angekueendigte ''baederbus'', der die erholungsuchenden zu den wildbadeplaetzen an der ''neuen donau'' bringt, verkehrt ab heute, samstag, vorerst versuchsweise an samstagen, sonn- und feiertagen: die linien 22 b (ab schuettauplatz) und 79 b (ab stadionbruecke) werden einmal stuendlich bis zum gasthof ronesch verlaengert. von dort aus kann die donau mit einer faehre ueberquert und die donauinsel erreicht werden. (and)

1000

12. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1383

.....  
bereits am 10. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

l o k a l :

=====

stock-im-eisen-platz gereinigt

10 wien, 10.6. (rk) nachdem bekanntgeworden war, dass die malereien einer jugendgruppe auf dem pflaster des stock-im-eisen-platzes in der inneren stadt herkoemmlichen reinigungsversuchen getrotzt hatten, entschloss sich eine private reinigungsfirma spontan, die steine wieder gratis sauberzumachen. freitag abend war es der firma ''assanierung'' gelungen, den alten zustand nahezu zur gaenze wieder herzustellen. (and)

1013

.....  
bereits am 11. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

wohnungsverbesserung: guenstigste zeit fuer heizungen ist jetzt

1 wien, 11.6. (rk) vizebuergemeister hubert pfoch gab dem wohnbaufoerderungsbeirat, der diese woche im rathaus eine geschaeftssitzung abhielt, einen zwischenbericht ueber die heuer bereits genehmigten wohnungsverbesserungsantraege: bis ende mai wurden rund 3.200 antraege positiv erledigt. das entspricht etwa dem volumen im gleichen zeitraum des vorjahres. "fuer wohnungsverbesserungen steht heuer noch ein kreditrahmen von rund 500 millionen s zur verfuegung," erklaerte pfoch, "sodass insgesamt rund 9.000 verbesserungsantraege erledigt werden koennen."

derzeit langen pro monat etwa 700 antraege ein, die prompt erledigt werden. es ist daher zu empfehlen, dass mieter, die ihre altwohnung mit einer modernen heizung ausstatten wollen, die sommermonate dafuer nuetzen. ein zuwarten wuerde in den herbst- und wintermonaten zu einem anschwellen der antragstellungen fuehren, sodass antragsteller unter umstaenden in der kalten jahreszeit dann nicht rechtzeitig ihre heizung zur verfuegung haben. (smo)

++++

.....  
bereits am 11. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

L o k a l :

=====

#### strassenbelagsarbeiten in der johannesgasse

2 wien, 11.6. (rk) in der johannesgasse im 1. bezirk werden - wie die magistratsabteilung 28 der "rathaus-korrespondenz" mitteilte - zwischen seilerstaette und ring ab dienstag, 13. juni, 6 uhr frueh, strassenbelagsarbeiten durchgefuehrt. waehrend der arbeiten, die rund fuenf wochen dauern werden, bleibt jeweils eine fahrbahnseite (3 bis 5 meter) frei. die johannesgasse ist in dieser zeit vom ring zur seilerstaette als einbahn befahrbar. vom 16. bis 23. juni erhaelt das teilstueck der johannesgasse im bereich der nebenfahrbahn (stadtparkseite) einen neuen belag, dadurch ist in diesen tagen (das wochenende ausgenommen) das abbiegen von fahrzeugen vom ring in die in richtung 3. bezirk fuehrende johannesgasse nicht moeglich. (am)

++++

.....  
 bereits am 11. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
 .....

s p o r t :

=====

sportzentrum brigittenau feierlich eroeffnet  
 alte internationale siegten 7 : 1

3 wien, 11.6. (rk) rund 3.000 besucher wohnten der feierlichen eroeffnung des sportzentrums brigittenau bei, die heute, sonntag, durch buergermeister leopold g r a t z , sportstadtrat kurt h e l l e r und dem bezirksvorsteher und obmann des askoe brigittenau, h a n s s t r o h vorgenommen wurde. das 36.000 quadratmeter grosse areal wurde mit einem gesamttaufwand von 23,1 millionen schil2 ling, der fuer den umbau und die neugestaltung erforderlich war, errichtet. um diese anlage noch umweltfreundlicher zu gestalten, hat man sogar 200 pappeln und 400 straeucher gepflanzt.

im rahmen der eroeffnung kamen neben vorfuehrungen auf geraetebahnen, geraeteturnen, in der gymnastik und im faustballsport zahlreiche interessante wettkaempfe zur durchfuehrung. im mittelpunkt der veranstaltung stand dabei ein spiel der alten internationalen oesterreichs, die die senioren von elektra klar mit 7 : 1 (3 : 0) bezwangen. die tore der sieger schossen grausam (5), floegel und nuske, den ehrentreffer der unterlegenen erzielte fabicowicz.

weitere ergebnisse: 3.000 meter-lauf: 1. krassel 10:19,8, 2. heher 10:25,3 - 3. ring 11:27,5. - 4 mal 100 meter-staffel fuer den 20. bezirk: 1. handball - 2. faustball - 3. skigymnastik - 4. naturfreunde. - in zwei handballmeisterschaftsspielen auf kleinfeld siegten die maedchen von wat brigittenau ueber den wac mit 16 : 12 und die gastgebenden herren bezwangen wat floridsdorf mit 17 : 16 toren. das angekuendigte prominenten-tennispiel entschieden sportstadtrat kurt heller mit dem bezirksranglistenspieler streinz

gegen die paarung dr. simecek/wursag mit 6 : 2 und 6 : 2 fuer sich. in einem askoe-ranglistenspiel der frauen blieben kroismaier/brunner ueber dejmik/diesner mit 7 : 6 und 6 : 4 erfolgreich. den sport-keglerauswahlkampf entschied wien gegen burgenland fuer sich.

neben buergermeister leopold gratz und sportstadtrat kurt neller konnte bezirksvorsteher hans stroh zahlreiche persoenlichkeiten bei der eroeffnung begruessen: bundesminister l a n c , vize-buergermeister p f o c h , die gemeinteraete h o f s t e t t e r , h a e r t e l , d e i s t l e r , v e j t i s e k , dr. z e m a n n und den abgeordneten zum nationalrat s e k a n i n a , weiters den stadthauptmann dr. s c h o e n f e l d , bezirksinspektor dr. h e i n d l , den askoe-praesidenten dr. s i m e c e k sowie den arboe-praesidenten c u r l .

auf der sportanlage brigittenauer laende wird schon demnaechst auch eine asphaltanlage fuer eisschuetzen eingebaut. (hof)

k u l t u r :

=====

bewerbungen fuer foerderungspreise und arbeitsstipendien der stadt  
wien 1978 bis 31. august

1 wien, 12.6. (rk) bis 31. august koennen sich interessenten beim kulturamt der stadt wien, friedrich schmidt-platz 5 (telefon 42 800, 2719) um einen foerderungspreis beziehungsweise ein arbeitsstipendium 1978 bewerben. zur verleihung kommen foerderungspreise auf den gebieten literatur, musik (komposition), bildende kunst, geistes- und naturwissenschaften und volksbildung sowie arbeitsstipendien fuer literatur, musik, bildende kunst und wissenschaft. die bewerber duerfen das 40. lebensjahr noch nicht vollendet haben und muessen oesterreichische staatsbuenger sein, die in wien wohnen beziehungsweise ihren beruf hier ausueben. ausgeschlossen von der zuerkennung eines foerderungspreises bzw. eines arbeitstipendiums sind leistungen, fuer die bereits einmal eine solche vergabe erfolgte. der foerderungspreis fuer musik kann nicht fuer werke der blossen unterhaltungsmusik oder bearbeitungen fremder werke verliehen werden. bewerber muessen eine persoenliche, schriftliche bewerbung mit ausfuehrlichem lebenslauf sowie einem vollstaendigen verzeichnis der werke beziehungsweise publikationen mit belegexemplaren, ferner eine ausfuehrliche arbeitsdisposition des durchzufuehrenden vorhabens unter der anfangs genannten adresse bis 31. august einreichen. (may)

0858

12. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1389

s p o r t :

=====

olympiamedaille 1976 ueberreicht

2 wien, 12.6. (rk) sportstadtrat kurt h e l l e r ueberreichte sieben bediensteten die ihnen vom bundespraesident verliehene olympia-medaille 1976. es sind dies der leiter des sportamtes der stadt wien, senatsrat dr. heinrich m a t z k e , und die bediensteten des praesidialbueros, oar herbert d o l e j s , vok werner k u e n t r e i b e r , vok albert r e n d l , vok robert s w o b o d a , kok otto l a d m a n n und ko franz g e s t r a b .  
(and)

0900

k o m m u n a l :

=====

## eine schule schreibt wiens geschichte

3 wien, 12.6. (rk) das maedchenrealgymnasium franklinstrasse 26 hat sich in den dienst der zeitgeschichtlichen forschung gestellt: eine ausstellung ueber die juengste vergangenheit oesterreichs, die in zusammenarbeit mit der von buergermeister leopold g r a t z gebildeten historischen kommission gestaltet wurde, bildet den auf-takt fuer das bemuehen der schuelerinnen und schueler, bei ihren eltern und anderen leuten erinnerungen an die vergangenheit zu sammeln.

schwerpunkt der arbeit bilden der maerz 1938 und die folgen sowie der wiederaufbau seit 1945. buergermeister gratz dankte den lehrkraefte der schule fuer ihre initiative und bezeichnete diese aktion als beispielhaft. die vergangenheit ist der boden, auf dem wir stehen, betonte gratz. um die zukunft richtig gestalten zu koennen, muss man die geschichte kennen, vor allem die entwick-lung der letzten jahrzehnte. man hat die geschichte oft als "lehrmeisterin der voelker" bezeichnet und ebensooft bezweifelt, ob sie diese rolle wirklich spielen koenne. gerade oesterreichs entwicklung seit 1945 beweist jedoch, dass voelker aus der geschichte lernen koennen.

die von gratz gebildete historische kommission hat die aufgabe, unter dem motto "die wiener schreiben die geschichte wiens" er-gaenzende unterlagen zur offiziellen geschichtsschreibung zu sammeln. sie wird auch das material der schule in der franklinstrasse aus-werten. die kommission ist montag und donnerstag von 10 bis 15 uhr im rathaus, stiege 4, parterre (telefon 42 800/3839) erreichbar.

(st1)

0921

L o k a l :

=====

verkehrsmassnahmen:

sperre der hernalser hauptstrasse

=++++

8 wien, 12.6. (rk) am dienstag, dem 13. juni, beginnen in der hernalser hauptstrasse zwischen rosensteingasse und elterleinplatz gleisbauarbeiten, die etwa acht wochen dauern werden. bereits in der nacht von montag auf dienstag tritt eine sperre der hernalser hauptstrasse zwischen rosensteingasse und elterleinplatz in beiden fahrtrichtungen in kraft. die umleitung erfolgt ueber folgende route: elterleinplatz - normayrgasse - roetzer-gasse - rosensteingasse bzw. umgekehrt. in der hernalser hauptstrasse bleibt die zufahrt fuer ladetaetigkeiten jeweils in einer richtung moeglich. (ger)

1050

verkehrsmassnahmen:

maxingstrasse ab 14. juni einbahn

4 wien, 12.6. (rk) wegen wasserrohrverlegungen wird die maxingstrasse ab mittwoch, den 14. juni, zwischen der trautmannsdorffgasse und der tiroler gasse einbahn richtung stadteinwaerts. die stadt- auswaertsfuehrende fahrbahn wird gesperrt, die umleitung erfolgt ueber die trautmannsdorffgasse, wattmann-gasse und elisabethallee. die strassenarbeiten werden etwa 8 wochen dauern. (ba)

0924

engpass auf der pilgrambruecke

=++++

10 wien, 12.6. (rk) wegen belagsarbeiten ist ab dienstag, 13. juni 1978, die pilgrambruecke in der zeit von 20 bis 9 uhr in jeder richtung nur einspurig befahrbar. die arbeiten werden etwa 10 tage dauern. (ba)

1053

k u l t u r :

=====

## fast 300.000 schilling fuer wiens jungfilmer

5 wien, 12.6. (rk) fast 300.000 schilling genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung montag fuer verschiedene filmvorhaben von wiener jungfilmern. bei dem heurigen ansuchen zeigte sich ein starkes ueberwiegen der videovorhaben, was auch einen hoeheren prozentsatz von gefoerderten videovorhaben zur folge hat. foerderungen erhalten die videokommunikationsgruppe wien fuer ihr projekt "uebersiedeln in wien - auswirkung des neuen milieus auf die uebersiedelten", joachim riedl und dieter schrage fuer den film "wiener underground", karl-heinz koller fuer "mandala metamorphose / reise zum archimedischen punkt", paul jenewein fuer das projekt "electronic video-communication - die getraeumte reise einer oesterreicherin koreanischer abstammung durch die gegenwart", und paul frankfurter fuer "franz ringel - ein bild entsteht", ausserdem wird fuer adolf opels inzwischen mit dem praedikat "besonders wertvoll" ausgezeichneten film "todesfuge" die letzte rate der subventionen ausbezahlt, da der film im vorjahr nicht rechtzeitig fertiggestellt war. (may)

0947

## 1,8 millionen fuer die schubert-festwochen im november

6 wien, 12.6. (rk) mit den stimmen der spoe genehmigte montag der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung eine subvention in der hoehe von 1,8 millionen schilling, mit der die aktivitaeten der schubert-festwochen im november unterstuetzt werden sollen. die schwerpunkte dieser zwischen 12. und 26. november vorgesehenen internationalen schubert-festwochen werden vier klavierabende, an denen alfred brendel spielen wird, eine auffuehrung des selten gespielten oratoriums "lazarus" am todestag schuberts und verschiedene konzerte des wiener schubertbundes sowie des saengerbundes fuer wien, niederoesterreich und burgenland sein. (may)

0949

k o m m u n a l :

=====

buergermeister-pressegespraech am mittwoch

=++++

11 wien, 12.6. (rk) beim naechsten buergermeister-pressege-  
spraech, das mittwoch, den 14. juni 1978, um 12 uhr im konferenz-  
saal des pid (rathaus, eingang lichtenfelsgasse 2) stattfindet, wird  
unter anderen gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois  
s t a c h e r ueber den neuerschienenen ''stadtfuehrer fuer be-  
hinderte'' berichten. (smo)

1106

''tag der offenen tuer 1978'':

heuer am 23. september

12 wien, 12.6. (rk) der ''tag der offenen tuer 1978'' findet  
heuer am samstag, den 23. september statt. dies wurde heute montag  
im zustaendigen gemeinderatsausschuss beschlossen. auch heuer sollen  
wieder alle wienerinnen und wiener gelegenheit haben, sich ueber  
die einrichtungen ihrer stadtverwaltung zu informieren. (ka)

1113

s p o r t s

=====

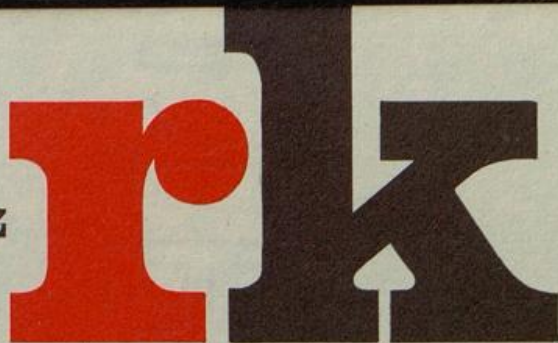
21 millionen s fuer den ausbau des horr-stadions

=++++

9 wien, 12.6. (rk) auf initiative von sportstadtrat kurt  
h e l l e r wird aus den sportfoerderungsmitteln der stadt wien ein  
betrag von 21,784.230 schilling fuer renovierung und ausbau des  
franz-horr-stadions in favoriten zur verfuegung gestellt. vor der  
sportanlage werden auch zusaetzliche parkplaetze angelegt. mit diesen  
massnahmen wird das horr-stadion fuer die durchfuehrung von meister-  
schaftsspielen der 1. fussball-division geeignet sein.

der gemeinderatsausschuss fuer personal und sport genehmigte  
heute montag den diesbezuglichen antrag. (hof)

1052



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Dienstag, 13. Juni 1978

Blatt 1395

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Stadtentwicklungsplan auf breiter Ebene diskutieren  
(rosa) Enquete "Wiener Müll" im Rathaus

Lokal: "Schubertabend" in der Leopoldstadt  
(orange) Kinderzeichnungen in der Galerie Gumpendorf  
Führung durch "Klassizismus in Wien"  
100jähriger Döblinger  
"Kaleidoskop 78" im Hetzendorfer Schloßpark

Kultur: Goldenes Ehrenzeichen für Gunther Philipp  
(gelb)

Wirtschaft: Zweites Wirtschaftsförderungspaket der Stadt Wien  
(blau)

Sport: 333 Staatsmeister aus Wien geehrt  
(grün)

Nur über FS: Im AKH brannten Holzreste

k o m m u n a l :

=====

wurzer: stadtentwicklungsplan auf breiter ebene diskutieren

1 wien, 13.6. (rk) der stadtentwicklungsplan, der ein wegweiser fuer die zukunft wiens in struktureller, wirtschaftlicher und gestalterischer hinsicht sein wird, soll auf moeglichst breiter basis diskutiert werden. die einzelnen sachkapitel werden daher in broschuerenform gedruckt und an interessenten versendet. unter anderem werden die broschueren auch in schulen und in den bezirksvertretungen aufliegen, so dass auch der bevoelkerung gelegenheit zur mitarbeit geboten wird.

derzeit liegen die beiden kapitel "bevoelkerung" und "ueber-oertliche raumordnung" in broschuerenform vor. das kapitel "bevoelkerung" beinhaltet analysen zur bevoelkerungsstruktur und bevoelkerungsentwicklung und stellt eine wichtige grundlage fuer alle weiteren arbeiten dar. der abschnitt "ueberoertliche raumordnung" beleuchtet die stellung wiens ueber die stadtgrenzen hinaus als grosstadt europas, als bundeshauptstadt von oesterreich, als zentrum der ostregion und schliesslich als stadtreion mit ihren vielschichtigen verflechtungen mit dem umland. (ba)

0855

w i r t s c h a f t :

=====

zweites wirtschaftsfoerderungspaket der stadt wien:  
foerderung des fremdenverkehrs und der geschaeftsstrassen

2 wien, 13.6. (rk) finanzstadtrat h a n s m a y r stellte montag abend in einem pressegespraech eine reihe von neuen wirtschaftsfoerderungsmassnahmen vor, die noch in diesem monat vom wiener gemeinderat beraten und beschlossen werden sollen. die schwerpunkte des wirtschaftsfoerderungspakets liegen bei der foerderung des fremdenverkehrs, der geschaeftsstrassen und bei der foerderung von wassersparenden investitionen.

das nun vorgelegte paket schliesst an die im jaenner dieses jahres von der stadtverwaltung angekueendigten ersten massnahmen, wie die gruendung einer kapitalbeteiligungsgesellschaft, einer innovationsgesellschaft und eines informationszentrums fuer die wiener wirtschaft, an.

an neuerungen sind geplant:

1. hotelmodernisierungsaktion
2. erweiterung der garagenfoerderungsaktion auf hochgaragen im einzugsbereich von geschaeftsstrassen
3. erweiterung der aktion zur foerderung von wassersparenden investitionen auf dienstleistungsbetriebe
4. anhebung der foerderbaren obergrenze bei der kleinbetriebezuschussaktion von 500.000 schilling auf eine million schilling
5. einbeziehung von baulichen erweiterungen des grosshandels in die strukturverbesserungsaktion
6. sachkredite fuer die neue industriezone draschegruende in der hoehe von 143,5 millionen.

hotelmodernisierungsaktion

derzeit gibt es in wien genuegend hotelbetten, jedoch laesst die ausstattung vieler betriebe noch zu wuenschen uebrig. die neue hotelmodernisierungsaktion zielt auf die verbesserung der infrastruktur-einrichtungen ab und soll die bestehende komfortbettenaktion des

bundes sowie die wiener fremdenverkehrskreditaktion ergaenzen. die aktion sieht einmalige praemien bis zu 40 prozent der investitions-kosten vor. gefoerdert werden:

- o die installation von abwasserstraengen - 40 prozent dieser investition, maximal jedoch 600 schilling pro bett.
- o die verstaerkung von steigleitungen fuer gas-, wasser und heizung - 40 prozent dieser investition, maximal jedoch 300 schilling je bett.
- o die verstaerkung von stromleitungen - 40 prozent dieser investition, maximal jedoch 120 schilling pro bett.
- o die herstellung von aufzuegen - 25 prozent dieser investition, maximal jedoch 4.500 schilling je bett.
- o die errichtung eines fernschreibers - 20 prozent dieser investition, maximal jedoch 1.000 schilling je bett.
- o die installation einer neuen telefonanlage - 15 prozent dieser investition, maximal jedoch 1.500 schilling je bett.

die hoehe der foerderung ist mit einer million schilling je betrieb begrenzt. voraussetzung fuer die foerderung ist unter anderem die zusicherung eines kredites im rahmen der wiener fremdenverkehrskreditaktion.

als beispiel fuer die absolute hoehe der foerderung kann folgende rechnung gelten:

art der investition	hoehe der investition	maximaler zuschuss
abwasser	75.000 s	30.000 s
gas, wasser ...	37.500 s	15.000 s
strom	15.000 s	6.000 s
aufzug	900.000 s	225.000 s
telefon	300.000 s	45.000 s
fernschreiber	90.000 s	18.000 s

diese rechnung basiert auf einem hotelbetrieb mit 50 betten und drei etagen.

#### garagenfoerderungsaktion

ab 1. juli sollen hochgaragen, die im einzugsbereich von ge-

schaeftsstrassen liegen (300 meter umkreis), in die garagenfoerderungssaktion einbezogen werden. damit soll der bau von gewerblichen garagen, die zur verbesserung des besucherverkehrs beitragen, gefoerdert werden.

die foerderung besteht in einer einmaligen praemie, die bis zu maximal 10 prozent der baukosten ausmachen kann.

#### wassersparende investitionen

im november 1977 wurde als flankierende massnahme zum neuen abwassergesetz eine "aktion zur foerderung von wassersparenden investitionen" geschaffen. in dieser aktion koennen produktions-, forschungs- und grosshandelsbetriebe fuer investitionen, die eine wesentliche wassereinsparung bewirken, mit einer einmaligen praemie in hoehe von 10 prozent dieser investitionen (maximal 500.000 schilling je betrieb) gefoerdert werden.

in der zwischenzeit haben sich viele dienstleistungsbetriebe, wie waeschereien, gastronomische betriebe, werkstaetten, etc. an dieser aktion interessiert gezeigt. ab 1. juli soll es auch dienstleistungsbetrieben moeglich sein, diese aktion in anspruch zu nehmen.

#### kleinbetriebezuschussaktion

im rahmen der kleinbetriebezuschussaktion wurden bisher investitionen von maximal 500.000 schilling mit einem einmaligen baukostenzuschuss zwischen fuenf bis 25 prozent der kosten gefoerdert. die obergrenze soll auf eine million schilling erweitert werden.

#### strukturverbesserungsaktion

die wiener strukturverbesserungsaktion wird immer mehr in anspruch genommen und erweist sich somit als eines der wichtigsten instrumentarien der wiener wirtschaftsfoerderung. so wurden allein seit 1977 45 betriebe mit baukostenzuschuessen in der hoehe von insgesamt 45,6 millionen schilling gefoerdert. dadurch wurde ein investitionsvolumen von rund einer milliarde schilling ausgeloeset. die abwicklung der einzelnen foerderungsfaelle ist im wesentlichen unproblematisch. probleme gibt es nur bei der beurteilung von be-

trieblichen erweiterungen, die nicht ueberwiegend produktionszwecken dienen und daher derzeit von einer foerderung ausgeschlossen werden. ab 1. juli sollen alle baulichen erweiterungen, also auch gross-handelobjekte, mit einem einheitlichen satz von fuenf prozent der reinen baukosten gefoerdert werden.

#### neue industriezone draschegruende

in der neuen industriezone draschegruende konnte auf einem ersten bauteil der ansiedlungswunsch eines grossbetriebes erfuehlt werden. nun sollen fuer eine zweite etappe die notwendigen sachkredite fuer die aufschliessungsarbeiten genehmigt werden. der wiener gemeinderat soll noch im juni einen sachkredit fuer aufschliessungsarbeiten in der hoehe von 143,5 millionen beschliessen, wovon noch heuer 33,5 millionen schilling verbaut werden sollen. insgesamt sollen mit diesen geldern rund 700.000 quadratmeter neues betriebsbaugebiet geschaffen werden. (sei) (forts. moegl.)

k o m m u n a l :

=====

## enquete "wiener muell" im rathaus

3 wien, 13.6. (rk) diensttag frueh begann im wappensaal des rathauses eine ganztägige enquete "wiener muell". der amtsfuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz, heinz n i t t e l , zu dessen geschaeftsgruppe dieser bereich gehoert, hatte in- und auslaendische experten zu beratungen eingeladen. sie sollten, wie er in seinem einleitungsreferat betonte, neben der vermittlung ihrer eigenen erfahrungen zum thema auch denkanstoesse fuer die erarbeitung kuenftiger entwicklungen geben. ausserdem wurde mit der einberufung und durchfuehrung der enquete die absicht verbunden, den gemeindebuergern diese problematik bewusster zu machen.

nittel wies darauf hin, dass unsere umwelt heute in zunehmendem masse umweltbelastungen ausgesetzt ist, zu denen nicht nur die verunreinigung der luft und die gewaesserverschmutzung, sondern auch der wachsende muellberg gehoeren. diese umweltbelastungen machen sich insbesondere in grosstaedten bemerkbar, wo viele menschen beieinander wohnen und sich produktionsstaetten zusammenballen. natuerlich gab es auch schon in frueheren jahrhunderten das problem der muellabfuhr, und in der mitte des 17. jahrhunderts musste der magistrat zu dessen loesung eingreifen. heute ist die bestimmung, dass die gemeinden fuer die strassenpflege und reinigung zu sorgen haben, und dazu gehoert auch die muellabfuhr, in der oesterreichischen bundesverfassung verankert, also eine verpflichtung.

"die stadt wien darf behaupten, dass ihre muellabfuhr hervorragend organisiert und mit modernstem geraet ausgestattet ist" sagte nittel. "wir legen wert darauf, die muellabfuhr und -beseitigung so durchzufuehren, dass die wiener davon moeglichst wenig belaestigt werden. wir konnten sogar durch verschiedene rationalisierungsmassnahmen in den letzten jahren die abfuhrleistungen noch wesentlich steigern, was angesichts der forderung einiger konsequenzen nach privatisierung von staedtischen betrieben nicht uebersehen werden sollte."

anhand von zahlen belegte nittel das enorme anwachsen des wiener

muells in den letzten zwei jahrzehnten. danach hat sich dessen gewicht vom jahre 1958, wo es 229.000 tonnen waren, auf ein fuer heuer vorausgeschaetztes gewicht von rund einer halben million tonnen mehr als verdoppelt. noch besorgniserregender ist der anstieg des volumens. wurden im jahr 1958 rund 770.000 kubikmeter abtransportiert, so werden heuer 4,800.000 kubikmeter bewaeltigt werden muessen, also fast das siebenfache.

der stadtrat erklarte, dass nicht so sehr die beseitigung als die vernichtung des anfallenden haus- und gewerbemuells das grosse problem sei. fuer die beseitigung koenne man personal und geraet einsetzen, aber wohin mit dem muell? denn nicht nur das verpackungsmaterial ist von jahr zu jahr mehr und voluminoeser, auch seine vernichtung durch den hausbrand ist immer weniger moeglich, da einzelheizung immer mehr durch zentral- und fernheizung ersetzt wird. daher mussten oeffentliche muellverbrennungsanlagen geschaffen werden, deren es bereits zwei in wien gibt - auf dem floetzersteig und in der spittelau, wobei auch eine menge energie gewonnen wird. ein viertel des wiener muells muss allerdings noch immer auf schwieriger zu erschliessenden deponien abgelagert werden.

nittel erinnerte daran, dass sich die stadt wien auch bereits der trennung von altrohstoffen aus dem muell zugewendet habe: mit der glastrennungsaktion, die taeglich bereits 20 bis 25 tonnen altglas bringt, und einer vorerst als experiment begonnenen separierung von altpapier.

anschliessend stellte stadtrat nittel noch zwei weitere probleme der abfallbeseitigung zur diskussion: die beseitigung von jaehrlich etwa 7000 autowracks in wien und die vernichtung von etwa einer halben million bis 600.000 ausgedienten autopneus. pro jahr werden bereits 6.600 wracks abgeschleppt und der verschrottung zugefuehrt, von den anmeldern sogar kostenlos, und es macht nicht nur die verwertung des daraus gewonnenen schrotts infolge der gegenwaertig weltweiten stahlkrise zu schaffen. aber auch mit der verarbeitung von autoreifen gibt es grosse probleme, denn eine in wien befindliche, darauf spezialisierte firma kann derzeit nur die haelfte des anfallenden altgummis verarbeiten. (wfz) (forts.)

13. juni 1978

'rathaus-korrespondenz'

blatt 1403

k o m m u n a l :

\*\*\*\*\*

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

4 wien, 13.6. (rk) die wiener verkehrsbetriebe haben die entwicklung eines neuen, verbesserten autobusses in auftrag gegeben. die ersten fuinf garnituren der neuen serie sind nunmehr fertiggestellt und kommen demnaechst zum einsatz. stadtrat franz n e k u l a wird die neuen autobusse am freitag, dem 16. juni, 11 uhr, im rahmen einer

p r e s s e f a h r t

vorstellen.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 16. juni, 11 uhr

ort: wien 22, arbeiterstrandbadstrasse 126 (donaupark, vor dem auresaurant)

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

0952

L o k a l :

=====

## kinderzeichnungen in der galerie gumpendorf

6 wien, 13.6. (rk) zeichnungen und malereien von kindern praesentiert die galerie gumpendorf des bezirksmuseums mariahilf in ihren ausstellungsraeumen 6, gumpendorfer strasse 129, im rahmen der wiener festwochen. bei den malereien und zeichnungen handelt es sich um arbeiten von kindern im alter zwischen 6 und 10 jahren. die ausstellung wird kommenden donnerstag, den 15. juni, um 17 uhr, von bezirksvorsteher werner j a n k eroeffnet werden. museumsleiter richard petrzcik wird ueber die arbeiten beziehungsweise ueber die kleinen kuenstler sprechen. die ausstellung ist bis 25. juni taeglich nach vorheriger telefonischer anmeldung (telefonnummer 57 34 30) geoeffnet. (zi)

1011

## 'schubertabend' in der leopoldstadt

5 wien, 13.6. (rk) unter dem motto 'plaudereien mit schubert' wird der komponist im rahmen der bezirkfestwochen am donnerstag, dem 15. juni, um 19 uhr, im festsaal des amtshauses leopoldstadt, karmelitergasse 9, 2. stock, einmal anders praesentiert. bezirksvorsteher rudolf b e d n a r laedt zu dieser veranstaltung mit dem 'ensemble helmut ranisch' mit mitgliedern der wiener volksoper herzlich ein. eintritt frei. (am)

1009

13. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1405

k u l t u r :

\*\*\*\*\*

geehrte redaktion

.....

7 wien, 13.6. (rk) wir moechten sie noch einmal darauf hinweisen, dass am donnerstag, dem 15. juni, um 11 uhr, das pressegesprach zu den internationalen jugendtheatertagen stattfindet. bei dieser veranstaltung werden erstmals in wien 15 theatergruppen aus sieben laendern programme vorstellen, die von selbst erarbeiteten collagen bis zu klassikern reichen und die jungen theaterbesucher besonders ansprechen sollen.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 15. juni, 11 uhr.

ort: sitzungszimmer des kulturamtes, friedrich schmidt-platz 5,  
2. stock.

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

1013

L o k a l :

=====

## 100jaehriger doeblinger

10 wien, 13.6. (rk) im heim der israelischen kultusgemeinde, bauernfeldgasse 4, in doebbling, feierte dienstag der pensionist und ehemalige restaurateur markus f r i e d m a n n seinen hundertsten geburtstag. als einer der ersten gratulanten stellte sich der doeblinger bezirksvorsteher richard s t o c k i n g e r ein. er ueberbrachte dem geburtstagskind die wuensche der doeblinger, einen blumenstrauss und ein ehren-geschenk der stadt wien. (ka)

1109

## fuehrung durch "klassizismus in wien"

8 wien, 13.6. (rk) der verein fuer geschichte der stadt wien ver-anstaltet donnerstag, den 15. juni 1978, um 17.30 uhr, eine fuehrung durch die neue sonderausstellung "klassizismus in wien - architektur und plastik" im historischen museum der stadt wien am karlsplatz. es fuehrt dr. renata mikula.

1014

s p o r t :

=====

## 333 staatsmeister aus wien geehrt

12 wien, 13.6. (rk) im festsaal des wiener rathauses wurden am montag 333 sportler geehrt, die im jahre 1977 staatsmeistertitel fuer die bundeshauptstadt errungen haben. in herzlich gehaltenen worten dankte buergermeister leopold g r a t z fuer die grossen leistungen und wuerdigte die starke anteilnahme der versehrten am sportgeschehen. gratz ueberreichte dann stellvertretend fuer alle ehrengaeste dem ruderer dkfm. raimund h a b e r l und der versehrten-sportlerin dr. rosa s c h w e i z e r erinnerungsmedailen der stadt wien.

sportstadtrat kurt h e l l e r wuerdigte in seiner ansprache ebenfalls die herausragenden leistungen und betonte, dass gegenueber den letzten jahren ein noch besseres abschneiden bei oesterreichischen titelkaempfen erzielt werden konnte. (hof)

1116

k u l t u r :

=====

## goldenes ehrenzeichen fuer gunther philipp

11 wien, 13.6. (rk) wiens landeshauptmann leopold g r a t z ueberreichte diensttag vormittag das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien an dr. gunther p l a c h e t a - p h i l i p p , weithin bekannt unter seinem kuenstlernamen gunther philipp. hofrat dr. richard d e n s c h e r gab eine kurze uebersicht ueber die laufbahn des geehrten. neben seinem studium der medizin und philosophie besuchte er das reinhardt-seminar, wirkte nach dem 2. weltkrieg als arzt, trat in verschiedenen kleinbuehnen auf und gruendete das kabarett ''die kleinen vier''. 1953 wurde er mit seinem film ''der obersteiger'' unter seinem kuenstlernamen weithin populaer und erlebte grosse erfolge bei seinen auftritten in den wiener kammerspielen. er ist auch als guter motorsportler bekannt.

an der ehrung nahm vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r teil. (and)

1112

k o m m u n a l :

=====

## enquete "wiener muell" (2)

13 wien, 13.6. (rk) bei der von stadtrat heinz n i t t e l fuer diensttag in das rathaus einberufenen enquete "wiener muell" wies der zustaeendige abteilungsleiter, senatsrat dipl.-ing. ludwig s e i t l , auf die gesetzliche verpflichtung der stadtverwaltung zur muellabfuhr hin und hob im rahmen einer historischen uebersicht hervor, dass wien mit der technischen entwicklung auf diesem sektor im spitzenfeld europas liegt. von den problemen der muellbeseitigung durch deponien, kompostierung und verbrennung ausgehend, beschaeftigte er sich ausfuehrlich mit der wiedergewinnung von rohstoffen und den kosten des recycling.

interessante einzelheiten ueber die muellverbrennung lieferte prof. dipl.-ing. dr. ernst w o g r o l l y , der nicht nur auf die energiegewinnung aus dem verbrannten muell einging, sondern auch untersuchungen ueber den ausstoss von schadstoffen bei muellverbrennungsanlagen vorlegte. danach seien die emissionen nicht schlechter als bei heiz- und kraftwerken. die gasfoermigen emissionen von hausbrand, industrie und verkehr seien sogar hundert- bis tausendmal groesser als der ausstoss von schadstoffen, die bei der verbrennung des gesamten muells von oesterreich entstuenen. weiter ging wogrolly auf die rueckgewinnung von rohstoffen aus dem muell ein und meinte, wien werde in zukunft eigene anlagen dafuer bauen muessen.

auch univ. assistent ing. mag. gerhard v o g e l berichtete ueber untersuchungen und experimente, betreffend die zusammensetzung des wiener hausmuells und die gewinnung von altrrohstoffen, insbesondere am beispiel der laufenden versuche in der per albin-hansson-siedlung ost, und deren qualitaet fuer die wiederverwertung.

einen beachtlichen beitrag lieferte dipl.-ing. juergen w e i h s ueber die taetigkeit der firma biomull, die rund fuenf prozent des wiener hausmuells kompostiert und zu wertvollem humusduenger und bodenverbesserer verarbeitet. (wfz) (forts.)

L o k a l :

=====

"kaleidoskop 78" im hetzendorfer schlosspark

15 wien, 13.6. (rk) unter dem titel "hetzendorfer kaleidoskop" praesentiert die modeschule der stadt wien im schloss hetzendorf ihre heurige abschlussmodenschau. praesentiert wird eine vielfalt von modeideen, wobei die modeschau von modellen fuer herbst und winter 78 in die fruehjahrens- und sommersaison 1979 fuehrt. bei den farben dominieren die elemente erde und wasser, das heisst kraeftige rot-braun-toene, olive, rot und lila bis dunkelblau sowie helle natur- und beige-toene. gezeigt werden neben den eigenen entwuerfen der schuelerinnen vor allem auch in der schule hergestellte drucke sowie accessoires im eigenbau aus leder und anderen materialien. die modeschau soll nicht nur die arbeiten der schuelerinnen und schueler der oeffentlichkeit praesentieren, sondern diese auch zu einem staendigen kontakt mit der berufspraxis anhalten. die modeschau wird vom 15. bis 25. juni 1978 taeglich um 18.45 uhr im schlosspark durchgefuehrt. die karten zum preis von 30, 35 und 40 schilling sind ab sofort in der modeschule hetzendorf (telefon 83 11 45) sowie bei den kartenbueros erhaeltlich. bei schlechtwetter muss die modeschau entfallen. (may)

1218

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Mittwoch, 14. Juni 1978

Blatt 1411

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet:      Enquete "Wiener Müll"  
(violett)

Kommunal:

(rosa)

2. IAKW-Pressegespräch "Wien als Internationales Zentrum"  
Täglich mehr Freizeit durch Beschleunigungsprogramm  
395,5 Millionen für Behindertenmaßnahmen  
Neue Geschäftsordnung für Landtag, Gemeinderat und  
Bezirksvertretungen  
60 neue Brücken in Wien

Lokal:

(orange)

"Das fahrende Podium" in Simmering  
Gnadenhochzeit in Penzing  
Verkehrsbüro-Gebäude soll abgerissen werden  
Floristennachwuchs stellt sich vor  
Reichliches Inlandsangebot an Frischobst und Gemüse  
Neue Bezirksbuch über Rudolfsheim-Fünfhaus

Kultur:

(gelb)

Klassizismus in Wien - Architektur und Plastik

Sport:

(grün)

1. Radsternfahrt mit Ziel Rathausplatz

.....  
bereits am 13. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

enquete ''wiener muell'' (3)

17. wien, 13.6. (rk) der nachmittag der fuer diensttag von stadtrat heinz n i t t e l ins rathaus einberufenen enquete ''wiener muell'' war berichten ueber erfahrungen im ausland, aber auch in oesterreich gewidmet.

der magistratsdirektor von frankfurt am main, otto s c h u b e r t , legte sehr ausfuehrlich die einschlaegigen probleme in dieser westdeutschen grosstadt dar, die ebenfalls steigenden muellanfall hat. er verwies unter anderem auf die notwendigkeit kostendeckender entsorgungsgebuehren.

sehr detaillierte bundesdeutsche daten und fakten lieferte prof. dipl.-ing. bernhard j a e g e r von der technischen universitaet berlin, mitherausgeber des buches ''abfallwirtschaft und material-recycling aus dem haushaltsmuell''. er berichtete unter anderem ueber versuche zur gewinnung eines umweltfreundlichen brennstoffes aus muell, betonte die notwendigkeit, die gewinnung von rohstoffen aus muell wirtschaftlicher zu machen und legte auch moeglichkeiten zur technischen wiederverwertung von kunststoffen dar.

in den ausfuehrungen des letzten referenten, direktor hermann n e u h o l d , waren vor allem die technischen und wirtschaftlichen erfahrungen bei der verwertung von altrohstoffen in verschiedenen gebieten oesterreichs gegenstand allgemeinen interesses. an die referate schloss sich eine reihe von diskussionsbeitraegen an.

stadtrat nittel verband in seinem schlusswort mit seinem dank an die teilnehmer das versprechen, die stadtverwaltung werde aus den bei dieser enquete gewonnenen erkenntnissen ihre schliesse ziehen und arbeitsgruppen zur weiteren bewaeltigung der mit dem wiener muell zusammenhaengenden probleme bilden. (wfz) (schluss)

k o m m u n a l :

=====

zweites iakw-pressegespräch  
"wien als internationales zentrum"

1 wien, 14.6. (rk) vom bundesministerium fuer auswaertige angelegenheiten wurden 30 auslandjournalisten eingeladen, um ihnen, im hinblick auf die im naechsten jahr in wien stattfindende uno-konferenz und die eroeffnung der uno-city, wien als internationales zentrum zu praesentieren.

die aussenpolitischen redakteure aus der schweiz, italien, spanien, aus dem arabischen raum (tunesien, aegypten, libyen), aus afrika (elfenbeinkueste, senegal, sambia, nigeria und kenia) sowie aus indien, malaysia, pakistan, iran und lateinamerika zeigten grosses interesse am besuchsprogramm, in dessen verlauf die uno-city und das iiasa-laxenburg gezeigt wurden. hoehepunkt des besuches war diensttag ein empfang bei buergermeister leopold g r a t z im rathaus.

als abschluss der wien-besichtigung steht heute mittwoch ein round-table-gespraech - das zweite iakw-gespraech - im redoutensaal auf dem programm, an dem die publizisten sowie beamte des aussen- amtes, der stadt wien und des iakw teilnehmen. (ka)

0856

L o k a l :

=====

verkehrsbuero-gebäude soll abgerissen werden

4 wien, 14.6. (rk) das gebäude des oesterreichischen verkehrsbueros im 1. bezirk, friedrichstrasse 7, soll nach einem wunsch der bezirksvertretung innere stadt abgerissen werden und einer grosszuegigen verkehrsgestaltung platz machen. ein diesbezuglicher antrag der verkehrskommission der bezirksvertretung an die wiener stadtverwaltung wurde mit den stimmen der bezirksraete von oevp und spoe angenommen.

in der begruendung heisst es, dass der kundenraum des verkehrsbueros bereits verlegt wurde und auch fuer die bueroraume in der umgebung leicht platz zu finden ist. durch die freimachung des verkehrsbuero-areals koennte die kreuzung operngasse - rechte wienzeile wesentlich entschaerft und die kapazitaet fuer den verkehr getreidemarkt - karlsplatz entsprechend vergroessert werden. (am)

0922

"das fahrende podium" in simmering

2 wien, 14.6. (rk) "das fahrende podium" gastiert im rahmen der bezirksfestwochen mit elfriede o t t ' s "apropos nestroy" am freitag, dem 16. juni, um 16 uhr, in der strindberggasse 2 in simmering. am klavier: herbert mogg. (am)

0857

L o k a l :

=====

## gnadenhochzeit in penzing

3 im pflegeheim baumgarten feierte mittwoch das ehepaar heinrich und josefa u r b a n das seltene fest der gnadenhochzeit (70 jahre). bezirksvorsteher heinrich m u e l l e r stellte sich schon dienstag als gratulant ein, ueberbrachte dem jubelpaar die wuensche der penzinger, einen blumenstrauss und ein ehrengeschenk der stadt wien.

ein dreiviertel jahrhundert muss ein ehepaar verheiratet sein, um die kronjuwelnhochzeit zu erleben. insgesamt gibt es 17 anlaesse, um den hochzeitstag zu feiern:

gruene hochzeit	- tag der eheschliessung
nach einem jahr	- baumwollene hochzeit
nach sieben jahren	- kupferne hochzeit
nach zehn jahren	- rosenhochzeit
nach 15 jahren	- glaeserne hochzeit
nach 20 jahren	- porzellanhochzeit
nach 25 jahren	- silberne hochzeit
nach 30 jahren	- perlenhochzeit
nach 35 jahren	- leinwandhochzeit
nach 40 jahren	- rubinhochzeit
nach 50 jahren	- goldene hochzeit
nach 60 jahren	- diamantene hochzeit
nach 65 jahren	- eiserne hochzeit
nach 67 1/2 jahren	- steinerne hochzeit
nach 70 jahren	- gnadenhochzeit
nach 72 1/2 jahren	- juwelnhochzeit
nach 75 jahren	- kronjuwelnhochzeit. (ka)

k u l t u r :

=====

## klassizismus in wien - architektur und plastik

5 wien, 14.6. (rk) als thema seiner 56. sonderausstellung hat sich das historische museum der stadt wien in zusammenarbeit mit der oesterreichischen galerie "klassizismus in wien - architektur und plastik" gestellt. diese ausstellung soll gleichzeitig ein beitrag zum schubertjahr 1978 sein. ein weiterer anlass ist die vollendung der restaurierungsarbeiten an den beiden ehemaligen brunnen-gruppen auf dem platz am hof von johann martin fischer und ihre neuaufstellung im hof des historischen museums. eigentliches ausstellungsthema ist im rahmen des weitgespannten begriffes "klassizismus" die architektur und plastik im bereich des heutigen wiener stadtgebietes in der zeit von 1770 bis 1835.

bei dem wunsch, neben der plastik auch ein bild des architektonischen geschehens dieser zeit zu vermitteln, sollen die stadt in ihrer gesamtheit, ihre plaetze mit brunnen und denkmaelern, ihre gaerten und natuerlich die gebaeude mit ihren fassaden, innenraeumen und eventuellem plastischem schmuck dokumentiert werden.

die ausstellung will in chronologischer abfolge mit 420 objekten ein bild der raeumlichen entwicklung wiens zwischen hochbarock und ringstrassenzeit vermitteln. zur verfuegung stehen neben zahlreichen originalen vor allem auch zeitgenoessische ansichten sowie alte und moderne fotos. in der ausstellung wurde vor allem auch grosser wert darauf gelegt, heute nicht mehr erhaltenes, wie zum beispiel palais aus dieser zeit oder inzwischen veraenderte innenausstattungen, zu zeigen. dasselbe gilt fuer entwurfsmaterialien, zum beispiel die verschiedenen planungsstadien der hofburg. die ausstellung erhebt keinerlei anspruch auf vollstaendigkeit des materials, da der organisator hier vom vorhandenen bestand abhaengig war. so zeigt sich zum beispiel eine verhaeltnismaessig starke praesenz von hof und adel als auftraggeber, die aber nicht zu dem schluss fuehren soll, dass dem buergertum im kunstgeschehen dieses zeitraumes eine untergeordnete rolle zukommt.

die ausstellung ist vom 15. juni bis 1. oktober 1978 jeweils diensttag, mittwoch und freitag von 10 bis 16 uhr, donnerstag von 10 bis 19 uhr, samstag von 14 bis 18 uhr und sonn- und feiertag von 9 bis 13 uhr frei zugaenglich. der umfangreiche katalog zur ausstellung wird zum preis von 110 schilling verkauft. (may)

s p o r t :

=====

## 1. radsternfahrt mit ziel rathausplatz

6 wien, 14.6. (rk) aus anlass des nationalen radwandertages, der am 18. juni durchgefuehrt wird, unternimmt der "abc tu mit" unter dem ehrenschutz von sportstadtrat kurt h e l l e r die 1. wiener radsternfahrt fuer die familie. von elf startorten aus ist der wiener rathausplatz das gemeinsame ziel dieser begruessenswerten fitness-aktion, wo den teilnehmern ausserdem noch herrliche preise in der hoehe von etwa 100.000 s winken sowie eine kostenlose labung mit mineralwasser, wurst, brot und kaffee garantiert ist.

die startzeit ist einheitlich 9 uhr, die streckenlaenge betraegt je nach wahl des startortes zwischen 7 und 35 kilometer. mit der nennguebuehr von 25 s erhaelt jeder teilnehmer die startkarte, die "fit-nadel" und das recht zur teilnahme an der durch verkehrspolizei gesicherten fahrt zum rathaus. fuer kinder, senioren sowie familien ab drei personen wird die teilnahmegebuehr auf 15 s pro person reduziert. ausserdem kann jeder teilnehmer, der die gesamte vorgeschriebene route absolviert, die rad-wandertags-plakette um 25 s erwerben.

die einzelnen routen:

- route 1: sporthaus haanl, 1210 wien, bruenner strasse 82.
- route 2: sporthaus haanl, 1020 wien, tabostrasse 48.
- route 3: intersport reithoffer, 1030 wien, landstrasse.
- route 4: adidas-vertretung, 1110 wien, dampfmuehlgasse.
- route 5: intersport reithoffer, 1010 wien, michaelerplatz.
- route 6: tsa 1100 wien, paedagogische akademie.
- route 7: sporthaus lehninger, start philadelphiabruecke.
- route 8: intersport reithoffer, 1070 wien, mariahilfer strasse 49.
- route 9: arboe, 1150 wien, mariahilfer strasse 180.
- route 10: sporthaus dobias, 1160 wien, hofferplatz.
- route 11: sporthaus schuh-ski, 1160 wien, ottakringer strasse 200.

(hof)

0942

k o m m u n a l :

=====

taeglich mehr freizeit durch beschleunigungsprogramm

7 wien, 14.6. (rk) ''auf den strassenbahnlinien '52' und '58' fahren pro tag in jede richtung 20.000 fahrgaeste, die linie '5' wird in der fruehverkehrsspitze in jeder richtung von 4.000 fahrgaesten frequentiert. die realisierung des erarbeiteten beschleunigungsprogramms auf diesen linien wuerde fuer die benuetzer einen taeglichen zeitgewinn von insgesamt 2.800 stunden bringen.'' dies stellte der experte prof. k n o f l a c h e r im verkehrsbeirat fest, der am 13. juni unter dem vorsitz der beiden stadtraete univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r und franz n e k u l a stattfand.

prof. knoflacher hat insgesamt 25 strassenbahn- und zehn autobuslinien auf den am meisten frequentierten und stoerungsanfaelligen strecken untersucht und die verzoegerungen beziehungsweise die gruende fuer die verzoegerungen an den neuralgischen punkten festgehalten. fuer die linien '52', '58' und '5' wurden konkrete vorschlaege, wie die anbringung von schwellen, verkehrszeichen, bodenmarkierungen, ampelanlagen, gehsteigumbauten und anderes erstellt.

als zweiter tagesordnungspunkt wurden das kapitel verkehr aus dem stadtentwicklungsplan und die kurz- und mittelfristigen massnahmenvorschlaege zur verbesserung der verkehrssituation diskutiert.

(ba)

1029

L o k a l :

=====

## floristennachwuchs stellt sich vor

8 wien, 14.6. (rk) die wiener berufsschule fuer gaertner und floristen feiert heuer ihren 50. geburtstag. im rahmen dieses jubilaeums findet in der schule in der donaustadt, siebeckstrasse 14, vom 16. bis 25. juni eine leistungsschau statt, die unter anderem den ausbildungsstand der lehrlinge zeigt. (in oesterreich gibt es uebrigens insgesamt 740 floristen und gaertnerlehrlinge). auch eine berufsinformation steht zur verfuegung. am 18. juni beginnt in der berufsschule der berufswettbewerb der floristenlehrlinge, die wandgestecke, tischdekorationen, brautstraeusse und andere blumenarrangements herstellen werden.

stadtrat peter s c h i e d e r wird die jubilaeumsveranstaltung in der berufsschule siebeckstrasse am 16. juni, um 9 uhr, eroeffnen. die leistungsschau ist taeglich, auch samstag und sonntag, von 8 bis 16 uhr, frei zugaenglich. interessenten sind auch beim wettbewerb der jungen floristen willkommen. am 23. juni erwarten die veranstalter 25 studentinnen aus tokio, die die wiener schule der floristen kennenlernen, aber auch ihre eigene bindekunst demonstrieren wollen. (am)

1132

## reichliches inlandsangebot an frischobst und gemuese

9 wien, 14.6. (rk) wie sich der amtsfuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz heinz n i t t e l mittwoch in den fruehen morgenstunden auf dem grossgruenmarkt in inzersdorf ueberzeugen konnte, besteht gegenwaertig schon ein reichliches inlandsangebot an frischobst und gemuese. es werden bereits unter anderen burgenlaendische ananaserdbeeren und die ersten kirschen angeboten, die ernteaussichten werden als zufriedenstellend bezeichnet. die abgabepreise in inzersdorf an den einzelhandel sind guenstig. (wfz)

1134

k o m m u n a l :

=====

wiener stadtfuehrer fuer behinderte  
395,5 millionen fuer behindertenmassnahmen

10 wien, 14.6. (rk) einen "stadtfuehrer fuer behinderte" praesentierete buergermeister leopold g r a t z gemeinsam mit gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof.dr. alois s t a c h e r mittwoch im buergermeister-pressegespraech. der im auftrag des sozialamtes vom institut fuer soziales design ausgearbeitete 260 seiten starke stadtfuehrer gibt darueber auskunft, welche einrichtungen und gebaeude derzeit fuer rollstuhlfahrer sowie stock- und krueckengaenger zugaenglich sind, beziehungsweise wo schwierigkeiten bestehen. insgesamt umfasst dieser fuehrer etwa 2.000 objekte - ministerien, polizeidienststellen, gerichte, postaemter, arbeitsaemter, finanzaemter, dienststellen des magistrates der stadt wien, krankenhaeuser, sozialversicherungstraeger, theater, museen, sportanlagen, etc. - und enthaelt unter anderem hinweise auf stiegen, tueren und vorhandene lifte.

die broschuere wird allen organisationen, verbaenden und institutionen, die mit behindertenhilfe zu tun haben, aber auch fremdenverkehrsstellen uebermittelt werden. darueber hinaus werden alle interessierten diesen stadtfuehrer auch in den sozialreferaten, gesundheitsaemtern und jugendaemtern der einzelnen bezirke und bei den diversen staedtischen beratungsstellen erhalten. die kosten fuer die zunaechst erste auflage in der hoehe von 5.500 exemplaren betragen rund 650.000 schilling.

wirksamere hilfe

stadtrat dr. stacher hob die tatsache hervor, dass die hilfe fuer behinderte menschen gerade in den letzten jahren zu einem schwerpunkt in der sozialarbeit geworden sei. so wurden im jahr 1977 von der stadt wien insgesamt 395,5 millionen s (1976 waren es 313,7 millionen) fuer behindertenmassnahmen ausgegeben: davon entfielen allein auf das sozialamt 196,5 millionen, auf das jugendamt 96 millionen und auf die schulverwaltung 59,6 millionen schilling. laut

stacher wurden in den letzten jahren wesentliche verbesserungen erzielt. die zweite (1975) und dritte (1976) novelle zum wiener behindertengesetz brachte die kostenu uebernahme speziell in wohnheimen, die uebernahme von fahrt- und befoerderungskosten in oeffentlichen und sonstigen befoerderungsmitteln fuer behinderte, die erhoehung des landeszuschusses fuer einen geschuetzten arbeitsplatz auf 50 prozent des kollektivvertraglichen mindestlohnes, einen landeszuschuss fuer die errichtung und den betrieb einer geschuetzten werkstaette, die herabsetzung der altersgrenze fuer pflegegeld auf das vollendete 15. lebensjahr und die einbeziehung von altersbedingten leiden und gebrechen fuer den anspruch auf pflegegeld. dazu wurde ende 1976 noch ein zweistufiges pflegegeld eingefuehrt. ebenso wurde ein wegweiser fuer behinderte herausgebracht und das blindenbeihilfengesetz 1976 novelliert, wobzi der anspruch auf blindenhilfe bereits ab dem vollendeten 15. lebensjahr besteht. ausserdem wurden die beihilfen fuer blinde und schwerstsehbehinderte ab 1.1.1977 betraechtlich ueber den anpassungsfaktor nach dem asvg hinaus erhoehrt. sieben vereine werden laufend subventioniert, um dienste zur beratung und betreuung von behinderten (etwa 7.000 betroffene) durchfuehren zu koennen. darunter sind der club 'handicap', die multiple sklerose-gesellschaft, pro mente infirmis, der zivilinvalidenverband und der verband aller koerperbehinderten. 1975 wurde die erste geschuetzte werkstaette fuer behinderte eroeffnet beziehungsweise die modernste anstalt fuer gehirngeschaedigte kinder am rosenhuegel in betrieb genommen.

#### koordinierte behindertenhilfe

wie der stadtrat weiter ausfuehrte, wurde ende 1976 ueber auftrag von buergermeister leopold gratz ein behindertenplan zur koordinierung der behindertenhilfe in wien herausgebracht. um die koordination zwischen allen am behindertenwesen interessierten zu verbessern (sozialministerium, sozialversicherung und sozialamt), wurde eine landesbehindertenkoordinationskommission unter dem vorsitz des stadtrates fuer gesundheit und soziales konstituiert, die sich mit wichtigen fragen und problemen beschaeftigt. innerhalb des magistrates wurde der leiter des sozialamtes damit beauftragt, alle behindertenfragen der stadt zu koordinieren. auf grund von koordinie-

zungsgespraechen wurde im sozialamt vor etwa einem jahr eine zentrale beratungsstelle fuer behinderte eingerichtet.

seit anfang 1977 existiert ein eigener fahrtendienst fuer schwer koerperbehinderte personen, die kein oeffentliches verkehrsmittel benuetzen koennen. fuer zehn schilling (den preis eines fahrscheines) ist ein fahrtenbon beim club "handicap" erhaeltlich, mit dem eine mietwagenfirma in anspruch genommen werden kann, um sportliche und kulturelle veranstaltungen zu besuchen. dieser fahrtendienst ist auch fuer strecken vorgesehen, die von der u-bahn befahren werden und wo eventuell schwierigkeiten fuer rollstuhlfahrer bestehen. seit april dieses jahres fuehrt die stadt wien gemeinsam mit dem wiener roten kreuz auch kostenlose "fahrten ins gruene" fuer behinderte durch. im rahmen dieser aktion haben bisher bereits mehr als 150 schwerstbehinderte von dieser moeglichkeit gebrauch gemacht. insgesamt werden seitens des sozialamtes fuer saemtliche einrichtungen im rahmen des fahrtendienstes jaehrlich etwa vier millionen schilling aufgewendet.

am 9. juni fand die unterzeichnung einer vereinbarung zwischen dem land wien, dem hauptverband der sozialversicherungstraeger, dem landesarbeitsamt und dem landesinvalidenamt zur koordinierung der rehabilitation von behinderten statt. die vereinbarung sieht unter anderem eine staerkere koordination der verschiedenen moeglichkeiten der einzelnen rehabilitationstraeger auf medizinischem, beruflichem und sozialen gebiet vor. durch die intensivere zusammenarbeit soll es kuenftighin zu einer verkuerzung der verfahrensdauer, aber auch zu vereinfachungen bei einer aertzlichen begutachtung kommen. (zi)  
(forts. moegl.)

k o m m u n a l :

=====

neue geschäftsordnungen fuer Landtag,  
gemeinderat und bezirksvertretungen

11 wien, 14.6. (rk) der neuen wiener stadtverfassung angepasst wurden nun auch die geschäftsordnungen fuer den wiener landtag, fuer den gemeinderat sowie fuer die gemeinderatsausschuesse, die bezirksvertretungen und den magistrat: sie standen ebenso wie die bestimmungen ueber die neuen wertgrenzen gestern, dienstag, auf der tagesordnung des gemeinderatsausschusses fuer inneres und buergerservice. abgesehen von den geschäftsordnungen fuer den landtag und fuer den magistrat, die nicht im stadtsenat behandelt werden, wurden sie heute im stadtsenat einstimmig beschlossen.

"zu den wichtigsten neuen bestimmungen in den geschäftsordnungen gehoeren unter anderem die fragestunde im landtag und im gemeinderat und der kontrollausschuss", erklarte dazu stadtrat peter s c h i e d e r .

in den geschäftsordnungen wurden unter anderem folgende aenderungen vorgenommen:

o in die geschäftsordnung fuer den gemeinderat wurde ausser neuen bestimmungen ueber die schriftlichen und dringlichen anfragen sowie ueber das misstrauensvotum auch die fragestunde aufgenommen, die, wie es bereits in der novelle zur wiener stadtverfassung festgelegt wurde, jedem gemeinderatsmitglied die moeglichkeit gibt, kurze muendliche anfragen aus dem bereich der gemeindeverwaltung an den buergermeister und die amtsfuehrenden stadtraete zu richten. die hoechstens 60 minuten dauernde fragestunde bildet jeweils den beginn einer gemeinderatssitzung. die dabei gestellten fragen muessen in derselben sitzung, in der sie aufgerufen werden, beantwortet werden. ist das nicht moeglich, muss es vom befragten begruendet werden.

die neue geschäftsordnung gibt ausserdem auch nicht-amtsfuehrenden stadtraeten das rederecht, die nicht dem gemeinderat angehoren: sie koennen sich nun ebenfalls an debatten beteiligen, haben jedoch kein anfrage- und antragsrecht.

neu in der geschäftsordnung ist auch die verankerung der gemeinderatsklubs. die geschäftsordnung fuer den gemeinderat selbst muss noch vom gemeinderat beschlossen werden.

o in die geschäftsordnung fuer den landtag wurde ebenfalls, entsprechend der neuen stadtverfassung, die fragestunde eingebaut. fuer die schriftlichen und die dringlichen anfragen gibt es ebenfalls neue bestimmungen.

der initiativantrag bei der einbringung von gesetzesvorlagen gehoert ausserdem zu den neuen moeglichkeiten, die in der geschäftsordnung beruecksichtigt werden mussten: jeder landtagsabgeordnete hat damit nun das recht, in den sitzungen des landtags selbstaendige antraege zu stellen. der antrag muss von mindestens sieben abgeordneten unterstuetzt sein.

die geschäftsordnung fuer den landtag muss noch vom landtag selbst beschlossen werden.

o neue bestimmungen gibt es auch in der geschäftsordnung fuer die ausschuesse, unterausschuesse und kommissionen des gemeinderats der stadt wien. zu den wichtigsten punkten zaehlt dabei der mit der novellierung der stadtverfassung geschaffene kontrollausschuss, der nicht nur verpflichtet ist, die vom kontrollamt an den gemeinderat zu erstattenden berichte zu behandeln, sondern auch selbst gebarungs- und sicherheitspruefungen anordnen kann. der kontrollausschuss besteht aus mindestens zehn mitgliedern des gemeinderats; jede der im gemeinderat vertretenen parteien muss dabei mindestens einen sitz erhalten. amtsfuehrende stadtraete duerfen diesem ausschuss nicht angehoren, muessen jedoch zu den sitzungen eingeladen werden, wenn angelegenheiten ihrer geschäftsgruppe behandelt werden.

diese geschäftsordnung geht weiter an den gemeinderat.

o in der geschäftsordnung fuer die bezirksvertretungen gibt es ebenfalls neuerungen. dabei wurde nicht nur die schaffung des zweiten bezirksvorsteher-stellvertreters beruecksichtigt, auch in den bezirksvertretungen koennen nun klubs gebildet werden, deren obmaenner gemeinsam mit bezirksvorsteher und bezirksvorsteher-stellvertretern die tagesordnung beraten. diese geschäftsordnung muss noch vom gemeinderat beschlossen werden.

o geaendert wurde ausserdem die geschäftsordnung fuer den magistrat der stadt wien - hier gibt es die neuen beweglichen wertgrenzen

sowie sonderbestimmungen ueber das kontrollamt, die die erfahrungen der seit 1. juli 1977 bestehenden technischen sicherheitskontrolle beruecksichtigen. die verwaltungsakademie der stadt wien erhielt ebenfalls eine besondere rechtliche grundlage.

diese geschaeftsordnung muss noch vom gemeinderat genehmigt und danach vom buergermeister erlassen werden.

- o ebenfalls neu ist die verordnung ueber die feststellung der wertgrenzen, die in zukunft jedes jahr durch verordnung des gemeinderats neu festgelegt werden. diese verordnung muss noch vom gemeinderat beschlossen werden. (hs)

L o k a l :

=====

"rudolfsheim-fuenfhaus" - drittes wiener bezirksbuch in neuer form

12 wien, 14.6. (rk) in der z-filiale auf dem sparkassaplatz stellte diensttag buergermeister leopold g r a t z das soeben erschienene bezirksbuch "rudolfsheim-fuenfhaus" (verlag kurt mohl) vor - das dritte wiener bezirksbuch der autoren professor christine klusacek und kurt stimmer, die bereits mit den baenden "meidling - ein bezirk stellt sich vor" und "hietzing - ein bezirk im gruenen" eine neue form von heimatkundlichen buechern gepraeagt haben. gratz begriesste es sehr, dass solche buecher geschrieben werden, weil damit einem echten beduerfnis entsprochen wird. trotz gestiegener mobilitaet der wiener macht sich eine immer staerker werdende verbundenheit der bevoelkerung mit ihrem heimatbezirk bemerkbar.

die bezirksbuecher der autoren klusacek-stimmer zeichnen sich dadurch aus, dass sie in uebersichtlicher und leicht lesbarer form die historische entwicklung an hand der wichtigsten gebauede, einrichtungen und persoenlichkeiten darstellen und eine bruecke von der vergangenheit zur gegenwart herstellen.

aus dem neuen buch erfahrt man viel ueber schwenders kollosseum, die groesste vergnuegungsstaette des alten wien, ueber andere gaststaetten und unterhaltungseinrichtungen, ueber das gasselfahren und die gruendung des sportklubs rapid, aber auch ueber die schulen und kirchen des bezirks, ueber das elisabehtspital und das pensionistenheim. bedeutende persoenlichkeiten des bezirks, wie paula wessely und alfons petzold, werden vorgestellt. der bezirk ist aber auch die wiege der oesterreichischen arbeiterbewegung: hier wurden der wiener arbeiterbildungsverein, der erste arbeiter-konsumverein und die christliche gewerkschaftsbewegung gegrundet.

die liste der kunst- und naturdenkmaeler sowie der gedenktafeln und ein strassenverzeichnis mit der erlaeuterung der strassennamen runden das buch mit 234 seiten, 64 seiten schwarz-weiss-fotos, ab.

die autoren haben einen weiteren band der reihe ueber die leopoldstadt in arbeit, der noch heuer im herbst erscheinen wird. (smo)

k o m m u n a l :

=====

## 60 neue bruecken in wien

13 wien, 14.6. (rk) "in der bundeshauptstadt gibt es derzeit 513 bruecken und stege, 36 davon wurden in der zeit von 1976 bis april 1978 fertiggestellt, 24 befinden sich noch im bau. wien ist nach der anfaenglichen schwarzmalerei nach dem reichsbrueckeneinsturz zu einer brueckenstadt im positiven sinn geworden", stellte bautenstadtrat hans b o e c k beim heutigen pressegesprach des buergermeisters fest.

boeck legte im wiener stadtsenat folgenden brueckenbericht, nach bezirken gegliedert, mit stand april 1978 vor:

von den 513 bruecken wurden 483 ueberprueft und - wenn notwendig - saniert. derzeit ist die pruefung fuer 5 bruecken noch im gang, 25 werden noch instandgesetzt. insgesamt waren 336 bruecken in ordnung. die ueberpruefung der bruecken erfolgte nach dringlichkeitsstufen. die erste dringlichkeitsliste, die noch im august 1976 erstellt wurde, umfasste 20 objekte, darunter die floridsdorfer bruecke, die landstrasser guertelbruecke, die duerwaringbruecke und den auhofsteg. die zweite dringlichkeitsliste vom 25. februar 1977 enthielt 26 objekte, darunter die marien- und franzensbruecke, die wienfluss-einwoelbung vom stadtpark bis zur ehemaligen magdalenenbruecke, die schmelzbruecke und die huetteldorfer bruecke ueber den wienfluss. am 11. maerz 1977 lag die dritte dringlichkeitsliste mit 22 objekten vor, darunter die heiligenstaedter bruecke ueber den donaukanal und die hohe bruecke ueber den tiefen graben.

vor 1900 gab es in wien 22 bruecken, die aelteste der ueberprueften bruecken ist die drdlabruuecke ueber die liesing im zuge der laxenburger strasse aus dem jahr 1882, die derzeit neu errichtet wird.

fuer 162 bruecken ist der bund erhaltungspflichtig. (ba)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Donnerstag, 15. Juni 1978

Blatt 1428

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Straßenbahnlinie "64" bis Siebenhirten  
(rosa) Stadtwerke-Rechnungsabschluß: Gewinne für Gaswerke und E-Werke  
Seniorenwoche 1978 unter dem Motto "Wien für seine Senioren"  
Sperrung der Dominikaner-Durchfahrt ab 19. Juni  
Baustellen Schwedenplatz und Praterstraße verschwinden  
Fast 95 Millionen Schilling für Kanalbauarbeiten
- Lokal: Zehn Jahre österreichisches Clown- und Circus-Museum  
(orange) Erstmals Jugendtheatertage in Wien
- Sport: Der 10.000. Besucher in der Fußballeausstellung  
(grün)
- Nur über FS: 15.6. Zimmerbrand forderte ein Todesopfer

k o m m u n a l :

=====

## strassenbahnlinie "64" bis siebenhirten

1 wien, 15.6. (rk) die strassenbahnlinie "64" wird bis siebenhirten (ketzergasse) verlaengert. die arbeiten sollen unmittelbar nach der fertigstellung des derzeit im bau befindlichen ersten abschnittes (philadelphiabruecke - wohnpark alt-erlaa) im jahr 1979 in angriff genommen werden. dies beschloss der gemeinderatsausschuss fuer verkehr und energie am donnerstag auf antrag von stadtrat franz n e k u l a . damit werden die wohn- und industriegebiete im raum siebenhirten - alt-erlaa (wohnhausanlage "wiener flur", betriebsbaugebiet mit 20.000 arbeitsplaetzen) durch ein leistungsfahiges oeffentliches verkehrsmittel erschlossen. die kosten fuer den zweiten bauabschnitt der strassenbahnlinie "64" betragen 87 millionen schilling. (ger)

0904

k o m m u n a l :

=====

stadtwerke-rechnungsabschluss:

gewinne fuer e-werke, gaswerke, verlust bei verkehrsbetrieben

2 wien, 15.6. (rk) gewinne fuer e-werke, gaswerke und bestattung, verluste fuer die verkehrsbetriebe - das ist das ergebnis des rechnungsabschlusses der wiener stadtwerke, der am donnerstag von stadtrat franz nekula dem gemeinderatsausschuss fuer verkehr und energie vorgelegt wurde.

insgesamt weisen die wiener stadtwerke fuer das jahr 1977 einen verlust von 870,4 millionen schilling aus (1976: 624,1 millionen). waehrend die e-werke einen gewinn von 85,8 millionen schilling und die gaswerke einen gewinn von 38,4 millionen erwirtschafteten, weisen die verkehrsbetriebe einen verlust von 995,1 millionen aus. kein oeffentliches nahverkehrsunternehmen der welt kann - vom betriebswirtschaftlich-kommerziellen standpunkt - gewinnbringend gefuehrt werden, betonte nekula. allein durch die gewaehrung von sozialtarifen entstanden den verkehrsbetrieben 1977 mindereinnahmen von 528,5 millionen schilling. die einnahmen der verkehrsbetriebe reichen keinesfalls aus, die gewaltigen aufgaben dieses unternehmens zu finanzieren. mit den gesamten befoerderungserloesen konnten 1977 nur 86 prozent des personalaufwandes gedeckt werden. fuer investitionen gaben die verkehrsbetriebe 1977 774 millionen schilling aus. insgesamt liegen die wiener verkehrsbetriebe mit einem kostendeckungsgrad von 49 prozent im internationalen vergleich aber dennoch sehr gut.

insgesamt befoerderten die wiener verkehrsbetriebe 1977 429,2 millionen fahrgaeste. ihre fahrzeuge legten dabei 92,7 millionen kilometer zurueck, um etwa 1,9 prozent mehr als 1976. der durchschnittserloes pro fahrgast betrug 3,60 schilling.

die stadt wien stellte den verkehrsbetrieben rund 1,5 milliarden schilling - pensionsentlastung, kapitalaufstockungen etc. - zur verfuegung.

3,4 milliarden investitionen

fuer die sicherung der energieverorgung wiens und fuer die weitere attraktivierung der oeffentlichen verkehrsmittel investierten

15. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1431

die wiener stadtwerke 1977 insgesamt rund 3,4 milliarden schilling (1976: 2,6, milliarden). sie leisteten damit auch einen wesentlichen beitrug zur belebung der wirtschaft wiens und ganz oesterreichs. zu den schwerpunkten des investitionsprogramms zaehlten der bau des neuen blockkraftwerkes in simmering, der ausbau des strom- und gasnetzes sowie die anschaffung neuer strassenbahngarnituren und autobusse. diese wichtigen investitionen hatten allerdings ein ansteigen der schuldenlast der wiener stadtwerke auf 16 milliarden schilling (1976: 13,7 milliarden) zur folge, da die einnahmen nicht ausreichen, um die steigende kostenlast abzudecken und gleichzeitig die erforderlichen investitionsmittel aufzubringen. das verhaeltnis eigenkapital : fremdkapital betrug 1977 27,9 : 72,1 (6,979 milliarden schilling : 18,033 milliarden). (ger) (forts. moegl.)

0909

k o m m u n a l :

=====

seniorenwoche 1978 unter dem motto "wien fuer seine senioren"

3 wien, 15.6. (rk) die stadtverwaltung wird - heuer bereits zum 5. mal - vom 17. bis 24. september in der wiener stadthalle eine seniorenwoche durchfuehren. das motto der diesjaehrigen seniorenwoche lautet "wien fuer seine senioren" und soll den besuchern einen ueberblick ueber die umfangreiche palette an einrichtungen und angeboten fuer die aeltere generation in wien vermitteln. dazu ist eine reihe von vortraegen und diskussionsveranstaltungen ueber spezifische probleme der senioren vorgesehen. darueber hinaus wird es aber auch veranstaltungen und einrichtungen geben, die von fragen des alltags, anregungen fuer eine sinnvolle lebensfuehrung bis zu einer gesundheitsstrasse reichen. ein konzertkaffee, modeschauen, tanzveranstaltungen, ein fitness-corner sowie verschiedene veranstaltungen, wie etwa die beliebte sendung autofahrer unterwegs, die im hoerfunk live uebertragen wird, werden fuer die unterhaltung der senioren sorgen.

als einleitung zur seniorenwoche werden in der zeit vom 11. bis 16. september verschiedene bezirksveranstaltungen stattfinden, die von den bezirksvorstehern organisiert und sich ebenfalls mit dem generalthema "wien fuer seine senioren" befassen werden.

die kosten fuer die diesjaehrige veranstaltung - im vorjahr wurden rund 78.000 besucher gezahlt - in der voraussichtlichen hoehe von 1,7 millionen schilling wurden mittwoch vom gemeinderatsausschuss fuer gesundheit und soziales genehmigt. (zi)

0920

k o m m u n a l :

=====

## sperre der dominikaner-durchfahrt ab 19. juni

4 wien, 15.6. (rk) ab 19. juni wird die durchfahrt durch den dominikaner-hof zwischen dem dr. karl lueger-platz und der postgasse gesperrt. planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r hat diese sperre erlassen, da die laerm- und geruchsbelaestigungen fuer die bewohner des dominikaner-hofes bereits ein unzumutbares ausmass angenommen haben. die handelskammer hat gegen diese sperre einwaende erhoben.

die postgasse wird kuenftig in der gegenrichtung und zwar vom franz josefs-kai zum fleischmarkt einbahn. das hauptpostamt ist ueber den franz josefs-kai - postgasse - fleischmarkt oder ueber den innenring - wollzeile - postgasse - fleischmarkt erreichbar.

gleichzeitig mit der fertigen ausgestaltung der stephansplatz-nord-seite wird ein weiterer schritt des verkehrskonzeptes fuer den ersten bezirk, das bekanntlich die unterbindung des durchzugsverkehrs durch die innere stadt vorsieht, realisiert.

die beiden autobuslinien "1 s" und "2 s" werden nicht mehr ueber den graben fahren, sondern wieder ueber die jungferngasse - petersplatz - freisingerstrasse - bauernmarkt - brandstaette zum stephansplatz gefuehrt. die linie "1 s" faehrt dann weiter ueber die brandstaette - rotenturmstrasse - wollzeile zum dr. karl lueger-platz, in der gegenrichtung durch die zedlitzgasse - schulerstrasse zum stephansplatz.

die linie "2 s" verkehrt in richtung obere donaustrasse ueber rotenturmstrasse und die wollzeile zum dr. karl lueger-platz.

die fiaker werden von ihrem provisorischen standplatz in der rotenturmstrasse auf den definitiven standort vor dem stephansdom uebersiedeln. (ba)

L o k a l :

=====

## zehn jahre oesterreichisches circus- und clown-museum

5 wien, 15.6. (rk) anlaesslich des zehnjährigen bestandes des oesterreichischen circus- und clown-museums, 2, karmelitergasse 9, findet kommenden samstag, den 17. juni, um 16 uhr, die eroeffnung einer sonderschau statt.

im rahmen der sonderausstellung zeigt das circus-museum eine vielfalt aus der 50jaehrigen sammlertaetigkeit des begruenders dieses in der welt einmaligen museums heino seitler. seitler, der vor vier jahren starb, hatte im jahr 1968 diese sammlung der stadt wien als schenkung uebergeben. inzwischen wurden die bestaende beachtlich erweitert. zur zeit ist das oesterreichische circus- und clown-museum die einzige oeffentlich zugaengliche sammlung dieser art in westeuropa. das sortiment der zum teil sehr seltenen stuecke reicht unter anderem von verschiedenen originaldokumenten der beruehmten clown-familien belling und fratellini bis zu erinnerungsstuecken an grock, charlie rivel, rastelli und oleg popov. das fotoarchiv allein enthaelt rund 5.000 clown-aufnahmen. zu den weiteren bestaenden zaehlen aber auch unzaehlige clown-kostueme, zahlreiche requisiten und viele clown-peruecken. selbstverstaendlich ist auch eine reichhaltige fachbibliothek vorhanden.

die schau ist jeweils mittwoch von 17.15 bis 19 uhr, samstag von 14.30 bis 17 uhr und sonntag von 9 bis 12 uhr geoeffnet.

## heino seitler-gedaechtnisring

gleichzeitig mit der eroeffnung der ausstellung kommenden samstag, den 17. juni, findet aber auch die ueberreichung des ''heino seitler-gedaechtnisringes'' an den derzeitigen museumsleiter berthold l a n g statt. dieser ring wurde von der witwe frau anna feja-seitler aus dem nachlass ihres mannes zur verfuegung gestellt und wird jeweils um das oesterreichische zirkuswesen verdienten personlichkeiten verliehen werden. (zi)

k o m m u n a l :

=====

baustellen schwedenplatz und praterstrasse verschwinden

7 wien, 15.6. (rk) bereits in naechster zeit werden zwei grossbaustellen wiens, die durch den bau der u-bahn-linie "u 1" verursacht wurden, der vergangenheit angehoren: der schwedenplatz und die praterstrasse werden wieder instandgesetzt. fuer diese arbeiten hat der gemeinderatsausschuss fuer bauten insgesamt 11 millionen schilling genehmigt.

der schwedenplatz - obwohl verkehrsknotenpunkt - wird fussgaengerfreundlich ausgestaltet. der u-bahn-aufgang "rotenturmstrasse" wird inmitten einer groesseren gruenflaechen liegen. im bereich der geschaeft ist platz fuer schanigaerten, sitzgelegenheiten und vitrinen vorgesehen. die bodengestaltung der gehwege wird mit einer kombination von betonplatten und gussasphalt erfolgen, die auf einer unterkonstruktion aus bitumenkies aufliegt.

auch in der praterstrasse wird mit der wiederherstellung der strassenflaechen begonnen. nach auflassung der beiden strassenbahnlinien "a" und "b" soll auch die praterstrasse von der grossen mohrengasse bis zum praterstern als fussgaengerfreundliche zone ausgebaut werden. es ist geplant, die gehsteige zu verbreitern und entlang der fahrbahn baeume zu pflanzen, so dass die fussgaenger gegen den verkehr abgeschirmt sind. (ba)

s p o r t :

=====

## der 10.000. besucher in der fussballausstellung

8 wien, 15.6. (rk) mittwoch, 14. juni, konnte wiens sportstadtrat kurt h e l l e r den 10.000sten besucher der fussballausstellung in der volkshalle des rathauses begruessen. es war dies herr frank b r a z d a , 71jaehriger pensionist aus dem 14. bzzirk. frank brazda, von beruf fleischhauermeister, kaempfte lange jahre als aktiver fuer den wac und den sc rapid - allerdings als boxer. die grosse leidenschaft zum fussballsport bewog ihn auch zum besuch der ausstellung, wo er mit vorliebe die tv-uebertragungen auf der grossprojektions-leinwand verfolgte. sportstadtrat heller ueberreichte dem jubilaeumsbesucher ein erinnerungsgeschenk.

die fussballausstellung ist taeglich von 10 uhr bis nach ende der letzten tv-uebertragung geoeffnet, an spielfreien tagen werden die tore um 19 uhr geschlossen. grosser beliebtheit erfreuen sich auch die diskussionsgespraeche mit prominenten sportlern. zuletzt waren harry aurednik und karl koller zu gast in der volkshalle. (hof)

k o m m u n a l :

=====

fast 95 millionen schilling fuer kanalbauarbeiten

10 wien, 15.6. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz, der donnerstag unter dem vorsitz von gemeinderat w i e s i n g e r eine umfangreiche tagesordnung zu bewaeltigen hatte, beschloss unter anderem die auftragsvergabe und sachkreditgenehmigung von fast 95 millionen schilling fuer kanalbauarbeiten. es handelt sich dabei zum grossteil um kanalbauten in siedlungsgebieten am stadtrand beziehungsweise in betriebsbaugebieten.

weilers fasste der ausschuss den beschluss, beim stadtsenat und gemeinderat eine aenderung des statuts fuer die lebensmitteluntersuchung der stadt wien zu beantragen. stadtrat heinz n i t t e l wies darauf hin, dass die anstalt, deren neubau mit einem kostenaufwand von 35 millionen schilling in der vorwoche auf dem gelaende des schlachthofes st. marx eroeffnet wurde, nunmehr die moeglichkeit haben wird, nicht nur wie bisher fleisch und fleischwaren, sondern saemtliche lebensmittel auf ihre genusstauglichkeit zu pruefen. die lebensmitteluntersuchungsanstalt gilt als eine der qualitativ besten institutionen ihrer art in ganz oesterreich.

ebenfalls eine bedeutende finanzielle post stellt die genehmigung von rund 70 millionen schilling fuer das projekt wabas 80 dar. nittel informierte den ausschuss ueber den planmaessigen fortschritt der arbeiten an allen teilen des wiener abwasserbeseitigungsprojektes, das bekanntlich im sommer 1980 in betrieb gehen soll.

alle beschluesse wurden einstimmig gefasst. (wfz)

L o k a l :

=====

## erstmals jugendtheatertage in wien

11 wien, 15.6. (rk) bei einem pressegespräch präsentierte donnerstag vizebürgermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r das programm der 1. jugendtheatertage, die zwischen 1. und 20. juli in wien stattfinden werden. wie die kultur- und jugendstadträtin betonte, werden bei diesem "festival des jungen theaters" 15 junge, ausserhalb des theaterestablishments stehende theatergruppen aus 7 ländern zahlreiche eigenproduktionen aber auch werke bekannter autoren wie buechner, peter weiss, wolfgang bauer oder arrabal vorstellen. zu diesem experiment wurde das landesjugendreferat wien durch den grossen erfolg des wiener schultheaterfestivals, ermutigt.

die veranstaltungen werden in den drei haeusern der begegnung doebbling - gatterburggasse, floridsdorf - angerer strasse, rudolfsheim-fuenfhaus - schwendergasse und in der volkshochschule hietzing stattfinden. fuer den besuch aller veranstaltungen gibt es ein programmheft um 30 schilling ab montag, den 19. juni, in der stadtinformation im wiener rathaus, in den staedtischen buechereien sowie vor den vorstellungen am veranstaltungsort, mit dem dann fuer alle vorstellungen zaehlkarten erhaeltlich sind. fuer mitglieder des wiener ferienklubs ist dieses angebot noch zusaetzlich verbilligt.

von "leonce und lena" bis "interruptus"

den reigen der gastspiele wird am 1. juli das "action theatre london" mit "waiting for cyril" eroeffnen. an weiteren gruppen aus dem ausland haben sich angesagt: die theatergruppe des gymnasiums isny im algaeu mit einer praesentation von georg buechners "leonce und lena", das sandkorn-kellertheater aus karlsruhe mit "auftritt dona margarida" von roberto athayde, die theatergruppe les treteaux de viosaz aus luetlich mit peter weiss' stueck "comment monsieur mockinpott fut delivre de ses tourments", die

theatergruppe der neuen oberschule und der ricarda-huch-schule aus braunschweig mit dieter hirschbergs "fuenfzehn-sechzehn-siebzehn". aus helsinki kommt die gruppe "kuokkavieraat" (die schmarotzer) mit dem stueck des jungen finnischen autors juhani peltonen "salomo und ursula", aus der cssr die olmueter gruppe "amaterske studio divadla oldricha stibora" und aus ungarn die schaffensgemeinschaft fuer theater budapest "studio k" mit georg buechners "woyczek". an oesterreichischen gruppen praesentieren sich die spielgruppe salzburg "apple star" mit fernando arrabels "picknik im felde", das "theater im werkraum wien" mit "magic afternoon" von wolfgang bauer, das lehrlingstheater linz mit der eigenproduktion "a wochn daham", "die studentenbuehne waldhofen a.d. thaya" mit der eigenproduktion "haende", die theatergruppe st. poelten" mit jan quackenbush "die grenze", die gruppe "biwulf" aus deutschlandberg mit herwig kaisers "tramper" und das "theaterarbeiterkollektiv" aus graz mit der eigenproduktion "interruptus".

zusaetzlich zu den vorstellungen sind im kommunikationszentrum der internationalen jugendtheatertage im clubhaus floridsdorf dikussionen mit den einzelnen gruppen ueber die vorgestellten produktionen, ueber die arbeitsweise der ensembles und ueber die situation des jugendtheaters und der freien gruppen innerhalb des etablierten theaterbetriebes vorgesehen. (may)



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Freitag, 16. Juni 1978

Blatt 1340

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Verkehrsbürogebäude unter Denkmal- und Ensembleschutz  
 (violett)

Kommunal:

(rosa)  
 Kommunales Wohnbauprogramm für 1978 bis 1980  
 "Mobile Schwestern" für vier Bezirke  
 Verkehrsprovisorien für den Reichsbrückenbau fertig  
 Neue Autobusse für die Verkehrsbetriebe  
 75 Jahre "Wiener Tramway"  
 Berufsschule für Gärtner und Floristen: 50 Jahre alt  
 Ferien beginnen um einen Tag früher

Lokal:

(orange)  
 103jährige in Atzgersdorf  
 Donaufahrt für 650 junge Gemeindebedienstete  
 Info-Center bieten wieder Zeugnisberatung an  
 U-Bahn-Bau in der Innenstadt: Einbahnen "umgedreht"

Kultur:

(gelb)  
 Nochmals "Der Waffenschmied" im Konservatorium  
 Sechs Wiener Meisterkurse 1978

Sport:

(grün)  
 Empfang für Heeres-Sportverein

.....  
bereits am 15. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

verkehrsbuero-gebaeude unter denkmal- und ensembleschutz

12 wien, 15.6. (rk) auf grund zahlreicher anfragen zum status des verkehrsbuero-gebaeudes teilt die "rathaus-korrespondenz" mit: das 1927 von den architekten heinrich schmid und herrmann aichinger erbaute "verkehrsbuero" steht nach dem denkmalschutzgesetz unter staatlichem denkmalschutz und auf landesebene unter sogenanntem "ensembleschutz". zur begruendung des kuenstlerischen wertes des objektes weist das denkmalamt auf die "staffelung der baukoerper, die gute proportionierung und oberflaechengestaltung durch das fuer diese zeit typische ornamentale dekor" hin. ein abbruch haette nicht nur die genehmigung des denkmalamtes zur voraussetzung, sondern auch die der baubehoerde der stadt wien, die zu diesem zweck das staedtische kulturamt als gutachter einschalten wuerde: ein derartiges verfahren ist zur zeit beim kulturamt nicht anhaengig und wuerde gegebenenfalls negativ beschieden werden - umso mehr, als zur zeit ein subventionsansuchen zur unterstuetzung der durchgefuehrten erhaltungsarbeiten am verkehrsbuero im kulturamt in behandlung steht. (may)

1256

k o m m u n a l :

=====

kommunales wohnbauprogramm fuer 1978 bis 1980  
vorwiegend stadterneuerungsprojekte

1 wien, 16.6. (rk) auf antrag von vizebuergermeister hubert p f o c h erteilte der gemeinderatsausschuss fuer wohnen die grundsatzliche genehmigung zur fortsetzung des wohnbauprogramms der stadt wien in den jahren 1978 bis 1980. "mit diesem grundsatzbeschluss werden rund 5.500 gemeindewohnungen errichtet werden", erklarte p f o c h. "vorwiegend sind projekte in stadterneuerungsgebieten vorgesehen".

insgesamt umfasst das grundsatzprogramm rund 50 bauvorhaben, deren realisierung in den jahren 78-80 begonnen werden soll. neben einigen grossraeumigen verbauungen in peripheren bezirken sind vorwiegend kommunalbauten in altstadtgebieten vorgesehen. dazu zaehlen neubebauungen anstelle von abbruchreifen althaeusern, aber auch revitalisierungen staedtischer altbauten, insbesondere in schutz-zonen.

der grundsatzbeschluss fuer das wohnbauprogramm, der noch dem stadtsenat und dem gemeinderat vorgelegt wird, schafft die voraussetzungen fuer die rechtzeitige grundfreimachung und fertigstellung der planerischen arbeiten. (smo)

0859

k o m m u n a l :

=====

'mobile schwestern' fuer den 2., 18., 19. und 20. bezirk  
im vorjahr mehr als 53.000 hausbesuche

2 wien, 16.6. (rk) die im jahr 1975 zunaechst als modellversuch im 22. bezirk gestartete aktion der 'mobilen krankenschwestern' wird ab sofort auch auf den 2., 18., 19. und 20. bezirk ausgeweitet. mit dieser massnahme soll - entsprechend der ankuendigung von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r - der stufenweise ausbau dieser ueberaus erfolgreichen aktion weiter fortgesetzt werden.

bisher waren im 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 21., 22. und 23. bezirk insgesamt 42 'mobile schwestern' als 'verlaengerter arm des praktischen arztes' taetig. vom 1. jaenner bis 31. dezember 1977 wurden insgesamt 53.145 hausbesuche (1976 waren es insgesamt 19.982) durchgefuehrt, wobei von den betreuten patienten 75,68 prozent aelter als 70 jahre waren. diese zahl duerfte weiter zunehmen, da bereits in den ersten vier monaten des heurigen jahres 29.351 hausbesuche gezaehlt wurden. die zahl der betreuten patienten ist von 400 im jahre 1976 auf gegenwaertig 1.300 angestiegen. die durchschnittliche arbeitsleistung der vom gesundheitsamt der stadt wien teilzeitbeschaeftigten krankenschwestern erweitere sich auf 190 hausbesuche pro monat.

auch das interesse der praktischen aerzte fuer diese einrichtung hat stark zugenommen. waren es im dezember 1977 123, die von der ihnen gebotenen moeglichkeit der zusammenarbeit mit den mobilen schwestern gebrauch machten, so sind es zur zeit bereits insgesamt 231 praktiker. im 2., 18., 19. und 20. bezirk gibt es insgesamt 138 praktische aerzte mit kassenvertraegen. fuer sie werden nunmehr 12 zusaetzliche diplomkrankenschwestern zur verfuegung stehen. (zi)

0902

k o m m u n a l :

=====

verkehrsprovisorien fuer den reichsbrueckenbau fertiggestellt

4 wien, 16.6. (rk) da die neue reichsbruecke bekanntlich in der selben achse des alten bauwerkes errichtet wird, muss das bestehende tragwerk ueber das ueberschwemmungsgebiet abgerissen werden. die baustelle wurde kuerzlich von bautenstadtrat hans b o e c k und kardinal dr. franz k o e n i g besichtigt.

die beiden brueckenprovisorien ueber das inundationsgebiet in der verlaengerung der beiden ersatzbruecken fuer den auto- beziehungsweise strassenbahnverkehr und fuer fussgaenger sind fertiggestellt und koennen ab 17. juni in betrieb genommen werden.

wie bautenstadtrat boeck erlaeuterte, handelt es sich bei diesen brueckenprovisorien um betonfertigteilkonstruktionen. beide brueckenverlaengerungen ruhen auf bohrpfaehlen von 1,5 meter durchmesser und gewaehrleisten so den erforderlichen hochwasserabfluss. jede bruecke besteht aus zwolf feldern, die gesamtlaenge betraegt 290 meter.

jenseits des hubertusdammes wird der strassenverkehr in zwei getrennten fahrbahnen in die wagramer strasse gefuehrt. stromabwaerts der alten reichsbruecke wird eine verbindungsstrecke zwischen hubertusdammstrasse und schuettaustrasse geschaffen. die strassenbahn wird kreuzungsfrei ueber die hubertusdammstrasse gefuehrt und in die kreuzung wagramer strasse - schuettaustrasse eingebunden.

wegen der erforderlichen gleisumlegungen kann das verkehrsprovisorium nur in drei etappen in betrieb genommen werden:

o ab 17. juni wird die umleitungsfahrbahn zur wagramer strasse mit gegenverkehr in betrieb genommen.

o ab 21. juni wird die strassenbahn ueber die neuen gleise gefuehrt

o ab 28. juni werden beide verkehrsprovisorien befahrbar sein.

in der zeit von 16. bis 28. juni kann die auffahrtsrampe beim donaupark nicht benuetzt werden. die naechste umleitung fuehrt ueber den hubertusdamm, donauturmstrasse, arbeiterstrandbadstrasse zur wagramer strasse. die schuettaustrasse wird einbahn in richtung wagramer strasse.

die autofahrer werden waehrend dieser vierzehntaegigen umstellungszeit, in der es wahrscheinlich zu stauungen kommen wird, um groesste disziplin und vorsicht gebeten. (we/ba)

L o k a l :

=====

u-bahn-bau in der innenstadt  
einbahnen werden "umgedreht"

7 wien, 16.6. (rk) im zuge des u-bahn-baues werden ab 19. juni folgende strassenzuege der innenstadt als umgekehrte einbahnen gefuehrt:

brandstaette vom bauernmarkt bis rotenturmstrasse  
schulerstrasse von der riemergasse bis strobelgasse  
zedlitzgasse von der stubenbastel bis riemergasse und vom ring  
bis stubenbastel  
strobelgasse von der schulerstrasse bis wollzeile  
wollzeile von der rotenturmstrasse bis stubenbastel  
Lichtensteg vom bauernmarkt bis rotenturmstrasse  
der autobus faehrt gegen die einbahn und ist mit sperrlinien  
abgesichert. (ka)

0957

103jaehrige in atzgersdorf

3 wien, 16.6. (rk) im pensionistenheim atzgersdorf, in der gatterederstrasse 12, feierte freitag die pensionistin aloisia k a a s ihren 103. geburtstag. bezirksvorsteher hans L a c k n e r gratulierte im namen der Liesinger bevoelkerung und ueberbrachte dem geburtstagskind einen blumenstrauss und ein ehrengeschenk der stadt wien. (ka)

0918

L o k a l :

=====

## donaufahrt fuer 650 junge gemeindebedienstete

5 wien, 16.6. (rk) fast 650 junge mitarbeiter der stadt wien aus allen zweigen der verwaltung, aber auch krankenpfleger und krankenschwestern der diplomjahrgaenge, kindergaertnerinnen, erzieher, fuersorger, gaertner und von den stadtwerken waren der einladung von personalstadtrat kurt h e l l e r zu einem schiffsausflug nach duernstein im rahmen der jugendbetreuung gefolgt. "wir veranstalten diese ausfluege seit vielen jahren, damit sich die jungen bediensteten besser kennenlernen koennen", erklaerte stadtrat heller bei der begruessung.

als die "stadt wien" in duernstein anlegte, wurden die gaeste vom duernsteiner buergermeister hermann agis und einer kinder-musikgruppe in wachauer tracht herzlich begruesst.

zu der grossartigen stimmung bei dieser fahrt trugen das herrliche wetter, die musikgruppen "hydra" und "allround swingtett", nicht zuletzt aber auch eine quizveranstaltung mit reger beteiligung bei. der erste preis, ein schlauchboot, ging an manfred s t a d l e r von der abteilung fuer technische grundstuecksangelegenheiten. weitere 28 preise, darunter glas- und besteckgarnituren, waagen, buecher und schallplatten, fanden erfreute besitzer. (and)

0932

L o k a l :

=====

info-center bieten wieder zeugnisberatung an

6 wien, 16.6. (rk) die wochen vor schulschluss sind erfahrungsgemaess fuer schueler problemreich. konfliktsituationen in zusammenhang mit nicht erreichten lernzielen, schulischem stress und dem gefuehl der ausweglosigkeit fuehren nicht selten zu unueberlegten handlungen, fluchtreaktionen und sogar selbstmordversuchen. daher bieten die drei wiener info-center aus anlass der bevorstehenden zeugnisverteilung wieder ein spezielles service fuer schueler an. die jugendlichen, die mit schwierigkeiten dieser art zu kaempfen haben, finden in den info-center unter wahrung ihrer anonymitaet gelegenheit zur aussprache und beratung sowie hilfe bei konkreten problemen. das aus sozialpaedagogen, sozialarbeitern, rechtsberatern, psychologen und psychiatern bestehende info-team steht ab sofort in allen drei wiener info-center, 6, damboeckgasse 1 (tel. 57 72 21), 17, roetzergergasse 29 (tel. 46 86 69) und 21, pragerstrasse 20 (tel. 30 33 89) jungen leuten mit diesem speziellen service von montag bis freitag von 12 bis 19 uhr zur verfuegung. (may)

0934

k u l t u r :

=====

## sechs wiener meisterkurse 1978

=++++

9 wien, 16.6. (rk) zum vierten mal veranstalten heuer das kulturamt der stadt wien und das council on intercultural relation "wiener meisterkurse". heuer werden sechs kurse durchgefuehrt, von denen fuenf im konservatorium der stadt wien in der johannessgasse und einer im schoenberghaus in moedling stattfinden. zur finanzieren sicherung der durchfuehrung genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung diese woche 650.000 schilling. in chronologischer reihenfolge werden folgende kurse abgehalten:

gidon k r e m e r : 27. juni - 14. juli

s c h l u s s k o n z e r t : 14. juli, grosser saal des konservatoriums

k u r s p r o g r a m m : werke von bach, paganini, bartok, isaye, prokofieff, schubert.

bis jetzt haben sich fuer den kurs 35 studenten fix angemeldet.

stanislav n e u h a u s : 10. - 28. juli

s c h l u s s k o n z e r t : 28. juli, grosser saal des konservatoriums

k u r s p r o g r a m m : beethoven, prokofieff, chopin, skriabin, rachmaninoff.

bis jetzt haben sich 54 studenten fix angemeldet.

witold r o w i c k i : 19. juli - 8. august

u e b u n g s o r c h e s t e r : baltische philharmonie, gdansk, interpretation der klassisch-romantischen symphonie

k u r s p r o g r a m m : brahms - 4. symphonie, dvorak - 7. symphonie, mozart - eine kleine nachtmusik, haydn - symphonie mit dem paukenschlag, beethoven - 7. symphonie, mendelssohn - orchesterstuecke zu shakespeare's "sommer-nachtstraum", chopin - klavierkonzerte.

bis jetzt haben sich 53 studenten fix angemeldet.

s c h l u s s k o n z e r t : 8. august "arkadenhofkonzert"

./.

hans h o t t e r : 24. juli - 11. august

s c h l u s s k o n z e r t : 11. august, grosser saal des konservatoriums

k u r s p r o g r a m m : das schubertlied und das deutsche liedwerk der grossen meister.

mindestens 25 auswendig beherrschte lieder, davon 10 kompositionen von schubert.

es haben sich bis jetzt 32 studenten angemeldet.

hertha t o e p p e r : 24. juli - 10. august

s c h l u s s k o n z e r t : 10. august, grosser saal des konservatoriums

k u r s p r o g r a m m : deutsches oratorium (hauptgebiet bach) und deutsche oper (barock-nachromantik).

3 oratorienwerke und/oder 3 opern, von verschiedenen komponisten, auswendig beherrscht.

es haben sich bis jetzt 20 studenten angemeldet.

rudolf k o l i s c h : 7. - 26. august

kammermusik der wiener schule

veranstaltungsort: schoenberghaus moedling

k u r s p r o g r a m m : schoenberg: 3. streichquartett op. 37, berg: adagio.

der bratschenkurs von prof. michail terjan, moskau, musste wegen zu geringen interesses abgesagt werden.

insgesamt haben sich bisher 194 studenten zu den fuenf kursen im konservatorium und 15 zu dem kurs im schoenberghaus gemeldet. die kursgebuehr betraegt fuer den dirigentenkurs 4.000 schilling fuer aktive teilnehmer und 3.000 schilling fuer hoerer, fuer alle anderen kurse 3.000 beziehungsweise 2.000 schilling. (may)

k u l t u r :

=====

nochmals "der waffenschmied" im konservatorium

8 wien, 16.6. (rk) wegen der grossen nachfrage wird am montag, 19. juni 1978, 19 uhr, im grossen saal des konservatoriums, nochmals lortzings "der waffenschmied" aufgefuehrt. ausfuehrende sind studierende der opernschule, die kuenstlerische gesamtleitung hat kammersaenger waldemar kmentt inne. die musikalische leitung liegt in den haenden von md kurt richter, fuer regieassistenz und buehneninspektion zeichnet antonia kresaldo verantwortlich. es spielt das orchester des konservatoriums. mitwirkende sind der chor des konservatoriums sowie mitglieder der chorvereinigung des oegb. (red)  
0958

16. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1351

s p o r t :

=====

empfang fuer heeres-sportverein

10 wien, 16.6. (rk) anlaesslich des ordentlichen verbandstages  
des oesterreichischen heeres-sportvereins gab sportstadtrat kurt  
h e l l e r im namen des wiener buergermeisters leopold g r a t z  
am donnerstag in den wappensaelen des rathauses einen empfang.

(hof)

1005

k o m m u n a l :

=====

berufsschule fuer gaertner und floristen: 50 jahre alt

14 wien, 16.6. (rk) die wiener berufsschule fuer gaertner und floristen, entstanden aus einem ehemaligen staedtischen reservegarten in kagran, ist heuer 50 jahre alt: dieses jubilaeum feiern die gaertner- und floristenlehrlinge mit einer leistungsschau, die freitag vormittag von stadtrat peter s c h i e d e r in anwesenheit zahlreicher ehrengaeste - unter ihnen bezirksvorsteher rudolf h u b e r und stadtschulratspraesident nationalrat hofrat dr. hermann s c h n e l l - eroeffnet wurde. in seiner ansprache wies schieder auf die bedeutung und die leistung der schule hin.

die leistungsschau, die das koennen der berufsschueler zeigt, wird bis 25. juni im schulgarten der berufsschule fuer gaertner- und floristen im 22. bezirk, siebeckstrasse 14, gezeigt und kann taeglich von 8 bis 16 uhr bei freiem eintritt besichtigt werden. auf dem programm der jubilaeumsveranstaltungen stehen unter anderem auch wettbewerbe der floristen, eine diskussion ueber die ausbildung der gaertner in landwirtschaft und gewerbe und ein erfahrungsaustausch mit schuelern der floristenschule tokio, die am 23. juni um 9 uhr ihre arbeiten zeigen werden. (hs)

1117

## 75 jahre ''wiener tramway''

13 wien, 16.6. (rk) buergermeister leopold g r a t z wird in seiner rundfunksendung, die samstag, um 13 uhr, von oesterreich regional ausgestrahlt wird, ueber das jubilaeum 75 jahre wiener strassenbahn als kommunal-betrieb berichten und zu einem aus diesem anlass in der wiener innenstadt am samstag, dem 24. juni, stattfindenden fest einladen. (smo)

1114

k o m m u n a l :

=====

## neue autobusse fuer die verkehrsbetriebe

12 wien, 16.6. (rk) ein neues autobusmodell kommt bei den wiener verkehrsbetrieben zum einsatz. es ist als ergaenzung zu den modernen gelenk-, doppeldeck- und city-bussen gedacht und soll die derzeitigen "normalautobusse" schrittweise ersetzen. die ersten fuehnf wagen sind fertig und wurden am freitag von stadtrat franz ne k u l a offiziell uebernommen. weitere 15 busse sollen noch neuer geliefert werden. insgesamt beabsichtigen die wiener verkehrsbetriebe den ankauf von rund 120 autobussen dieser serie.

die wiener verkehrsbetriebe streben aus rationalisierungsgruenden eine moeglichst weitgehende vereinheitlichung ihres wagenparks an. der neue autobustyp wurde deshalb im wesentlichen aus elementen des doppeldeck- und gelenkbusses entwickelt. durch die verwendung moeglichst vieler gleicher bauteile und konstruktionsgruppen werden ersatzteilhaltung, service und reparatur wesentlich vereinfacht und verbilligt. auch aeusserlich sehen die neuen autobusse den gelenkbussen aehnlich. sie sind 11,5 meter lang (gelenkbus: 18 meter), 2,5 meter breit und drei meter hoch und bieten 91 fahrgaesten platz (31 sitz-, 60 stehplaetze).

die neuen autobusse sind fuer einen umweltfreundlichen reinen gasbetrieb ausgeruestet.

drei gleich breite tueren ermoeglichen ein rasches ein- und aussteigen. die neuen autobusse zeichnen sich durch einen vier (statt bisher drei-)stufigen einstieg aus. die innere stufenhoehe konnte auf diese weise von 250 millimeter auf 170 millimeter verringert werden. dadurch wird das ein- und aussteigen vor allem fuer aeltere und gebrechliche menschen erleichtert. im inneren weist der neue autobus keine stufen und podeste auf, der fussboden ist neigungsfrei. stadtrat nekula hatte bei der entwicklung des neuen autobusmodells auf die erfuellung dieser bedingungen im interesse vor allem der aelteren fahrgaeste bestanden.

bei der mittleren tuer befindet sich ein kinderwagenplatz. fuer ausreichende anhaltemoeglichkeiten ist gesorgt. die fahrgastinformation wurde durch automatisch gesteuerte anzeigetafeln an der vorder-

front und an der seite verbessert. die haltestellenansage erfolgt ueber ein tonband. die autobusse sind selbstverstaendlich mit notsignal und funkeinrichtung sowie mit fahrscheinautomaten und entwertern ausgestattet.

bei der entwicklung des neuen autobusses wurden internationale erfahrungen beruecksichtigt. der korrosionsschutz wurde zum beispiel aufgrund neuer entwicklungen verbessert.

die neuen autobusse sind ein gemeinsames produkt der beiden in wien ansaessigen autobushersteller oeaf-graef und stift sowie steyr-daimler-puch, werke wien. aus gruenden der arbeitsplatzsicherung in der wiener faehrzeugindustrie hatte verkehrsbetriebsstadtrat franz nekula den beiden firmen die bedingung gestellt, die neuen autobusse gemeinsam zu produzieren. die arbeitsstundenleistung kommt somit fast zur gaenze der wiener wirtschaft zugute. (ger)

k o m m u n a l :

=====

ferien beginnen um einen tag frueher

15 wien, 16.6. (rk) im auftrag des landeshauptmannes leopold  
g r a t z hat der stadtschulrat fuer wien verkuendet, dass zur  
erleichterung der zu erwartenden verkehrssituation am ende des  
schuljahres 1977/78 der 30. juni 1978 schulfrei erkluert wird. die  
zeugnisverteilung findet daher nicht, wie urspruenglich vorgesehen,  
freitag, 30. juni 1978, sondern bereits donnerstag, 29. juni 1978,  
statt. (red)

1137



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Samstag, 17. Juni 1978

Blatt 1356

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:            Einladung zum Tramwayfest  
(rosa)

Lokal:                "Ledige leben länger"  
(orange)                Klavierabend im Palais Auersperg  
                             Hausmusikabend in Favoriten  
                             "Skandal in der Vorstadt..." Am Graben

s p e r r f r i s t : 13.00 u h r

.....

k o m m u n a l :

=====

## einladung zum tramwayfest

1 wien, 17.6. (rk) in der sendung des landeshauptmannes in oesterreich-regional ueberbrachte der wiener buergermeister leopold g r a t z den hoerern die einladung der stadtverwaltung, am samstag, dem 24. juni, am grossen tramwayfest in der wiener innenstadt teilzunehmen. die wiener tramway feiert in diesen tagen ihr 75-jahr-jubilaeum als kommunaler betrieb. die wiener verkehrsbetriebe geben am jubilaeumstag den wienern die moeglichkeit, die geschichte der wiener tramway an sich vorueberziehen zu lassen. das fest beginnt am naechsten samstag um 10 uhr auf dem karlsplatz. dort steht der zug der strassenbahn-oldtimer. um 13.30 uhr faehrt der festzug ueber den schwarzenbergplatz und den ring zur oper. dann geht es zu fuss durch die kaerntner strasse zum nunmehr nahezu fertiggestellten stephansplatz und graben. auf dem stock-im-eisen-platz wird ein neuer eichenstamm aufgestellt, in den - wie einst - naegel eingeschlagen werden koennen. jeder nagel kostet 20 schilling. der erloes wird zur restaurierung des nordturms der stephanskirche verwendet. an mehreren stellen der strecke gibt es konzerte. von 14 bis 18 uhr gibt es auf dem stephansplatz ein buntes wiener programm, an dem prominente kuenstler teilnehmen. von 18 bis 20 uhr wird das programm vom fernsehen live uebertragen. (ab)

++++

L o k a l :

=====

## "Ledige Leben Laenger"

2 wien, 17.6. (rk) die ehemalige gartenarbeiterin maria t u m a, aus dem schloss schoenbrunn, molnargasse 26, feiert sonntag, den 18. juni, ihren hundertsten geburtstag. bezirksvorsteher eugen g u t m a n n s b a u e r stellte sich bereits freitag als gratulant ein und ueberbrachte die glueckwuensche der hietzinger sowie einen blumenstrauss und ein ehrengeschenk der stadt wien. das motto der juengsten hundertjaehrigen: Ledige Leben Laenger... (ka)

++++

## klavierabend im palais auersperg

3 wien, 17.7. (rk) im palais auersperg veranstaltet am 19. juni, um 19.30 uhr, die bezirksvorsteherung josefstadt im rahmen der wiener festwochen einen klavierabend mit felicitas keil. es gelangen werke von joseph haydn, franz schubert, ludwig van beethoven und franz liszt zur auffuehrung. (ka)

++++

L o k a l :

\*\*\*\*\*

''skandal in der vorstadt...''  
in der fussgaengerzone am graben

5 wien, 17.6. (rk) das strassentheater gastiert am montag, dem 19. und dienstag, dem 20. juni, jeweils 17 uhr, im rahmen der bezirkfestwochen in der fussgaengerzone am graben. zur auffuehrung gelangt das parodistische lustspiel nach grillparzer ''skandal in der vorstadt oder frau ahndl'' von karl meisl. leitung: franz strohmer. vor beginn spielt die wiener deutschmeisterkapelle. (am)  
++++

hausmusikabend in favoriten

4 wien, 17.6. (rk) im rahmen der wiener festwochen veranstaltet die bezirksvorsteherung favoriten am 20. juni, um 19 uhr, im festsaal der bezirksvorsteherung einen hausmusikabend mit solisten der musiklehranstalt wien. kuenstlerische leitung: dr. erwin rieger.  
(ka)  
++++



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Montag, 19. Juni 1978

Blatt 1360

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(violett)

"Bäderbus" zur neuen Donau  
Bauarbeiten in der Wienerbergstraße  
Willkommen in der City - Beim Tramwayfest  
Höhere Prämien für Wiener Kleingalerien

Kommunal:  
(rosa)

Vorarbeiten für die U 1 nach Rothneusiedl  
Ab Herbst: Sieben neue Pensionistenklubs  
Donnerstag Eröffnung des neuen Hernalser Badezentrums  
Psychiatrie wird weiter verbessert

Lokal:  
(orange)

Heuer kommen zwei Ulmer Schachteln nach Wien

Nur  
über FS:

17.6. Statt reiner Wäsche: Zimmerbrand  
18.6. Kellerbrand - Campinggasflasche explodiert  
18.6. Fernsehapparat fing Feuer

.....  
bereits am 16. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

L o k a l :

=====

"baederbus" zur neuen donau

16 wien, 16.6. (rk) die beiden autobuslinien "22 b" und "79 b", die die bevoelkerung zum erholungsgebiet neue donau bringen, werden waehrend der badesaison verstaerkt eingesetzt, die linie "79 b" wurde ausserdem bis zum gasthaus ronesch verlaengert.

der autobus "22 b" faehrt in halbstuendigem intervall am samstag, an sonn- und feiertagen von der schuettaustrasse - ecke schuettauplatz - weg, ueber den kaisermuehlendamm zur steinspornbruecke (station roter hiasl) und kehrt bei der einfahrt finsterbuschstrasse - einfahrt oemv - um. der autobus "79 b" faehrt am samstag, an sonn- und feiertagen von 7 bis 19 uhr stuendlich von der stadionbruecke weg, ueber die erdbergstrasse - alberner hafenzufahrtsstrasse - freudenauer hafenbruecke zum gasthaus ronesch. von dort kann man mit einer faehre auf die donauinsel gelangen. (ba)

1315

verkehrsmassnahme:

bauarbeiten in der wienerbergstrasse

17 wien, 16.6. (rk) wegen bauarbeiten auf der wienerbergstrasse zwischen der pottendorfer linie und der breitenfurter strasse sowie auf der kreuzung breitenfurter strasse - wienerbergstrasse musste die fahrbahn auf eine fahrspur je richtung eingeengt werden. da es hier immer wieder zu stauungen kommt, werden die autofahrer gebeten, die baustelle entweder grossraeumig zu umfahren oder sich mit besonderer disziplin einzureihen. die bauarbeiten werden noch zirka acht wochen dauern. (ba)

1317

.....  
bereits am 18. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

L o k a l :

=====

willkommen in der city -  
beim tramwayfest und auf dem neuen stephansplatz

1 wien, 18.6. (rk) in den naechsten tagen wird der neue stephansplatz fertiggestellt sein. die gute alte innenstadt hat ein neues gesicht bekommen. nach den jahrelangen bauarbeiten ist es nun soweit: der wiener buergermeister leopold g r a t z laedt alle wienerinnen und wiener ein, am samstag, dem 24. juni, ihre city wieder in besitz zu nehmen.

gleichzeitig feiert wien das 75-jahr-jubilaeum der wiener verkehrsbetriebe. damals - am 1. juli 1903 - gab es den startschuss zu dem staedtischen grossunternehmen, das aus mehreren privaten strassenbahngesellschaften zum heutigen kommunalen dienstleistungsbetrieb wurde. die letzte pferdetramway fuhr am 27. juni 1903 auf der linie schottenring - liechtensteinstrasse. grund genug fuer ein tramwayfest. es beginnt am 24. juni, um 10 uhr, auf dem karlsplatz mit einer ausstellung von strassenbahn-oldtimern. in einem strassenbahnfestzug werden wiener strassenbahnen von der pferdetramway, der dampftramway, dem "amerikaner", bis zum modernen "emil 2" zu sehen sein.

und in der kaerntner strasse spielt ein wiener konzertcafe-orchester melodien von johann strauss bis robert stolz. zwischendurch gastiert das fahrende podium: elfriede o t t mit ihrem nestroyprogramm wird wiener stimmung vermitteln. stefan p a r y l a singt "alte und neue wiener lieder".

den hoehepunkt bildet dann auf dem stephansplatz ein buntes wiener programm unter dem titel "da schaut der steffel laechelnd auf uns nieder", mit dolores s c h m i e d i n g e r , heinz r e i n c k e , hans h o l t , lukas r e s e t a r i t s , den spitzbuben und vielen anderen. (ka)

++++

19. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1363

.....  
bereits am 18. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k u l t u r :

=====

hoehere praemien fuer wiener kleingalerien

2 wien, 18.6. (rk) ab 1978 steht fuer die durchfuehrung der praemienaktion fuer wiener kleingalerien der stadt wien mehr geld zur verfuegung und zwar 60.000 schilling pro vierteljahr. fuer das erste quartal 1978 ging dieser betrag an die vier wiener kleingalerien modern art galerie, galerie ariadne, galerie naechst st. stephan und kunst-kontakte-art-contacts. (may)

++++

k o m m u n a l :

=====

vorarbeiten fuer die u 1 nach rothneusiedl

1 wien, 19.6. (rk) fuer die verlaengerung der u 1 vom reumannplatz nach ober-laa wird mit bodengrunduntersuchungen begonnen. der gemeinderatsausschuss fuer bauten genehmigte dafuer einen betrag von einer million schilling.

fuer die planungsarbeiten der u 1 sind die baugrunduntersuchungen erforderlich, um verschiedene trassenvarianten vorlegen zu koennen. alle moeglichen bauweisen - offene beziehungsweise geschlossene tunnelbauweise, niveau- oder hochlage - sollen untersucht werden. ausserdem ist die genaue kenntnis des geologischen aufbaues des laaerberges erforderlich, da die geplante u-bahn-linie den laaerberg voraussichtlich in grosser tiefe durchfahren wird.

zur aufschliessung des baugrundes sind ausserdem probebohrungen und bodenphysikalische und -chemische untersuchungen notwendig. in die bohrloecher soll ein pegel eingebaut werden, um den wasserstand des grundwassers beobachten zu koennen. (ba)

0900

ab herbst:

sieben neue pensionistenklubs

2 wien, 19.6. (rk) wiens pensionistenklubs gehoeren bekanntlich zu den beliebtesten sozialeinrichtungen, deren popularitaet unter der aelteren generation von saison zu saison zunimmt. insgesamt wurden in der abgelaufenen saison mehr als 12.500 besucher gezaehlt. ab kommenden herbst werden in wien 163 pensionistenklubs ihren betrieb aufnehmen, um sieben mehr als bisher. fuer die voraussichtlichen gesamtkosten der 163 pensionistenklubs in der betriebsperiode 1978/79 beziehungsweise fuer notwendige einrichtungs- und instandsetzungsarbeiten wurden vom gemeinderatsausschuss fuer gesundheit und soziales 29 millionen s genehmigt. (zi)

0902

L o k a l :

=====

heuer kommen zwei ulmer schachteln nach wien

3 wien, 19.6. (rk) am mittwoch, dem 21. juni, um 14 uhr, werden heuer erstmals zwei ulmer schachteln in wien eintreffen. mit den aus holz gefertigten, mit langen stangen gesteuerten "ulmer schachteln" - es sind nachbildungen der historischen transport-schiffe, die bis ende des vergangenen jahrhunderts auf der donau als regelmaessige ordinarischiffe verkehrten - kommt oberbuergerrmeister dr. hans l o r e n s e r und der gemeinderat der stadt ulm nach wien.

stadtrat kurt h e l l e r und der leopoldstaedter bezirksvorsteher rudolf b e d n a r werden den gaesten mit dem wiener hafensboot "mariandl" entgegenfahren. um etwa 12 uhr wird die "mariandl" auf der hoehe von korneuburg mit den ulmer schachteln zusammentreffen.

die beiden schiffe, die "linz" und die "wien", werden um etwa 14 uhr bei der anlegestelle "schwedenplatz" des donaukanals eintreffen. hier werden die gaeste von vizbuergerrmeister hubert p f o c h begruesst. die stadtmusik wien konzertiert schon ab 13.30 uhr.

waehrend die ulmer schachtel "wien" nach budapest weiterfaehrt, bleibt die "linz" bis donnerstag in wien. traditions-gemaess wird das schiff dann zerlegt, besatzung und schiff treten schliesslich die heimreise per bahn an.

die wienerinnen und wiener sind herzlichst eingeladen, an der begruessung der ulmer donaufreunde teilzunehmen. (ka)

0916

k o m m u n a l :

=====

### psychiatrie wird weiter verbessert

7 wien, 19.6. (rk) die behandlung und pflege im psychiatrischen krankenhaus baumgartner hoehe soll durch eine reihe von massnahmen weiter verbessert werden. dies kuendigte montag gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r im rahmen eines gemeinsamen pressegespraech mit gesundheitsminister prim. dr. ingrid l e o d o l t e r an. so ist unter anderem an die schaffung einer reformkommission, eine vermehrung der ausbildungsstellen sowie die schaffung kleiner pflegeeinheiten gedacht.

### studie ueber das psychiatrische krankenhaus

im jahr 1974 wurde vom institut fuer hoehere studien im auftrag des bundesministeriums fuer gesundheit und umweltschutz und mit zustimmung von gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois stacher eine studie ueber die patientenversorgung und die arbeitssituation des personals im psychiatrischen krankenhaus baumgartner hoehe gestartet, deren ergebnis nunmehr vorliegt. ueber einladung des gesundheitsstadtrates und in anwesenheit von gesundheitsminister prim. dr. leodolter fand vergangenen samstag, den 17. juni eine enquete statt, bei der die bediensteten des psychiatrischen krankenhauses ueber die ergebnisse dieser studie informiert wurden. im rahmen einer sehr eingehenden diskussion wurde dabei seitens der aerzte und des pflegepersonals eine reihe von weiteren verbesserungen innerhalb des krankenhauses vorgeschlagen.

die wesentlichsten vorgeschlagenen massnahmen, die laut stacher im rahmen der neuorganisation der psychiatrischen versorgung beruecksichtigung finden sollen, sind:

- o schaffung einer sogenannten reformkommission, die auch vertreter der aerzte und des pflegepersonals angehoren sollen,
- o verlaengerung der besuchszeiten,
- o schaffung kleinerer pflegeeinheiten,
- o aenderung der hausordnung,
- o vermehrung der ausbildungsstellen,
- o verstaerkung der fortbildungsmoeglichkeiten fuer das personal sowie
- o fortsetzung der bisher bereits begonnenen baulichen und patientenbezogenen verbesserungsmassnahmen. (zi) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

## psychiatrie wird weiter verbessert (2)

9 wien, 19.6. (rk) was die ergebnisse der studie betrifft, so wurden wie juergen p e l i k a n und rudolf f o r s t e r vom institut fuer hoehere studien ausfuehrten, vor allem maengel in der versorgung der patienten - etwa einheitskleidung, mangelnde information und fehlende moeglichkeit einer entsprechenden beschaeftigungstherapie - aufgezeigt. die einstellung des pflegepersonals gegenueber den patienten wurde teils positiv, teils negativ beurteilt. ebenso wurden zum teil auch die herrschenden arbeitsbedingungen innerhalb des psychiatrischen krankenhauses kritisiert. nach meinung der verfasser der studie waere es unbedingt notwendig, eine verstaerkte humanisierung innerhalb des anstaltsbereiches, verbesserungen der personellen situation sowie veraenderungen der organisation, etwa durch eine schrittweise oeffnung der krankenanstalt und die schaffung von kontakten nach aussen hin, herbeizufuehren.

gesundheitsminister l e o d o l t e r unterstrich in ihren ausfuehrungen, dass es auf dem gebiet der psychiatrischen versorgung in oesterreich einen grossen nachholbedarf gibt. sie habe daher, obwohl die regionale versorgung landessache ist, verschiedenes von bundesebene her unternommen, um die bemuehungen, die psychiatrische versorgung zu verbessern und zu modernisieren, zu unterstuetzen. ein sehr wesentlicher schritt dazu ist mit der neuformulierung im krankenanstaltengesetz eingeleitet worden, wonach die psychiatrischen krankenhaeuser nicht mehr wie bisher als "verwahrende" anstalten, sondern als "therapeutisch und rehabilitativ" ausgerichtete institutionen zu verstehen sind.

## patientenbezogene massnahmen

Laut stadtrat s t a c h e r stehen fuer die stationaere behandlung derzeit im psychiatrischen krankenhaushaus baumgartner hoehe 2.700 und im psychiatrischen krankenhaushaus ybbs/donau 1.125 betten zur verfuegung. darueber hinaus verfuegt die universitaetsklinik

ueber 140 betten und die kinderpsychiatrische klinik etwa ueber 30 betten. als ausserstationaere einrichtung gibt es den sogenannten psychohygienischen dienst mit zur zeit sechs beratungsstellen. neben der probeweisen einfuehrung verschiedener neuer modelle, wie der schaffung von zentren und wohngemeinschaften fuer chronisch psychischkranke, dem ausbau des psychohygienischen dienstes wurde auch die um- und ausgestaltung des psychiatrischen krankenhauses baumgartner hoehe forciert.

so wurde, wie der stadtrat ausfuehrte, in mehreren pavillons des psychiatrischen krankenhauses baumgartner hoehe bereits mit der entsprechenden um- und ausgestaltung begonnen. so wurden in den vergangenen drei jahren fuer diverse umbauten, aufzugseinbauten und bauliche sanierungen insgesamt 72,5 millionen s investiert. fuer renovierungen der krankenzimmer durch freundlichere farben der wand- und tueranstriche sowie erneuerung der betten und nachtkaeschen wurden im gleichen zeitraum 39,7 millionen s aufgewendet. dazu kommen insgesamt noch 3,6 millionen im vorigen und im heurigen jahr fuer die anschaffung einer freundlicheren patientenbekleidung. darueber hinaus sind fuer sanierungsarbeiten, bauliche um- und ausgestaltungen verschiedener pavillons auf der baumgartner hoehe in den naechsten jahren insgesamt 154,4 millionen schilling vorgesehen.

(zi) (schluss)

k o m m u n a l :

=====

donnerstag eröffnung des neuen hernalser badezentrums

6 wien, 19.6. (rk) am kommenden donnerstag, dem 22. juni, wird buergermeister g r a t z im beisein von stadtrat n i t t e l , bezirksvorsteher v e l e t a und anderen mandataren das neue badezentrum im bereich des joergerbades eroeffnen.

das joergerbad wurde innen baulich und technisch voellig neu gestaltet und die anschliessenden gruenanlagen mit dem bestehenden, ebenfalls renovierten kinderfreibad in das areal einbezogen, sodass hier fuer die hernalser bevoelkerung ein neues modernes bade- und erholungszentrum entstanden ist. der gesamttaufwand fuer den umbau wird mit rund 88 millionen schilling angegeben. (wfz)

1115



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Dienstag, 20. Juni 1978

Blatt 1470

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Biomüll verwertet heuer 500.000. Tonne Müll  
75 Jahre Wiener Verkehrsbetriebe  
Kommende Woche: Rechnungsabschluß im Gemeinderat  
Groß-Jedlersdorf und Leopoldau werden Schutzzonen  
2,5 Millionen S für 13 Dachboden-Wohnungen  
25 städtische Kindergärten im 21. Bezirk  
Kommunalpolitiker aus Bremen informieren sich über  
Wiener Sozialeinrichtungen

Nur  
über FS:

19.6. Josefstadt: Lederergasse gesperrt  
20.6. Nachtmusik im Palais Strudlhof  
20.6. "Hundert Jahre Schrammelmusik"  
20.6. Geehrte Redaktion (Wiener Ferienspiel)

k o m m u n a l :

=====

aus mist wird wertvoller humus  
biomull verwertet heuer 500.000. tonne humus

1 wien, 20.6. (rk) die umwandlung des in der grosstadt anfallenden muells in duenger ist zwar nur e i n e methode der entsorgung von ballungszentren, aber eine der umweltfreundlichsten. in wien wird dieses system seit 1954 betrieben. heuer gibt es ein besonderes jubilaem. im herbst wird die firma biomull, ein zu 96 prozent im besitz der wiener holding befindliches unternehmen, die 500.000. tonne verarbeiten.

die biologische und damit umweltfreundliche art der entsorgung hat bisher beachtliche erfolge gebracht. mit biomull, gewonnen aus wiener muell, wurden die blumen der wig 64 im donaupark und der wig 74 im kurpark laaerberg zum bluehen gebracht, auch fuer die pflanzungen auf der donauinsel verwendet man mit viel erfolg den biologischen duenger.

aus einer tonne muell kann man 350 kilogramm feinkompost gewinnen, und daraus wieder 100 kilogramm humus, der etwa 240 schilling wert ist.

der aus staedtischem muell gewonnene humus weist einen besonders hohen anteil an bodenbakterien auf, der immer hoeher werdende anteil an papier im muell wirkt sich auf die qualitaet des duengers positiv aus.

biomull verwertet im jahr etwa 22.000 tonnen muell, das entspricht etwa der in simmering anfallenden menge.

die gesamte in st. poelten oder wiener neustadt anfallende muellmenge koennte in der anlage von biomull verarbeitet werden. aus den 22.000 tonnen muell lassen sich rund 8.000 tonnen duenger gewinnen, der alle kernnaehrstoffe und spurenelemente enthaelt.

bei der rueckfuehrung des abfalls in den biologischen kreislauf fallen im jahr bei biomull rund 400 tonnen schrott und 40 bis 50 tonnen altglas an, die man wieder der wirtschaft zur verfuegung stellt.

im produktionsprogramm des unternehmens befinden sich neben dem humusduenger biomull auch der vollduenger biomull npk (stickstoff, phosphor, kali), die spezialblumenerde bloomi und das spezialsubstrat bioflor. (wabvg)

k o m m u n a l :

=====

## 75 jahre wiener verkehrsbetriebe

2 wien, 20.6. (rk) strassenbahnen von der pferde- und dampftramway bis zum modernsten grossraum-gelenktriebswagen werden an dem tramwayfest am samstag, den 24. juni teilnehmen, mit dem die wiener verkehrsbetriebe ihr 75jaehrigen bestehen als kommunales unternehmen feiern. bereits ab 10 uhr werden die strassenbahn-oldtimer am karlsplatz zu bewundern sein. um 13.30 uhr beginnt der festzug: vom karlsplatz ueber schwarzenbergplatz und ring geht es zur oper, wo die historischen fahrzeuge um 14 uhr eintreffen werden. in einem sonderpostamt in der karlsplatzpassage gibt es von 10 bis 17 uhr sonderpoststempel.

historische strassenbahnfahrscheine aus dem jahr 1903 erhaelt man im informationsbus der wiener verkehrsbetriebe bei der oper.

anschliessend an den tramwayfestzug laedt ein buntes programm mit viel musik und unterhaltung zu einem besuch der innenstadt und besonders des neuen stephansplatzes ein.

## 1903: die tramway wird kommunalisiert

die wiener verkehrsbetriebe werden 75, die tramway selbst ist allerdings schon etwas aelter. mit der kommunalisierung der beiden grossen privaten wiener strassenbahngesellschaften und der uebernahme des betriebes durch die "gemeinde wien - staedtische strassenbahnen" (so der damalige name des unternehmens) am 1. juli 1903 begann aber eine neue epoche des oeffentlichen verkehrs in wien. grundlage der "verstaedtlichung" der tramway war die durch langjaehrige erfahrungen gewonnene erkenntnis, dass versorgungs- und dienstleistungsbetriebe, die fuer die menschen in einer modernen grosstadt lebenswichtig sind, nicht dem privaten gewinnstreben ueberlassen werden duerfen, sondern gemaess den beduerfnissen der allgemeinheit gefuehrt werden muesen.

die anfaenge des oeffentlichen verkehrs in wien reichen bis in das jahr 1815 zurueck: schon damals verkehrten sogenannte pferde-

stellwagen auf bestimmten routen. aber erst ein halbes jahrhundert spaeter (1865) nahm die erste echte pferdetramway auf der strecke schottenring - hernals den betrieb auf. 1868 erfolgte die gruendung der "wiener tramway-gesellschaft", einer unter fuehrung eines schweizer unternehmens stehenden privaten aktiengesellschaft, die mit der gemeinde wien einen vertrag ueber die errichtung eines strassenbahnnetzes abschloss. dieses netz wuchs im laufe der naechsten drei jahrzehnte auf rund 80 kilometer. ein 1872 gegruendetes konkurrenzunternehmen, die "neue wiener tramway-gesellschaft", betrieb um die jahrhundertwende linien mit einer gesamtlaenge von etwa 30 kilometer. und ein drittes unternehmen, die firma krauss und co., nahm 1883 auf der strecke hietzing - perchtoldsdorf die erste dampftramway in betrieb.

das verkehrsangebot der privaten strassenbahngesellschaften war auf die dauer aeusserst unbefriedigend. der streckenausbau erfolgte aufgrund kommerzieller ueberlegungen und konnte mit den wachsenden anspruechen an die oeffentlichen verkehrsmittel nicht schritt halten. die privaten unternehmer wollten ihre kosten naturgemaess so gering wie moeglich halten und weigerten sich zum beispiel haeufig, strecken zweigleisig auszubauen. andererseits lagen in manchen strassen jahrelang gleise verschiedener gesellschaften unmittelbar nebeneinander, weil sich die unternehmer ueber eine gegenseitige mitbenuetzung nicht einigen konnten. es gab keine tarifgemeinschaft und keine umsteigefahrscheine, die fahrplaene waren zum grossteil nicht aufeinander abgestimmt. die unertraeglichen arbeitsbedingungen mit bis zu 19 stunden dienst fuer das fahrpersonal hatten arbeitskaempfe und streiks zur folge. dazu kam, dass die privaten strassenbahngesellschaften von sich aus nicht in der lage waren, notwendige technische neuerung durchzufuehren. die zukunft im oeffentlichen nahverkehr gehoerte aber der elektrifizierung: 1897 fuhr in wien - ungefaehr auf der strecke des heutigen "5ers" - die erste "elektrische". auf initiative von buergermeister lueger schloss die gemeinde wien deshalb mit den privaten unternehmungen vertraege ueber die elektrifizierung und kommunalisierung des wiener strassenbahnnetzes ab. diese entscheidung war zweifellos eine historische notwendigkeit. das funktionieren des oeffentlichen verkehrs war eine so wesentliche voraussetzung fuer das leben in der grosstadt geworden, dass die uebernahme in das eigentum, in die verantwortung und in die kontrolle der allgmeinheit der einzig sinnvolle weg war.

## vom krieg schwer betroffen

der zweite weltkrieg bedeutete auch fuer die wiener verkehrsbetriebe eine tiefe zaesur. 1954 waren ein grossteil der gleisanlagen, zweielf von 19 betriebsbahnhoeefen, fast zwei drittel der strassenbahnen und praktisch der gesamte bestand an autobussen zerstoert oder schwer beschaedigt. sofort nach dem ende des krieges wurde mit dem wiederaufbau begonnen. diese aufgabe wurde unter groessten anstrengungen in geradezu unglaublich kurzer zeit bewaeltigt. schon ende 1945 war etww die haelfte des urspruenlichen netzes wieder in betrieb. 1954 war der wiederaufbau im wesentlichen abgeschlossen, und mit der verlaengerung der linie 66 zur raxstrasse kam es sogar schon zur ersten erweiterung.

430 millionen fahrgaeste - 90 millionen kilometer

heute befoerdern die wiener verkehrsbetriebe im jahr rund 430 millionen fahrgaeste. ihre fahrzeuge legen dabei mehr als 90 millionen kilometer zurueck. insgesamt ist das strassenbahn-, stadtbahn-, u-bahn- und autobusnetz rund 575 kilometer lang. die wiener verkehrsbetriebe stehen am beginn des u-bahn-zeitalters. neben dem bau der u-bahn wurde in den letzten jahren aber auch das bestehende netz oeffentlicher verkehrsmittel erweitert: so wurde 1974 die strassenbahnlinie 167 zum kurzentrums oeberlaa, 1976 die strassenbahnlinie 25 in die grossfeldsiedlung verlaengert. mehrere neue autobuslinien wurden geschaffen, so die linie 34 a ueber die nordbruecke, die linie 68 a zwischen reumannplatz und laaer berg und die linie 10 a quer durch den westen wiens. zahlreiche bestehende autobuslinien (zum beispiel 8 a, 15 a, 61 a und 66 a) wurden verlaengert.

(ger) (schluss)

0941

k o m m u n a l :

=====

kommende woche:

rechnungsabschluss im gemeinderat

3 wien, 20.6. (rk) die beratungen des wiener gemeinderates ueber den rechnungsabschluss der bundeshauptstadt wien fuer das jahr 1977 mit dem dazugehoerigen kontrollamtsbericht sowie den rechnungsabschluss der wiener stadtwerke 1977 beginnen kommenden montag, den 26. juni. diese mehrtaegige sitzung des gemeinderates wird donnerstag, den 29. juni, mit der abschlussansprache von buergermeister leopold g r a t z zu ende gehen. vor den wahlen am 8. oktober wird der gemeinderat voraussichtlich nicht mehr zusammentreten. er bleibt jedoch bis zum auslaufen der legislaturperiode und der konstituierung des neugewaehlten gemeinderates im amt. die gemeinderatsausschuesse werden weiterhin regelmaessige sitzungen abhalten.

eingeleitet werden die beratungen am montag um 9 uhr mit einem referat von finanz- und wirtschaftsstadtrat h a n s m a y r ueber den rechnungsabschluss und den kontrollamtsbericht. darauf folgt die allgemeine debatte und die debatte ueber das kapitel finanzen und wirtschaft. anschliessend werden die geschaeftsgruppen wohnen (vize-buergermeister hubert p f o c h ) , der u-bahn-bau (stadtrat franz n e k u l a ) und die geschaeftsgruppe bauten (stadtrat h a n s b o e c k ) behandelt.

nach einer landtagssitzung, die am dienstag, den 27. juni, um 9 uhr beginnt, wird die gemeinderatssitzung wieder aufgenommen. das beratungsprogramm dieses tages umfaest die geschaeftsgruppen staedti-sche dienstleistungen und konsumentenschutz (stadtrat heinz n i t t e l ) , gesundheit und soziales (stadtrat univ.-prof. dr. a l o i s s t a c h e r ) und stadtplanung (stadtrat univ.-prof. dr. r u d o l f w u r z e r ) .

mittwoch, den 28. juni (9 uhr), werden die kapitel kultur, jugend und bildung (vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n o n e r ) , personal und sport (stadtrat kurt h e l l e r )

./.

und inneres und buergerservice (stadtrat peter s c h i e d e r )  
behandelt. hierauf erfolgt die abstimmung. im anschluss daran findet  
noch eine nichtoeffentliche sitzung statt.

am letzten tag der beratungen (donnerstag, 29. juni, 9 uhr)  
wird stadtrat franz n e k u l a ueber den rechnungsabschluss der  
stadtwerke referieren. daran schliessen sich debatte und abstimmung.  
hierauf wird die restliche tagesordnung behandelt. (pr)

0950

k o m m u n a l :

=====

gross-jedlersdorf und leopoldau werden schutzzonen

4 wien, 20.6. (rk) nach den abaenderungsantraegen des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes sollen die beiden alten ortskerne gross-jedlersdorf und leopoldau im 21. bezirk unter schutz gestellt werden.

die beiden historisch gewachsenen siedlungen sind typische beispiele gut erhaltener marchfeldsiedlungen auf wiener boden. durch die baeuerliche architektur wird das doerfliche milieu der entstehungszeit noch deutlich spuerbar. mit ihren niedrigen haeuschen und den kleinen kirchen bieten die beiden ortskerne einen hoechst malerischen anblick. in leopoldau ist sogar der dorfanger mit seinen wasserflaechen noch gut erkennbar.

um dieses stadtbild zu erhalten und den abbruch wertvoller baubsubstanz zu verhindern, soll die schutzzonenbestimmung nach der wiener bauordnung in kraft treten.

die beiden abaenderungsantraege (plan 5522 und plan 5547) fuer den flaechenwidmungs- und bebauungsplan liegen in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5 (eingang lichtenfelsgasse), 2. stock, zimmer 413, bis 13. juli, montag bis freitag, von 7.30 bis 15.30, zur oeffentlichen einsicht auf. (ba)

0953

2,5 millionen s fuer 13 dachboden-wohnungen

5 wien, 20.6. (rk) rund 2,5 millionen s genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer wohnen auf antrag von vizebuergermeister hubert p f o c h im rahmen der dachboden-aktion: damit koennen 13 dachboeden fuer wohnzwecke umgebaut werden. der genehmigte betrag wird als 20-prozentiger zuschuss zu den baukosten, der nicht zurueckbezahlt werden muss, gewaehrt. die gefoerderten dachboeden befinden sich fast ausschliesslich in innenbezirken, deren vitalitaet damit unterstuetzt wird. (smo)

0954

k o m m u n a l :

=====

kommunalpolitiker aus bremen informieren  
sich ueber wiener sozialeinrichtungen

10 wien, 20.6. (rk) einrichtungen auf dem sozialen sektor, wie pensionistenheime, pflegeheime, einrichtungen der behindertenhilfe sowie einrichtungen im rahmen der sozialen dienste stehen auf dem besichtigungsprogramm einer delegation von kommunalpolitikern aus der freien hansestadt bremen, die sich gegenwaertig zu einem dreitaegigen besuch in wien aufhaelt.

die bremer kommunalpolitiker unter fuehrung von buergermeister dr. walter f r a n k e , der gleichzeitig auch stellvertretender praesident des senats der freien hansestadt bremen und leiter des ressorts soziales, jugend und sport ist, erhalten waehrend ihres wien-aufenthaltes auch gelegenheit, mit vertretern des sozialamtes und privater vereinigungen zu diskutieren. (zi)

1053

## 25 staedtische kindergaerten im 21. bezirk

9 wien, 20.6. (rk) 25 staedtische kindergaerten besitzt seit heute offiziell der 21. wiener gemeindebezirk. der 25. in der mitterhofergasse wurde dienstag von vizebuergermeisterin und jugendstaedtraetin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r eroeffnet. dieses kindertagesheim bietet insgesamt 134 kindern platz. es sind hier eine krippengruppe fuer 1-2jaehrige, eine krippengruppe fuer 2-3jaehrige, 2 kindergartengruppen und eine hortgruppe untergebracht. (may)

1010

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Mittwoch, 21. Juni 1978

Blatt 1479

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet:

(violett)

Keine Parteipropaganda in der Stadtinformation

Kommunal:

(rosa)

Pensionistenheim auf dem Alsergrund

Wien: Stadterneuerung gesetzlich festgelegt

Das neue Hernalser Badezentrum

Entscheidung über Verkehrsverbund im nächsten Jahr

Lokal:

(orange)

Semmelweis-Ausstellung im Rathaus

Verkehrsbehinderungen durch Sanierungsarbeiten am Gürtel

Wieder Aktion "Vom Hallenspaß ins kühle Naß"

Herzlicher Empfang für Besatzung der "Ulmer Schachteln"

Kultur:

(gelb)

Konservatoriumsschüler verabschieden Direktor

Nur über FS:

20.6. Autowerkstätte ging in Flammen auf

Straßenbahnlinie "62" gestört

Unfall in der Stadtbahnhaltestelle Meidlinger  
Hauptstraße

21.6. "Robert Stolz und seine Zeit"

Gartenkonzert in Penzing

Straßenbahnstörung durch RiB in der Oberleitung

Arbeitsunfall auf der Wientallinie

.....  
bereits am 20. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

keine parteipropaganda in der stadtinformation

13 wien, 20.6. (rk) in ergaenzung zur meldung des oevp-presse-  
dienstes, dass in der stadtinformation des wiener rathauses die  
spoe-zeitschrift ''wiener extraausgabe'' dienstag zur freien ent-  
nahme auflag, teilt der presse- und informationsdienst der stadt  
wien mit, dass dienstag vormittag ein paket dieser zeitschrift von  
einem unbekanntem besucher der stadtinformation auf einem pulte  
hinterlassen wurde. als die zeitschriften entdeckt wurden, wurden  
sie entfernt. die mitarbeiter der stadtinformation wurden aufgrund  
dieses vorfalles angewiesen, besonders darauf zu achten, dass  
keine werbeschriften der politischen parteien von besuchern hinter-  
legt werden. die pulte und auflagetische fuer informationsmaterial  
sollen in dieser hinsicht regelmaessig ueberprueft werden. (ab)

1410

k o m m u n a l :

=====

pensionistenheim auf dem alsergrund  
stadt wien erwirbt ehemaliges spital  
der israelitischen kultusgemeinde

2 wien, 21.6. (rk) grundlage fuer die errichtung zweier neuer pensionistenheime in wien - je eines auf dem alsergrund und in rudolfsheim-fuenfhaus - sind zwei transaktionen, die vom gemeinderatsausschuss fuer wohnen genehmigt wurden: die stadt wien konnte nach zielstrebigen verhandlungen von der israelitischen kultusgemeinde das areal des ehemaligen spitals und versorgungsheimes in der seegasse 9 - 11, erwerben.

"durch das entgegenkommen der israelitischen kultusgemeinde konnte die stadt wien das ehemalige spital in der seegasse erwerben, sodass fuer die errichtung eines pensionistenheimes auf dem alsergrund ein gut geeignetes areal zur verfuegung steht," erklarte dazu vizebuergemeister hubert p f o c h der rathaus-korrespondenz. "das ehemalige spitalsgebaeude wird abgetragen. dahinter befindet sich ein schoener alter garten, der den bewohnern des kuenftigen pensionistenheimes fuer erholungszwecke zur verfuegung stehen wird."

die zweite transaktion, der kauf der liegenschaft 15, oelweingasse 19-grimmgasse 26 aus privatbesitz, wird sowohl den bau eines pensionistenheimes als auch die errichtung einer mittelschule durch den bund in rudolfsheim-fuenfhaus ermoeeglichen. (smo)

0858

L o k a l :

\*\*\*\*\*

## semmelweis-ausstellung im rathaus

3 wien, 21.6. (rk) zum 160. geburtstag des beruehmten arztes dr. ignaz semmelweis veranstaltet das wiener stadt- und landesarchiv eine gangausstellung. diese dokumentation "semmelweis in wien" wird vor allem die wirkungstaetten von semmelweis' waehrend seiner studienjahre und der zeit seiner taetigkeit als arzt am allgemeinen krankenhaus zeigen sowie seinen letzten tragischen wienaufenthalt, der mit seiner einweisung in die niederoesterreichische landesirrenanstalt und seinem bald darauf eintretenden tod am 13. august 1865 endete.

dem landesarchiv stehen fuer diese dokumentation zahlreiche originaldokumente zur verfuegung, zumal es sich seit jahren bemueht, krankengeschichten und andere materialien, die hohen medizingeschichtlichen wert besitzen, zur aufbewahrung zu uebernehmen und der forschung zugaenglich zu machen. fuer die fotodokumentation stellte der bekannte medizinschriftsteller dr. sillo-seidl, der soeben ein neues buch ueber ignaz semmelweis herausgebracht hat, sein material zur verfuegung.

die neue gangausstellung wird von 26. juni bis 30. september jeweils montag bis freitag von 7.30 uhr bis 18 uhr auf dem gang vor dem landesarchiv im rathaus, 6. stiege, 1. stock frei zugaenglich sein. (may)

0901

k u l t u r :

=====

## konservatoriumsschueler verabschieden direktor

6 wien, 21.6. (rk) mit einem unterhaltungsprogramm, das sich gleichzeitig als kleine leistungsschau des am konservatorium erlernten verstand, verabschiedeten sich diensttag abend schueler und lehrkoerper des konservatoriums der stadt wien in der johannesgasse vom scheidenden direktor des hauses, prof. erwin weiss. auf dem programm dieses abschiedsfestes stand neben tanz und musikalischen darbietungen aller art auch ein zwangloser heuriger. prof. erwin weiss war seit 1960 direktor des konservatoriums und gehoerte bereits seit 1946 als lehrer im fach klavier dem lehrkoerper dieser institution an. (may)

0910

L o k a l :

=====

verkehrsbehinderungen durch sanierungsarbeiten am guertel

9 wien, 21.6. (rk) ab 3. juli wird es am guertel zwischen fendi-gasse-margaretenguertel und der guertelbruecke in doebbling zeitweise zu verkehrsbehinderungen beziehungsweise verkehrsbeschraenkungen kommen, die durch sanierungsarbeiten an den betonfeldern bedingt sind. die arbeiten werden voraussichtlich am 4. september abgeschlossen werden.

am 22. juni beginnen ausbesserungsarbeiten im bereich der verbindungs-fahrbahn zwischen innen- und aussenguertel und zwar im abschnitt 7, neustiftgasse und 16, koppstrasse, die ebenfalls verkehrsbehinderungen zur folge haben werden. diese arbeiten werden eine woche in anspruch nehmen. (mf)

1020

in der wiener stadthalle:

wieder aktion "vom hallenspass ins kuehle nass"

11 wien, 21.6. (rk) auch in diesem jahr wird die bei der bevoelkerung sehr beliebte aktion "vom hallenspass ins kuehle nass" in der wiener stadthalle durchgefuehrt. zur auswahl stehen die tage montag, donnerstag oder freitag, an denen jeweils eine stunde gymnastik, sauna und schwimmen geboten wird. anfragen beim sportamt der stadt wien unter telefon 42 800, klappe 4188. (hof)

1105

k o m m u n a l :

=====

erstmals in wien: stadterneuerung gesetzlich festgelegt

10 wien, 21.6. (rk) das stadterneuerungsquartier in ottakring wird zu wiens erstem sanierungsgebiet, in dem die notwendigen erneuerungsmassnahmen auf gesetzlicher basis unterstuetzt und vorangetrieben werden koennen. der antrag auf erlassung einer verordnung der landesregierung nach dem stadterneuerungsgesetz von 1974 wurde mittwoch im wiener stadtsenat auf antrag von stadtrat prof. dr. w u r z e r beschlossen.

diesem beschluss sind eine reihe von untersuchungen und erhebungen vorausgegangen, die schliesslich unter mitarbeit aller anrainer zu einem neuen flaechenwidmungs- und bebauungsplan des gebietes gefuehrt haben.

der schwerpunkt der stadterneuerung in ottakring liegt in der sanierung der althaeuser und in der verbesserung der wohnungsausstattung. ausserdem soll in der eisnergasse im fruehjahr 1979 mit der errichtung eines modernen gemeindebaus begonnen werden. im baublock ottakringer strasse - eisnergasse - friedrich kaiser-gasse - wichtelgasse gibt es grosse, fast unbebaute innenflaeche, die als park ausgestaltet werden und oeffentlich zugaenglich sein soll. die wichtelgasse soll zwischen der ottakringer strasse und der friedrich kaiser-gasse zur verkehrsarmen zone werden. ausserdem sollen vorkehrungen zur erhaltung des stadtbildes und zur vermindering von umweltsbelaestigungen, wie laerm und abgase getroffen werden. da die bewohner des gebietes von anbeginn in den planungsprozess eingeschaltet waren und auch den neuen bebauungsplan gutgeheissen haben, kann, wie planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r erklarte, mit grosser sicherheit vorausgesagt werden, dass es durch die verordnung zu keinerlei haertefaellen kommen wird. die verordnung werde lediglich dazu beitragen, die geplanten verbesserungen rasch und wirksam durchzusetzen. (ba)

k o m m u n a l :

=====

## das neue hernalser badezentrum

=++++

12 wien, 21.6. (rk) mittwoch beim pressegesprach des buergermeisters gab stadtrat heinz n i t t e l einzelheiten ueber das badezentrum bekannt, das nach mehrjaehriger arbeit fertiggestellt wurde und donnerstag, um 10 uhr, von buergermeister leopold g r a t z im rahmen einer feier seiner bestimmung uebergeben werden wird.

ausgangspunkt der gesamtkonzeption war der wunsch, die baustanz des beliebten bades, das im jahre 1914 errichtet worden war und inzwischen technisch sowie in seiner anlage voellig veraltet, unbedingt zu erhalten. ausserdem sollte der bau des hallenbades durch die anschliessende gruenanlage mit dem aus der ersten republik stammenden kinderfreibad in beziehung gebracht und auf diese weise ein zusammenhaengender freiraum fuer unterhaltung und erholung geschaffen werden.

der baukomplex des joergerbades wurde in fuenf bauetappen innen vollkommen neu gestaltet und mit den modernsten anlagen versehen. ausser dem schwimmballenbereich, der nun den neuesten forderungen der hygiene entspricht, gibt es unter anderem auch zwei saunaanlagen mit allen erforderlichen nebeneinrichtungen, ebenso wurden die wannenbaeder umgebaut sowie im zweiten stock eine neue einzelbrauseabteilung eingerichtet. das schoen ausgestattete vestibuel wird in zukunft sicher ein beliebter hernalser treffpunkt werden, und auch das neue buffet ist sehr attraktiv. nittel hob hervor, dass die neue heizanlage des joergerbades durch anschluss an das fernwaermenetz besonders umweltfreundlich ist.

auch das kinderfreibad wurde voellig renoviert und mit modernsten einrichtungen versehen. die flaeche zwischen dem komplex des joergerbades und dem kinderfreibad wurde gaertnerisch gestaltet.

insgesamt hat das neue joergerbad an die 90 millionen schilling gekostet.

abschliessend betonte nittel, dass die erhaltung der bausubstanz des gebaeudes zweifellos auch ein beispiel fuer die erneuerung und revitalisierung von erhaltungswuerdigen bauwerken gibt und das neue zentrum fuer die hernalser bevoelkerung ein echtes zentrum der gesellschaftlichen kommunikation und der freizeitgestaltung werden wird. (wfz)

1403

k o m m u n a l :

=====

gratz: entscheidung ueber verkehrsverbund im naechsten jahr

13 wien, 21.6. (rk) die entscheidung ueber den verkehrsverbund soll im naechsten jahr fallen. dies erklaerte buergermeister leopold g r a t z am mittwoch im rahmen des buergermeister-pressegespraechs. die organisatorischen fragen sind geklaert, nun sind die verhandlungen beim springenden punkt - der frage der betriebskostenteilung - angelangt. diese verhandlungen muessen auf der ebene der gebietskoerperschaften bund, land und stadt gefuehrt werden, die sich ueber die deckung des betriebsabganges von bundesbahnen und verkehrsbetrieben einigen muessen. im kommenden jahr muesse die entscheidung fallen, ob eine solche einigung moeglich ist, da fuenf jahre verhandlungen genug seien. gratz betonte, dass der politische wille dazu vorhanden sei.

im zusammenhang mit dem rechnungsabschluss der wiener stadtwerke erklaerte gratz, es sei eine illusion zu glauben, dass oeffentliche verkehrsbetriebe ein unternehmen wie jedes andere seien, das das fremdkapital erwirtschaften koenne. nach einer entscheidung ueber den verkehrsverbund werde es auch fuer die verkehrsbetriebe eine neuregelung geben, die die fiktion einer betrieblichen deckung der fremdmittel beseitigt. eine automatische abgangsdeckung ohne wirtschaftlichen anreiz halte er allerdings nicht fuer guenstig, betonte gratz.

zum rechnungsabschluss 1977 der wiener stadtwerke stellte stadtrat franz n e k u l a fest, dass die verursacher des defizits die verkehrsbetriebe sind, waehrend e-werke und gaswerke gewinne erzielen. die einnahmen der verkehrsbetriebe decken nur 86 prozent des personalaufwandes. mit einem kostendeckungsfaktor von 49 prozent liegen die wiener verkehrsbetriebe allerdings guenstiger als vergleichbare unternehmungen in deutschland oder in der schweiz. der eigentuemer, also die stadt wien, stellte den verkehrsbetrieben im vergangenen jahr insgesamt 1,5 milliarden s zur verfuegung. neben den sozialtarifen schlaegt bei den verkehrsbetrieben auch der umstand zu buche, dass die fahrgastzahlen leicht rueckklaeufig sind, waehrend

die fahrleistungen und das platzangebot steigen. pro fahrgast nehmen die verkehrsbetriebe 3,60 schilling ein.

der stromverbrauch ist im vergangenen jahr um 3,4 prozent gestiegen, was vor allem auf dem anstieg im haushaltssektor zurueckzufuehren ist. wegen der relativ warmen witterung wurden allerdings weder von den gaswerken noch von den e-werken die im wirtschaftsplan erwarteten werte erreicht. nekula wies auf den bevorstehenden abschluss der erdgasumstellung hin. die umstellung eines der groessen gasversorgungsgebiete der welt in acht jahren ist eine internationale rekordleistung. urspruenglich war mit einer umstellungszeit von 15 jahren gerechnet worden. (ger)

1450

mnn

L o k a l :

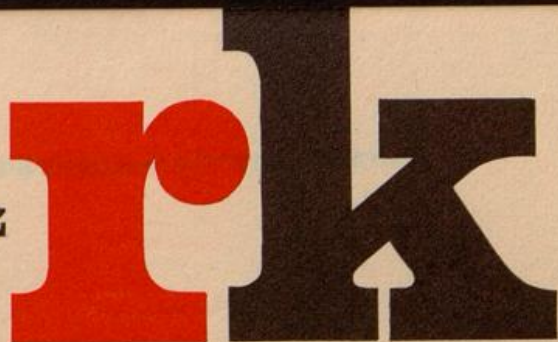
=====

herzlicher empfang fuer besatzung der "ulmer schachteln"

14 wien, 21.6. (rk) zahlreiche wiener bereiteten der besatzung zweier ulmer schachteln, die mittwoch nachmittag am landeplatz schwedenplatz des donaukanals ankamen, einen herzlichen empfang. vizebuergermeister hubert p f o c h begruesste die gaeste, den oberbuergermeister dr. hans l o r e n s e r und den gemeinderat der stadt ulm, namens der stadt wien und wuenschte ihnen einen schoenen aufenthalt in der bundeshauptstadt beziehungsweise eine glueckliche weiterreise die donau abwaerts. stadtrat kurt h e l l e r und der leopoldstaedter bezirksvorsteher rudolf b e d n a r hatten die ulmer mit dem wiener hafenboot "mariandl" auf der hoehe von korneuburg eingeholt und nach wien geleitet.

heuer kamen erstmals zwei ulmer schachteln gleichzeitig nach wien. die aus holz gefertigten, mit langen stangen gesteuerten schiffe sind nachbildungen der historischen transportschiffe, die bis ende des vergangenen jahrhunderts auf der donau als regelmaessige ordinarischiffe verkehrten. die beiden schiffe tragen die namen "linz" und "wien". waehrend die "wien" nach budapest weiterfaehrt, bleibt die "linz" bis donnerstag in wien. das schiff wird dann zerlegt und tritt gemeinsam mit der besatzung die heimreise per bahn an. (smo)

1453



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Donnerstag, 22. Juni 1978

Blatt 1491

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Wien hat zwei neue Spielstraßen  
(rosa) Hans Mandl-Berufsschule  
Hohe Auszeichnung für E-Werke-Direktor  
Eröffnung des Hernalser Badezentrums

Lokal: 225 Jubelpaare im Rathaus geehrt  
(orange) Wiener Fremdenverkehr: Auch Mai positiv  
Hundertjähriger Floridsdorfer

Kultur: Festwochen 1979 - Vorschau  
(gelb)

Nur über FS: 21.6. Zusammenstoß eines Zuges der Linie "43" mit Autobus  
22.6. "U 4" fährt wieder  
PKW fuhr gegen Straßenbahn

L o k a l :

=====

## 225 jubelpaare im rathaus geehrt

1 wien, 22.6. (rk) im stadtssenatssaal des wiener rathauses wurden dieser tage 225 jubelpaare geehrt. ein "eisernes paar", 22 "diamantene" und 202 "goldene hochzeitspaare" - sie haben insgesamt 11.485 ehejahre hinter sich - wurden in anwesenheit ihrer bezirksvorsteher von buergermeister leopold g r a t z geehrt. unter den "goldenen hochzeitern" war auch der ehemalige praesidialchef dr. otto k u t l .

wahrend die jubelpaare schon vor einiger zeit, genau am hochzeitstag, aus der hand ihrer bezirksvorsteher die ehrengeschenke der stadt wien erhielten - die "goldenen" 2.000 schilling, die "diamantenen" 4.000 schilling und das "eiserne paar" 6.000 schilling - wurden ihnen jetzt im rathaus die hochzeitsdiplome ueberreicht.

die anmeldung fuer die ehrung von hochzeitsjubilaren muss vier wochen vor dem hochzeitstag bei der zustaendigen bezirksvorsteherung vorgenommen werden. mitzubringen sind: die geburtsurkunden, die heiratsurkunde, der meldezettel und der staatsbuergerschaftsnachweis. (ka)

0849

## wiener fremdenverkehr: auch mai positiv

2 wien, 22.6. (rk) im wiener fremdenverkehr konnte auch im mai wiederum ein plus an gaesten registriert werden: die steigerungsrage betrug 2,7 prozent. wahrend die ergebnisse des inlands-tourismus und aus den usa weiterhin zu wuenschen uebrig lassen, gab es erfreulichen zuwachs aus deutschland, frankreich, italien und den niederlanden. insgesamt wurden im mai 1978 rund 170.000 gaeste mit 482.000 naechtigungen verbucht. (fvv)

0859

k o m m u n a l :

=====

## wien hat zwei neue spielstrassen

3 wien, 22.6. (rk) in den dicht bebauten gebieten wiens soll ein ganzes netz kleiner erholungsflaechen angelegt werden, die den kindern einen platz zum spielen, den erwachsenen einen ort der erholung und allen ein zusaetzliches stueck gruen in der stadt bieten. zwei dieser mini-fussgaengerzonen, die von den fachleuten als "spielstrassen" bezeichnet werden, die spielstrasse magdalenenstrasse und die spielstrasse wasagasse, wurden kuerzlich fertiggestellt. sie werden am samstag, dem 24. juni, von buergermeister leopold g r a t z offiziell zur benuetzung freigegeben.

die magdalenenstrasse im 6. bezirk ist zwischen hofmuehlgasse und der oesterhazygasse fuer den strassenverkehr gesperrt und ergaenzt die erholungsflaeche des richard waldemar-parks. die flaeche wurde asphaltiert und an den jeweiligen enden mit grosswuerfelsteinen gepflastert. dieser freiraum wird vor allem den kindern zum spielen zur verfuegung stehen, waehrend die erwachsenen im angrenzenden park ruhe und erholung finden. die bauluecke in der magdalenenstrasse 31 wurde zu einem kinderspielplatz mit einem ballspielplatz, malwaenden und holzspielgeraeten ausgestaltet. ausserdem stehen baenke und ein trinkbrunnen zur verfuegung. insgesamt sollen 10 baeume gepflanzt werden. zur beleuchtung wurden quaderartige leuchten auf kandelabern aufgestellt. die zufahrt fuer die anrainer ist aehnlich wie in den fussgaengerzonen von montag bis freitag zwischen 6.00 und 10.30 uhr gestattet.

die spielstrasse wasagasse kommt vor allem den schuelern des gymnasiums wasagasse und den hoerern des chemischen instituts zugute. der abschnitt tuerkenstrasse - hoerlgasse ist fuer den durchzugsverkehr gesperrt. hier wurden die gehsteige entfernt, der boden asphaltiert und durch friesenartige steinpflasterung aufgelockert. die "moeblierung" besteht aus mehereren sitzgruppen aus betonfertigteilen, deren innenflaechen noch begruent werden sollen. statt der alten verspannten strassenbeleuchtung wurden kandelaber mit kugelleuchten installiert. die zufahrt zum chemischen institut wurde

aufgelassen und als ersatz eine durchfahrt von der hoerlgasse zur tuerkenstrasse auf dem grund des chemischen instituts hergestellt. im abschnitt zwischen hoerlgasse und kolingasse wurde die wasagasse verkehrsarme zone. hier wurde eine flaeche zum schraegparken geschaffen und wurden baeume gepflanzt.

mit den arbeiten fuer beide spielstrassen wurde im april 1978 begonnen. die kosten fuer die magdalenenstrasse betragen 2,4 millionen, fuer die wasagasse 3,7 millionen.

noch vor schulbeginn sollen zwei weitere spielstrassen im bereich des ebner eschenbach-parks im 18. bezirk und der migazziplatz fertiggestellt sein. (ba)

0915

k o m m u n a l :

=====

## hans mandl-berufsschule

5 wien, 22.6. (rk) im rahmen eines kleinen festaktes wurde don-  
nerstag das meidlinger zentralberufsschulgebäude als hans mandl-  
berufsschule benannt. dem festakt wohnten der erste und zweite prae-  
sident des wiener landtags maria h l a w k a und otto  
s c h w e d a , amtsfuehrender stadtrat franz n e k u l a , stadt-  
schulratspraesident hofrat dr. hermann s c h n e l l sowie die  
tochter von hans mandl, inge n e y , bei.

in einer kurzen laudatio wies vizebuergemeisterin und kultur-  
stadtraetin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r auf die  
uebertragende bedeutung ihres amtsvorgaengers hans mandl fuer das  
wiener schul- und kulturwesen hin. die kulturstadtraetin betonte,  
dass hans mandl bereits als lehrer und in allen seinen spaeteren  
positionen vor allem die anliegen der wiener kinder und der wiener  
jugend vertreten habe.

auch buergemeister leopold g r a t z wuerdigte in einer fest-  
ansprache die grossen verdienste des mit der benennung dieser schule  
ausgezeichneten. er wies darauf hin, dass hans mandl waehrend seiner  
amtstaetigkeit als kulturstadtrat neben vielen anderen dingen auch  
den bau eben dieser berufsschule initiiert habe und dass er auch in  
einer zeit, in der wien quasi in einem toten winkel europas gelegen  
gewesen sei, mit dem impuls der wiener festwochen wieder ein deut-  
liches zeichen fuer den lebenswillen dieser stadt gegeben habe. hans  
mandl stehe mit diesen leistungen gleichsam repraesentativ fuer  
eine lange tradition von engagierten wiener lehrern, denen diese  
stadt und darueber hinaus ganz oesterreich sehr viel verdanke.

zum schluss der feier enthuellte die tochter von hans mandl,  
inge ney, die am eingang zum zentralberufsschulgebäude angebrachte  
gedenktafel, die hans mandl gewidmet ist. (may)

k o m m u n a l :

=====

## eröffnung des hernalser badezentrums

9 wien, 22.6. (rk) donnerstag vormittag uebergab buergermeister g r a t z unter grosser beteiligung der bevoelkerung im rahmen einer feier das neue hernalser badezentrum seiner bestimmung. zur eroeffnung waren unter anderen auch vizebuergermeister p f o c h , vizebuergermeister a. d. b o c k , eine reihe von national-, bundes- und gemeinderaeten, bezirksvorsteher sowie mitglieder der bezirksvertretung erschienen.

nach der begruessung durch bezirksvorsteher v e l e t a , der namens der hernalser fuer die neugestaltung des joergerbades und die schaffung des badezentrums dankte, hob stadtrat n i t t e l das bemuehen der stadtverwaltung hervor, das im jahre 1914 errichtete joergerbad in seiner historischen bausubstanz zu erhalten und mit dem danebenliegenden kinderfreibad, das aus der ersten republik stammt, und dem anschliessenden park zu einer erholungseinheit zu verbinden. das joergerbad und das kinderfreibad wurden nach den modernsten grundsuetzen der hygiene ausgestaltet, die neue heizanlage ist durch anschluss an das fernwaermenetz besonders umweltfreundlich. weiter wies nittel darauf hin, dass das staedtische baederbauprogramm planmaessig durchgefuehrt wird - allein heuer werden noch drei bezirkshallenbaeder fertiggestellt - und dass die staedtischen baeder staendig weiter ausgebaut und modernisiert werden.

buergermeister gratz setzte sich in seiner eroeffnungsansprache mit gewissen kritikern auseinander, dass in wien staendig etwas "eroeffnet" werde. "wer nichts baut, kann nichts eroeffnen", sagte gratz und wies auf eine ganze reihe von neuen projekten hin, die von der stadt wien allein in den letzten monaten der oeffentlichkeit uebergeben wurden. es sei die aufgabe der stadtverwaltung, sich um die beduerfnisse aller alters- und bevoelkerungsgruppen zu kummern und ihnen im zuge steigender freizeit auch moeglichkeiten zu schoepferischer nutzung zur verfuegung zu stellen, wie das beispiel des neuen hernalser badezentrums beweise.

die feier wurde durch darbietungen von kinderchoeren und von musik umrahmt. abschliessend konnten sich die festgaeste bei einem rundgang von der gelungenen neugestaltung des joergerbades ueberzeugen. im grossen becken der schwimmhalle wurde ihnen von kindern ein wasserballett dargeboten. (w/z)

k o m m u n a l :

=====

hohe auszeichnung fuer e-werke-direktor

7 wien, 22.6. (rk) mit dem grossen silbernen ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien wurde der direktor der wiener e-werke dipl.-ing. raimund h a u s s m a n n ausgezeichnet. stadtrat franz n e k u l a , der das ehrenzeichen im namen von landeshauptmann leopold g r a t z ueberreichte, wuerdigte die grossen verdienste direktor haussmanns um den aufbau der wiener e-werke von einem durch kriegszerstoerungen schwer betroffenen betrieb zu einem der modernsten energieverorgungsunternehmen der welt. (ger)

1129

L o k a l :

=====

## hundertjaehriger floridsdorfer

6 wien, 22.6. (rk) am 24. juni feiert karl f u h s aus floridsdorf, prager strasse 177, seinen 100. geburtstag. fuhs ist in radlbrunn, niederoesterreich, geboren. der witwer hatte drei kinder, zwei sind noch am leben. er hat vier enkelkinder und ein urenkel. als einer der ersten gratulanten stellte sich donnerstag in vertretung des bezirksvorstehers bezirksrat erich l i f k a ein. er ueberbrachte dem jubilar die glueckwuensche der floridsdorfer und ueberreichte ein ehrengeschenk der stadt wien. (am)

1045

k u l t u r :

=====

festwochen 1979 unter dem motto 'wien 1848 - 1918,  
metropole in europa'

10 wien, 22.6. (rk) im presseclub concordia praesentierten donnerstag festwochenpraesidentin und kulturstadtraetin gertrude froehlich-sandner und festwochenintendant gerhard freund eine vorschau auf das programm der wiener festwochen 1979. wie die festwochenpraesidentin einleitend bemerkte, sind auch die kommenden festwochen der darstellung einer geschlossenen epoche gewidmet, und zwar dem zeitraum zwischen 1848 und 1918. gelegenheit zu dieser dokumentation sollen eine reihe von eigenproduktionen der wiener festwochen, das musikfest der konzerthausgesellschaft, gastspiele, neuinszenierungen der wiener buehnen sowie ausstellungen geben. besondere beachtung wird dabei den wechselseitigen beziehungen zwischen den nationalen kulturen innerhalb der donaumonarchie geschenkt werden, was unter anderem auch durch zahlreiche gastspiele aus ungarisch und der tschechoslowakei, jugoslawien, aber auch rumaenien zum ausdruck kommen soll. ein weiteres festwochenbestimmendes element wird das jahr des kindes 1979 sein, dem mit einem eigenen kindertheaterfestival rechnung getragen werden soll.

fuer das festival-haus-theater an der wien sind unter anderem geplant: gastspiele der staatsoper dresden, des juedischen staats-theaters bukarescht, der moskauer kinderoper sowie einer interessanten bundeslaenderproduktion. an eigenproduktionen wird es die komoedie 'schratt' von rolf schneider, die 'symphonie aus der heilen welt' von otto m. zykan und eine gala 'die glanzzeit der operette' geben.

im konzerthaus werden neben den wiener philharmonikern und den wiener symphonikern auch die dresdner staatskapelle, die ungarische philharmonie, die tschechische philharmonie, die slowakische und die slowenische philharmonie zu hoeren sein. dirigieren werden leonard bernstein, dr. karl boehm, carlo maria giulini, claudio abbado, leif segerstam, herbert blomstedt, janos ferencsik, vaclav neumann und zdenek kosler. auf dem programm werden vor allem werke von komponi-

sten aus oesterreich und seinen nachbarlaendern aus der zeit von 1848 bis 1918 stehen, wobei beethoven und schoenberg quasi fuer die umrahmung sorgen. daneben wird es noch soloabende mit werken aus dieser epoche mit alfred krendel, maurizio pollini, brigitte fassbaender und peter schreier sowie eine konzertante auffuehrung der oper "die koenigin von saba" geben.

voraussichtlich im innenhof des messepalastes wird es eine praesentation internationaler avantgarde mit einem theater im zelt geben. geplant sind gastspiele von avantgarde-gruppen aus polen, den usa, argentinien, griechenland, italien, frankreich, grossbritannien und oesterreich. ausserdem soll ein liedermacherfestival stattfinden.

fuer die kleinen gibt es ein eigenes kindertheaterfestival, das sowohl im theater an der wien, in anderen theatern, als auch im zelt und auf der strasse stattfinden soll. teilnehmen sollen daran kindertheatergruppen aus berlin, muenchen und hamburg, aus rom, los angeles, moskau und aus oesterreich.

auf bezirksebene wird das festwochenprogramm weiter ausgebaut werden. zu schon bewaehrten einrichtungen wie dem fahrenden podium, strassentheater und kindertheater soll es auch eigene chorveranstaltungen in parks und auf plaetzen sowie musikalische soireen in palais und schloessern geben.

auch die wiener museen haben sich eine reihe von ausstellungen, die dem festwochenmotto entsprechen, vorgenommen. so wird das historische museum der stadt wien im haupthaus eine exposition dem "wiener jugendstil" und in der hermes-villa "wien vor 100 jahren" widmen. die albertina bringt "das zeitalter kaiser franz josephs (roem) 1. in zeichnung und aquarellen", das heeresgeschichtliche museum "das zeitalter kaiser franz josephs nach der schlacht von koeniggraetz bis zum beginn des ersten weltkrieges". die oesterreichische galerie widmet eine sonderausstellung "slowenischen impressionisten", das theatermuseum der "wiener operette". projektiert ist weiter eine ausstellung ueber das kunstgewerbe der ringstrassenepoche. (may)



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Freitag, 23. Juni 1978

Blatt 1501

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstellen in den Ferien  
(rosa) Paulinensteig wird ausgebaut  
Willkommen in der Wiener Innenstadt - Tramwayfest  
Studenten machen Praxis
- Lokal: Geschworenen- und Schöffenliste  
(orange) Autowrackabschleppung in Mariahilf  
Wasserrohrgebrechen führte zu römischem Gräberfund
- Kultur: Preise der Stadt Wien überreicht  
(gelb) "Kristallisationsgitter" - Neuer Versuch der Kulturförderung

k o m m u n a l :

=====

kinder- und jugendpsychologische beratungsstellen  
während der ferienzeit

1 wien, 23.6. (rk) wie in den vergangenen jahren werden auch in diesem jahr einige in den abendstunden geoeffnete kinder- und jugendpsychologische beratungsstellen während der sommermonate geschlossen sein. fuer akute anfragen stehen trotzdem ausreichend beratungsstellen zur verfuegung, die am nachmittag beziehungsweise einige auch in den abendstunden geoeffnet sind.

in den monaten juli und august sind folgende beratungsstellen geschlossen:

- 2., karmelitergasse 9
- 3., baumgasse 12
- 9., sobieskigasse 28 - 30
- 16., ottakringer strasse 217
- 21., floridsdorfer hauptstrasse 12
- 23., haeckelgasse 4

die beratungsstelle 14., Linzer strasse 251 ist von mitte juli bis mitte august geschlossen.

alle anderen beratungsstellen koennen von den ratsuchenden auch während der ferien in anspruch genommen werden, ebenso die telefonische erziehungsauskunft 63 35 33, montag bis freitag von 8 bis 11 uhr.

adressen und beratungszeiten der geoeffneten stellen:

- |                                 |                                    |
|---------------------------------|------------------------------------|
| 3., sechskruegelgasse 11        | freitag von 13.00 bis 15.30 uhr    |
| 4., favoritenstrasse 18         | mittwoch von 16.00 bis 19.00 uhr   |
| 6., linke wienzeile 82          | donnerstag von 13.00 bis 15.30 uhr |
| 9., waehringer strasse 39       | donnerstag von 13.00 bis 15.30 uhr |
| 10., ada christen-gasse 2/f/2/2 | montag von 16.30 bis 19.30 uhr     |
|                                 | freitag von 13.00 bis 15.30 uhr    |
| 10., laxenburger strasse 43     | donnerstag von 13.00 bis 15.30 uhr |
| 10., puchsbaumgasse 30 - 36     | mittwoch von 16.30 bis 19.30 uhr   |
| 11., enkplatz 2                 | montag von 13.00 bis 15.30 uhr     |
| 12., hufelandgasse 2            | donnerstag von 13.00 bis 15.30 uhr |

23. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1503

13., waidhausenstrasse 4	mittwoch von 13.00 bis 15.30 uhr
15., rosinagasse 4	dienstag von 13.00 bis 15.30 uhr
17., kalvarienberggasse 29	mittwoch von 13.00 bis 15.30 uhr
19., billrothstrasse 42 - 48	donnerstag von 13.00 bis 15.30 uhr
20., brigittaplatz 10	mittwoch von 13.00 bis 15.30 uhr
21., kuerschnergasse 9	montag von 13.00 bis 19.00 uhr
22., schroedingerplatz 1	mittwoch von 13.00 bis 15.30 uhr.

(may)

0854

k o m m u n a l :

=====

## paulinensteig wird ausgebaut

2 wien, 23.6. (rk) den alten paulinensteig im Liebhartstal in ottakring gibt es bereits nicht mehr. was jedoch nicht bedeutet, dass der beliebte wanderweg durch weingärten und gartenanlagen nun verschwunden ist: der paulinensteig wird derzeit vom forstamt und der ma 28 zu einem schoenen, breiten spazierweg ausgebaut, wird verlaengert und soll die erste stufe eines rundwanderwegs um den wilhelminenberg bilden. damit geht auch ein langjaehriger wunsch des ottakringer bezirksvorstehers josef s r p in erfuellung.

der neue paulinensteig wurde knapp oberhalb des alten wegs angelegt, ist zwei meter breit und wird asphaltiert. als verbindung zum sprengersteig soll ein derzeit nicht oeffentlich zugaenglicher weg durch eine kleingartenanlage geoeffnet werden. damit man auch bequem zur liebhartstalgasse hinuntergehen kann, wird der dinsfueslweg ebenfalls ausgestaltet und mit dem paulinensteig verbunden. beim paulinensteig selbst entsteht ausserdem ein kleiner aussichtsplatz mit tischen und baenken.

der neue paulinensteig wird auch nicht wie bisher bei der stiege enden, sondern soll in naechster zeit - als natuerlicher waldweg - zur savoyenstrasse verlaengert werden. von dort koennen die spaziergaenger zuerst entlang der strasse und dann ueber den bestehenden waldlehrpfad und weiter auf waldwegen zur jubilaemswarte gehen. fuer den ausbau der wanderwege am wilhelminenberg stellte der verein niederoesterreich-wien, gemeinsame erholungsraeume, 300.000 schilling zur verfuegung.

in einer zweiten ausbaustufe ist ausserdem die schaffung eines rundwanderwegs um den wilhelminenberg geplant. dabei soll der paulinensteig weiter zur vogeltenngasse verlaengert werden. auf einem waldweg entlang der savoyenstrasse bis zur eselstiege und von dort zur wilhelminenstrasse koennte man weitermarschieren, ueber den sprengersteig geht es wieder zurueck zum paulinensteig. ein teil der wilhelminenstrasse beim predigtstuhl koennte auch als fussgaengerbereich fuer den autoverkehr gesperrt werden. (hs)

L o k a l :

=====

## geschworenen- und schoeffenliste

3 wien, 23.6. (rk) heuer werden, wie in jedem vierten jahr, die zum amt eines geschworenen und schoeffen geeigneten personen erfasst. hiezu werden von den magistratischen bezirksaemtern formblaetter und kuverts ausgegeben.

die hauseigentuemmer oder ihre stellvertreter (hauswarte) werden ersucht, diese formblaetter in der zeit vom 26. juni bis 5. juli, an werktagen ausser samstag, waehrend der amtsstunden beim zustaendigen magistratischen bezirksamt abzuholen. sie haben sodann die drucksorten jenen hausbewohnern zum ausfuellen zu uebergeben, die oesterreichische staatsbuerger und spaetestens im jahre 1948 geboren, also mindestens 30 jahre alt sind.

auf der rueckseite des formblattes befindet sich eine anleitung aus der auch zu ersehen ist, welche personen zum ausfuellen des formblattes nicht verpflichtet sind. hiezu gehoeren insbesondere alle aktiven bediensteten des bundes und der laender (der stadt wien).

das formblatt ist wahrheitsgemaess auszufuellen, in dem beigegebenen kuvert zu verschliessen und dem hauseigentuemmer (stellvertreter oder unmittelbar beim zustaendigen magistratischen bezirksamt bis 12. juli abzugeben. naeheres darueber enthaelt eine kundmachung des buergermeisters, die oeffentlich angeschlagen ist. ein exemplar dieser kundmachung wird zugleich mit den formblaettern dem hauseigentuemmer (stellvertreter) ausgefolgt und ist an einer allen hausbewohnern leicht zugaenglichen und gut sichtbaren stelle (hausflur) anzuschlagen. (red)

0904

k o m m u n a l :

=====

willkommen in der wiener innenstadt -  
beim tramwayfest und auf dem neuen stephansplatz

4 wien, 23.6. (rk) morgen, samstag, ist es soweit: der fuss-  
gaengerbereich stephansplatz ist fertiggestellt. unsere alte, neue  
city wurde neu gestaltet. jetzt sollen sie die wienerinnen und  
wiener wieder in ihren besitz nehmen, wozu buergermeister leopold  
g r a t z herzlich einlaedt.

gleichzeitig feiert wien das 75-jahr-jubilaeum der wiener ver-  
kehrsbetriebe. deshalb gibt es am samstag, dem 24. juni, ein tram-  
wayfest. es beginnt um 10 uhr auf dem karlsplatz mit einer ausstel-  
lung von strassenbahn-oldtimern. von 11 uhr an spielt die musik-  
kapelle der wiener verkehrsbetriebe und von 11.45 bis 13 uhr wird  
die sendung "autofahrer unterwegs" aus einer pferdetramway ueber-  
tragen. ab 13 uhr konzertiert prof. norbert p a w l i c k i mit  
seinen solisten und eine halbe stunde spaeter setzt sich der stras-  
senbahn-festzug mit wiener strassenbahnen von einst und jetzt in  
bewegung.

bei der oper wird der informationsbus der wiener verkehrsbe-  
triebe stehen, wo eine tonbildschau gezeigt und fuer sammler stras-  
senbahnfahrtscheine aus dem jahre 1903 verteilt werden. um etwa  
14 uhr trifft der festzug vor der oper ein.

in der kaerntner strasse spielen die polizeimusik wien und die  
kapelle der wiener gaswerke. ein wiener konzertcafe-orchester bringt  
melodien von johann strauss bis robert stolz. zwischendurch gastiert  
das "fahrende podium" mit elfriede o t t und stefan p a r y l a.

vor dem alten stock im eisen wird ein neuer buchenstamm aufge-  
stellt, in den die wienerinnen und wiener naegel einschlagen koennen.  
der erloes - pro nagel 20 schilling - wird zur restaurierung des  
nordturmes der stephanskirche verwendet. auch buergermeister leopold  
g r a t z und kardinal dr. k o e n i g werden naegel einschlagen.

unter dem titel "da schaut der steffel laechelnd auf uns  
nieder" praesentiert kurt v o t a v a auf dem stephansplatz ein

buntes wiener programm, das von 16 bis 18 uhr vom fernsehen uebertragen wird.

zwischen 10 und 17 uhr amtiert in der kaerntnertor-passage ein sonderpostamt, wo es aus anlass des 75-jahr-jubilaeums einen sonderpoststempel gibt.

und noch eins: wegen der festveranstaltung "75 jahre wiener verkehrsbetriebe" wird samstag, den 24. juni, von etwa 13.30 bis 15 uhr, die kaerntner strasse zwischen karlsplatz und walfischgasse sowie der ring zwischen schwarzenbergplatz und bellaria gesperrt. die umleitung des kraftfahrzeugverkehrs erfolgt ueber lothringerstrasse und getreidemarkt. als ersatz fuer die ringlinien der strassenbahn werden zwischen schottentor und landstrasser hauptstrasse autobusse gefuehrt. die zufahrt in die parkgarage bei der oper ist waehrend dieser zeit durch die mahlerstrasse moeglich. (ka)  
0936

k o m m u n a l :

=====

## studenten machen praxis

5 wien, 23.6. (rk) ab anfang juli absolvieren 25 studentinnen und studenten der wirtschaftsuniversitaet wien und der juridischen fakultaet der universitaet wien bei der gemeinde wien, der zentral-sparkasse, der wiener holding und der wiener staedtischen versicherung eine "wirtschaftspraxis fuer studenten". innerhalb von 6 wochen sollen die studenten erste erfahrungen ueber die taetigkeit in einem betrieb oder in der hoehheitsverwaltung gewinnen. wie finanzstadtrat hans m a y r bei einer begruessung im wiener rathaus erklarte, soll die wirtschaftspraxis zu einer staendigen einrichtung werden. jene studenten, die in diesem sommer eine der vier institutionen kennenlernen, haben bei bewaehrung bereits in den kommenden wintersemesterferien die gelegenheit, die praxis fortzusetzen.

bei der begruessung waren personalstadtrat kurt h e l l e r , magistratsdirektor prof. dr. josef b a n d i o n , der generaldirektor der wiener holding dr. josef m a c h t l , der generaldirektor der wiener staedtischen versicherung otto b i n d e r sowie z-direktor dr. josef p e n n i n g e r anwesend. (sei)

23. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1509

L o k a l :

\*\*\*\*\*

ab 26. juni: autowrackabschleppung in mariahilf

6 wien, 23.6. (rk) ab montag, dem 26. juni, wird von der zu-  
staendigen abteilung der wiener stadtverwaltung eine abschleppung  
von autowracks beziehungsweise widerrechtlich und ohne kennzeichen  
auf oeffentlichem grund (strassen usw.) abgestellten kraftfahrzeugen  
durchgefuehrt. die besitzer dieser fahrzeuge und autowracks, auf  
die von bediensteten des ''mobilen buergerservice'' aufmerksam ge-  
macht wurde, sind durch klebeplaketten auf die abschleppung hingewiesen worden.

diese massnahme wurde von stadtrat heinz n i t t e l im ein-  
vernehmen mit dem bezirksvorsteher des 6. bezirkes, werner j a n k ,  
zur freimachung dringend benoetigten parkraumes fuer die allgemeinheit sowie zur ''entschandelung'' des mariahilfer strassenbildes  
verfuegt. (wfz)

1058

L o k a l :

=====

wasserrohrgebrechen fuehrte zu roemischem graeberfund

7 wien, 23.6. (rk) anlaesslich eines wasserrohrgebrechens, das sich mittwoch, den 21. juni, im morgengrauen beim hause schenkenstrasse 8 in der wiener innenstadt ereignete, wurde - wie erst jetzt bekannt wird - ein roemisches brandgrab mit bemerkenswerten funden entdeckt.

das grab, das von dr. ortolf harl aus dem museum der stadt wien wissenschaftlich ausgewertet wurde, befindet sich etwa drei meter tief unter dem gegenwaertigen strassenniveau und war mit schutt verdeckt, so dass die arbeiter, die das wasserrohr hier im jahre 1908 verlegten, keine ahnung von der darunterliegenden hoehlung hatten.

schon die lage der grabstaette ist interessant. sie befindet sich in dem damals ueblichen abstand von der grossen roemischen heerstrasse, die von britannien bis nach asien fuehrte und in diesem bereich recht genau dem verlauf der heutigen herrengasse folgt.

bei dem grab duerfte es sich um die letzte ruhestaette eines entweder im castell vindobonas stationierten oder mit seiner einheit hier durchziehenden legionars handeln. es konnten sowohl die urne als auch die naegel des scheiterhaufens geborgen werden, mit dem der leichnam eingeaeschert worden war. die ebenfalls aufgefundenen gefaesscherben, die vom leichenschmaus stammen, lassen das grab in die mitte des 2. jahrhunderts, in die aera des kaisers marc aurel, datieren.

nach bergung der grabfunde, die nun im museum der stadt wien wissenschaftlich bearbeitet werden, wurde mit der behebung des rohrgebrechens begonnen und in den nachmittagsstunden des selben tages konnte die wasserversorgung wieder aufgenommen werden. (wfz)

23. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1511

k u l t u r :

=====

preise der stadt wien an milo dor, alfred schmeller  
und fritz leitermeyer ueberreicht

8 wien, 23.6. (rk) im rathaus ueberreichte freitag vizebuenger-  
meisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r an prof.  
milo d o r , wirkll. hofrat dr. alfred s c h m e l l e r und  
prof. fritz l e i t e r m e y e r die ihnen verliehenen preise  
der stadt wien 1978 fuer literatur, publizistik und musik. in ihrer  
begruessungsansprache betonte die kulturstadtraetin, dass noch vor  
wenigen jahren ein kulturpolitiker der zu bezweifeln wagte, dass  
fortschritt auch etwas anderes als wirtschaftswachstum und hoeheren  
lebensstandard bedeuten koennen, misstrauisch und sorgenvoll be-  
trachtet worden sei. mittlerweile begaennen schon eine menge leute  
darueber nachzudenken, dass lebensqualitaet wohl auch anderes und  
mehr bedeuten muessen. fuer diesen umdenkprozess und fuer die lebens-  
qualitaet als solche leisteten die bereiche literatur, publizistik  
und musik und in ihnen wieder die heute hier ausgezeichneten einen  
wesentlichen beitrug, fuer den diese preise als dank und anerken-  
nung gedacht seien.

der preisueberreichung wohnten unter anderem der dritte praesi-  
dent des wiener landtages fritz h a h n und stadtschulratspraesi-  
dent hofrat dr. hermann s c h n e l l bei. (may)

1243

k u l t u r :

=====

"kristallisationsgitter" - neuer versuch  
der kulturfoerderung und -aktivierung

=++++

9 wien, 23.6. (rk) donnerstag abend wurde der neue kulturelle modellversuch "kristallisationsgitter", den das wiener volksbildungswerk mit unterstuetzung des kulturamts der stadt wien und des bmfuk durchfuehrt, in beisein von frau vizebuergemeister gertrude froehlich-sandner mit einem fest in der remise fuenfhaus, im atelier herbert traubs, gestartet.

"kristallisationsgitter" ist ein aktivierungs- und foederungsprojekt, in dessen rahmen gezielte impulse gegeben, beziehungsweise bestehende aktivitaeten unterstuetzt werden.

ein zentraler punkt des projekts ist das zusammenfuehren von kuenstlern mit einschlaegig (aktiv oder passiv) kunstinteressierten. in der ersten phase werden dipl.-ing. goetz hagnmueller, herbert traub und heinz r. unger und das "ensemble kontraste" je eine gruppe in durchschnittlich zwei, drei intensiven (etwa drei-stunden-) meetings pro monat betreuen. dazu kommt eine gruppe, die sich vormittags mit keramik, bauernmalerei und makramee beschaeftigt.

herbert traub uebernimmt den bereich bildende kunst, heinz r. unger literatur, theater und das politische lied und dipl.-ing. goetz hagnmueller die architektur, stadterhaltung und stadterneuerung.

zur mitarbeit ist jeder interessierte eingeladen.

ausser der schaffung dieser gruppen werden im rahmen des "kristallisationsgitter"-projekt auch bestehende private kulturzirkel - etwa durch die vermittlung von kuenstlern - unterstuetzt.

fuer anmeldung und detailllierte auskuenfte steht das wiener volksbildungswerk, 1080 wien, auerspergstrasse 7/3/31, tel.: 43 33 14 und 43 12 31, zur verfuegung. (may)



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Montag, 26. Juni 1978

Blatt 1513

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Bereits über FS Neue Schubert-Gedenktafel in Döbling  
ausgesendet: Josefstadt: Telefonzellen sollen erneuert werden  
(violett) Erholungsaufenthalte für 20.000 Wiener Kinder  
Stadtbibliothek erwarb Abschriften von Schubertliedern
- Kommunal: Wiener Gemeinderat  
(rosa) Donaubereich und Verkehrskonzept in der "Gemeinderätlichen"  
Lobau-Verordnung fertiggestellt  
Tausende kamen zum Tramwayfest und auf den Stephansplatz
- Lokal: Wieviel Staub schluckt ein Buchenwald?  
(orange) Instandsetzungsarbeiten im Amalienbad
- Nur über FS: 24.6. Tramwayfest: Großer Andrang am Karlsplatz  
Eröffnung der Sportschießstätte Süssenbrunn  
Tramwayfest: Sechsjährige verlief sich  
Trotz Regen: Tausende kamen zum Tramwayfest  
Nach Tramwayfest: Am neuen Stephansplatz  
TV-Übertragung aus der Wiener City abgesagt

.....  
bereits am 24. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

L o k a l :

=====

neue schubert-gedenktafel in doebling

1 wien, 24.6. (rk) eine neue gedenktafel erinnert nun im heiligenstaedter park in doebling an leben und werk des 1797 in wien geborenen und 1828 verstorbenen komponisten franz schubert. die tafel selbst wurde samstag von stadtrat peter s c h i e d e r in anwesenheit des doeblinger bezirksvorstehers richard s t o c k i n g e r in die obhut der stadt wien uebernommen. gestiftet wurde die gedenktafel, die sich bei einer schubertlinde befindet, von einem doeblinger Ehepaar.

die schubertlinde im heiligenstaedter park ist allerdings nicht die linde, unter der der komponist sass, als er das gedicht "der lindenbaum" vertonte: sie wurde, wie andere schubertlinden, in der zeit der spaetromantik als erinnerung an den wiener komponisten gepflanzt. (hs)

26. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1515

.....  
bereits am 25. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

josefstadt:

telefonzellen sollen erneuert werden

1 wien, 25.6. (rk) in einem antrag an die bezirksvertretung wurde festgestellt, dass es in der josefstadt eine grosse anzahl desolater fernsprechzellen gibt. unter mitwirkung der bevoelkerung, vor allem der schuljugend, soll nun eine erhebung durchgefuehrt werden, um saemtliche desolaten telefonzellen zu erfassen.

die bezirksvertretung hat den einstimmigen beschluss gefasst, an die post- und telegraphenverwaltung heranzutreten, um den austausch dieser fernsprechzellen zu verlangen. (ka)

++++

.....  
bereits am 25. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

L o k a l :

=====

erholungsaufenthalte fuer 20.000 wiener kinder

2 wien, 25.6. (rk) rund zwanzigtausend wiener kinder werden auch heuer wieder in den heimen der im wiener jugendhilfswerk zusammengefassten organisationen einen schoenen sommeraufenthalt erleben koennen. fuer diese ferienaktion im in- und ausland stehen dem wiener jugendhilfswerk geldmittel in der hoehe von 3,15 millionen schilling zur verfuegung, ueber deren aufteilung an die heimfuehrenden organisationen des kuratoriums des wiener jugendhilfswerkes diese woche beraten hat. diese geldmittel stammen aus subventionen der stadt wien und des bundesministeriums fuer soziale verwaltung.  
(may)

++++

26. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1517

.....  
bereits am 25. juni 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k u l t u r :

=====

stadtbibliothek erwarb abschriften von schubertliedern

3 wien, 25.6. (rk) die wiener stadt- und landesbibliothek erwarb vor kurzem bisher gaenzlich unbekannte abschriften von liedern schuberts, die aus dem besitz von schuberts jugendliebe, therese grob, stammen. sie wurden ebenso wie das beruehmte therese grob-album in der zweiten haelfte des jahres 1816 angefertigt und sollten wohl urspruenglich in dieses album aufgenommen werden. (may)

++++

k o m m u n a l :

=====

trotz regen: tausende kamen zum tramwayfest und auf den neuen  
stephansplatz

wien, 26.6. (rk) die wiener verkehrsbetriebe feierten ihren 75. geburtstag - und tausende wienerinnen und wiener kamen am samstag trotz unfreundlichem wetter zum festzug der historischen strassenbahnen. buergermeister leopold g r a t z , die mitglieder des stadsenats sowie zahlreiche abgeordnete des nationalrates, bundesrates und wiener landtages nahmen an dem festzug teil.

bereits um 10 uhr hatten die "tramway-oldies" am karlsplatz aufstellung genommen und zahlreiche interessierte angelockt. wenig spaeter musste wegen des grossen andranges und der aufstellung des strassenbahn-festzuges der strassenbahnbetrieb auf der zweierlinie eingestellt werden. es wurde in diesem abschnitt ein schienenersatzverkehr eingerichtet.

die pferdetramway hatte es der sechsjaehrigen michaela angetan. voll begeisterung sah das maedchen beim "rangieren" der pferdetram zu und ploetzlich hatte es im gedraenge seine eltern verloren. da sprang die polizei als helfer ein und brachte michaela mit dem funkwagen nach hause.

um 13.30 uhr setzte sich der festzug in bewegung: im ersten wagen sorgte - trotz regen - musik fuer festliche stimmung. dahinter kamen als besondere attraktion eine zweisepaennige pferdetramway, gefolgt von einer dampftramway samt beiwagen. daran schloss sich eine lange reihe der verschiedensten strassenbahntypen, die in den letzter 75 jahren in wien gefahren sind. den abschluss des festzuges bildete die modernste grossraum-strassenbahngarnitur, der sogenannte "emil 2".

nach dem tramwayfest gingen einige tausend wienerinnen und wiener mit dem buergermeister durch die kaerntner strasse zum stephansplatz. punkt 14 uhr schlug buergermeister leopold gratz den ersten nagel fuer die aktion zur restaurierung des nordturms der stephanskirche in den vor dem "stock im eisen" aufgestellten buchenstamm ein.

da der wettergott absolut nicht mitspielte, wurden um 16 uhr alle vorgesehenen veranstaltungen abgesagt. auch das bunte wiener programm unter dem titel ''da schaut der steffel laechelnd auf uns nieder'', das in fs 2 uebertragen werden sollte, fiel buchstaeblich ins wasser.

der wiener buergermeister erklaerte nach der absage, dass diese veranstaltung nicht endgueltig dem wetter zum opfer gefallen sei, sie soll - so versprach der buergermeister - noch in diesem sommer nachgeholt werden. (ka)

++++

k o m m u n a l :

=====

donaubereich und verkehrskonzept in der "gemeinderaetlichen"

1 wien, 26.6. (rk) berichte ueber den stand der arbeiten im donaubereich sowie ueber das verkehrskonzept standen freitag auf der tagesordnung der 35. gemeinderaetlichen stadtplanungskommission.

nach dem vorliegenden zeit-kostenplan der koordinationsstelle donaubereich soll vor allem der hochwasserschutz forciert werden. wien koennte demnach 1984 bereits vor jeder hochwasserkatastrophe sicher sein. das gesamtprojekt soll 1987 fertiggestellt sein. die oevp, die in der diskussion zwar ebenfalls den raschen ausbau von hochwasserschutzmassnahmen verlangte, stimmte diesem zeit-kostenplan nicht zu.

zum verkehrskonzept, das den oppositionsparteien zuwenig konkret erscheint, brachte die oevp einen abaenderungsantrag mit prioritaaetensetzungen und den verzicht auf strassentrassen ein, der mit mehrheit abgelehnt wurde. planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r erklaerte, dass ein endgueltiger generalverkehrsplan erst dann vorliegen koenne, wenn die experten ihre gutachten erstellt haben, und wenn das bautenministerium eine neubewertung des bundesstrassennetzes vorgenommen habe.

finanzstadtrat m a y r wies darauf hin, dass im rahmen des verkehrskonzeptes keine prioritaaeten gesetzt werden koennten, da der verzicht auf eine strassentrasse sofort ein zurueckstellen der finanzierung zur folge habe. die stadt wien muesse zuerst mehrere gleichwertige verkehrsloesungen aufzeigen, dann die finanzierungsgespraech mit dem bund fuehren und schliesslich ueber die ausfuehrung entscheiden. die oevp-forderung nach konkreten verkehrsbuendelungen vor der neubewertung des bundesstrassennetzes kaeme einer schwaechung der gespraechsbasis mit dem finanzminister gleich. auch buergermeister g r a t z sagte, dass er einen volumensmaessigen verzicht auf bundesstrassenmittel fuer nicht gerechtfertigt halte. darueber hinaus duerfe man den leuten nicht einreden, dass das autofahren in zukunft leichter und billiger und das parken problemloser werde, sondern man muesse versuchen, die einstellung der wiener zu ihrem auto an die gegebenen verhaeltnisse anzupassen.

die spoe-mitglieder der gemeinderaetlichen stadtplanungskommis-  
sion empfahlen dem magistrat, die moeglichkeiten zur realisierung  
der in der verkehrskonzeption vorgeschlagenen kurz- und mittelfristi-  
gen massnahmen zur verbesserung der verkehrssituation zu ueberpruefen  
und entsprechende massnahmen einzuleiten. (ba)

0857

k o m m u n a l :

=====

Lobau-verordnung fertiggestellt

2 wien, 26.6. (rk) die lobau-verordnung, die teile dieses alten  
augebiets zum naturschutzgebiet erklart und die lobau vor zer-  
stoerenden eingriffen schuetzen soll, ist nun fertiggestellt und soll  
in kuerze in kraft treten. stadtrat peter s c h i e d e r wird im  
rahmen einer pressekonferenz am freitag, dem 30. juni, im konferenz-  
saal des pid im rathaus ueber die lobau-verordnung informieren. dabei  
wird auch eine kurze tonbildschau gezeigt werden. (hs)

geehrte redaktion

.....

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 30. juni, 11.30 uhr.

ort: konferenzsaal des pid, rathaus, stiege 3.

0900

26. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1523

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.....

5 wien, 26.6. (rk) der amtsfuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz, heinz n i t t e l , veranstaltet anlaesslich der gleichenfeier fuer das im bau befindliche neue zentrum landstrasse im hotel hilton ein

p r e s s e g e s p r a e c h .

wir laden sie dazu herzlich ein.

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 3. juli, 10.30 uhr.

ort: wien 3, hotel hilton (beim aez, gegenueber bahnhof landstrasse), fuerst de ligne-saal.

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

0923

L o k a l :

=====

wieviel staub schluckt ein buchenwald?

3 wien, 26.6. (rk) wieviel tonnen staub schluckt ein hektar buchenwald im jahr? wieviele forstpflanzen wurden in den letzten zehn jahren in wien gesetzt? das waren zwei der fragen aus einem waldquiz, der im rahmen der woche des waldes im april fuer wiener hauptschueler durchgefuehrt wurde. die richtigen antworten dazu konnten in einem kleinen prospekt gefunden werden.

unter den zahlreichen hauptschuelern, die ihren fragebogen richtig ausgefuellt hatten, wurden buchpreise verlost: diese preise - natuerlich ebenfalls buecher, die sich mit der bedeutung des waldes beschaeftigen - wurden den 24 gewinnern kuerzlich im forstamt der stadt wien ueberreicht.

uebrigens: ein hektar buchenwald schluckt jaehrlich 70 tonnen staub, und in wien wurden in den vergangenen zehn jahren 300.000 forstpflanzen gesetzt. (hs)

0917

instandsetzungsarbeiten im amalienbad

4 wien, 26.6. (rk) wegen instandsetzungsarbeiten und errichtung einer 3-meter-sprunganlage wird die schwimmhalle des amalienbades vom 3. juli bis 31. juli geschlossen.

die damen-saunaabteilung des amalienbades bleibt vom 3. juli bis jahresende geschlossen. es wird eine neue zweite saunakammer sowie ein frischlufthof errichtet und eine neue filteranlage eingebaut. (ka)

0918

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion:

kein buergermeister-pressegesprach

6 wien, 26.6. (rk) wegen der beratungen des wiener gemeinde-  
rates entfaellt diese woche am mittwoch das pressegesprach des  
wiener buergermeisters. die einladungen fuer das naechste presse-  
gesprach werden rechtzeitig ergehen. (red)

0939

k o m m u n a l :

=====

## wiener gemeinderat (1)

7 wien, 26.6. (rk) in der sitzung des wiener gemeinderates, der heute montag unter dem vorsitz von buergermeister leopold g r a t z zusammentrat, waren sieben antraege eingebracht worden. ein fpoe-antrag betrifft die wahrung des stadtbildes am ballhausplatz. zwei antraege der bezirksvertretung neubau betreffen die umgestaltung des johann strauss-parks und die schaffung von pkw-abstellplaetzen auf dem grundstueck neustiftgasse 89 - 91. vier antraege der bezirksvertretung brigittenau betreffen die fortsetzung der baumassnahmen fuer den hochwasserschutz auf dem rechten donauufer, den ausbau des noerdlichen teiles der brigittenau, die erweiterung des parks bei der brigittakapelle sowie die zwischenzeitliche nutzung der donauinsel. (smo) (forts.)

0941

## gemeinderat (2):

## rechnungsabschluss 1977

9 wien, 26.6. (rk) die wiener stadtverwaltung setzte sich fuer 1977 das ziel, die vollbeschaeftigung aufrecht zu erhalten, das wachstum der wiener wirtschaft zu ermoeglichen, die staedtischen bauvorhaben in optimaler weise fortzufuehren und den voraussichtlichen abgang zu verringern, erklarte finanzstadtrat h a n s m a y r (spoe). diese zielsetzungen konnten voll erfuehrt werden.

im jahre 1977 gab es in wien um 10.000 arbeitsplaetze mehr als 1976, und die arbeitslosenrate war mit 1,1 prozent weit unter dem international als fuer vollbeschaeftigung angesehenen wert. der abgang verringerte sich, wie immer man die rechnung anstellt, um 1,5 milliarden. diese verbesserung gelang, obwohl der investitionsanteil gegenueber 1976 spuerbar erhoehrt werden konnte.

in den letzten fuenf jahren wurden in der geschaeftsgruppe finanzen und wirtschaft wesentliche reformen durchgefuehrt. zu nennen sind:

- o gruendung der wiener holding
- o einrichtung des wirtschaftsbeirates fuer wien
- o gruendung der allgemeinen krankenhaus planungs- und errichtungsgesellschaft
- o reform der vergnuégungssteuer
- o neugestaltung saemtlicher wirtschaftsfoerderungsmassnahmen der stadt wien
- o einigung ueber spitalsfinanzierung
- o uebernahme der floridsdorfer bruecke durch den bund und
- o aktion baurecht.

durch die gruendung der wiener holding ist es gelungen, so mayr, zwischen politischer und wirtschaftlicher verantwortung eine trennung herbeizufuehren. die beteiligungen der stadt wien sind nun in einer weise geregelt, dass die betriebe gute voraussetzungen fuer das wirtschaften haben.

im wirtschaftsbeirat fuer wien werden die gesetzlichen und freiwilligen interessensvertreter der arbeitnehmer und arbeitgeber zur beratung beigezogen. die verhandlungen erfolgen in einer guten atmosphaere. stets wird die sache vor die politische propaganda gestellt.

die wirtschaftsfoerderung in wien wurde staendig den wirtschaftlichen verhaeltnissen angepasst. es blieben keine wesentlichen wuensche der interessensvertretungen offen. die gute arbeit schlaegt sich im wirtschaftlichen ergebnis wie mehr arbeitsplaetze und niedrige arbeitslosenrate nieder.

in der spitalsfinanzierung wurde ein ergebnis erzielt, dass den leistungen wiens gerecht wird. allerdings bleibt eine frage offen: wien bekommt noch immer keine abgeltung fuer jene 20 prozent der patienten, die aus den anderen bundeslaendern kommen.

abschliessend erinnerte stadtrat mayr daran, dass derzeit alle gebietskoerperschaften - bund, laender und gemeinden - vor dem problem stehen, dass die aufgaben rascher steigen als die zur verfuegung stehenden einnahmen. der finanz- und investitionsplan der stadt wien sieht bis 1982 ein jaehrliches steigen der ausgaben von 8,6 prozent vor, dem ein steigen der einnahmen von 6,8 prozent gegenuebersteht. diesen aspekt sollten alle gebietskoerperschaften bei einer diskussion um die lohnsteuerreform beruecksichtigen. eine lohnsteuerreform,

die zum beispiel 10 milliarden mindereinnahmen braechte, wuerde sich folgendermassen auswirken:

bund - 4.960 millionen  
 laender - 1.910 millionen  
 gemeinden - 1.530 millionen  
 familienlastenausgleich - 230 millionen  
 katastrophenfonds - 230 millionen  
 wasserwirtschaftsfonds - 115 millionen  
 wohnbaufoerderung - 1.030 millionen.

fuer wien ergeben sich mindereinnahmen von 1.142 millionen, davon allein 285 millionen fuer die wohnbaufoerderung. ohne mit der bekanntgabe dieser zahlen eine wertung vornehmen zu wollen, gehoert es doch zur pflicht eines finanzreferenten, den gemeinderat ueber die auswirkungen einer lohnsteuerreform zu informieren, erklaerte stadtrat mayr.

der kontrollamtsbericht zeigt, dass die mehrheit in diesem hause die laufende kontrolle wuenscht und es keine bestrebungen gibt, die arbeit des kontrollamts zu behindern. (sei) (forts)

1127

gemeinderat (3):

debatte rechnungsabschluss

10 wien, 26.6. (rk) gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) bezeichnete das kontrollamt als wichtiges hilfsinstrument des gemeinderates fuer eine wirkungsvolle kontrolle. die fpoe habe sich daher stets um ein groesseres gewicht des kontrollamtes bemueht. die mehrheit habe jedoch im rahmen der verfassungsreform lediglich einen kontrollausschuss zugestanden, der nichts am unbefriedigenden status des kontrollamtes aendert. die fpoe wird weiterhin das ziel verfolgen, ein kontrollamt zu schaffen, das von stadtregerung und magistrat unabhaengig ist.

aus dem vorliegenden kontrollamtsbericht ist zu ersehen, dass gemeindebetriebe oder solche mit kommunaler beteiligung der bauwirtschaft, der gastronomie und des veranstaltungssektors als hauptverlusttraeger aufscheinen. bei der "fertigteilbau" ist der umsatz zurueckgegangen, die auftragslage hat sich weiter verschlechtert und

die zukunftsansichten sind düster. hier wirkt sich die umorientierung auf kleinere projekte der stadterneuerung aus. bei den gastronomischen betriebe hat sich die katastrophale lage weiter verschlechtert. bellevue und cobenzl sind ruinen und koennen nicht verpachtet werden. umsatzrueckgaenge auch bei wigast und woek, verluste beim "donauturm". der redner stellte einen a n t r a g betreffend verkauf der gastronomischen betriebe.

die stadthalle entwickelt sich zu einem fass ohne boden. die hineingepumpten summen, rund 200 millionen seit 1977, stehen in keiner vernuenftigen relation zu erfolg und bedeutung. das kontrollamt kritisiert, dass von der geschaeftsfuehrung zu viele und zu teure dienstfahrzeuge benuetzt werden. dessen ungeachtet denkt die geschaeftsfuehrung an die anschaffung zweier mercedes um eine halbe million schilling. der redner brachte den a n t r a g ein, die geschaeftsfuehrung der stadthalle zu verhalten, vom kauf der in aussicht genommenen dienstfahrzeuge abstand zu nehmen. dem kontrollamtsbericht ist zu entnehmen, dass ueber die subventionsmillionen fuer den freyler-verein noch immer keine abrechnung und klarheit vorhanden ist. wie lange soll darauf noch gewartet werden?

der rechnungsabschluss spiegelt die masslose ueberforderung des staedtischen haushalts wieder. wenn von einer gesamtverbesserung von 1,5 milliarden gesprochen wird, weil die schulden 2,5 milliarden statt 3,6 milliarden ausmachen, so klingt das wie ein hohn. insgesamt stieg jedoch in einem jahr die schuldenlast um 20 prozent. ein abgang von mehr als 500 millionen s ist ueberhaupt nicht mehr durch darlehen abzudecken. er wird durch sonderruecklagen fuer das neue allgemeine krankenheim und fuer aufschliessung von betriebsbaugeländen ausgeglichen. das ist ein vorgang, als wuerde ein vater die sparbuecher seiner kinder pluendern, weil er sonst nicht mehr auskommt. die fpoe, die in den vergangenen fuef jahren keine lizitationspolitik betrieben hat und stets fuer sparsamkeit eingetreten ist, wird dem kontrollamtsbericht zustimmen, aber nicht dem rechnungsabschluss. (smo) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (4):

## debatte rechnungsabschluss

11 wien, 26.6. (rk) der rechnungsabschluss stehe fuer die politik der spoe in wien, erklarte gr. h a h n (oevp). das arbeitsprogramm, das buergermeister leopold gratz vor fuef jahren vorgelegt hat, sei zu einem grossen teil nicht erfuehlt worden. erst nach dem einsturz der reichsbruecke seien brueckenkontrollen vorgenommen worden, erst nach mehreren explosionen sei ein sanierungsprogramm fuer das gasrohrnetz erstellt worden, die stadtbahn befinde sich in einem schlechten zustand. nachlaessigkeit sei auch bei Neubauten - etwa beim weststadion - festzustellen. falsche prioritaaeten seien gesetzt worden: zuviele grossprojekte seien auf einmal begonnen worden. die donauinsel werde nun in geaenderter form errichtet. zwischenzeitlich sei aber eine erhoehrte hochwassergefahr gegeben. die grossklaeranlage sei oft und spaet umgeplant worden. das schafbergbad sei um 255 prozent teurer als geplant gewesen. bei zehn grossprojekten sei es zu baukostenueberschreitungen von 4,1 milliarden gekommen. fuer eine echte dezentralisierung durch mehr rechte fuer die bezirke sei bis jetzt nichts geschehen. hahn kuendigte an, dass die oevp den kontrollamtsbericht zur kenntnis nehmen werde.

noch immer gebe es kein verkehrskonzept, kein energiekonzept, keinen stadtentwicklungsplan.

dem im rechnungsabschluss ausgewiesenen verlust von 520 millionen stehe der von stadtrat mayr in einer pressekonferenz angegebene "eigentliche abgang" von 1.485 millionen gegenueber. die verschuldung sei jedoch um 3,6 milliarden gestiegen. fuer den u-bahn-bau sei nunmehr eine ruecklage gebildet worden, nachdem 334 millionen fuer den u-bahn-bau im jahre 1976 nicht verbraucht worden waren, ohne eine ruecklage zu bilden und noch anfang 1978 ein oevp-antrag auf bildung einer ruecklage fuer die u 3 abgelehnt worden sei. die oevp trete fuer die bildung von ruecklagen fuer wichtige grossprojekte ein und werde daher dem punkt 4 des rechnungsabschlusses

(u-bahn-ruecklage) als einzigem punkt zustimmen. als einnahmen aus den gemeinsamen bundesabgaben seien 35,3 prozent angenommen, jedoch nur 32,9 prozent erreicht worden. die differenz muesse der buerger aus erhoekten gebuehren - zum beispiel muellabfuhr und wasser - be-gleichen. bei der gewerbesteuer sei ein starkes steigen zu bemerken. nur die klein- und mittelbetriebe sowie die lohnsteuer halten das budget, erklaerte hahn. man muesse deshalb alles tun, um den mittel-stand gesund zu erhalten.

die laender und gemeinden seien in den letzten jahren vom finanzminister "gewaltig geschossen" worden. der bund habe sich erhoekte einnahmen verschafft, ohne die laender und gemeinden daran zu beteiligen. in den letzten vier jahren habe sich die summe auf 17 milliarden s belaufen. angeblich plane der finanzminister den lehrerpersonalaufwand den laendern "anzuhaengen". er biete dafuer angeblich einen hoeheren anteil an der koerperschaftssteuer, die jedoch keine steigenden anteile aufweise.

beim hochwasserschutz seien unterlassungssuenden begangen wor-den. fuer das rechte ufer sei nichts geschehen. bei der klaeranlage seien statt 138 nur 100 millionen schilling verbraucht worden. dies sei die folge von fehlplanungen und zu spaet erfolgten ueberpruefun-gen.

einige wesentliche von der oevp zum budget eingebrachten ab-aenderungsantraege - so zum beispiel mehr mittel fuer die wasserver-sorgung und fuer betriebsbaugebiete - seien abgelehnt, aber dann be-ruecksichtigt worden.

die verwirklichung konkreter forderungen der oevp haette drei milliarden s gekostet. diese mittel haetten durch geringere kosten-ueberschreitungen, durch bessere planung und durch die vermeidung des bauring-verlustes hereingebracht werden koennen.

die schwerpunkte des oevp-programms bilden die attraktivierung der oeffentlichen verkehrsmittel, stadterneuerung statt stadter-weiterung, mehr gruen in die dichtverbauten gebiete, renovierung der alten wohnhaeuser, bessere nahversorgung, bessere medizinische versorgung und mehr dezentralisierung. (ger) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (5):

debatte rechnungsabschluss (forts)

12 wien, 26.6. (rk) ein umfangreiches bild ueber die arbeit der wiener stadtverwaltung entwarf gr. m a y r h o f e r (spoe). seit 1973 wurden fuer 90.000 familien gute wohnverhaeltnisse geschaffen, der schwerpunkt wurde von der stadterweiterung auf die stadterneuerung verlagert, die rudolfstiftung wurde in betrieb genommen, das akh hat eine neue bauorganisation erhalten, aerztepraxen wurden verwirklicht und die bemuehungen um die behinderten verstaerkt. vier neue pensionistenheime wurden in betrieb genommen, 11 stehen in bau oder in der planungsphase. ein baumschutzgesetz wurde erlassen, die umstellung der heizungen zugunsten besserer umweltbedingungen forciert. weitere grosse leistungen der stadtverwaltung waren die inbetriebnahme der u 1 zwischen reumannplatz und karlsplatz, der suedost-tangente, die gestaltung von fussgaengerzonen, die errichtung von haeusern der begegnung, von neuen baedern und von insgesamt 22 neuen schulen. die dritte wiener wasserleitung und die grossklaeranlage in kaiser ebersdorf stehen kurz vor der fertigstellung. diese leistungen seien durch die vorausschauende wirtschaftspolitik der sozialistischen partei moeglich gewesen. der groesste erfolg sei jedoch die arbeitsplatzsicherung. trotz rueckklaeufiger bevoelkerungsentwicklung und konjunkturabschwaechung sei die vollbeschaeftigung gesichert. 1973 habe es 771.130 unselbstaendige beschaeftigte gegeben, 1977 waren es 804.157. fuer wirtschaftspolitische foerderungsmassnahmen seien 143 millionen im jahr 1977 ausgegeben worden, fuer geeignete betriebsaufschliessungsgebiete 550 millionen, was eine zusaetzhche arbeitsplatzsicherung von 20.000 arbeitsplaetzen bedeutete. jahr fuer jahr sollen 250.000 quadratmeter neues betriebsbaugebiet erschlossen werden.

zur zuweisung von bundesmitteln: eine grosstadt wie wien habe hohe betraege fuer den oeffentlichen nahverkehr, fuer den individualverkehr, fuer die ver- und entsorgung, fuer die kulturellen einrichtungen und krankenanstalten auszugeben. die einnahmen werden nach einem bestimmten bevoelkerungsschluessel auf andere gebietskoerperschaften aufgeteilt. 1976 hat jeder wiener 4.800 schilling

an andere gebietskoerperschaften abgegeben. trotzdem sei im oesterreichischen gemeindebund, in dem die oevp den ton angebe, ein antrag auf einen abgestuften bevoelkerungsschluessel zu ungunsten wiens gestellt worden.

in ihrer wien-politik haben sich die sozialisten immer wieder den ausgleich mit den oppositionsparteien gesucht und kompromisse angestrebt. im wiener gemeinderat sind in der zeit vom november 1973 bis mai 1978 5.422 beschluesse zustande gekommen, 154 davon ohne zustimmung der oevp. von 96,5 prozent der beschluesse habe sich die oevp nicht ausschliessen koennen, da sie keine alternative gehabt habe. die oevp-antraege seien immer dahin gegangen, entweder mehr geld auszugeben, oder weniger geld einzunehmen.

ebenso unrealistisch wie ihre antraege sei auch das pro-wien-programm der oevp. die oevp-bezirksprogramme seien entweder nicht mit den bezirken erstellt worden, oder man habe auf die koordinierung mit den anderen bezirken vergessen. die spoe werde am 8. oktober mit einem fundierten rechenschaftsbericht und mit eindeutigen aussagen ueber die zukunft wiens vor ihre waehler treten. (ba)

die oevp wird sich weiterhin fuer mehr rechte der buerger, eine dezentralisierte verwaltung und ein unabhaengiges kontrollamt einsetzen, erklarte stadtrat dr. g o l l e r (oevp). die versprechungen von buergermeister gratz blieben ein lippenbekenntnis. in dieser funktionsperiode ist in wien keine volksabstimmung moeglich, und die buergerinitiativen bekamen keine rechte. die bezirksvertretungen haben ueber die novellierung der bauordnung in den fuenf jahren nur eine einzige kompetenz mehr erhalten.

die 1973 als grosser fortschritt angekuendigte verwaltungsreform blieb ein schlagwort. in der amtsperiode von buergermeister gratz kam es zu einer vermehrung der zahl der schreibtsche in der hoheitsverwaltung um mehr als 10.000. die bereichsleiter, die modernes management in die verwaltung bringen sollten, entwickelten sich zu einem neuen geldadel von des buergermeisters gnaden.

das rathaus ist eine geschaeftsstelle der loewelstrasse. das zeigt die vergabe eines bautreuhandvertrages ueber ein kommunales wohnbauprojekt an die sozialbau, die im alleinigen eigentum der sozialistischen partei steht. das ist wohl der traurige schlusspunkt in einer reihe von faellen der filzokratie und des machtmisbrauches.  
(sei) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (6):

debatte rechnungsabschluss (forts)

13 wien, 26.6. (rk) zur debatte ueber den kontrollamtsbericht stellte gr. d i n h o f (spoe) fest, die sozialisten haben stets verlangt, dass das kontrollamt in strenger form ueberprueft. man ist an der feststellung von maengeln schon deshalb interessiert, damit sie abgestellt werden koennen. grundsaeztlich werden die kontrollamtsberichte dem gemeinderat ungeschminkt vorgelegt, und buergermeister leopold gratz ist nicht bereit, irgendwelche aenderungen in den berichten zu verlangen. erfreulich ist, dass in den berichten jetzt auch die gegenaeusserungen abgedruckt werden. mit der gegendarstellung kann man sich ein gerechtes bild machen. nicht zu verstehen ist jedoch, wenn abteilungen zu kritischen bemerkungen einfach ueberhaupt nicht stellung nehmen. im allgemeinen ist zum kontrollamtsbericht zu sagen: maengel wurden abgestellt, in manchen bereichen kam es zu verbesserungen. erfreulich ist auch die einrichtung des sicherheitskontrollamtes. mit dem neu geschaffenen kontrollausschuss wird der opposition die moeglichkeit gegeben, mehr einschau zu erhalten.

zur kritik am neubau des allgemeinen krankenhauses: krankenhaeuser dieser groessenordnung sind auf der ganzen welt problematisch. unvermeidbar ist es, dass der technische fortschritt die bauplanung ueberholt. was hoehere bauraten betrifft - so haben sie keinen sinn, wenn sie nicht verbaut werden koennen. die haltung der oevp zum akh werde sich aber genau so ins gegenteil verkehren wie bei der uno-city und auch bei der donauinsel, die nicht nur mehr sicherheit gibt, sondern bereits sehr populaer ist.

die zwischen bund und laendern vereinbarte krankenhaesfinanzierung ist derzeit die bestmoegliche form, es fehlt aber noch - das sollte bei kuenftigen verhandlungen nicht vergessen werden - eine art finanzausgleich auf spitalsebene fuer den hoeheren wert der wiener krankenhaesbetten, die von 20 prozent nicht-wienern beansprucht werden.

erfreulich am rechnungsabschluss ist die ausgabensteigerung fuer

"soziales". es gab 20 prozent mehrausgaben. besondere leistungssteigerungen erfolgten fuer behinderte. vor gesundheitsstadtratschacher war es jedoch nicht moeglich gewesen, einen krankenanstaltenplan, einen gesundheitsplan etc. zu bekommen.

zur kritik an der stadthalle: eine kostendeckende fuehrung ist sicher nicht moeglich. die offensichtlichen maengel in der geschaeftsfuehrung wurden inzwischen von der holding beruecksichtigt, indem eine neue geschaeftsordnung fuer aufsichtsrate erlassen wurde. "ich bin auch dafuer", sagte der redner, "dass die anschaffung und notwendigkeit neuer dienstfahrzeuge genau ueberlegt wird." zum kritisierten personalaufwand: im vergleich zu graz, wo der personalaufwand 50 prozent betraegt, werden in wien nur 30 prozent ausgegeben. bei personalfragen muesste die opposition doch sagen, ob sie fuer ein mehr auf dem dienstleistungssektor ist oder nicht. es gibt in wien nicht 5.000 beamte mehr, wie angedeutet wurde, sondern mehr krankenhausbedienstete, mehr mobile schwestern etc. (smo)

die oevp sei nie gegen das allgemeine krankenhaus gewesen, erklarte stadtrat l e h n e r (oevp). sie habe sogar hoehere baukosten verlangt. zum sozialmedizinischen zentrum ost habe buergermeister jonas schon 1964 erklart, dass die planung abgeschlossen sei und mit dem bau in kuerze begonnen werde.

in der oeffentlichkeit werde klage darueber gefuehrt, dass unsere stadt ihr menschliches gesicht verliere. es sei gefaehrlich, wenn grosstaedtische anonymitaet von inhumanitaet abgeloeset werde. die suedost-tangente sei eroeffnet worden, aber auf das schicksal der anrainer habe man vergessen. wo gebe es jene plattform, von der aus die wiener mitreden koennen? die oevp habe mit bezirksparlamenten und "offenen gemeinderateten" solche moeglichkeiten geschaffen. die spoe-verwaltung sei buergerfremd geworden.

die sicherheit sei das brennendste problem. die bevoelkerung scheue sich, nach einbruch der dunkelheit auf die strasse zu gehen. bei der stadtbahn haeuften sich die unfaelle, die dunkelziffer ueberfallener menschen sei sehr hoch.

jeder dritte wiener zaehle zur gruppe der senioren. die oevp fordere seit jahren den ausbau der geriatriischen abteilungen und der pflegeeinheiten sowie die schaffung sozialer stuetzpunkte in den

bezirken. eine vorbereitung auf die pension sei notwendig.

50.000 menschen koennen wegen der nichteinfuehrung der briefwahl nicht zur wahl gehen. von der erhoehung der rezeptgebuehr seien aeltere menschen besonders betroffen. die massenverkehrsmittel seien altenfeindlich, die einfuehrung der seniorennetzkarte wurde abgelehnt. (ger) (forts.)

1404

gemeinderat (7):

debatte rechnungsabschluss (forts)

15 wien, 26.6. (rk) sooft es fuer wien und die wiener gut war, sei die oevp auf sachlichem gebiet mit der spoe einer meinung gewesen, nicht jedoch dann, wenn eine sache nur der sozialistischen partei gedient habe, stellte stadtrat n e u s s e r (oevp) fest. nach dem programm fuer die wiener soll der mensch im mittelpunkt allen handelns stehen, doch muesse man sich fragen, was von der stadt wien und vor allem vom bund tatsaechlich fuer die wiener geschehen sei. die mehrwertsteuer ist von 16 prozent auf 18 prozent erhoehrt worden, die luxusmehrwertsteuer von 30 prozent wurde eingefuehrt, ferner die kraftfahrzeugsteuer. die stempelgebuehren seien erhoehrt worden, bei der bahn, post und beim telefon habe es tarifierhoehungen gegeben. die stadt wien habe die u-bahn-steuer eingefuehrt, parkgebuehren werden verlangt und die mieten sind teurer. die konkurrenzfaehigkeit der betriebe werde immer weiter herabgesetzt. 1977 haben 65 industriebetriebe zugesperrt, im gewerbe habe es einen abgang von 235 betrieben gegeben. statt die kuh zu fuettern, werde sie unentwegt gemolken. der grossbetrieb scs in voesendorf habe einen kaufkraftverlust in der meidlinger hauptstrasse zur folge gehabt. durch das zusperrern der klein- und mittelbetriebe trete ein engpass in der nahversorgung ein und es komme zu einer verschlechterung der lebensqualitaet.

wenn die oevp gegen wiens grossbauten stellung genommen habe, so sei sie nicht gegen die errichtung der bauten wie etwa der iakw oder der donauinsel gewesen, sondern habe nur davor gewarnt, alle grossprojekte auf einmal zu beginnen. ueber diese gigantomanie habe die spoe "das wichtige zuerst" vergessen und schwerpunkte falsch gesetzt. (ba) (forts)

1423

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (8):

debatte rechnungsabschluss (forts.)

16 wien, 26.6. (rk) stadtrat m a y r nahm zu den bisherigen debattenbeitraegen stellung. bei der budgetdebatte 1977 wurde von einem defizit von 5,5 milliarden gesprochen, tatsaechlich sind es nach einer wirtschaftlichen rechnung 3,5 milliarden. die verbesserung betraegt, folgt man den rechnungen der opposition, 2 milliarden. die gesamtsumme der ruecklagen ist leicht gestiegen und daher kann von einer pluenderung nicht die rede sein.

eine uebernahme von 50 prozent der lehrergehaelter durch die laender ist niemals zur debatte gestanden, sondern nur ein abtausch gegen hoehere steuereinnahmen. auch dies wurde von den laendern abgelehnt.

in der spitalsfinanzierung hat der bund die politische verantwortung fuer die erschliessung neuer mittel uebernommen. dadurch konnte die situation wesentlich verbessert werden, und wien wird allein 1978 360 millionen mehr erhalten. dazu kommt eine 10,8prozentige erhoehung der pflegegebuehrenersaetze durch die sozialversicherung.

fuer die "u 3" zeichnet sich eine loesung ab, die eine optimale verbindung und nutzung der vorhandenen schienenstrecken zum ziele hat.

nicht nur die sozialbau baut im oeffentlichen auftrag, sondern auch der oevp nahestehende genossenschaften, wie der verein der freunde des wohnungseigentums oder die austria-ag.

die hoehe der mieten in wien liegt unter dem bundesdurchschnitt. die mieten sind in den westlichen bundeslaendern doppelt so hoch.

es stimmt, dass ueber die wiener investitionen viele auftraege an betriebe in die anderen bundeslaender gehen. es waere schlecht, den engen wirtschaftsraum oesterreichs durch einen inneroesterreichischen protektionismus noch mehr zu beengen.

in der frage der shopping city sued stand man nur vor der alternative, ob dieses zentrum in wien oder ausserhalb wiens ge-

baut werden wuerde. verhandlungen mit niederoesterreich in diesen fragen koennten offensichtlich nur dann zum erfolg fuehren, wenn wien seinen interessenstandpunkt voellig aufgibt. das zeigt zum beispiel die frage der taxis, die zum flughafen wien-schwechat fahren, und wo es in dieser relativ kleinen frage zu keiner einigung kommt. (sei) (forts.)

1600

gemeinderat (9):

debatte rechnungsabschluss (schluss)

17 wien, 26.6. (rk) in einer zweiten wortmeldung widerholte gr. h a h n (oevp) den vorwurf, dass verwaltungsschulden nicht klar ausgewiesen werden und fuehrte als beweis einen hinweis des kontrollamtes auf einen kreditantrag der magistratsabteilung 24 um 480 millionen an, mit dem insbesondere nichtbezahlte rechnungen des jahres 1976 bezahlt werden sollten. hahn praezisierte dann, dass in wien die hoechsten mieten fuer die schlechtesten wohnungen bezahlt werden muessen. laut angaben des statistischen zentralamtes betraegt die monatliche durchschnittsmiete fuer eine wohnung ohne wasser und wc 10,74 schilling, fuer eine wohnung mit beiden einrichtungen jedoch 7,55 schilling pro quadratmeter. die oevp schlaegt eine zinsen-stuetzung fuer paragraph-7-darlehen vor.

wien muss sich um ein besseres wirtschaftsklima bemuehen, wenn einem trend der betriebsabwanderungen entgegengewirkt werden soll, erklaerte gr. dr. w o e b e r (oevp). von 1966 bis 1976 hat die stadt wien 1,4 milliarden fuer wirtschaftsfoerderung ausgegeben und damit investitionen von 9,8 milliarden stimuliert. der gleiche betrag wurde jedoch in viel kuerzerer zeit in einem einzigen betrieb, im bauring naemlich, verwirtschaftet. die echte verschuldung der stadt wien ist von 4,7 milliarden im jahre 1972 auf 18,9 milliarden gestiegen, das eigentliche budgetdefizit betraegt daher 14 milliarden. das sollte man offen zugeben. in den naechsten jahren wird sich eine betraechtliche budgetluecke zwischen einnahmen und ausgaben ergeben. laut stadtentwicklungsplan wird bis 1982 der schuldenstand 44 milliarden ausmachen und damit drei viertel des budgetvolumens erreichen. leider werden auch die ertragsanteile aus dem finanzaus-

gleich zurueckgehen, die wirtschaftliche dynamik wird sich weiter nach westoesterreich verlagern, betriebe werden aus wien ins umland abwandern. neu sind alle diese probleme nicht, sie haben sich jedoch in den letzten jahren verschaerft. die wurzeln liegen in der falschen politik der sozialisten, wie sie auch in den eigenen reihen von prof. matzner in seinen buechern genannt werden. eine oeffentliche kontrolle betreffend sparsamkeit und wirtschaftlichkeit ist notwendig. dazu bedarf es eines unabhaengigen kontrollamtes, dem auch von einer qualifizierten minderheit auftraege erteilt werden koennen.

in der frage der gemischtwirtschaftlichen betriebe bietet die oepv in ihrem kommunalpolitischen programm eine alternative an: es geht um neue formen der finanzierung, um bessere leistungen in der zusammenarbeit mit privaten. und es soll keine gemeindebetriebe fuer bereiche geben, die von privaten besser gefuehrt werden koennen. dabei geht es nicht, wie die sozialisten der oevp vorwerfen, um die vergesellschaftung der defizite und sozialisierung der gewinne. aufgegeben werden sollten kinos und gaststaetten und aehnliches. selbst das kontrollamt empfiehlt zum beispiel der zentralwerkstaette der verkehrsbetriebe reparaturen privaten zu uebergeben, weil sie dort moeglicherweise billiger sind. im uebrigen gibt es genug beispiele fuer die kooperation gemeinwirtschaftlicher betriebe mit privaten wegen des know-how und der besseren erfahrung. einer solchen entwicklung entspricht auch die meinung der mitbuerger, die sich laut meinungsbefragungen mit mehrheit bessere leistungen und kundenbetreuung erwarten. die finanzlage wird jedenfalls in zukunft mehr wirtschaftlichkeit und effektivitaet benoetigen. (smo)

zum begriff der verwaltungsschuld stellte stadtrat m a y r (spoe) klar, dass darin alle bis 31. jaenner gelegten und noch nicht bezahlten rechnungen niederschlag finden. selbstverstaendlich werden zahlungsfristen auch von der stadt wien in anspruch genommen.

gr. dr. woeber habe zunaechst den vorwurf mangelnder kooperation mit privaten erhoben und dann eine lange liste von beispielen bestehender sinnvoller kooperation vorgelegt. keineswegs alles, was prof. matzner ueber kommunalpolitik sage, sei richtig, erklarte mayr. er trete aber selbstverstaendlich fuer die innerparteiliche demokratie ein. (ger) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (10):

geschaeftsgruppe "wohnen" (forts)

18 wien, 26.6. (rk) als naechstes kapitel wurde die geschaeftsgruppe "wohnen" (amtsfuehrender stadtrat vizebuergermeister hubert p f o c h ) behandelt.

Laut wohnungsbedarfsprognose ergebe sich bis 1985 ein bedarf von 80.000 wohnungen, erklarte gr. k r e n n (fpoe). die moeglichen foerderungsleistungen betragen 6.000 bis 7.000 wohnungen jaehrlich. die neubauraten weisen eine eher sinkende tendenz auf. die nachfrage nach wohnungsverbesserungen sei im steigen. die dafuer zur verfuegung gestellten mittel wirken sich allerdings vermindern auf die wohnbaufoerderung aus. der prognostizierte bevoelkerungsrueckgang zwinge zu massnahmen gegen die abwanderung und zugunsten der zuwanderung. die startwohnungen des zuwanderungsfonds seien in diesem zusammenhang positiv zu bewerten. krenn stellte die frage, wann die "gesiba"- und "neuland"-siedlungshaeuser fertiggestellt werden.

in den kleingartengebieten an der industriestrasse im 22. bezirk herrsche grosse unruhe wegen des geruechts, dass dort wohnbauten fuer un-angehoerige errichtet werden sollen.

bei den marco-polo-gruenden habe es unvertretbar hohe spekulationsgewinne gegeben. schlamperei sei dabei mit am werk gewesen. die stadtplanung habe eine rechtzeitige information der magistratsabteilung 69 versaeumt. die fpoe sei stets dafuer eingetreten, dass die stadt wien ihre taetigkeit als konkurrent des heimischen fremdenverkehrs aufgebe. diese gastronomischen betriebe haetten erhebliche defizite erwirtschaftet. die betriebe bellevue und cobenzl bieten das bild von ruinen. (ger) (forts)

1649

gemeinderat (11):

geschaeftsgruppe "wohnen" (forts.)

19 wien, 26.6. (rk) ein fuenfjahresprogramm fuer den wohnungsbau und fuer die foerderung verlangte gr. dkfm. dr. e b e r t (oevp),

damit die bevoelkerung und die bauwirtschaft wisse, mit welchem bauvolumen und mit welcher bausumme fuer die naechsten jahre gerechnet werden koenne. ausserdem fordere die oevp eine gerechtere einstellung zur eigentumswohnung, mehr kommunikationsmoeglichkeiten fuer die bevoelkerung, eine raschere assanierung, eine bessere gruenversorgung und insgesamt mehr lebensqualitaet fuer die wiener.

die sozialisten haben den wienern fuer die letzten fuef jahre 50.000 wohnungen versprochen, es werden jedoch bestenfalls 36.000 fertiggestellt. die wohnungen werden ausserdem nicht in der naehe des arbeitsplatzes errichtet, so dass auch die verkehrssituation durch die taeglichen anfahrten zum arbeitsplatz immer mehr verschlechtert wuerde.

heftige kritik uebte gr. ebert an der besiedlungspolitik der stadt wien. die jugend werde nach "transdanubien verbannt", waehrend die aelteren menschen im stadtzentrum in renovierungsbeduerftigen wohnungen zurueckbleiben. am stadtrand werden monostrukturen fabriziert, die der jugend keine erholungs- und sportflaechen bieten. das motto stadterneuerung vor stadterweiterung sei zu lange ein lippenbekenntnis der spoe gewesen. im stadterneuerungsgebiet ottakring habe es nach anfaenglichen aktionen eine zweijaehrige rathaus-pause gegeben.

der kommunale wohnbau sei weder billiger noch rascher. die bauzeiten betragen im durchschnitt 30,8 monate, die baupreise liegen in gleicher hoehe wie bei genossenschaften und gemeinnuetzigen wohnbauvereinen, auch die wohnungskosten sind nicht geringer. bei der schlechten foerderung der eigentumshaeuser bewaise die spoe, dass sie im grundprinzip eigentumsfeindlich eingestellt ist. von einer echten verbesserung der lebensqualitaet koenne man erst dann sprechen, wenn es den wiener nicht mehr an jedem wochenende aus der stadt treibe und er nicht zum "hauselbauer" in niederoesterreich werde. (ba) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (12):

geschaeftsgruppe "wohnen" (forts.)

20 wien, 26.6. (rk) in den vergangenen jahren ist in wien der bau von ueber 47.000 wohnungen gefoerdert worden. dazu kommen noch die wohnungen, die mit hilfe des wiener wohnbaufonds in den ersten jahren dieser legislaturperiode fertiggestellt wurden, betonte gr. ing. h o f s t a e t t e r (spoe) in seinem debattenbeitrag. die im arbeitsprogramm der spoe gestellten forderungen wurden auch erfuellt. man koenne auch nicht von eigentumsfeindlichkeit sprechen, wenn wien bei der foerderung von eigenheimen die hoechsten foerderungssaetze aller bundeslaender habe: 1976 wurden in wien 45 prozent der eigenheime durch oeffentliche darlehen gefoerdert.

beim wohnungsbau muesse man zwei komponenten beruecksichtigen, erklaerte hofstaetter weiter: den bedarf und die arbeitsmarktpolitischen zielsetzungen. die anzahl gefoerdeter wohnungen haenge mit der wirtschaftlichen konjunktur zusammen und sei daher, der wirtschaftlichen lage entsprechend, in einzelnen jahren unterschiedlich.

das subjektive foerderungssystem in wien sei das erfolgreichste aller bundeslaender, betonte hofstaetter ausserdem. allein an eigentumlersatzdarlehen wurden in wien 270 millionen, an mietbeihilfe 136 millionen ausgegeben. in wien werde die minderbemittelte bevoelkerung so unterstuetzt, dass sich jeder eine wohnung leisten kann.

bei der wohnungsverbesserung entfalle auf wien ein drittel der oesterreichischen gesamtsumme: 1976 wurden 9.900, 1977 9.000 wohnungseinheiten mit den mitteln der wohnungsverbesserung saniert. durch die aufzugaktion wurden bis jetzt bereits 774 aufzuege nachtraeglich eingebaut, und auch bei groesse und gestaltung der wohnungen gab es eine wesentliche verbesserung: die durchschnittliche wohnungsgroesse in wien betrage heute rund 81 quadratmeter, fassadengestaltung und konstruktive ausfuehrung der gemeindewohnbauten wurden ebenfalls besser.

zum kontrollamtsbericht ueber cobenzl und bellevue meinte hofstaetter, hier liege kein versagen der gemeinwirtschaft vor, im

gegenteil: beide objekte wurden stets von privaten paechtern betrieben und von diesen zugrunde gerichtet. trotz ausschreibung sei es nicht moeglich gewesen, neue paechter zu finden. beide objekte sollen fuer die bevoelkerung erhalten bleiben, aber nicht verschleudert werden - guenstige konditionen duerfen nicht bedeuten, dass die gebaeude aus steuergeldern renoviert werden und ein privater den gewinn erhaelt. zum kontrollamtsbericht ueber die staedtischen brausebaeder betonte der redner, dass sie eine sozial- und gesundheitspolitische aufgabe haetten und daher modernisiert und erhalten werden sollen.

(hs) (forts)

1733

gemeinderat (13):

geschaeftsgruppe "wohnen" (forts.)

21 wien, 26.6. (rk) zu einigen klarstellungen meldete sich nochmals gr. dr. e b e r t (oevp): das einfamilienhaus wird nicht mehr mit 40 prozent gefoerdert, sondern mit einem fixen betrag. 1975 wurden noch 5.000 eigentumswohnungen fertiggestellt, die zuteilung von foerderungsmitteln wurde dann gedrosselt. da kann man doch jetzt nicht sagen, dass die nachfrage nach eigentumswohnungen gesunken ist. bei vergleichsziffern ueber wohnbauleistungen kommt es immer wieder zu widerspruechen, weil verschiedenartige begriffe - "gefoerderte wohnungen", "fertiggestellte wohnungen", "baubeginne" - verglichen werden. man sollte sich endlich gemeinsam auf vergleichbare begriffe einigen. (smo) (forts.)

1735

gemeinderat (14):

geschaeftsgruppe "wohnen" (forts)

22 wien, 26.6. (rk) im wahlprogramm 1973 sei der soziale wohnbau als anliegen bezeichnet worden, wobei die einkommensverhaeltnisse zu beruecksichtigen seien, erklaerte vizebuergemeister p f o c h (spoe). in diesem programm sei die fortsetzung des kommunalen und die foerderung des gemeinnuetzigen wohnbaus angekuendigt worden.

./.

nun koenne man nachpruefen, ob diese zielsetzungen erfuehlt wurden: in keinem zeitraum der 1. oder 2. republik haben in so kurzer zeit so viele wohnungen eine qualitaetsverbesserung erfahren. 1971 betrug der anteil der wohnungen mit bad und wc 8 prozent, 1977 24 prozent. ohne wasser und wc waren 1971 32 prozent der wohnungen ausgestattet, 1977 23 prozent. von 1973 bis 1978 wurden 53.875 wohnungen gebaut und gefoerdert. darunter befinden sich 20.164 gemeindewohnungen und 3.800 einheiten in heimen. noch ein umstand muesse beruecksichtigt werden: seit 1972 wurde mit dem bau von 16.000 wohnungen begonnen, deren fertigstellung offiziell noch nicht gemeldet ist. verschiedene vereinigungen melden fertigstellungen oft mit zwei- bis dreijaehriger verspaetung.

in den letzten fuenf jahren wurden in wien also rund 50.000 wohnungen gebaut, beziehungsweise gefoerdert und 40.000 so verbessert, dass sie dem modernen standard entsprechen. diese zahl von zusammen 90.000 wohnungen entspricht der gesamtzahl der wohnungen in linz.

die im rahmen eines wohnbauprogrammes der vaterlaendischen front in den dreissiger jahren errichteten wohnungen unter der bezeichnung "familienasyl" an der adalbert stifter-strasse werden abgesiedelt. es handelt sich dabei um qualitativ ausserordentlich schlechte wohnungen.

die wiener bauwirtschaft war in den letzten zehn jahren voll ausgelastet. die vollbeschaefftigung ist ein erfolg der antizyklischen politik der stadt wien. in fuenf jahren wurden 35 milliarden eingesetzt.

etwa zwei drittel der vorhandenen mittel werden fuer den genossenschaftlichen und gemeinnuetzigen wohnungsbau zur verfuegung gestellt, etwa ein drittel fuer den kommunalen wohnbau. der kommunale wohnbau erfahre seine rechtfertigung dadurch, dass immer noch 20.000 familien auf die hilfe der gemeinde wien angewiesen sind. die gemeinde wien findet mit den hoechstbaukosten das auslangen. die einzige ausnahme bildet das per albin hansson-zentrum, wo die hoechstbaukosten um 550 schilling pro quadratmeter ueberschritten wurden.

die spoe sei nicht eigentumsfeindlich, stellte pfoch fest. er wende sich jedoch gegen bodenspekulation. das mietrechtsaenderungsgesetz von 1974 sei in diesem zusammenhang sehr positiv gewesen.

der cobenzl-bau sei von der paechterin in schlechtem zustand zurueckgelassen worden. die liegenschaft sei ausgeschrieben, man warte nun auf private initiative.

pfoch erklaerte, er sei ueber das verschwinden mancher "beisel" froh. im assanierungsgebiet ottakring gebe es keine "schoepferische pause" der stadtverwaltung. 14 liegenschaften wurden schon erworben. mit gesetzlichen massnahmen wird vorgegangen, wo es unbedingt erforderlich ist.

er denke nicht daran, 200.000 von der allgemeinheit geschaffene gemeindewohnungen zu "verscheppern", stellte pfoch fest. dadurch wuerde die wohnung zur ware. in der gemeinnuetzigkeit liege ein ungleich hoeherer moralischer anspruch als in der scheinbaren eigentumsfreundlichkeit der oevp.

keine zweite grosstadt verfuegt ueber soviele gruenflaechen, sportstaetten, spielflaechen und baeder wie wien.

die ersten siedlungshaeuser in der spargelfeldstrasse sollen im september zur benuetzung uebergeben werden, die haeuser in der carabelligasse voraussichtlich ebenfalls noch heuer. (ger)

(forts.)

1817

gemeinderat (15):

geschaeftsgruppe "wohnen" (schluss)

=++++

23 wien, 26.6. (rk) nur durch eine offensive grundankaufspolitik kann die stadtverwaltung ihre aufgaben wirkungsvoll erfuellen, ergriff gr. o u t o l n y (spoe) das wort. in den letzten fuenf jahren sind 1.600 grundtransaktionen mit einem umsatz von 4 milliarden getaetigt worden. zwei quadratkilometer staedtische grundflaeche wurden an private und gemeinnuetzige vereine verkauft, sie dienten groesstenteils der betriebsansiedlung. elf quadratkilometer flaeche wurde von der stadt wien gekauft, davon 75 prozent zur sicherung des wald- und wiesenguertels, zwei prozent fuer infrastrukturelle einrichtungen, sechs prozent fuer den wohnbau und assanierungsvorhaben und sechs prozent als bauland- und tauschreserve. dem vorwurf der oevp, dass die stadt wien zu viel grund und boden ankaufe, steht eine studie der arbeiterkammer gegenueber, dass

die gesamte flaechenreserve maximal vier bis sechs jahre ausreiche.  
die stadterneuerung habe bereits 1957 in erdberg begonnen.  
assanierungen wurden dann im lichtental fortgesetzt, in alt  
ottakring, im 15. bezirk und werden seit vier jahren nun wieder in  
ottakring betrieben. 46 liegenschaften sind zum zweck der stadter-  
neuerung gekauft worden. die konservative form der stadterneuerung,  
in der die stadtverwaltung alle kosten traegt, und die privaten bau-  
herren dann ihre profite herausschlagen, sei jedoch indiskutabel.  
die oevp kritisiere bisweilen um des kritisierens willen: sie wirft  
den sozialisten mangelnde initiativen in der stadterneuerung vor und  
bekrittelt gleichzeitig, wenn teure grundstuecke in teuren stadtge-  
bieten gekauft werden.

bei der absiedlung von kleingaerten scheut sich die oevp nicht  
von "sozialen tragoedien" zu sprechen, ohne sich zu informieren,  
dass mehr kleingartenlose aufgeschlossen als abgesiedelt wurden.  
seit 1973 wurden in acht bezirken 990 kleingaerten geraeumt und in  
zehn bezirken 19 neue anlagen mit 1.041 parzellen aufgeschlossen.  
die neufassung des kleingartengesetzes, dessen entwurf bereits  
fertiggestellt ist, wird eine wesentliche strukturverbesserung fuer  
die kleingartenanlagen bringen. durch die aenderungen im flaechen-  
widmungs- und bebauungsplan werden diese anlagen widmungsrechtlich  
gesichert.

ein neues soziales mietenrecht, die novellierung des stadt-  
erneuerungsgesetzes und ein koordiniertes auftreten auf dem boden-  
markt sollen kuenftig die assanierungsmassnahmen beschleunigen helfen.

(ba) (forts)

1841

gemeinderat (16):

debatte "u-bahn"

24 wien, 26.6. (rk) als naechstes kapitel wurde der u-bahn-bau  
aus der geschaeftsgruppe verkehr und energie (amtsfuehrender stadtrat  
franz n e k u l a ) behandelt.

ein hervorstechendes merkmal des rechnungsabschlusses bei der  
geschaeftsgruppe verkehr und energie sind die minderausgaben bei den  
baulichen herstellungen, die 1976 bereits 335 millionen und 1977

238 millionen betragen haben, kritisierte gr. dkfm. b a u e r (fpoe). diesen minderausgaben stehen 1976 mehreinnahmen von 180 millionen und 1977 von 323 millionen gegenueber, die aus den im voranschlag nicht beruecksichtigten bundeszuschuessen aus der kfzsteuer resultieren. hier wurde entweder der grundsatz der budgetklarheit und budgetwahrheit umgangen oder es sollte die ungenuegende bauvorbereitung beim u-bahn-bau kaschiert werden, stellte bauer fest. als konsequenz musste 1977 fast eine halbe milliarde einer sonderuecklage zugefuehrt werden. rechnet man minderausgaben, mehreinnahmen und sonderruecklage zusammen, so zeigt sich, dass innerhalb von zwei jahren um rund 1,2 milliarden beim u-bahn-bau weniger verwendet wurden als geplant war und finanziell moeglich gewesen waere.

bauer forderte daher den finanzstadtrat auf, zu erklaren, wieso er behaupten koenne, dass der u-bahn-bau rascher vor sich gehe, wenn aufgrund des kontrollamtsberichts feststehe, dass die minderausgaben nicht echte kosteneinsparungen darstellen, sondern in fehlentscheidungen und bauverzoegerungen begruendet seien. bei gleichem bautempo und gleicher finanzierungsintensitaet werde der bau der wiener u-bahn etwa hundert jahre dauern und mit 125 milliarden der teuerste der welt sein, erklarte bauer. er zitierte abschliessend den kontrollamtsbericht, der beim u-bahn-bau u. a. mangelnde kredituebersicht bei vermeidbarem verwaltungsaufwand, fehleinschaetzungen und zurueckstellung vorgesehener arbeiten kritisierte. (hs) (forts.)

1846

gemeinderat (17):

debatte "u-bahn" (forts.)

25 wien, 26.6. (rk) gr. ing. k r e i n e r (oevp) gab der sorge ausdruck, dass die u-bahn-ruecklage von 598 millionen s fuer kuenftige budgetabgaenge verwendet werden wird. die gesamttausgaben betragen bis ende 1977 13,2 milliarden, heuer sind noch weitere 8,3 milliarden vorgesehen. das grundnetz der "u 1", "u 2" und "u 4" wird also viermal so viel kosten wie urspruenglich angenommen. der redner schloss sich dem kontrollamtsbericht an, in dem minderausgaben auf den verschiedensten bereichen der planung und vorarbeit kritisiert werden. bei der "u 4" machen die minderaus-

gaben 1977 148 millionen aus - dafuer habe stadtrat nekula die verantwortung, der gleichzeitig kein geld fuer die modernisierung der stadtbahn ausgibt, wodurch es zu unfaellen kommt. fuer die "u 3" wurden eine achtjaehrige bauzeit und kosten von 11 milliarden angenommen. ueber linienfuehrung, finanzierung und baubeginn gibt es aber noch keine beschluesse. urploetzlich ist jedoch das projekt eines u-bahn-zwitter - halb u-, halb s-bahn - aufgetaucht, ein derartiges verkehrsmittel wuerde nicht nur grosse technische schwierigkeiten bringen, sondern auch sehr teuer sein. allein ein einziges fahrzeug waere um 50 prozent teurer als ein normales u-bahn-fahrzeug. das wesentlichste aber: dieser "zwitter" wuerde 26 milliarden kosten - um die haelfte koennte man die normale "u 3" bauen, um die andere haelfte die vorortelinie und verbindungsbahn auf s-bahn-betrieb umstellen.

stadtrat nekula hat schon vor zwei jahren eine verkehrskonzeption fuer 1978 angekuendigt. sie gibt es von nekula noch nicht, hingegen hat die stadtplanung eine verkehrskonzeption vorgelegt, die sich als unvollstaendiges papier erweist, darin wird die fertigstellung der linien "u 1", "u 2" und "u 4" voraussichtlich mit 1981 angekuendigt, kosten-nutzen-untersuchungen werden versprochen.

zugegeben wird auch, dass die u-bahn im betrieb einen hoeheren aufwand erfordern wird als urspruenglich angenommen. sie wird bei den stadtwerken keine einsparungen bringen, und es ist mit einem jaehrlichen abgang von 2 bis 3 milliarden zu rechnen. berechnungen, in die der gemeinderat einsicht nehmen kann, gibt es jedoch bisher nicht.

alle diese fakten beweisen die hilflosigkeit der stadtverwaltung und die berechtigung des misstrauens gegen diesen stadtrat. (smo)  
(forts)

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (18):

debatte ''u-bahn'' (schluss)

26 wien, 26.6. (rk) bis heute wurden fuer den u-bahn-bau 14 mil-  
liarden ausgegeben, erklarte gr. s c h w a r z (spoe). der  
ueberwiegende teil dieser mittel wurde von der wiener bevoelkerung  
aufgebracht. ueber 50 prozent flossen in form von lohn- und material-  
kosten in die bundeslaender. der u-bahn-bau wirkte sich fuer wien  
und fuer ganz oesterreich wirtschaftlich positiv und arbeitsplatz-  
sichernd aus. schon jetzt fahren auf der ersten u-bahn-teilstrecke  
mehr fahrgaeste als frueher mit der strassenbahn. im august wird die  
''u 4'' bis zum karlsplatz verlaengert und damit eine zehn kilometer  
lange u-bahn-verbinding geschaffen. noch heuer wird auch die ''u 1''  
bis zum stephansplatz verlaengert. 1980 faehrt die ''u 2'' zwischen  
karlsplatz und ringturm. die grossbaustellen schwedenplatz und  
praterstrasse werden demnaechst geschlossen. zu minderausgaben sei  
es aus verschiedensten gruenden gekommen, so etwa durch preis-  
guenstige angebote, einsparungen, verzoegerungen und schwierig-  
keiten bei grundeinloesungen. die u-bahn-arbeiten in der lassalle-  
strasse machen gute fortschritte, die verlaengerung der ''u 1'' nach  
sueden ist in planung.

bei den beratungen ueber die verkehrskonzeption gebe es offen-  
sichtlich koordinationschwierigkeiten zwischen den oevp-mitgliedern  
verschiedener ausschuesse, erklarte gr. ing. n e d w e d (spoe).  
in wien hat das u-bahn-zeitalter am 25. februar 1978 begonnen. eine  
halbe million menschen ergriffen sofort besitz von dem neuen ver-  
kehrsmittel. eine ifes-befragung ueber die u-bahn zeigte die zu-  
friedenheit der fahrgaeste. 95 prozent der befragten beurteilten  
die u-bahn positiv. bereits 8 prozent sind vom auto auf die u-bahn  
umgestiegen. die u-bahn ist eine grossartige technische und wirt-  
schaftliche leistung. viele technische probleme - etwa der schutz  
des stephansdomes, die unterquerung des donaukanals - waren zu loe-  
sen. die errichtung von fussgaengerzonen und garagen war mit dem  
bau der u-bahn verbunden.

1969 beschloss der nationalrat einen u-bahn-zuschuss. nach dem

beschluss ueber eine u-bahn-abgabe erhob aber dann der bundesrat einspruch. auch die regierung klaus erhob einspruch. die oevp blockierte also anfaenglich die u-bahn-finanzierung. dennoch wurde mit dem bau begonnen. die sozialistische bundesregierung ermoeoglicht eine prioritaaetensetzung zugunsten des oeffentlichen verkehrs. das programm der spoe spricht sich eindeutig fuer den bau einer west-ost-durchmesserlinie aus. (ger)

die oevp rege sich meistens wegen mehrausgaben auf, stellte stadtrat nekula (spoe) fest. bei derartigen grossen bauvorhaben wie beim u-bahn-bau muesse man jedoch mit unvorhergesehenen terminverschiebungen rechnen, die dann minderausgaben zur folge haben. so habe beispielsweise eine baufirma im bauabschnitt schottenring die arbeiten kapazitaetsmaessig nicht bewaeltigen koennen. im abschnitt friedensbruecke habe eine berechnung gefehlt, die in der ausschreibung verlangt worden sei. der terminplan der u-bahn sei bis jetzt nicht nur eingehalten worden, sondern koenne auch vorzeitig erfuehrt werden. die bauarbeiten der "u 4" werden bei voller aufrechterhaltung des betriebes durchgefuehrt, wodurch es zu verzoegerungen und verspaetung im fahrplan kommen kann. die hoeheren betriebskosten der u-bahn sind verstaendlich, wenn man die leistungsfahigkeit dieses verkehrsmittels ins kalkuel zieht. die u-bahn be-noetigt rolltreppen, kuenstliche beleuchtung der stationen, einen hoeheren stromverbrauch und anderes mehr.

zur "u 3-s" sei festzustellen, dass die oesterreichischen techniker der meinung sind, ein solches fahrzeug sei baubar und betriebsfahig. gespraechе ueber den west-ost-durchmesser werden mit den oebb gefuehrt.

fuer den u-bahn-bau seien bis 1976 12,7 milliarden ausgegeben worden. davon sind 6,5 milliarden in form von auftraegen in die bundeslaender gegangen. die vollendung des u-bahn-grundnetzes bis 1981 wird auf der preisbasis von 1976 18 milliarden betragen. 1981 wird das fertige u-bahn-grundnetz der wiener bevoelkerung zur verfuegung stehen, und damit ein leistungsfahiges verkehrsmittel, das, wie die bisherigen erfahrungen zeigen, gerne angenommen wird. (ba)

es ist ein zauberkunststueck, mit der u-bahn frueher fertig zu sein, und trotzdem hunderte millionen nicht zu verbauen, erklaerte

gr. dr. m a y r (oevp). als mangelnde koordination kritisierte mayr, dass beim umbau der lastenstrasse im bereich der secession ueber den standort eines lueftungsbauwerkes noch nicht entschieden wurde.

stadtrat n e k u l a (spoe) stellte dazu fest, dass ueber den standort des lueftungsbauwerkes bereits entschieden wurde. gr. ing. k r e i n e r (oevp) warf in einer weiteren wortmeldung stadtrat nekula ein gestoertes verhaeltnis zu zahlen vor. kreiner bezweifelte weiter die ergebnisse der u-bahn-befragung, da nicht nur benuetzer, sondern auch viele schaulustige befragt wurden. (sei) (forts)

2009

gemeinderat (19):

geschaeftsgruppe "bauten"

27 wien, 26.6. (rk) als naechstes kapitel wurde die geschaeftsgruppe "bauten" (amtsfuehrender stadtrat hans b o e c k ) behandelt.

gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) nahm zu bemaengelungen des kontrollamtes stellung, die seiner meinung nach grundsaeztliche bedeutung haben: fuer die bauarbeiten am hochwasserschutz wurde die wasserrechtliche auflage erteilt, dass aushub und schuettung hand in hand gehen muessen, damit staendig aus sicherheitsgruenden eine wasserabflussmenge von 11.600 kubikmeter pro sekunde gewaehrleistet ist. das wurde im letzten jahr nicht befolgt. die schuettung "lief" dem aushub um eine laenge von 1,2 kilometer voran. dieses risiko, das die gefahr von hochwasserschaeden am hubertusdamm und an der insel-schuettung in sich barg, wurde mit den projektaenderungen begruendet. den gemeindegremien, die die projektaenderungen beschlossen haben, wurde jedoch nichts von auflagen mitgeteilt. grundsaeztliche schluesse ergeben sich auch aus der vorlage der schlussrechnung fuer das stadthallenbad, die erst 1977 erfolgte. infolge der unausgereiften planung hatten 300 nachtragsangebote meist ohne ausschreibung eingeholt werden muessen. die zustaeendige magistratsabteilung entgegnet, dass sie sich in zukunft um zeitgerechte planung bemuehen wird, sei sich aber bewusst, dass es wieder zur ueberlappung von planung und bauausfuehrung kommen wird. damit werden planungspleiten vorprogrammiert, sagte dr. hirnschall.

zum weststadion: es scheint nun klar zu sein, dass keine konstruktiven maengel, sondern fehlende abdeckungen an den pfeilern zu den rissen gefuehrt haben. wenn so etwas passieren kann, fragt man sich, wozu staedtische baubueros auf den baustellen sind, wenn sie nicht derartige dinge kontrollieren. unklar ist schliesslich die kostenentwicklung bei der neuen reichsbruecke. das projekt johann nestroy wurde unter anderem gewaehlt, weil es mit 563 millionen das billigste war. nun werden dafuer 800 millionen veranschlagt. es wurden naemlich 40 prozent fuer ''unvorhergesehenes'' dazugerechnet. frage: sind das reserven fuer lohn- und preissteigerungen oder eine stille reserve fuer das projekt, weil es vielleicht seinerzeit unvollstaendig geschaetzt worden ist?

gr. dr. hirnschall nahm abschliessend zu einer frage stellung, die gr. mayrhofer in der generaldebatte an ihn gestellt hatte: er, hirnschall, haette nie an einer veranstaltung eines neonazistischen vereines teilgenommen. er war jedoch von demokratischen vereinen wie der landsmannschaft und des akademikerverbandes zu einer sonnwendfeier eingeladen gewesen und habe an der eroeffnung der feier teilgenommen. es wird von ihm aber nicht gebilligt, dass kleine radikale gruppen sich unter die veranstaltungen gemischt haben und ihr gedankengut verbreitet haben. (smo)

gr. h o f f m a n n (oevp) bezeichnete das kapitel strassenbau als ''ausgehungert''. im vergangenen jahr habe es durch baustellen ein verkehrschao gegeben. auch heuer sei ein aufgrabungschao zu befuerchten. die schwechat-wildbach-regulierung sei nur teilerfuellt worden. dies sei ein problem der sicherheit. an beiden donauufern bestuende hochwassergefahr. fuer das rechte ufer wurden nicht einmal alle mittel verbaut. die ueberpruefung der bruecken waere schon viel frueher notwendig gewesen. trotz draengens der oevp habe sich die spoe nicht um den zustand der bruecken gekuemmert.

16 monate habe es gedauert, ehe man zu einem uebereinkommen mit dem bund ueber die floridsdorfer bruecke gekommen sei. im nationalrat und im gemeinderat hatte die oevp antraege gestellt, in dieser angelegenheit endlich aktiv zu werden. mit 40 prozent sei der anteil der stadt sehr hoch.

man muesse froh sein, dass oevp-minister beziehungsweise die

oevp-alleinregierung die nord- und die praterbruecke gebaut haben, die nach dem einsturz der reichsbruecke und der sperre der floridsdorfer bruecke als einzige donaubruecken zur verfuegung standen.

stadtrat boeck sei bei seiner amtsuebernahme buchstaeblich vortruemmern gestanden. er habe sich durch seine leistungen die achtung und anerkennung der oevp-fraktion erworben. (ger) (forts)

2032

gemeinderat (20):

geschaeftsgruppe "bauten" (forts.)

28 wien, 26.6. (rk) ueber die leistungen im brueckenbau sprach gr. l a n g h e i n r i c h (spoe). 483 bruecken im raum wien sind ueberprueft und saniert, an 25 bruecken wird noch gearbeitet, fuenf werden noch ueberprueft. der bau von 21 neuen bruecken gibt ein beredtes zeugnis von der baukapazitaet der stadt wien, das die argumente der oevp, wie "brueckenchaos" und "krankes wien" ad absurdum fuehrt. die arbeiten an den bruecken gestalten sich besonders schwierig, da sie bei voller aufrechterhaltung des verkehrs durchgefuehrt werden. eine besondere leistung der stadt wien ist auch der bau der suedosttangente, die die fahrzeit fuer viele wiener verkuerzt, fuer die wohnbereiche eine entlastung darstellt, energie einspart und den wienern mehr freizeit bietet.

gr. franziska f o h l e r (spoe) hob die leistungen der stadt auf dem sektor des wohnbaus hervor. seit 1945 wurden 128.000 wohnungen fuer 384.000 wiener errichtet. das problem der quantitativen nachfrage ist geloest, der schwerpunkt liegt heute auf der qualitativen ausfuehrung. dazu gibt es einige modellfaelle, wie beispielsweise die mieter-partizipation in der fesstgasse im 16. bezirk, wo die mieter bei der planung des wohnraumes mitsprechen koennen. bei anderen wohnhausanlagen wird groesster wert darauf gelegt, dass sie sich harmonisch in das stadtbild einfuegen, wie beispielsweise bei der wohnhausanlage in der heiligenstaedter strasse am fusse des kahlenberges, die in einer schutzzone errichtet wird. im jahr 1978 werden insgesamt 5.000 wohnungen fertiggestellt und es wird mit dem bau von 2.100 wohnungen auf 25 baustellen begonnen. durch die anwendung neuer baumaterialien und bautechniken werden diese wohnungen vielen menschen modernen wohnkomfort bieten. (ba) (forts.)

2048

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (21):

geschaeftsgruppe "bauten" (schluss)

=++++

29 wien, 26.6. (rk) fuer den laermschutz gelten drei grundsaeetze, erklaerte stadtrat b o e c k (spoe). bei der planung neuer schnellstrassen ist der laermschutz bereits miteinzubeziehen. bei bereits fertiggestellten strassen ist dort, wo es irgendwo moeglich ist, ein erdwall zu errichten. erdwaelle bieten den schoensten und besten schutz. nur dort, wo es nicht moeglich ist, werden mauern errichtet. der einbau von laermschutzsicheren fenstern ist der letzte ausweg, wenn zum beispiel eine strasse ueber bruecken gefuehrt wird. derzeit werden von floridsdorf bis zur suedautobahn alle laermschutzmassnahmen geprueft. eine erleichterung koennte auch eintreffen, wenn sich die autofahrer an die vorgeschriebene hoechstgeschwindigkeit von 80 km/h halten wuerden. die sanierungsarbeiten beim weststadion gehen gut voran. es kann gerechnet werden, dass die sanierung der 38 pfeiler anfang bis mitte august abgeschlossen ist. der rasen des weststadions wurde ebenfalls saniert und bestand die bewaehrungsprobe der letzten schweren regenfaelle gut.

beim hochwasserschutz ist die notwendige sicherheit vorhanden. am linken donauufer kann bereits von einer vollkommenen sicherheit gesprochen werden. der wegtransport des aushubmaterials fuehrte in der nacht zu vielen beschwerden. bei tag koenne allerdings nur ein drittel der anfallenden menge abtransportiert werden.

die grunduntersuchungen bei der rechten donaukante koennen erst kurz vor beginn der bauarbeiten durchgefuehrt werden, da sie sonst ueberholt waeren.

abschliessend erklaerte stadtrat boeck, dass der bau und die sanierung der bruecken in wien in einem tempo erfolgt, das beispielhaft ist. man kann mit gutem grund von einem raschen baufortschritt sprechen.

die sitzung des gemeinderates wurde nach fast zweiundzwanzigstuendiger dauer unterbrochen und wird morgen, dienstag, nach einer sitzung des wiener landtages (beginn 9 uhr) fortgesetzt. auf der tagesordnung steht die beratung der geschaeftsgruppen "staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz", "gesundheit und soziales" und "stadtplanung". (sei) (schluss)



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Dienstag, 27. Juni 1978

Blatt 1555

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Wiener Landtag  
(rosa) Wiener Gemeinderat  
Informationsstelle im Assanierungsgebiet Ottakring  
Wiener Ferienspiel: Mehr als eine halbe Million Spielmarken
- Lokal: 20.000 Wiener besuchten Fußball-WM-Ausstellung  
(orange)
- Kultur: Promenadenkonzerte im Schwarzenbergpark  
(gelb)

k o m m u n a l :

=====

wiener ferienspiel:

mehr als eine halbe million spielmarken in 5 jahren

9 wien, 27.6. (rk) mit einer stolzen bilanz konnte diensttag vizebuergemeisterin und jugendstadtraetin gertrude froehlich-sandner ueberraschen. im rahmen des wiener ferienspiels wurden in den ersten fuenf jahren seines bestehens mehr als eine halbe million spielmarken ausgegeben. wie die jugendstadtraetin bei einem pressegespraech mitteilte, ist dieser ueberwaeltigende erfolg bei der wiener jugend fuer die organisatoren zusaetzlicher anreiz, das spiel noch attraktiver zu gestalten. so wird es auch heuer wieder - das spiel beginnt kommenden montag - neben schon bewaehrten aktionen zahlreiche neuheiten geben.

neu angeboten werden unter anderem: ein karl-may-spiel im lainzer tiergarten mit einem indianerpfad und einer ausstellung in der hermes-villa, ein freizeitzentrum im donaupark mit radgeschicklichkeitsfahren, langlaufen, rollschuhlaufen, asphalteisstockschiessen, schachspielen und tischtennis und eine station handwerksberufe. bei dieser aktion stellen sich unter anderen die berufe hafner, emailleur, maler, tischler und spengler vor. ausserdem gibt es eine eigene sendung im orf-welle wien, die die kinder gemeinsam mit eva maria kaiser gestalten koennen, ein gastspiel des daenischen kindertheaters mit der "zauberfloete", teilnahmemoeglichkeiten an den veranstaltungen der heuer in wien stattfindenden "europeade" und rundfahrten auf der donau. fuer diese fahrten gibt es einerseits den donabus, mit dem die kinder den 2. und 20. bezirk umkreisen werden und andererseits dreistueendige fahrten mit den dampfern "schoenbrunn" und "stadt wien" von wien ueber klosterneuburg nach greifenstein und zurueck. fuer die gruppe a gibt es ausyerdem in den staedtischen buechereien eine aktion "grossmuetter und grossvaeter lesen vor", fuer die gruppe b die aufforderung als "foto-reporter unterwegs" tiere in der grosstadt zu fotografieren. zu dieser aktion gibt es auch die moeglichkeit von fotosafaris im wiener tierschutzhaus.

erstmals wird es auch eine eigene ferienspielzeitung geben, die in der stadtinformation sowie bei den stationen 1, 2, 3, 4, 9, 11, 17 und 19 zum preis von s 1,- erhaeltlich sein wird. fuer abonnenten kostet sie bei viermaligem erscheinen in der woche inklusive postzustellung zehn schilling pro woche.

bei zahlreichen der neuen und bereits bewaehrten aktionen des ferienspiels ist wegen begrenzter teilnahmemoeglichkeit eine voranmeldung noetig. wo diese erfolgen soll, geht jeweils aus dem spielpass hervor.

die spielpaesse werden in zwei gruppen - a fuer die 6- bis 10jaehrigen, b fuer die 10- bis 14jaehrigen - vor schulschluss ueber alle wiener schulen an die kinder verteilt. zusaetzlich wird es im eigens eingerichteten ferienspiel-informationsschalter in der wiener stadtinformation, der ab sofort montag bis freitag von 14 bis 18 uhr (telefon 42 800/4100 durchwahl) in betrieb ist, spielpaesse geben. fuer die teilnahme an jeder spielstation erhalten die kinder je eine marke zum einkleben in ihren pass. die ausgefuellten paesse koennen dann bei jeder filiale der "z", der ersten oesterreichischen und der laenderbank abgegeben werden. neu ist, dass es drei kategorieen von ausgefuellten spielpaessen geben wird. wer sechs verschiedene marken eingeklebt hat, kann am abschlussfest in der wiener stadthalle teilnehmen, bei acht marken gibt es ausserdem einen buchpreis und ab zehn marken nimmt das kind an der verlosung der "wuensch-dir-was"-preise teil. (may)

k u l t u r :

=====

promenadenkonzerte im schwarzenbergpark

1 wien, 27.6. (rk) wegen baustellenbetriebes muessen die im rahmen des musikalischen sommerprogrammes des kulturamtes der stadt wien geplanten promenadenkonzerte heuer statt im garten des oberen belvedere im park des palais schwarzenberg stattfinden. der park wird zu diesen konzerten frei zugaenglich sein. das erste promenadenkonzert wird hier am 3. juli stattfinden. insgesamt sind acht konzerte zwischen 3. juli und 21. august jeweils montags um 17 uhr vorgesehen. (may)

0853

k o m m u n a l :

=====

## wiener landtag (1)

3 wien, 27.6. (rk) diensttag trat der wiener landtag unter dem vorsitz seines ersten praesidenten maria h l a w k a (spoe) zu einer sitzung zusammen. nach der einstimmigen wahl von regierungsrat ernst p a n n i (oevp) als ersatzmitglied fuer den bundesrat wurde die vereinbarung ueber die krankenanstaltenfinanzierung und die dotierung des wasserwirtschaftsfonds zwischen dem bund und den laendern verhandelt.

## spitalsfinanzierung

str. hans m a y r (spoe) berichtete, dass in schwierigen verhandlungen versucht wurde, eine neuordnung der spitalsfinanzierung zu finden. die mittel werden auf zwei wegen aufgebracht, aus anteil der mehrwertsteuer und durch staerkere beteiligung der sozialversicherungstraeger. der bundeszuschuss wird von 218 millionen um 360 millionen auf 578 millionen schilling erhoehrt. der anteil wiens wird mit 27 prozent gewahrt.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen.

## abgabenordnung

anschliessend legte str. hans m a y r eine novellierung der wiener abgabenordnung vor. der entwurf traegt der technischen und wirtschaftlichen entwicklung rechnung und gestattet die verwendung von edv-einrichtungen. daneben erfolgt eine erhoehung der stundungszinsen im falle von zahlungserleichterungen. weiter ist vorgesehen, dass saeuerniszuschlaege und mahngebuehren durch formlose zahlungsaufforderung festgesetzt werden koennen.

labg. dkfm. dr. w o e b e r (oevp) erklaerte, dass die "formlose zahlungsaufforderung" bedenklich sei, der steuerpflichtige muesste das recht auf einen berufungsfahigen bescheid haben. er brachte den a n t r a g ein, die diesbezieglichen paragraphen

zu streichen. in einem zweiten a n t r a g verlangte er, den freibetrag von 1.000 s, ab dem stundungszinsen berechnet werden, auf 10.000 s hinaufzusetzen.

in seinem " s c h l u s s w o r t " sagte str. mayr, dass die bedenken nicht berechtigt seien. man sollte doch die vorteile des edv-einsatzes moeglichst gut nuetzen. im uebrigen wird jeder, der auf die "formlose zahlungsforderung" nicht reagiert, einen bescheid erhalten. es sei nicht vertretbar, sozusagen zinsenlose kredite bis zu 10.000 s zu gewaehren. der berichterstatter empfahl die ablehnung der antraege.

bei der abstimmung erhielten die oevp-antraege nur die zustimmung von fpoe und oevp und damit nicht die erforderliche mehrheit.

die g e s e t z e s v o r l a g e wurde mit den stimmen der spoe a n g e n o m m e n . (smo) (forts.)

1040

Landtag (2):

novelle zur dienstordnung

=++++

4 wien, 27,6. (rk) stadtrat h e l l e r (spoe) legte den entwurf zur 4. novelle zur dienstordnung 1966 vor. der erholungsurlaub fuer bedienstete mit mindestens fuenfjaehriger dienstzeit wird damit um zwei tage erhoehrt. das neue urlaubshoechstausmass betraegt 34 tage. die anrechnung von studienzeiten wird neu geregelt.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen.

novelle zur besoldungsordnung

den entwurf der 15. novelle zur besoldungsordnung 1967 referierte ebenfalls stadtrat h e l l e r (spoe). die novelle sieht eine aenderung der gehaltsstruktur im schema 1 vor.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen.

wiener sportstaettenschutzgesetz

anschliessend referierte stadtrat h e l l e r ueber den ent-

wurf des wiener sportstaettenschutzgesetzes. obwohl es in den letzten jahren gelungen ist, die weitere auflassung von sportstaetten in wien zu verhindern, hat doch die vergangenheit gezeigt, dass der schutz von sportstaetten, vor allem im dicht verbauten gebiet, eine dringende notwendigkeit ist. die rechtzeitige beistellung einer ersatzanlage oder die schaffung einer neuen sportanlage ist naemlich nicht nur ein finanzielles problem, sondern haengt in ersten linie vom vorhanden-sein und der beschaffung geeigneter flaechen ab. der bestand von sportanlagen in wien soll in zukunft gesetzlich geschuetzt werden. sie sollen nicht oder nur bei vorliegen eines qualifizierten, hoeherwertigen oeffentlichen interesses aufgelassen werden duerfen, wobei in jedem fall eine ersatzanlage zu schaffen ist. wie notwendig ein solcher gesetzlicher ychutz ist, geht daraus hervor, dass in der vergangenheit auch in wien einige sportanlagen anderen interessen weichen mussten. dieser entwicklung konnte in den letzten jahren insofern einhalt geboten werden, als keiner auflassung einer sportanlage mehr zugestimmt wurde, wenn nicht zug um zug die rechtzeitige bereitstellung einer geeigneten ersatzanlage im oertlichen einzugsbereich der bisherigen sportstaette erfolgt ist. als beispiele fuehrte heller den lac-platz, den elektra-platz und den redstar-platz an. leider waren solche loesungen nicht in allen faellen moeglich, vor allem dann nicht, wenn die betroffenen flaechen nicht im eigentum der stadt waren. als beispiele nannte heller den wacker-platz in meidling und den weisse-elf-platz in penzing. das bisherige instrumentarium reichte nicht aus, um einen wirksamen schutz zu gewaehrleisten.

ein solches wirksamey instrument zum schutz der wiener sportstaetten wird nunmehr mit dem vorliegenden gesetz geschaffen. es stellt einen optimalen kompromiss zwischen den naturgemaess weit gesteckten forderungen des sports und den verfassungsmaessigen und sonstigen realen moeglichkeiten dar. kernstueck des gesetzes ist die bestimmung, dass die vollstaendige oder teilweise auflassung einer sportstaette oder die verwendung fuer andere zwecke einer bewilligung des magistrats bedarf. diese bewilligung ist zu erteilen, wenn kein bedarf nach der sportstaette besteht, wobei die beweislast beim bewilligungswerber liegt. die bewilligung ist auch zu erteilen, wenn die schaffung einer gleichwertigen sportstaette nachgewiesen wird. die auflassung einer yportstaette ohne vorherige beistellung

einer ersatzanlage wird in hinkunft nur dann moeglich sein, wenn die in aussicht genommene verwendung der liegenschaft im wesentlich hoeheren oeffentlichen interesse gelegen ist und die schaffung einer gleichwertigen ersatzanlage nicht moeglich ist. aber auch in diesem fall ist eine ersatzsportanlage beizustellen, die allerdings auch ausserhalb des raeumlichen einzugsbereiches der aufzulassenden anlage liegen kann. dieses gesetz ist im wesentlichen eine selbstbindung der stadt wien, da sich mehr als 70 prozent der wiener sportanlagen auf liegenschaften der stadt wien befinden. (ger) (forts.)

1239

Landtag (3):

sportstaettenschutzgesetz (forts)

5 wien, 27.6. (rk) der gesetzentwurf zum sportstaettenschutzgesetz sei inhaltlich gut, fuer viele wiener sportanlagen komme er jedoch zu spaet, bedauerte labg. dr. h i r n s c h a l l (fpoe). beispielsweise fuer den wacker-platz in meidling der in bauklasse 3 umgewidmet und fuer die verbauung einer wohnhausanlage gegen den einspruch der anrainer freigegeben wurde. dabei waere diese verbauung durch die anwendung des sportstaettenschutzgesetzes zu verhindern gewesen. das gesetz sieht einen ersatz einer gleichwertigen sportstaette vor, beziehungsweise eine interessensabwaegung die wiederum von einem gutachten des landessportbeirates abhaengig ist. der bedarf fuer den wacker-platz in meidling ist voll gegeben, denn sportflaechen im dichtbebauten stadtgebiet werden heute kaum mehr geringer als wohnhausanlagen bewertet.

das sportstaettenschutzgesetz sei eine nachtraegliche gewissensberuhigung fuer den verlust von sportplaetzen im wiener stadtgebiet, stellte labg. a r t h o l d (oevp) fest. das bewusstsein, wie wichtig sportplaetze im stadtgebiet sind, sollte nicht nur bei der bevoelkerung, sondern vor allem auch bei den stadtplanern erweckt werden. wenn das instrument der flaechenwidmung fuer den wacker-platz bereits vor jahren wirksam geworden waere, so waere der platz heute als sportplatz gewidmet und koennte nicht abgesiedelt und verbaut werden. durch das sportstaettenschutzgesetz wird aehnlich wie beim

baumschutzgesetz der status quo erhalten, waehrend durch die flaechenwidmung die stadtentwicklung beeinflusst werden kann. das gesetz birgt die gefahr, dass viele betriebe, die bauland als reserven fuer sportstaetten angelegt haben, dies in zukunft nicht mehr tun werden. haette man sich zur absicherung von sportplaetzen fuer den weg der flaechenwidmung entschlossen, so haette man ein sportstaettenkonzept erarbeiten muessen. dies liege aber bis heute noch nicht vor. die sportplaetze werden durch das sportstaettenschutzgesetz zwar vor absiedlung geschuetzt, nicht aber vor verwahrlosung. auch sei es bedauerlich, dass die schulsportanlagen vom gesetz ausgeschlossen seien, da mit schliessung einer schule gleichzeitig auch der sportplatz verloren geht. die oevp werde dem gesetzentwurf zustimmen, zwischen flaechenwidmung und dem sportstaettenschutzgesetz muesse jedoch ein konnex gefunden werden. (ba) (forts)

1128

Landtag (4):

sportstaettenschutzgesetz (schluss)

6 wien, 27.6. (rk) das sportstaettenschutzgesetz muss im zusammenhang mit den vielen hilfstellungen fuer den wiener sport gesehen werden, erklaerte labg. dr. m u e l l e r (spoe). die verabschiedung des landessportgesetzes, die schaffung eines eigenen sportamtes und zahllose bauten wie das hallenstadion oder das stadt-hallenbad haben viel zur entfaltung des wiener sportes beigetragen. das neue gesetz ist ein erster schritt, bestehende sportplaetze, die als solche gewidmet sind, voll und ganz zu schuetzen.

es stimmt nicht, dass in den letzten jahren keine sportplaetze die entsprechende widmung erhalten haben, erklaerte stadtrat h e l l e r (spoe) in seinem schlusswort. seit 1975 erhielten 17 sportplaetze die widmung.

in der frage des sportplatzes schoenbrunn wird der liegenschaftseigentuemer eine ersatzsportanlage rechtzeitig und im oertlichen einzugsbereich schaffen muessen.

a b s t i m m u n g : das sportstaettenschutzgesetz wurde einstimmig angenommen. (sei) (forts)

1131

k o m m u n a l :

=====

Landtag (5):

wiener gasgesetz

8 wien, 27.6. (rk) str. s c h i e d e r (spoe) legte einen entwurf zur novellierung des wiener gasgesetzes vor. die novellierung ist erforderlich, weil auf grund von bundesregelungen das oevgw-pruefzeichen in der bisherigen form nicht mehr verwendet werden darf. das pruefzeichen wurde entsprechend geaendert.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen.

geschaeftsordnung fuer den landtag

str. s c h i e d e r (spoe) legte eine neue geschaeftsordnung fuer den landtag vor, die im zuge der mit 1. september in kraft tretenden verfassungs-novelle notwendig wurde, insbesondere die schriftlichen und dringlichen anfragen, die einfuehrung der fragestunde und die einbringung von gesetzesvorlagen betreffend. schieder erklaerte, dass eine blosse aenderung der bisherigen geschaeftsordnung zu unuebersichtlichkeiten gefuehrt haette, die neuerlassung der gesamten geschaeftsordnung ist deshalb zweckmaessig. die geschaeftsordnung, die im wesen nach das innere funktionieren eines organs regelt, wirkt darueber hinaus auf die oeffentlichkeit. wann und in welcher weise ein mandatar einen antrag einbringen kann, ist entscheidend fuer den antrag selbst - und liegt damit im interesse der buerger.

die stadtverfassung hat auch auf landesebene den ausbau der parlamentarischen einrichtungen gebracht. diesem geist der verfassung muss in der geschaeftsordnung rechnung getragen werden. in vielen faellen hat man sich dabei an die geschaeftsordnung des nationalrates angelehnt. die geschaeftsordnung ist ein instrument fuer die arbeit. dass das instrument "gut klingt" und "virtuos" gehandhabt werden kann, war es notwendig, fuer eine gute qualitaet des instruments vorzusorgen. schieder kuendigte an, dass die absicht besteht, wie es im parlament geplant ist, der volksanwaltschaft die

berichterstattung im landtag zu ermoeeglichen. eine novellierung der geschaeftsordnung muesste dann ins auge gefasst werden.

die neue geschaeftsordnung, die im zustaendigen ausschuss gruendlichst beraten wurde, ist eine notwendigkeit fuer die arbeit, entspricht den beduerfnissen der abgeordneten und stellt eine angleichung an die stadtverfassung dar, schloss schieder.

labg. dkfm. b a u e r (fpoe) erklarte, dass die fpoe der verfassungsreform trotz einiger schoenheitsfehler zugestimmt habe, weil sie darauf vertraute, dass die mehrheit im zuge der neuen geschaeftsordnung fuer vermehrte "waffengleichheit" sorgen werde. dieses vertrauen erwies sich als nur gering gerechtfertigt. die beratung im ausschuss war lieblos, auf kein argument und auf keinen vorschlag der fpoe wurde eingegangen. spoe und oevp duerften schon vorher alles untereinander ausgehandelt gehabt haben. der vorschlag fuer eine praesidialkonferenz wurde nicht einmal diskutiert, es blieb bei der festlegung von weitreichenden entscheidungsrechten fuer den landtagspraesidenten. die bestimmung, dass mitglieder der landesregierung an allen debatten teilnehmen duerfen, auch wenn sie nicht dem landtag angehoren, duerfte zwischen oevp und spoe als "stille aufstockung" des landtages ausgehandelt worden sein. diese regelung ermoeeglicht es den repraesentanten der verwaltung, am prozess der willensbildung verstaerkt einfluss zu nehmen. damit wird das zu einer grundsaeztlichen frage der repraesentativen demokratie. auch im parlament hat sich die praxis eingebuergert, dass minister nur zu ihrem ressort das wort ergreifen. in wien geht man den umgekehrten weg. alles in allem entspricht die neue geschaeftsordnung nicht den errungenschaften einer modernen, lebendigen demokratie, es ueberwiegen hingegen die halbherzigen loesungen. deshalb werde die fpoe nicht zustimmen. (smo) (forts)

1215

Landtag (6):

geschaeftsordnung (schluss)

11 wien, 27.6. (rk) nach dem einsturz der reichsbruecke wurde eine neue geschaeftseinteilung beschlossen, erklartz stadtrat dr. g o l l e r (oevp). der buergermeister hatte eine verfassungs-

./.

reform angekuendigt, nun sei man unter zeitdruck geraten. die oevp sei stets der meinung gewesen, dass die bisherige geschaeftsordnung veraltet ist. sie sei immer fuer eine gruendliche beratung der neuen geschaeftsordnung eingetreten. leider sei das verlangen, verfassungsreform und neue geschaeftsordnung als paket zu behandeln, von der spoe nicht unterstuetzt worden.

dr. goller bezeichnete die vorgangsweise in niederoesterreich, wo die verfassungsreform nach langen beratungen demnaechst gemeinsam mit der geschaeftsordnung beschlossen werde, als vorbildlich. in wien haetten dagegen die oppositionsparteien den entwurf zur geschaeftsordnung erst im letzten moment erhalten. der verhandlungsspielraum habe nur eine woche betragen. viele wuensche der oevp konnten in den verhandlungen nicht erfuehrt werden, einige verbesserungen seien jedoch durchgesetzt worden. die oevp werde der geschaeftsordnung zustimmen, weil der landtag die neue geschaeftsordnung beschliessen muesse, damit die verfassungsnovelle exekutierbar wird. er melde aber schon heute an, dass man sich in der naechsten legislaturperiode gruendlich mit der geschaeftsordnung befassen werden muesse, erklaerte dr. goller abschliessend.

labg. friederike seidl (spoe) unterstrich das verantwortungsbewusstsein der mehrheitspartei, die bei den verfassungsverhandlungen den konsens mit allen fraktionen gesucht habe. die aenderung der geschaeftsordnung stelle einen wesentlichen teil der praktischen anwendbarkeit der verfassungsreform dar. fragestunde und initiativantrag werden zur belebung der landtagssitzungen beitragen. die arbeit des landtages werde dadurch aufgewertet. fuer die opposition werden dadurch zusaetzliche moeglichkeiten der selbstdarstellung beginnen. die fragestunde sei ein zusaetzliches mittel, um sich besser zu informieren. bisher hatte nur die landesregierung die moeglichkeit, einen gesetzantrag einzubringen. durch den initiativantrag besteht diese moeglichkeit nunmehr auch fuer abgeordnete. damit eroeffne sich ein weites feld von moeglichkeiten, initiativen zu setzen. die neue geschaeftsordnung wird am 1. september in kraft treten.

seidl brachte einen drei-parteien-abaenderungsantrag ein, der formale aenderungen beinhaltet. (ger)

die neue geschaeftsordnung fuer den landtag ermoeeglicht, dass das, was durch die verfassungsnovelle gesetzlich bestimmt ist, auch durchgefuehrt und praktiziert werden kann, sagte str. s c h i e d e r. fuer die wiener bevoelkerung ergibt sich dadurch noch mehr moeglichkeit zu sehen, was in ihrem interesse in dieser stadt alles geschieht. schieder dankte seiner vorrednerin, die inhaltlich auf die geschaeftsordnung eingegangen sei und illustrativ gezeigt habe, wie fragestunden und initiativantrag genuetzt werden koennen.

die vorlage sei rechtzeitig naemlich eine woche vor der debatte im zustaeendigen ausschuss fuer inneres und buergerservice an die oppositionsparteien ausgesendet worden. von einer "vorlage in letzter sekunde" koenne wirklich nicht die rede sein. auch sei es ungerechtfertigt, wenn man von einer "lieblosen beratung" im ausschuss spreche. in der sitzung habe jeder an der diskussion zur neuen geschaeftsordnung teilnehmen koennen. wenn jedoch labg bauer gehofft habe, dass die geschaeftsordnung einen schritt weiter als die verfassung gehe, so musste er naturgemaess enttaeuscht werden, denn eine geschaeftsordnung koenne nie ueber den rahmen der verfassung hinausgehen.

a b s t i m m u n g : der abaenderungsantrag wurde einstimmig, die vorlage ueber die neue geschaeftsordnung mit den stimmen der spoe und oevp angenommen. (forts)

1301

Landtag (7):

behindertenhilfe

=++++

12 wien, 27.6. (rk) eine vereinbarung ueber angelegenheiten der behindertenhilfe (berichterstatter: stadtrat univ.-prof. dr. s t a c h e r spoe) wurde einstimmig angenommen.

auslieferung

dem ersuchen des landesgerichtes fuer strafsachen wien, der strafrechtlichen verfolgung des labg. rudolf e d l i n g e r wegen verdachtes des vergehens der ueblen nachrede in einem druckwerk zuzustimmen, wurde einstimmig nicht nachgekommen (berichterstatter

./.

labg. g a w l i k spoe).

Landtagspraesidentin maria h l a w k a (spoe) erklarte in ihrem schlusswort, dass der Landtag in dieser legislaturperiode 45 sitzungen abgehalten und 75 gesetzesvorlagen verabschiedet hat. darunter waren so wesentliche vorlagen wie das baumschutzgesetz, das schulgesetz sowie die novellierung der bauordnung und der stadtverfassung. (sei) (schluss)

1305

27. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1569

k o m m u n a l :

=====

ab donnerstag:

informationsstelle im assanierungsgebiet ottakring

7 wien, 27.6. (rk) ab kommenden donnerstag steht der bevoelkerung im assanierungsgebiet ottakring eine informationsstelle zur verfuegung. sie wurde von der gebietsbetreuung fuer dieses spezielle assanierungsgebiet, der urbanbau-gemeinnuetzige bau-, wohnungs- und stadterneuerungs- ges.mbh. eingerichtet und befindet sich in der friedrich kaiser-gasse 69.

in dieser informationsstelle werden experten der bevoelkerung mit rat und tat bei der mitwirkung der assanierung zur seite stehen. man erhaelt auskunft ueber die serviceleistungen der stadt wien, wie etwa wohnungsverbesserungen und hausinstandsetzungen. die experten werden bei der technischen begutachtung helfen, ob die eine oder andere verbesserung zweckmaessig beziehungsweise wirtschaftlich ist, sie werden bei der beschaffung von kostenvoranschlaegen und auch bei planausarbeitungen behilflich sein.

die informationsstelle, die im rahmen eines forschungsauftrages ueber probleme der stadterneuerung taetig ist, der aus mitteln der wohnbauforschung finanziert wird, soll eine art katalysator zwischen bevoelkerung und stadtverwaltung sein. der informationsfluss in beiden richtungen soll gefoerdert werden. anregungen und wuensche der bevoelkerung sollen der stadtverwaltung uebermittelt, absichten der stadtverwaltung den bewohnern vertraut gemacht werden.

die informationsstelle ist montag und donnerstag von 15 bis 19 uhr sowie dienstag von 9 bis 13 uhr geoeffnet. sie ist ueber die telefonnummer 46 25 75 erreichbar. (smo)

1134

L o k a l :

=====

## 20.000 wiener besuchten fussball-wm-ausstellung

10 wien, 27.6. (rk) zu einem grossen erfolg wurde die auf initiative von sportstadtrat kurt h e l l e r vom presse- und informationsdienst der stadt wien in der volkshalle des rathauses gestaltete ausstellung "fussball-wm 78": 20.000 wienerinnen und wiener waren in der volkshalle zu gast. es gab viele interessante fotos und filme zu sehen, die die geschichte des heimischen fussballsports von 1894 bis zum legendaeren wunderteam von 1934 und weiter bis heute praesentierten.

ein bild hatte es den besuchern waehrend der wm in argentinien in der ausstellung immer mehr angetan: das foto unseres vierfachen torschuetzen hans krankl, das zaertlich gestreichelt wurde, so dass es zuletzt schon ganz abgegriffen war. auch die diskussion mit prominenten fussballern, alt-internationalen aber auch aktiven, ueber die wm-spiele fanden grosses interesse.

am beliebtesten waren selbstverstaendlich die tv-uebertragungen der wm-spiele aus argentinien, die in der volkshalle auf eine riesige leinwand projiziert wurden. hunderte begeisterte besucher waren pro spiel anwesend, und die stimmung erreichte ungeahnte hoehepunkte. er zu spaet kam, fuer den gab es kein plaetzchen mehr, der musste draussen bleiben. so erging es mit vielen anderen wienern auch dem hausherrn, sportstadtrat kurt heller, der mit einer auslaendischen delegation beim spiel argentinien - frankreich keinen einlass mehr fand. auch die wiedergabe der aufzeichnungen der wm-spiele am naechsten tag waren ueberaus gut besucht.

beim ersten match oesterreichs (gegen spanien) legte eine junge dame das versprechen ab, dass sie im fall eines sieges unseres teams im arkadenhof des rathauses einen kopfstand machen werde. sie tat's dann auch unter viel beifall, ungeachtet der tatsache, dass sie ein roeckchen anhatte. (am)

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (1) :

staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz

13 wien, 27.6. (rk) der wiener gemeinderat setzte unter dem vor-  
sitz von buergermeister leopold g r a t z die beratungen zum  
rechnungsabschluss 1977 mit der geschaeftsgruppe "staedtische  
dienstleistungen und konsumentenschutz" (amtsf. str. heinz  
n i t t e l ) fort.

die behauptung des finanzstadtrates, die wassergebuehren sind  
nur annaehernd kostendeckend, ist falsch, erklarte gr. k r e n n  
(fpoe). bereits 1976 wurde bei den gebuehren ein ueberschuss von  
mehr als 30 millionen erzieht, der sich 1977 um weitere 25 millionen  
auf 55 millionen erhoehrte.

der wasserverbrauch geht seit 1975 zurueck. vor allem das  
gewerbe nimmt weniger wasser in anspruch. durch die beabsichtigte  
erhoehung der kanalgebuehren wird sich eine weitere verflachung der  
verbrauchskurve ergeben. krenn kritisierte die geplante hoehe der  
kanalgebuehren, die fuer viele betriebe enorme verteuerungen bringen  
wird.

weiter forderte krenn, dass die muellabfuhr fuer alle  
wiener haushalte einmal im jahr eine kostenlose sperrmuellbeseitigung  
durchfuehren sollte. (sei)

gr. dr. g l a t z l (oevp) stellte fest, dass sich der  
konsumentenschutz auf dem sektor der marktdienststellen konsolidiert  
hat. besonderes lob verdient die fertigstellung der neuen lebens-  
mitteluntersuchungsanstalt der stadt wien. damit wird der ungesunde  
zustand beendet, dass eine medienwirksame einzelperson als gutachter  
und richter gleichzeitig auftritt. bedauerlich ist es hingegen, dass  
marktversorgungsgesetze immer nur fuer kurze zeit und fast immer im  
letzten augenblick verlaengert werden, weil sie von der spoe seit  
1950 von anderen dingen abhaengig gemacht werden. die geschaefts-  
gruppe sollte sich mit diesem problem beschaeftigen. auf dem fried-  
hofssektor sollte der konsument vor unzuakoemlichkeiten und hoeheren

tarifen geschuetzt werden: mit der einfuehrung von anlagewerten und deren verzinsung wurde der abgang der friedhofsverwaltung kuenstlich auf 34 millionen gehoben, so dass sich gewissermassen eine tarif-erhoehung anbietet. die budgetmittel fuer bauliche herstellungen wurden jedoch peinlich genau eingehalten, obwohl so manche friedhofsmauer so desolat ist, dass eine ueberschreitung gerechtfertigt gewesen waere. der buerger will eine saubere stadt. die politischen parteien beschraenken ihre plakatwerbung auf eigene plakatstaender, radikale oder anonyme gruppen plakatieren jedoch wild. man sollte ihnen kommunale holzplanken zur verfuegung stellen, wo sie sich austoben koennen.

die magistratsabteilung 48 hat im letzten jahr betraechtlich expandiert: die ausgaben wurden um 52 millionen ueberschritten, die muellabfuhr-abgaben sind um 27,2 millionen gestiegen. bei der hoehe der muellabfuhrgebuehren muesste eine jaehrliche entruempelungsaktion moeglich sein. die muell-enquete hat wertvolle ergebnisse gebracht, vor allem die erkenntnis, dass aus dem muell wertvolle rohstoffe wiederzugewinnen sind. abschliessend sagte dr. glatzl, dass bei 51.000 lebensmittel-revisionen durch das marktamt nur 5.900 beanstandungen beziehungsweise 4.000 anzeigen erfolgten. bei einem umschlag von 120 millionen kilo lebensmittel mussten nur 171.000 kilo aus dem verkehr gezogen werden. das ist ein kleiner prozentsatz, ein beweis fuer die zuverlaessigkeit der mehrheit der betriebe. (smo)

(forts)

1322

gemeinderat (2):

staedtische dienstleistungen (forts)

14 wien, 27.6. (rk) die aufgabe der geschaeftsgruppe "staedti-sche dienstleistungen und konsumentenschutz" sei es, die voraussetzungen fuer eine optimale ver- und entsorgung der stadt zu schaffen, erklarte gr. s c h u l t z (spoe). diese aufgabe sei nicht spektakulaer. fuer schlagzeilen sei nur dann gesorgt, wenn einmal etwas nicht funktioniert.

die wasserwerke konnten im vergangenen jahr einen durchschnitt-

Lichen tagesbedarf von 450.000 kubikmeter ohne engpaesse decken. 1977 wurden 18 kilometer neue rohr verlegt, 30 kilometer rohre gewechselt und 16 kilometer anschluesse und abzweigungen hergestellt. auch bisher nicht erschlossene gebiete am stadtrand konnten an das wasserver-sorgungsnetz angeschlossen werden.

eine der hauptaufgaben der kanalisation sei bei klagloser be-waeltigung der laufenden aufgaben die fortsetzung der arbeiten am wiener abwasserbeseitigungsprojekt gewesen. dies sei ein projekt in einer groessenordnung, wie es eine stadt nur einmal in einem jahr-hundert errichte. insgesamt belaufen sich die kosten auf drei mil-liarden schilling. die oevp habe von einem zu teuren projekt ge-sprochen. dies bedeute, dass sie also teile dieses projektes nicht will, dass sie also entweder gegen erforderungen des umweltschutzes oder gegen die moeglichkeit sei, bisher nicht aufgeschlossene ge-biete an das kanalnetz anzuschliessen.

die muellabfuhr habe ihre leistungen erhoehrt. der muellberg werde immer groesser. 1958 habe der wiener muell ein gewicht von 229.000 tonnen, 1968 von 324.000 tonnen und 1978 schon von rund 500.000 tonnen gehabt. dies bedeute eine verdoppelung innerhalb von 20 jahren. das volumen des anfallenden muells habe sich im gleichen zeitraum sogar versiebenfacht. die beseitigung des muells werden auch anlass sein, neues zu erproben. die bisher durchgefuehrten ver-suche der glastrennung brachten gute ergebnisse. dieser versuch, bei dem aus dem muell ein wertvoller rohstoff gewonnen wird, soll noch heuer auf die ganze stadt ausgedehnt werden. ein versuch zur trennung von altpapier soll noch heuer gestartet werden. sorgen bereite die beseitigung von autowracks. fast 7.000 autowracks werden jaehrlich stehengelassen. legistische massnahmen, um den besitzer eines autos bei dessen abmeldung zu einem nachweis, was mit dem auto geschehen sei, zu verpflichten, waeren ueberlegenswert. (ger) (forts)

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (3):

staedtische dienstleistungen (forts)

15 wien, 27.6. (rk) gr. dr. dr. s t r u n z (oevp) fuehrte aus, dass die meisten massnahmen zur verbesserung des umweltschutzes auf die initiative der oevp zurueckzufuehren seien. beispielsweise die sperre des dominikanerhofes, der einbau von filtern in den muellverbrennungsanlagen sowie der regelmaessige austausch des spiel-sandes in den kindersandkisten.

die wiener wasserversorgung sei nicht gesichert, da sie zu 73 prozent auf die erste und zweite wiener hochquellenleitung aufgebaut sei. 16 prozent kaemen aus den grundwasserversorgungsanlagen nussdorf und lobau, die zeitweise wegen verunreinigung gesperrt werden muessen. bei einem zusammentreffen von unguenstigen verhaelt-nissen sei in wien mit wassernot zu rechnen. die wasserguete der fliessenden gewaesser wiens sei schlecht. die oevp fordere einen wassergueteatlas, eine wirkungsvolle kontrolle ueber die fliessge-waesser und fuer die grossklaeranlage simmering eine dritte reinigungsstufe. eine neue muellverbrennungsanlage zu bauen sei nicht zielefuehrend, statt dessen sollte eine sondermuelldeponie angelegt werden, wo die asche gefahrlos deponiert werden koenne. recyclingmassnahmen sollten verstaerkt zur anwendung kommen, vor allem um das papier von wertvollen kunststoffen, wie von polyester zu trennen.

die errichtung von baedern fordere die oevp fuer den 3. bezirk auf dem areal der rennwegkaserne, fuer den 4. bezirk auf dem phorus-platz und fuer den 8. bezirk im schoenbornpark. (ba) (forts)

1350

gemeinderat (4):

staedtische dienstleistungen (forts)

17 wien, 27.6. (rk) die kommunalen betriebe haben ihre aufgabe im dienste der stadt und ihrer buerger erfuehlt, erklaerte gr. w i e s i n g e r (spoe). die spoe denkt daher nicht daran, einer

privatisierung das wort zu reden. die gemeinwirtschaft wendet sich nicht gegen die prinzipien der marktwirtschaft, sie wendet sich nur gegen die auswechse der marktwirtschaft.

die gemeinwirtschaftlichen betriebe arbeiten in wien effizient. so musste die muellabfuhr in den letzten jahren mehr als 25 prozent mehrleistung erbringen. trotzdem blieb der personalstand beinahe gleich. auch der vorwurf, es werden exorbitante preise verlangt, stimmt nicht. die wasserwerke gaben seit 1974 16,4 milliarden aus und nahmen 10,1 milliarden ein. das entspricht einer deckung von 62 prozent. (sei)

gr. dr. w o e b e r (oevp) wies den vorwurf zurueck, dass es der oevp um die privatisierung der gewinne und die sozialisierung der verluste gehe. die frage sei vielmehr, dass private manches besser und billiger machen als gemeindebetriebe. dafuer gaebe es beispiele. die ursache fuer die forderung nach privatisierung sei nach meinung des kontrollamtsleiters von linz das unbehagen in der oeffentlichkeit ueber die verschuldung der gemeinden, ueber die schwerfaelligkeit der buerokratie und der verschwendung. im kommunalpolitischen konzept der oevp wird dargelegt, dass gemeinden keine betriebe fuehren sollen, die private billiger und besser fuehren koennen. und im erst kuerzlich vorgelegten wiener wirtschaftskonzept wird erkluert, dass die stadtverwaltung nicht alles machen will, kann und soll. bereiche, die ohnedies von der privatwirtschaft gut geloest werden, wird man unterstuetzen, privatinitiative wird man foerdern. die spoe sollte endlich intern die diskrepanz in ihrer haltung zur privatwirtschaft klaeren. (smo) (forts.)

1423

gemeinderat (5):

staedtische dienstleistungen (schluss)

18 wien, 27.6. (rk) ueber die privatisierung muesste konkret gesprochen werden, erkluerte stadtrat n i t t e l (spoe). die oevp moege konkret sagen, welche staedtischen dienstleistungen privatisiert werden sollten, ob baeder, wasserwerke, kanalisation, muellabfuhr oder friedhofsverwaltung.

In der vergangenen woche wurde ein bedeutendes renovierungswerk der bevoelkerung uebergeben: das aus joergerbad und kinderfreibad bestehende hernalser badezentrum. das joergerbad war 1914 als erstes staedtisches hallenbad unter einem christlichsozialen buergermeister errichtet worden, das kinderfreibad stammt aus der epoche des "roten wien". die oevp habe kein verhaeltnis zu ihrer eigenen vergangenheit, wenn sie heute von der privatisierung der baederverwaltung spricht.

nittel betonte, dass als ergebnis sachlicher zusammenarbeit im ausschuss eine reihe schwieriger probleme geloest werden konnte.

als leitlinie fuer die fuehrung der abteilungen seiner geschaeftsgruppe diene die formel "unbuerokratisch - sauber - schnell", erklaerte nittel. als beispiel fuer die unbuerokratische erledigung von aufgaben koenne die bewaeltigung der mit der autoabschleppung verbundenen probleme angefuehrt werden. sauberkeit ist ein ueber die geschaeftsgruppe hinausgehendes allgemeines prinzip. als beispiel aus der von ihm gefuehrten geschaeftsgruppe fuehrte nittel die aktion "fruehjahrsputz" an. schnell werde zum beispiel sowohl bei der verwirklichung des wabas 80-projektes, das 1980 fertig sein wird, als auch beim termingerechten bau der drei bezirkshallenbaeder gearbeitet.

in wien gebe es den besten konsumentenschutz in ganz oesterreich. ein umfangreicher und gutgeschulter apparat steht dafuer zur verfuegung. als beispiel fuehrte nittel an, dass 1977 in den insgesamt 5.244 gastgewerblichen betrieben 9.104 revisionen durchgefuehrt wurden, dass also innerhalb eines jahres jeder gastgewerbliche betrieb durchschnittlich zweimal kontrolliert worden ist.

jede massnahme, die dazu dient, weitere wassermengen nach wien zu bringen, sei von bedeutung. die mehreinnahmen aus der gebuehren-erhoehung beim wasser wurden fuer die beschleunigung der investitionstaetigkeit verwendet. so wurden etwa fuer die 3. wasserleitung statt 81 millionen 128 millionen ausgegeben. die 3. wasserleitung wird rasch vollendet, mit der fertigstellung ist 1980 zu rechnen, mit einem teilbetrieb - so hoffe er - schon frueher.

der brunnen nussdorf wurde 1940 als reserveanlage errichtet. vom heutigen standpunkt aus ist er falsch situiert. das wasser wird jedoch benoetigt. allerdings ist bereits entschieden, dass die konzen-

tration der wasseraufbereitung auf das neue inselwerk nord verlagert werden wird.

nittel warnte davor, bei der entwicklung des wasserverbrauchs kurzfristig zu denken. so sei der verbrauch in den letzten jahren durch kuehle sommer geringer gewesen. man koenne nicht spekulieren, dass dies so bleibe. deshalb sei die wasseraufbereitung im inselwerk nord nach der fertigstellung der 3. wasserleitung vorrangig zu betreiben.

die ausdehnung der sperrmuellaktion auf das ganze jahr gegen entrichtung einer nicht bedeutenden gebuehr erwies sich als effizienter.

vor wenigen wochen wurde eine muellenquete durchgefuehrt. zur loesung des problems bieten sich einige moeglichkeiten an. arbeitsgruppen werden in kurzer zeit jene methoden finden, mit denen dieses problem fuer die naechsten jahrzehnte geloest werden kann. (ger)  
(forts)

1512

gemeinderat (6):

#### gesundheit und soziales

19 wien, 27.6. (rk) als naechstes kapitel wurde die geschaeftsgruppe gesundheit und soziales (amtsfuehrender stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r ) behandelt.

gemeinderat k r e n n (fpoe) zog eine negative bilanz zur aera stacher. der zielplan zur krankenvorsorgung, wie er 1974 erstellt wurde, sei nicht erfuehrt worden. damals hiess es, dass die strukturellen maengel in der krankenvorsorgung und das manko von 8.000 betten behoben werden sollten. 1978 stehe man vor einer unveraenderten situation. der bau der krankenanstalt des sozialmedizinischen zentrums ost scheine im finanz- und investitionsplan bis 1981 nicht auf, ebenso wenig das heim fuer betagte menschen wien-sued. noch immer gebe es 20.000 vormerkungen fuer pensionistenheime, und die wartezeit betrage etliche jahre. auch die situation der praktischen aerzte habe sich nicht verbessert. ein fpoe-antrag fuer eine altersvorsorgung der praktischen aerzte sei abgewiesen worden. die aertzliche vorsorgung in wien sei nicht gesichert.

in den wiener spitaelern werde das strahlenschutzgesetz nicht angewendet und die laufende ueberpruefung der anlagen nicht durchgefuehrt, wodurch es zu einer gefaehrdung von patienten und besuchern komme.

sieben punkte zur verbesserung der gesundheitspolitik stellte gr. dr. marilies f l e m m i n g (oevp) auf:

- o verbesserung der gesundheitsaufklaerung
- o verbesserung der aertzlichen versorgung, vor allem durch den hausarzt
- o eine bedarfsgerechte aerzteausbildung
- o eine leistungsgerechte aerztehonorierung
- o mehr beratungszeit und weniger wartezeit durch ein neues anmeldungssystem
- o ausbau neuer formen aertzlicher zusammenarbeit und pflegestationen in den bezirken
- o errichtung von sozialstationen als menschnahe altenhilfe.

mit diesen forderungen solle das ziel der oevp, die qualitaet der medizinischen versorgung zu verbessern und die individuellen beduerfnisse der patienten zu beruecksichtigen, erreicht werden. der staat sei kein garant fuer die gesundheit des einzelnen, sondern jeder einzelne mensch trage selbst die verantwortung fuer seine gesundheit.

die spitaeler seien in den letzten jahren nicht menschlicher, sondern im gegenteil noch fuerchterregender geworden. hochspezialisierte geraete erwecken die angst der patienten, die fast nie ueber den zweck der untersuchung aufgeklaert wuerden. die wenigsten patienten wuerden gefragt, ob sie mit der behandlung einverstanden sind. die oevp trete daher fuer das recht des patienten auf information ein.

gesundheitsstadtrat stacher habe es unterlassen, sich mit umweltbedingten erkrankungen zu befassen. noch immer herrschen schlechte arbeitsbedingungen in manchen grossbetrieben. dafuer sei stacher zu einem zeitpunkt fuer die fristenloesung eingetreten, in der die indikationsloesung keine frage mehr war und in der verhuetungsmittel allen kreisen der bevoelkerung zur verfuegung stehen. hier habe stadtrat stacher nicht als arzt, sondern als sozialist gehandelt. (ba) (forts)

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (7):

gesundheit und soziales (forts)

20 wien, 27.6. (rk) in den letzten fuenf jahren ging die saeuglingssterblichkeit erheblich zurueck und die durchschnittliche lebenserwartung wurde hoeher, erklarte gr. franziska f a s t (spoe). damit wird deutlich, dass gewordenes leben fuer sozialisten absoluten vorrang hat. waehrend 1970 die saeuglingssterblichkeit noch 26,1 promille betrug, waren es 1977 16,9 promille. die durchschnittliche lebenserwartung betrug 1977 bei den frauen 75,05 und bei den maennern 68,05 jahre. die von den sozialisten durchgefuehrte gesundheitspolitik bringt fuer die wiener bevoelkerung wesentliche verbesserungen.

die oevp behauptet immer, dem guten zustimmen zu wollen. warum gibt die oevp keine zustimmung zum gesundheitsbudget, das in den letzten fuenf jahren verdoppelt wurde und dessen durchfuehrung den wienerinnen und wienern gute ergebnisse brachte, schloss gr. franziska fast. (sei) (forts)

1548

gemeinderat (8):

gesundheit und soziales (forts)

21 wien, 27.6. (rk) gr. gertrude h a e r t e l (oevp) kritisierte, dass die spoe diese debatte zur jubeldebate ueber die geleistete arbeit der letzten fuenf jahre gestalte. sicher wurde in dieser zeit viel geleistet, dennoch war es eine periode der versaeumten gelegenheiten. auf sozialem gebiet wird zwar viel von der zusammenarbeit mit privaten caritativen organisationen gesprochen, in wirklichkeit wird sie nicht praktiziert. alle bemuehungen um die einbeziehung des sozialen hilfswerkes in den kontaktbesuchsdienst sind bisher gescheitert. in der pfarre st. brigitta wird eine ausgebildete altenhelferin beschaeftigt, die bezahlung wird von der stadt wien abgelehnt.

als besonderes anliegen nannte die rednerin: rascher ausbau des kontaktbesuchsdienstes in allen bezirken. beseitigung der diskriminierung der alten durch einen eigenen pensionistenfahrschein. anhebung des richtsatzes bei niedrigem einkommen, um die sozialen hilfen beanspruchen zu koennen. einrichtung einer telefonkette nach schweizerischem muster fuer behinderte, die am meisten unter der isolation leiden. beseitigung von informationsmaengeln ueber soziale dienste durch deren bekanntmachung in den meist gelesenen tageszeitungen, mehr information vor allem fuer eltern von behinderten kindern schon in den sonderkindergaerten. es sind auch bemuehungen notwendig, um eltern geistesbehinderter kinder einen urlaub zu ermoeglichen. eine hauptsorge der eltern geistesbehinderter kinder ist jedoch: was geschieht mit dem kind, wenn sie selbst gestorben sind? es muessten geeignete heime fuer solche faelle eingerichtet werden, um den behinderten, die ihre angehorigen verloren haben, das siechtum im lainz oder steinhof zu ersparen. (smo) (forts) 1628

gemeinderat (9):

gesundheit und soziales (forts)

9 wien, 27.6. (rk) 1973 wurde die geschaeftsgruppe "gesundheit und soziales" geschaffen, stellte gr. johanna dohnal (spoe) fest. dadurch wurde eine echte integration der beiden bereiche erreicht. die sozialen dienste wurden stark ausgeweitet, die leistungen gesteigert, um vor allem aelteren menschen so lange wie moeglich ein verbleiben in der eigenen wohnung zu ermoeglichen. ein zentrales anliegen stellte das behindertenwesen dar. die ausgaben fuer die sozialen dienste sind ueberproportional gestiegen. die sozialpolitik nimmt einen sehr hohen stellenwert ein. im vergangenen jahr wurden 1,4 millionen heimhilfe- und hauskrankenpflegestunden geleistet. dohnal wies auf die aktion sofortereinsatz nach einem spitalsaufenthalt hin, die weiter ausgedehnt werden soll.

der besuchsdienst wies 1977 eine leistungssteigerung von 41 prozent auf. im wohnungsreinigungsdienst wurden 18.000 stunden geleistet. die leistungen wurden um 104 prozent erhoehrt. die aktion essen auf raedern gibt es seit 1977 auch am sonntag. der repara-

turdienst verzeichnete 727 einsaetze. der kontaktbesuchsdienst wurde schon auf drei bezirke ausgedehnt, fuer weitere bezirke sind die vorarbeiten im gang. die zahl der pensionistenklubs wurde auf 156 erhoeht. mit den privaten caritativen organisationen gebe es eine gute zusammenarbeit. uebrigens standen noch nie so viele foerderungsmittel des bundes fuer konfessionelle schulen zur verfuegung.

dohnal wandte sich gegen die einfuehrung von pensionistenfahr-scheinen voellig unabhaengig vom einkommen, denn ''alt'' sei nicht automatisch gleichbedeutend mit ''arm''. besondere bemuehungen gab es auch auf dem informationssektor. broschueren wurden ausgesendet. wenn auch die schriftliche information allein nicht genuege, so wurde der informationsstand dadurch doch verbessert.

der notruf fuer soziales und gesundheit konnte 5.000mal helfen. das platzangebot der pensionistenheime wurde durch das heim in atzgersdorf und den zubau in leopoldau vergroessert. fuer die zukunft ist jaehrlich der baubeginn von zwei pensionistenheimen geplant. auch strukturelle verbesserungen wurden vorgenommen. so wurden die pensionistenklubs in den heimen auch fuer nichtheimbewohner geoeffnet. das probewohnen wird voll in anspruch genommen. die pensionaere haben ein mitspracherecht.

den behinderten muss gezeigt werden, dass sie nicht menschen zweiter klasse sind. die zweite und dritte novelle zum wiener behindertengesetz und die novelle zum blindenbeihilfegesetz brachten wichtige verbesserungen. sieben vereine, die hilfe fuer behinderte leisten, werden subventioniert. seit vier jahren gibt es die ferienaktion fuer behinderte kinder.

in 15 wiener bezirken gibt es mobile schwestern.

das soziale hilfsnetz ist ein grundpfeiler der sozialdemokratischen politik. die sozialdemokratie ist auf diesem gebiet fuehrend und bahnbrechend. (ger)

die debattenredner der spoe haben keinen taetigkeitsbericht gegeben, sondern sie haben bewusst dinge gesagt, von denen man weiss, dass sie nicht stimmen, stellte stadtrat l e h n e r (oevp) fest. die oevp habe dem budget fuer gesundheit und soziales deswegen nicht zugestimmt, weil sie selbst abaenderungsantraege gestellt hat, in denen mehr mittel als vorgesehen beantragt wurden. ausserdem habe sie eine rangordnung der gesundheitspolitischen massnahme verlangt. der bau des krankenhauses sozialmedizinisches zentrum ost erscheine

der oevp jedenfalls weitaus wichtiger, als ein forschungsfonds des buergermeisters der noch dazu die forschungstaetigkeit des wissenschaftsministeriums unterlaufe.

aus den reden der spoe toene selbstherrlichkeit und selbstgefaelligkeit. das markanteste an ihrer funktionsperiode sei jedoch die arbeit auf dem papier. nachdem man die leitenden maenner des anstaltenamtes aus ihren positionen entfernt habe, sei ein spitalsplan erstellt worden, der in der erkenntnis gipfelte, das einiges zu geschehen haette. anschliessend sind gruppendifektionen und bereichsleiter eingesetzt worden und eine superschluesselformation geschaffen worden, ueber die alle akten laufen muessen.

eine studie ueber das psychiatrische krankenhaus baumgartner hoehle habe schreckliche zustaeude aufgedeckt. erst als die oeffentlichkeit darauf gestossen wurde, beginnen nun die faelligen reformen.

ein bericht ueber den stand der arbeiten zum akh sei noch immer ausstaendig, der finanzierungsmodus und die personalprognosen sind unbekannt.

was den strahlenskandal besonders bedenklich mache, sei die tatsache, dass die unfaelle verschwiegen wurden.

politischen parteien koennen fehler unterlaufen, sagte lehner. den groessten fehler habe die oevp an dem tag gemacht, als sie prof. stacher als amtsfuehrenden stadtrat begruesst hat. (ba) (forts.)

1745

gemeinderat (10):

gesundheit und soziales (schluss)

23 wien, 27.6. (rk) in den letzten fuemf jahren kam es im gesundheitsbereich zu grossen verbesserungen, und die sozialen dienste erreichten einen hohen stand wie nie zuvor, erklarte stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r (spoe). das weiss auch die bevoelkerung. eine befragung ergab, das 88 prozent der meinung waren, dass in den spitaelern die medizinisch-technischen einrichtungen besser wurden, 67 prozent erklarten, die behandlung ist besser und 57 prozent gaben einen besseren komfort an. der vorwurf der opposition, es wuerde nur auf dem sektor des papiers gearbeitet, geht daneben. abgesehen davon, dass man schwerlich 9,8 milliarden fuer papier aus-

geben kann, ist es doch notwendig, grundlagen fuer eine reorganisa-  
tion des gesundheitswesens zu erarbeiten. weil man reorganisieren  
musste und wollte, mussten grundlagen erarbeitet werden. die ver-  
besserungen sind bereits erkenntlich. zu den debattenbeitraegen nahm  
stacher im einzelnen stellung:

in wien ist durch mangelnde strahlenschutzmassnahmen niemand  
etwas geschehen. es gibt keinen strahlenskandal, sondern einen un-  
fall im jahre 1976, bei dem niemand verletzt wurde. damals fiel einem  
arzt im wilhelminenspital eine ampulle mit isotopen auf den boden  
und es musste das zimmer gesperrt werden.

ueber die situation der psychiatrie fand vor eineinhalb jahren  
eine enquete im rathaus statt. eine nun vorgelegte studie, die  
bereits im jahre 1974 begonnen wurde, rundet das bei dieser enquete  
gewonnene bild ab. aufgezeigte maengel wurden zum teil beseitigt,  
zum teil wird das in zukunft geschehen. jedenfalls hat man den mut,  
dieses problem anzugehen.

es ist nicht moeglich, innerhalb von vier jahren den unter-  
stand an praktischen aerzten in wien gaenzlich zu beseitigen.  
erschwert wird die situation durch das immer in der oeffentlichkeit  
gebrachte argument von der "medizinerschwemme".

arbeitsmedizin umfasst mehr als die arbeit in einer klinik.  
darunter fallen auch die taetigkeit des arbeitsinspektorates und der  
sozialversicherungen.

selbstverstaendlich ist man allen dankbar, die sich in der  
sozialarbeit engagieren und leistungen erbringen. so auch den  
privaten organisationen, und die stadt uebernimmt auch die kosten  
fuer diese taetigkeit.

besser als kleine pflegestationen in den bezirken zu errichten,  
ist der ausbau der sozialen dienste. man muss zum menschen kommen.  
auf keinen fall sollten kleine bezirkspitaeler gebaut werden.

(sei) (forts)

1807

gemeinderat (11):

geschaeftsgruppe "stadtplanung"

24 wien, 27.6. (rk) als naechstes kapitel wurde die geschaefts-  
gruppe "stadtplanung" (amtsfuehrender stadtrat univ.-prof. dr.

./.

rudolf wurzer) behandelt.

gr. dr. hirschall (fpoe) stellte fest, dass von den 14 versprochenen teilkonzepten des stadtentwicklungsplanes bisher erst vier vorliegen. das verkehrskonzept, fuer anfang des jahres versprochen, wurde nun gerade noch vor torschluss zur dikussion gestellt, und es erweist sich als sehr unvollstaendig. es enthaelt eine bestandsaufnahme des oeffentlichen verkehrs. es wird zugegeben, dass die strassenbahn immer unattraktiver geworden ist und es werden auch einige gruende dafuer angefuehrt, unter anderen, dass die linienlaengen verkuerzt wurden. insgesamt ist die laenge der strassenbahn- und autobuslinien in zehn jahren um 10 prozent geringer geworden. die umsteighaeufigkeit ist gestiegen, die fahrzeiten haben sich verlaengert, ebenso sind die intervale laenger geworden. die reisegeschwindigkeit ist um 20 prozent niedriger als im vergleichbaren westlichen ausland. auf 15 linien betraegt sie nur 5,5 bis 9,5 stundenkilometer. lenkungsmaassnahmen fuer den individualverkehr sollen die voraussetzung fuer mehr attraktivitaet der strassenbahn schaffen. dazu dient ein beschleunigungsprogramm. damit wird aber lediglich erreicht, dass die normalen fahrplaene eingehalten werden koennen.

fuer den ausbau des s- und u-bahn-netzes sind die vorstellungen nebulos. klar ist nur die fertigstellung von "u 1", "u 2" und "u 4", samt verlaengering der "u 1" nach kagran. fuer eine weitere ausbauphase gibt es keine konzeption. es werden baukostenschaeztungen genannt, fuer die verlaengering der "u 1" nach sueden 3,5 milliarden, fuer die "u 6" 6,5 milliarden, fuer die "u 3" 13 milliarden, insgesamt also 23 milliarden. da jedoch mit wesentlich niedrigeren jahresraten weitergebaut werden soll, waere ein gleichzeitiger bau dieser linien moeglich. eine rangordnung wird also notwendig sein.

und da haelt die fpoe nach der verlaengering der "u 1" nach kagran die fertigstellung der u-bahn von philadelphiabruecke zur quertelstadtbahn als vordringlich. eine kombinierte u-s-bahn anstelle der "u 3" hat bei experten betraechtliche technische und betriebswirtschaftliche bedenken ausgeloeest.

ebenso wenig konkret ist der weitere ausbau des bundesstrassen-netzes. es wird lediglich in einer fussnote darauf eingegangen - es wird nichts gesagt ueber den quertel, ueber die a 5 ueber die alte

donau, nichts ueber die b 222 und ueber die suedostautobahn. laut planungsstadtrat soll im herbst in einem gesamtosterreichischen kontaktkomitee ueber eine Neubewertung der bundesstrassen gesprochen werden. um den verhandlungserfolg nicht zu gefaehrden, will man die verhandlungsziele vorher nicht bekannt geben. bei soviel geheimhaltung kann man kaum von einem verkehrskonzept, sondern nur von einem geheimkonzept reden. eine diskussion hoert sich damit aber auf.

ueber den ruhenden verkehr enthaelt das konzept wenigstens konkrete vorstellungen. die fpoe war immer fuer den verstaerkten garagenbau eingetreten und sie schlaegt vor, die strafgelder, die heuer voraussichtlich 200 millionen erbringen werden, dafuer einzusetzen. im konzept gibt es vorstellungen fuer den weiteren garagenbau in differenzierter ausfuehrung von den innenbezirken bis in die aussengebiete. und schliesslich gibt es die einsicht, dass die bisherige stellplatzverpflichtung von 2 stellplaetzen fuer 3 wohnungen nicht mehr ausreicht, sondern dass eine stellplatzverpflichtung von 6 stellplaetzen fuer 5 wohnungen notwendig sein wird. die tragenden saeulen einer verkehrskonzeption - oeffentlicher verkehr und strassenverkehr - fehlen jedoch. (smo) (forts)  
1830

gemeinderat (12):

stadtplanung (forts)

25 wien, 27.6. (nk) bis heute liegt kein generalplan fuer wien vor, erklaerte gr. dr. m a y r (oepv). ein uebereinstimmendes bild der zukunft wiens fehlt. das problem des ruhenden verkehrs ist bis jetzt ungeloeset. in manchen bezirken gibt es ein so grosses stellplatzdefizit, dass die bevoelkerung ihre autos in anderen bezirken abstellen muss.

1973 wurde eine studie ueber stadtentwicklungsplan und bildungseinrichtungen in auftrag gegeben, von der man nie wieder etwas gehoert hat. das gleiche gilt fuer einen planungsauftrag fuer den rathausplatz. 1973 war auch planungsbeginn fuer den schoenbrunner vorplatz, aber bis heute hat sich nichts geaendert. 1974 hat die oepv den antrag auf verlaengerung der u 1 nach oberlaa gestellt, inzwi-

schen wurde ein grundsatzbeschluss gefasst. von den in einer studie aufgezeigten park and ride-moeglichkeiten wurde nur ein geringer teil realisiert. grundlagenplanungen und baugrunduntersuchungen fuer die u 3 wurden 1974 in auftrag gegeben, von der u 3 ist aber nichts zu sehen. 1974 wurde von der oevp die umwidmung von kleingartengebieten im prater verlangt. vier jahre spaeter wurde dies als antrag der planung positiv erledigt. durch den sogenannten grinzing-plan wurden die grundlagen fuer die rettung traditioneller ortskerne geschaffen. eine oevp-initiative zur schaffung eines parkleitsystems wurde abgelehnt, jetzt taucht diese idee wieder auf.

wahrend der bauarbeiten am hochwasserschutzprojekt ist die hochwassergefahr groesser. wenn die bauraten so fortgesetzt werden, dann ist der verbesserte hochwasserschutz 1991 gegeben. seinerzeit war die fertigstellung fuer 1978 vorgesehen gewesen. 1,5 milliarden wurden bereits ausgegeben, aber vom ziel ist man noch weit entfernt. die bauraten sollten erhoehrt werden, um moeglichst rasch einen hochwasserschutz zu erreichen.

☐ das bodenbeschaffungsgesetz ist nicht geeignet zur loesung staedtebaulicher probleme. auch nach der erlassung der verordnung kam es zu keinen handhabungen.

bei der gestaltung des grabens kam schliesslich nach mehreren architektenauftraegen, einer enquete und dem eingreifen von stadtrat wurzer in die planung ein kompromiss heraus, von dem zu hoffen ist, dass er die zustimmung der bevoelkerung findet.

frueher floss viel geld von der planung an institute, die hochschulen werden nicht genuetzt. jetzt ist es genau umgekehrt.

aufgrund der vorliegenden unterlagen des stadtentwicklungsplanes ist mit einem weiteren bevoelkerungsrueckgang zu rechnen. die stadt-erneuerung muss verstaerkt werden. dabei ist ein buendel von massnahmen notwendig. eine wurde schon gesetzt, indem die gesamtbaukosten im dichtverbauten gebiet hoeher angesetzt werden. geloest muss auch das problem des ruhenden verkehrs werden. (ger) (forts)

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (13):

stadtplanung (forts)

=++++

26 wien, 27.6. (rk) die stadtplanung muss planen und gleichzeitig gestaltend eingreifen. sie ist daher eine immens politische aufgabe an der sich naturgemaess die geister scheiden, sagte gr. e d l i n g e r (spoe). dabei wird die stadtplanung immer schwieriger, denn die kuenftigen wuensche der bevoelkerung werden nicht bloss die quantitative ausweitung der heutigen beduerfnisse sein, sondern sich voraussichtlich auch qualitativ aendern. der einzig moegliche ausgangspunkt fuer die vorausschauende stadtplanung ist die bestehende realitaet.

bei ihrer kritik an der wiener stadtplanung hofft die oevp immer wieder auf die mangelnde informiertheit der bevoelkerung. wenn sich ein projekt als gut erweist, sei auch ein gesinnungswandel der oevp nicht mehr fern. dies sei an hand einiger beispiele zu beweisen:

- o nach fertigstellung des ersten s-bahn-streckenabschnittes zwischen der landstrasse und floridsdorf hat das wiener volksblatt von der schnellbahn "als sozialistischer wahlschlager" gesprochen. spaeter sei zu lesen gewesen, dass die s-bahn dem schnellbahn-konzept der oevp entsprochen habe.

- o die u-bahn sei von der oevp zu einer zeit gefordert worden, als es wichtigere aufgaben, naemlich den wiederaufbau, zu bewaeltigen gab. spaeter habe sie gegen die u-bahn gestimmt, sich jedoch nicht gescheut, bei der eroeffnung des ersten streckenabschnittes im februar 1978 vor den fernsehkameras zu erscheinen.

- o zur uno-city habe es zunaechst nur negativargumente gegeben. knapp vor der eroeffnung bekenne sich auf einmal auch die volkspartei zur niederlassung von internationalen organisationen.

- o das hochwasserschutzprojekt und die donauinsel wurden zunaechst als "faszinierendes projekt" bezeichnet, in der folge von der oevp bekaempft, und heute wird die bevoelkerung mit unkorrekten angaben ueber den hochwasserschutz in angst versetzt.

im oevp-programm "pro wien" werden wichtige bereiche des staedtischen lebens nicht einmal erwaeht. so fehlen beispie-

weise aussagen ueber das bodenrecht, ueber die tarif- und gebuehrenpolitik und ueber kinderfreundliche massnahmen. dafuer werden eingriffe von der stadtverwaltung dort verlangt, wo sich fuer den privaten eine groessere profitmoeglichkeit ergibt. die oevp fordert die errichtung von parkgaragen, aber die firmen die dabei profitieren, sollen nichts zur finanzierung beitragen muessen. die oevp fordert eine wohnstarthilfe fuer freifinanzierte eigentumswohnungen und sie ruft nach eingriffen der stadtverwaltung dort, wo private die probleme nicht loesen koennen.

die opposition empfindet es als "gerecht", buergermeister und spitzenkandidaten zu informieren und reagiert empoeert wenn die spoe die bevoelkerung aufklaert. fuer ein bonmot opfert der oevp-spitzenkandidat den inhalt seiner aussage. anders sei es nicht zu erklaren, wenn busek von einer ausgestorbenen stadt spricht, die von verdaechtigen gestalten besiedelt wird, naemlich von denen, die es sich nicht leisten koennen, hinauszufahren. wenn man bedenkt, dass nur fuenf prozent der wiener bevoelkerung eine zweitwohnung besitzt, so werden 95 prozent aller wiener als verdaechtige gestalten abqualifiziert. buseks traum von einem bewaffneten widerstand gegen die grossfeldsiedlung sei jedoch nicht mehr als bonmot, sondern als gefaehrlich fuer die demokratie zu bezeichnen.

die sozialistische stadtverwaltung will den bewohnern wiens viele moeglichkeiten bieten, ihr leben zu gestalten. sie wird eine urbanere wie eine humanere stadt unter dem motto "wir halten zu wien" planen. (ba)

das verkehrskonzept bringt keine neuen erkenntnisse, erklarte gr. d a l l e r (oevp). es enthaelt nur problemdarstellungen, gibt jedoch keine konkreten massnahmen an.

herbe kritik wird im konzept am oeffentlichen verkehr geuebt. diese kritik rechtfertigt den im jaenner dieses jahres von der oevp gestellten misstrauensantrag gegen stadtrat nekula. sinken des fahrgastaufkommens, kuerzere linien, vermehrtes umsteigen, kein durchziehen des beschleunigungsprogrammes - das ist das ergebnis der verkehrspolitik in wien. die oevp fordert dagegen den ausbau des schnellbahn-netzes, den raschen bau der "u 3", die errichtung von volksgaragen und die verwirklichung des park-and-ride-systems.

fuer den strassenbau fordert die oevp:

- o verknuepfung des oeffentlichen verkehrs mit dem individualverkehr.
- o verstaerkte beruecksichtigung des umweltschutzes.
- o information der oeffentlichkeit im planungsstadium.
- o buendelung von uebergeordneten strassen.

die oevp lehnt dagegen die guertelautobahn, die b 222 durch hietzing, die autobahn durch die lobau sowie die verlaengerung der westautobahn innerhalb des guertels ab. (sei)

gr. a s c h e r l (spoe) beschaeftigte sich mit dem bau des absoluten hochwasserschutzes und stellte fest, dass die mitglieder des zustaeendigen beirates und unterausschusses gruendlich ueber bau- fortschritte und ablaufphasen informiert werden. der hochwasserschutz am rechten donauufer wird 1983 fertig sein, im darauffolgenden jahr wird die begruenung und bepflanzung der daemme erfolgen. das gesamtprojekt wird 1987 fertig sein. umso ueberraschender ist der inhalt eines busek-briefes an die bewohner der angrenzenden bezirke, in dem es heisst, dass seit mehr als fuenfzehn jahren ueber den hochwasserschutz geredet wird. man braucht sich doch nur anschauen, was bisher alles geschehen, das entlastungsgerinne in langenzersdorf und am steinsporn, am unteren teil besonders auch die bereits bestehende erholungslandschaft. wenn in diesem brief geschrieben wird, dass der hochwasserschutz erst 1991 fertig sein wird, so ist das zweifellos ueberholt. der redner wirft der oevp vor, dass sie sich nicht an die ueberpruefbaren fakten halte, sondern eine gewisse katastrophenangst und unsicherheit schuert. ein staedtebauliches grossprojekt und die leistungen der dienststellen des magistrats werden von der oevp falsch dargestellt. (smo) (forts.)

1946

gemeinderat (14):

stadtplanung (forts.)

27 wien, 27.6. (rk) mit der vorlage der ersten kapitel des stadtentwicklungsplanes wurde eine neue phase, die offene stadtplanung, eingeleitet, erklarte gr. ing. n e d w e d (spoe). fuenf wichtige konzepte wurden vorgelegt: bevoelkerung, ueberoertliche

./.

raumordnung, wirtschaft, wohnen und verkehr. die mitwirkung und mitarbeit der bevoelkerung steht im vordergrund, die interessensvertretungen und der verkehrsbeirat nehmen an der willensbildung teil. vertreter der parteien werden zu projektsbesprechungen eingeladen, die opposition erhaelt die entsprechenden unterlagen.

ein wichtiger staatsvertrag wurde abgeschlossen. die planungsgemeinschaft ost wird sich mit zahlreichen probleme befassen.

die grossprojekte trugen zu einer zuwanderung von arbeitskraeften aus den bundeslaendern bei.

bei den kapiteln wirtschaft und wohnen gab es wenige differenzen im ausschuss. die betriebsansiedlungen haben sich bewaehrt.

in den aussenbezirken wird immer noch gebaut, weil es immer noch einen nachholbedarf auf dem wohnungssektor gibt. immer noch gibt es viele substandardwohnungen. auch gibt es einen trend ins gruene. durch das bauen am stadtrand konnte der abwanderung ins umland entgegen gewirkt werden. wer einmal in einem aussenbezirk wohnt, will meist nicht mehr zurueck.

das stadterneuerungsgesetz bietet verschiedene moeglichkeiten, so auch die gruendung von erneuerungsgesellschaften. ing. nedwed stellte die frage, wo auf diesem gebiet die private initiative bleibe. mit dem modellfall ottakring wird das erste verordnungsgebiet beschlossen. das stadterneuerungsgesetz war ein kompromiss. viele bremsen wurden eingebaut, und eine novellierung dieses gesetzes wird notwendig sein.

die oevp sprach immer von einem generalverkehrsplan. solche plaene gibt es heute international nicht mehr, weil sie viel zu starr sind. eine mittelfristige verkehrskonzeption ist flexibel. kurzfristige massnahmen sind sehr wichtig. dazu zaehlen beschleunigungsmassnahmen fuer oeffentliche verkehrsmittel. auf den linien "38" und "49" wurden beschleunigungsprogramme durchgefuehrt, die linien "5", "52" und "58" werden beschleunigt. es genuegt nicht, sich in konzepten zur beschleunigung des oeffentlichen verkehrs zu bekennen, sondern man muss es auch in der taeglichen praxis tun. die durchfuehrung von beschleunigungsprogrammen wird auch davon abhaengen, wie die oevp zu ihren konzepten steht.

die oevp sollte sich auch ueberlegen, ob sie nicht zu einer ausweitung der kurzparkzonen ja sagt.

verkehrsberuhigte zonen sind nur im zusammenhang mit der buendelung des verkehr zu sehen.

der karlsplatz wurde heftig kritisiert, nun zeigt aber eine ifes-befragung, dass 57 prozent der autofahrer, die ueber den karlsplatz fahren, mit der loesung sehr einverstanden sind. nur 22 prozent waren negativ eingestellt. architektonisch wurde der karlsplatz vorbildlich gestaltet. (ger.) (forts)

2007

gemeinderat (15):

stadtplanung (schluss)

28 wien, 27.6. (rk) 76 prozent der bevoelkerung wiens sind der meinung, dass die stadtplanung fuer den einzelnen menschen von grosser bedeutung ist, 39 prozent moechten bei der planung und gestaltung wiens mitarbeiten, 51 prozent moechten vor allem im wohnungsbereich mitentscheiden. diese zahlen beweisen, welche wichtige aufgabe die stadtplanung innerhalb der stadtverwaltung zu erfuehlen hat, stellte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer in seinem schlusswort fest.

wie schwierig die stadtplanung vor allem im bereich von gestaltungsfragen ist, zeigt die gestaltung des fussgaengerbereichs innere stadt. zur gestaltung des grabens und des stephansplatzes gab es zahlreiche kontroversielle und divergente auffassungen. nach einer enquete wurde eine arbeitsgruppe gemeinsam mit architekten, interessensvertretungen und mitarbeitern der stadtplanung gegrueudet. es wurde versucht, in verschiedenen sitzungen eine gemeinsame loesung zu finden. von der oevp als "hinterhof mit wc" abqualifiziert, haben 74 prozent der wiener bevoelkerung den graben als sehr positiv bewertet.

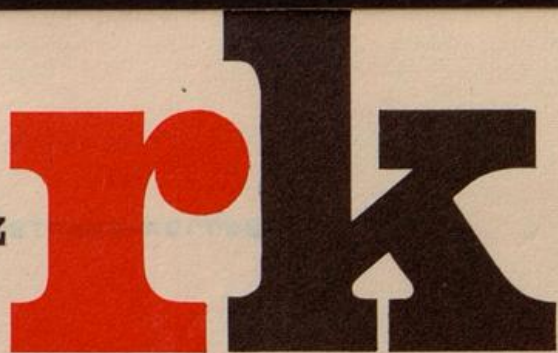
zum stadtentwicklungsplan und zur verkehrskonzeption sei folgendes festzustellen: es ist ein unterschied, ob die arbeiten unter einschaltung von experten innerhalb des magistrats durchgefuehrt werden, oder ob man einfach einen auftrag erteilt. der stadtentwicklungsplan ist magistratsintern nahezu fertiggestellt, bei der verkehrskonzeption fehlen jene teile, wo verhandlungen mit den oebb und dem bund notwendig sind.

zur erstellung von wissenschaftlichen grundlagen und gutachten sei es die pflicht der stadt wien, die besten experten heranzuziehen. da raumforschung und raumplanung relativ neue fachrichtungen sind, deren experten sich vorwiegend an den universitaeten etabliert haben, werden daher auch diese universitaetsinstitute von der stadt wien fuer grundlagenforschungen eingeschaltet.

die sitzung des gemeinderates wird morgen, mittwoch, um 9 uhr fortgesetzt. auf der tagesordnung steht die beratung der geschaeftsgruppen ''kultur, jugend und bildung'', ''personal und sport'' und ''inneres und buergerservice''. hierauf erfolgt die abstimmung ueber den rechnungsabschluss. (ba) (schluss)

- ende des sitzungsberichtes -

2011



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Mittwoch, 28. Juni 1978

Blatt 1593

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Wiener Gemeinderat  
(rosa) 70.000. Gemeindeurlauber verabschiedet  
Kanalgrenzwert-Verordnung schafft "klare Verhältnisse"  
Wieder "Tag des Sports" in Wien

Lokal: Sanierung des Schloßparks Pottendorf  
(orange) Leopoldstädterin feiert 101. Geburtstag

Nur über FS: Straßenbahnunfall auf dem Neubaugürtel

28. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1594

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

1 wien, 28.6. (rk) im rahmen des pressegespraechs des wiener  
buergermeisters am mittwoch, dem 5. juli, erwarten wir besuch aus  
wels. das bundesland wien wird sich an der internationalen land-  
wirtschaftsmesse wels 1978 beteiligen. darueber und ueber die messe  
selbst moechte sie der welscher buergermeister reg. rat leopold  
s p i t z e r und messedirektor senatsrat dkfm. dr. franz  
p r u m m e r informieren. wir laden sie herzlich zu dieser

pressekonfernez ueber die welscher messe

ein.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 5. juli, 12 uhr

ort: konferenzsaal des pid, 3. stiege, rathaus

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

0858

k o m m u n a l :

=====

kanalgrenzwert-verordnung schafft "klare verhaeltnisse"

3 wien, 28.6. (rk) durch die sogenannte kanalgrenzwert-verordnung, die mittwoch von der wiener landesregierung beschlossen wurde, wird ein wichtiger beitrag fuer die reinhaltung der abwaesser geleistet und damit eine wichtige massnahme auf dem gebiet des umweltschutzes getroffen, erklarte amtsfuehrender stadtrat peter s c h i e d e r gegenueber der "rathaus-korrespondenz".

die verordnung, die mit 1. juni 1980 in kraft treten wird, setzt grenzwerte fuer die zulaessigen einleitungen in den strassenkanal fest. ausdruecklich angefuehrt sind natuerliche mineralische oele und fette, sulfate, zyanide, geloeste und ungeloeste metalle, fluoride, chloride und loesungsmittel wie trichloraethylen und aehnliches. auch der ph-wert wird in der verordnung festgesetzt. durch den sogenannten ph-wert wird der anteil an saeure oder alkalischen stoffen bestimmt.

selbstverstaendlich hat es schon bisher grenzwerte fuer die einleitung von abwaessern gegeben. die neue verordnung, die im einvernehmen mit der handelskammer ausgearbeitet wurde, schafft jedoch im buchstaeblichen sinn des wortes klare verhaeltnisse. (pr)

1009

70.000. gemeindeurlauber verabschiedet

2 wien, 28.6. (rk) den 70.000. teilnehmer der seit 1952 durchgefuehrten aktion "gemeindeurlaub" verabschiedete mittwoch frueh vor dem rathaus gr. eveline a n d r l i k in vertretung von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. stacher. der jubilaeumsurlauber war eine "sie", naemlich die 65jaehrige josefine g r e c h aus dem 2. bezirk. frau grech erhielt einen grossen strauss blumen ueberreicht sowie die angenehme nachricht uebermittelt, dass sie auf kosten des sozialamtes weitere zwei urlaubswochen in dem von ihr erwaehlten urlaubsort in wegscheid am kamp im waldviertel verbringen kann. (z1)

0900 —

k o m m u n a l :

=====

wieder ''tag des sports'' in wien

6 wien, 28.6. (rk) heuer findet in wien zum zweiten mal ein ''tag des sports'' statt. geplant sind unter anderem ein volkslauf auf der ringstrasse und eine grossveranstaltung im weststadion, in deren mittelpunkt ein fussball-laenderkampf steht. (hof)

geehrte redaktion

ueber die vorbereitungsarbeiten fuer den ''tag des sports'' moechte sie sportstadtrat kurt h e l l e r am donnerstag, dem 6. juli, bei einem

p r e s s e g e s p r a e c h

informieren.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 6. juli, 11 uhr

ort: konferenzsaal des pid, 3. stiege, rathaus

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

L o k a l :

=====

verein niederösterreich-wien, gemeinsame erholungsraeume:  
sanierung des schlossparks pottendorf

7 wien, 28.6. (rk) die sanierung des schlossparks pottendorf und sein ausbau zum erholungsgebiet sowie die schaffung eines erholungsparks in neuhaus sind zwei der neuen projekte, die vom verein niederösterreich-wien, gemeinsame erholungsraeume, diensttag besichtigt wurden und vom verein gefoerdert werden sollen.

der rund 20 hektar grosse schlosspark in pottendorf, seit 1955 in desolatem zustand, konnte bis heute vom eigentuemer nicht instandgesetzt werden. die gemeinde pottendorf will diesen park mit seinem schoenen baumbestand jedoch retten und zum erholungsgebiet ausgestalten und ersuchte den verein niederösterreich-wien, gemeinsame erholungsraeume, um finanzielle unterstuetzung. in dem park selbst muessen unter anderem die wege saniert, sicherungs- und durchforstungsarbeiten durchgefuehrt und kleine bruecken ueber die nebengerinne der fische, die den park durchqueren, angelegt werden. die arbeiten zur sanierung und ausgestaltung des pottendorfer schlossparks sollen vom verein niederösterreich-wien, gemeinsame erholungsraeume, gefoerdert werden, sobald ein nutzungsvertrag zwischen der gemeinde und dem grundeigentuemer abgeschlossen worden ist.

ein weiteres erholungsgebiet soll in neuhaus, einem ortsteil der gemeinde wissenbach an der triesting und frueher eine beliebte sommerfrische, entstehen. auf einem rund drei hektar grossen areal koennte mit finanzieller unterstuetzung des vereins niederösterreich-wien ein erholungspark geschaffen werden, der gleichzeitig ausgangspunkt fuer kleine und grosse wanderungen - zum beispiel auf den peilstein - waere.

besichtigt wurde auch der schlosspark atzenbrugg mit der schubert-gedaechtnisstaeette: dieser verwilderte, rund drei hektar grosse park koennte ebenfalls saniert werden. im gemeindegebiet von atzenbrugg in heiligeneich, befindet sich ausserdem ein 7 hektar grosser schotterteich, der nur noch bis ende dieses jahres der schottergewinnung dienen wird und dann zur attraktiven bade- und

erholungsflaeche werden koennte. hier steht allerdings noch nicht fest, ob der teich vom grundeigentuemer der allgemeinheit zur verfuegung gestellt oder weiterhin privat genuetzt wird.

aubad und erholungszentrum in tulln, ebenfalls ein programm-punkt der besichtigungsreise des vereins niederoesterreich-wien, gemeinsame erholungsraeume, sind dagegen bereits zum grossteil fertiggestellt und werden von der bevoelkerung auch bereits genutzt. die gesamtkosten fuer dieses projekt betragen elf millionen schilling, etwa die haelfte davon traegt der verein niederoesterreich-wien. mit eineinhalb millionen wurde die ausgestaltung und vergroesserung des badeteichs seeschlacht in langenzersdorf gefoerdert, an dem derzeit gearbeitet wird. (hs)

1121

L o k a l :

=====

Leopoldstaedterin feiert 101. geburtstag  
37 wiener und wienerinnen mehr als 100 jahre alt

8 wien, 28.6. (rk) am 5. juli feiert anna k i e t a i b l aus der leopoldstadt, fruchtgasse 3, ihren 101. geburtstag. frau kietaibl ist in wien geboren. sie ist verwitwet. frueher war sie im haushalt taetig. bezirksvorsteher rudolf b e d n a r stellte sich mittwoch als erster gratulant bei der jubilarin ein, ueberbrachte die glueckwuensche der leopoldstaedter, einen blumenstrauss und ein ehrengeschenk der stadt wien.

der 'klub der hundertjaehrigen' in wien erhaelt in letzter zeit immer mehr zuwachs. derzeit sind 37 wienerinnen und wiener mehr als 100 jahre alt, (vor ein paar jahren waren es hoechstens 27). juengster in diesem kreis ist der 100jaehrige karl f u h s aus floridsdorf, aeltteste die mariahilferin adele g l o e c k n e r , die heuer im oktober ihren 107. geburtstag feiern wird. (am)

1133

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (1):

nekula praesentierete energiekonzept

4 wien, 28.6. (rk) die am vortag unterbrochene sitzung des wiener gemeinderates wurde am mittwoch unter dem vorsitz von gr. s c h r e i n e r (spoe) wieder aufgenommen.

stadtrat n e k u l a (spoe) meldete sich zu einer mitteilung zu wort. er legte dem gemeinderat das "energiekonzept der stadt wien" vor. wien ist damit die erste millionenstadt der welt, die ueber ein derart detailliertes, umfassendes und konkretes konzept fuer ihre energieverversorgung verfuegt. bereits vor drei jahren hatte die stadt wien mit der vorlage der "grundlagen fuer ein energiekonzept" international richtungsweisend und beispielgebend gewirkt. diese vorarbeiten bildeten die basis fuer die ausserordentlich umfangreichen detailarbeiten am nunmehr fertiggestellten energiekonzept.

zielsetzung des energiekonzeptes ist die schaffung der voraussetzungen fuer eine langfristig bedarfsdeckende, sichere und wirtschaftliche versorgung der stadt wien beziehungsweise der versorgungsgebiete der wiener stadtwerke mit den leitungsgebundenen energietraegern strom, erdgas und fernwaerme sowie mit fluessigen und festen brennstoffen und treibstoffen. nur die leitungsgebundenen energietraeger fallen allerdings in den unmittelbaren einflussbereich der stadtverwaltung. das energiekonzept soll, wie nekula ausfuehrte, als richtlinie fuer die kuenftige energiepoltik der stadt wien dienen. es ist jedoch nicht als starres korsett zu verstehen. seine fortschreibung unter beruecksichtigung neuer technischer entwicklungen und sich aendernder voraussetzungen wird in der zukunft unumgaenglich notwendig sein.

die deckung des primaerenergiebedarfs erfolgt ueberwiegend durch heizoele (39 prozent), erdgas (31 prozent) und treibstoffe (17 prozent). der rest entfaellt auf kohle, fremdstrombezug, wasserkraft und muell.

bei den verbrauchersektoren dominieren die haushalte mit 40 prozent, gefolgt vom sogenannten kleinverbrauch - dazu gehoeren vor

allem gewerbe, handel, oeffentliche einrichtungen und die landwirtschaft - mit 25 prozent sowie dem verkehr mit 22 prozent und der industrie mit 13 prozent. der anteil der sektoren haushalt und kleinverbrauch ist mit zusammen 65 prozent in wien weit hoeher als im bundesdurchschnitt, der bei 40 prozent liegt. 75 bis 80 prozent des energieverbrauchs im haushalt entfallen auf die heizung, 10 bis 15 prozent auf warmwasserbereitung, der rest auf kochen, elektrische geraete und beleuchtung.

auf der grundlage eines vom internationalen institut fuer angewandte systemanalyse (iasa) in laxenburg entwickelten modells wurden verschiedene sogenannte "szenarios" fuer die kuenftige energieentwicklung erstellt. dabei zeigte sich, dass im normalfall im haushaltssektor etwa ab 1995 ein annaehernd konstantes energieverbrauchsniveau erreicht sein duerfte. bei der unteren variante koennte sich dagegen schon ab dem kommenden jahrzehnt ein leicht rueckklaeufiger verbrauch ergeben, waehrend bei der oberen variante mit einem weiteren ansteigen des energieverbrauchs bis 2015 zu rechnen ist. in a l l e n varianten weisen aber die leitungsgebundenen energietraeger steigende anteile und zuwachsraten auf, waehrend die festen und fluessigen brennstoffe zum teil einen starken rueckgang verzeichnen.

die leitungsgebundenen energietraeger strom, erdgas und fernwaerme nehmen in der energieverversorgung wiens also eine fuehrende stellung ein, die sie in zukunft nicht nur beibehalten, sondern in bestimmten bereichen auch erweitern werden.

bei den e - w e r k e n erfolgt die stromaufbringung zu 65 prozent durch erzeugung in eigenen kraftwerken und zu 35 prozent durch fremdstrombezug von der verbundgesellschaft. dieses verhaeltnis von eigen- und fremdstrom bildet auch die grundlage kuenftiger planungen. nach fertigstellung des neuen blockkraftwerkes 1/2 im herbst dieses jahres wird das dampfkraftwerk simmering das groesste kalorische kraftwerk oesterreichs sein. darueber hinaus verfuegen die wiener e-werke ueber ein weiteres dampfkraftwerk in der donau-stadt sowie ueber das gasturbinenkraftwerk leopoldau, das vor allem als spitzen- und reserveanlage dient. mit diesen anlagen sowie dem vertraglich vereinbarten fremdstrombezug ist die stromversorgung wiens etwa bis mitte der achtziger jahre gesichert. etwa fuer 1984/85 ist die inbetriebnahme eines weiteren 100-mw-gasturbinenkraftwerkes

in betracht zu ziehen. die inbetriebnahme eines weiteren 370-mw-dampfturbinenkraftwerkes waere dann 1986/87 erforderlich.

neben dem ausbau der stromerzeugungsanlagen ist die erweiterung der erforderlichen verteilungsanlagen eine weitere grundlegende voraussetzung fuer eine sichere versorgung mit elektrischer energie. die e-werke sind dafuer in ihrem versorgungsgebiet allein verantwortlich, wobei aber natuerlich die entwicklungen im ueberregionalen netz der verbundgesellschaft zu beachten sind. da die grenzen der leistungsfaeahigkeit des bestehenden 110-kv-traegernetzes bereits absehbar sind, erwies sich der uebergang auf eine hoehere spannungsebene als notwendig. dabei wurde anstelle von 220 kv die zukunftsorientierte 380-kv-hoechstspannungsebene gewaehlt. eine 380 kv-schiene vom kraftwerk simmering quer durch die stadt zum umspannwerk kendlerstrasse ist in bau. sie wird im winter 1979/80 in betrieb gehen. auch der kuenftige 380 kv-einspeisepunkt aus dem verbundnetz im umspannwerk suedost soll mit dem kraftwerk simmering verbunden werden. dieses 380 kv-grundnetz kann spaeter durch einbeziehung weiterer umspannwerke vergroessert werden, wobei in fernerer zukunft eine zweite einspeisestelle aus dem verbundnetz im norden von wien erforderlich werden wird.

fuer die deckung des wiener gasbedarfs sind derzeit vor allem die aus der inlandsfoerderung gewonnenen erdgasmengen sowie die importe aus der sowjetunion von bedeutung. die oemv hat im rahmen eines europaeischen konsortiums mit dem iran einen bezugsvertrag abgeschlossen, der ab 1981 etappenweise steigende lieferungen vorsieht. darueber hinaus bemuehen sich derzeit austria ferngas und oemv um den import von algerischem erdgas.

im herbst 1978 werden die gaswerke die 1970 begonnene umstellung auf erdgas abschliessen. die werke in simmering und in leopoldau haben nunmehr vor allem die funktionen der uebernahme, messung, regelung und verteilung des erdgases zu erfuelen.

die staendig wachsende zahl von heizgaskunden hat trotz der erdgasumstellung, die eine verdoppelung der rohrnetz-kapazitaet ermoeglicht hat, bewirkt, dass in manchen bereichen bereits wieder eine annaeherung an die leistungsgrenze erreicht wurde. dies liegt vor allem daran, dass durch die zunahme der umweltfreundlichen gasheizungen die gasabgabe in den wintermonaten ueberproportional gewachsen ist. eine erhoehung der kapazitaet des mittel- und nieder-

druckrohrnetzes wird daher in manchen bereichen weiterhin noetig sein.

die energieverorgungsunternehmungen muessen in der lage sein, den spitzenbedarf zu decken, der oft nur waehrend einer sehr kurzen zeit auftritt. zum ausgleich der staendigen bedarfsschwankungen muessen deshalb zum beispiel den gaswerken neben dem sogenannten querverbund mit e-werken und heizbetrieben sowie den unertages-speichern im rahmen des speicherpools der landesferngasgesellschaften und den vorhandenen niederdruckbehaeltern noch weitere moeglichkeiten zur verfuegung stehen: dafuer kommen vor allem hochdruck-kugelgasbehaelter in frage.

die erzeugung von fernwaerme erfolgt am wirtschaftlichsten in anlagen mit einer kraft-waerme-kupplung, da durch die gemeinsame erzeugung von strom und fernwaerme die eingesetzte primaerenergie wesentlich besser ausgenuetzt wird. die anlage in simmering steht vor der fertigstellung. beim gasturbinenkraftwerk leopoldau ist bei bedarf die moeglichkeit fuer den einbau eines sogenannten abgaswaermetauschers fuer die fernwaermeerzeugung gegeben.

die koordinierung der leitungsgebundenen energietraeger ist vor allem auf den gebieten der heizung und der warmwasserbereitung moeglich und notwendig, weil hier grundsaeztlich vor allem gas und fernwaerme, aber auch strom eingesetzt werden koennen. durch den fortschreitenden ausbau der leitungsgebundenen energieverorgung kann die einzelofenheizung in zunehmendem masse durch umweltfreundlichere heizungsarten ersetzt werden. zielvorstellung ist eine moeglichst optimale bedarfsdeckung des "waermemarktes" vorwiegend durch erdgas und fernwaerme.

aufgrund detaillierter untersuchungen und mit hilfe eines umfangreichen statistischen datenmaterials wurde ein waermebedarfskataster fuer wien erstellt. auf dieser basis konnte mit hilfe eines edv-rechenmodells vor allem eine wirtschaftliche abgrenzung der gebiete fuer eine gas- oder fernwaermeversorgung vorgenommen werden. dadurch wurde die zuordnung bestimmter stadtgebiete zur fernwaerme- oder gasversorgung ermoeglicht.

fuer die koordinierung der energieverorgung wurde in der generaldirektion der wiener stadtwerke ein eigener arbeitskreis geschaffen, der bis ende 1977 bereits mehr als 600 empfehlungen fuer

eine moeglichst umweltfreundliche und wirtschaftliche energielieferung von bauvorhaben abgegeben hat.

bei steigendem anteil von gas und fernwaerme an der raumheizung wird die umweltbelastung geringer. bei einer verdoppelung des anteils der leitungsgebundenen energietraeger wuerde sich zum beispiel die umweltbelastung bereits auf weniger als 60 prozent des wertes von 1975 reduzieren. eine wichtige forderung betrifft auch die bereits eingeleitete reduzierung des schwefelgehaltes von heizuelen in wirtschaftlich vertretbarem ausmass, um die umweltbelastung durch deren einsatz im nichtoeffentlichen bereich zu verringern.

auch wenn sich die prognosen ueber eine abflachung der energiebedarfskurve bestaetigen sollten, wird der finanzierungsbedarf fuer die investitionen in der energiewirtschaft in zukunft eher ansteigen als abnehmen. nicht zuletzt die mit recht gestiegenen ansprueche an sicherheit und umweltschutz tragen zusaetzlich zur erhoehung der kosten bei. der investitionsbedarf der kommunalen energielieferungsunternehmen bis 1985 bewegt sich - auf derzeitiger preisbasis - in einer groessenordnung von rund 22,5 milliarden schilling. die ertragssituation muss daher so gesteuert werden, dass die unternehmungen in der lage sind, die daraus resultierenden jaehrlichen erfordernisse auf der basis einer gesunden eigen- und fremdfinanzierung zu erwirtschaften.

die stadt wien hat bereits zu einem zeitpunkt, da es zum beispiel das wort "energiekrise" im allgemeinen sprachgebrauch ueberhaupt noch nicht gab, durch die verwertung der in den muellverbrennungsanlagen floetzersteig und spittelau anfallende waerme eine rationelle energienutzung eingeleitet. allein durch diese beiden anlagen werden gegenueber einer waermeerzeugung in heizwerken 40.000 tonnen heizuel jaehrlich gespart. die so<sub>2</sub>-belastung der luft wird um 1.840 tonnen pro jahr verringert. ein wesentlicher beitrag zum energiesparen bereits bei der erzeugung ist die kraft-waerme-kuppelung in simmering. die groessten einsparungsmoeglichkeiten bestehen in den sektoren haushalt und kleinverbrauch. dabei ergeben sich kurzfristige moeglichkeiten wie die ueberpruefung und wartung von heizgeraeten, waehrend langfristig zum beispiel eine verbesserte waermedaemmung wirksam werden kann. es werden ueberlegungen anzustellen sein, ob und auf welche weise die derzeit bestehenden foerderungsrichtlinien, etwa im bereich des wohnungsbaus, der wohnungsverbess-

zung und der wirtschaftsfoerderung, unter dem aspekt einer sparsameren energienutzung verbessert werden koennen. eine koordinierung mit dem bund und mit den anderen laendern ist in diesem zusammenhang zweifellos zweckmaessig.

die relativ groessten energieverluste treten im bereich des individualverkehrs auf. nicht weniger als 85 prozent der eingesetzten energie bleiben ungenuetzt. durch eine gezielte foerderung der wesentlich sparsameren oeffentlichen verkehrsmittel sowie auch durch technische verbesserungen an den fahrzeugen und durch ein energiebewussteres fahrverhalten sind auf diesem gebiet spuerbare einsparungen moeglich.

die oelpreientwicklung und die probleme beim einsatz der kernenergie haben weltweit zu einer intensiveren erforschung und entwicklung von unkonventionellen energiequellen gefuehrt. im auftrag von buergermeister leopold g r a t z untersucht derzeit eine eigene arbeitsgruppe die moeglichkeiten eines einsatzes solcher energiequellen fuer wien. im bereich der sonnenenergie gibt es zum beispiel auch schon erste praktische versuche. die internationale entwicklung wird aufmerksam verfolgt.

die stadt wien ist fuer krisenfaelle in der energieverversorgung geruestet. fuer die stromversorgung bestehen vorraete, die wesentlich ueber den international empfohlenen werten fuer die krisenbevorratung liegen. die lagerkapazitaet bei den e-werken betraegt derzeit zirka 412.000 tonnen heizoel, die bei alleinigem oelbetrieb und maximaler leistung aller anlagen eine einsatzdauer von 80 tagen ermoeglichen. (ger) (forts.)

1111

gemeinderat (2):

"kultur, jugend und bildung"

9 wien, 28.6. (rk) in der weiteren behandlung des rechnungsabschlusses wurde als naechstes kapitel die geschaeftsgruppe "kultur, jugend und bildung" (amtsfuehrender stadtrat vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r) behandelt.

gr. dkfm. holger b a u e r (fpoe) forderte ein kunstfoerderungsgesetz das aussagt, wer, wofuer und unter welchen bedingungen

gefoerdert werden soll. gleichzeitig soll ein kunstbeirat eingefuehrt werden, der aus vertretern der akademie, der museen, des kulturamtes und kuenstlern besteht und der ueber die vergabe von subventionen entscheidet. das kunstfoerderungsgesetz sei umso notwendiger, da auch der kontrollamtsbericht beweist, dass in der geschaeftsgruppe "kultur, jugend und bildung" mit den steuergeldern der bevoelkerung nicht mit der noetigen sorgfalt umgegangen wird. beispielsweise werde ein theater subventioniert, das weder ueber eine konzession verfuegt, noch theaterpolizeilich genehmigt wurde. fuer das theater der jugend wurden die subventionen gleich doppelt ausbezahlt. in wien entscheidet eine innerhalb des klturamtes eingerichtete jury ueber die vergabe von foerderungen. mitglieder dieser jury haben bereits selbst foerderungen erhalten. es liege der verdacht nahe, dass die "unbefangenheit" der jury leide, und die versuchung, sich gegenseitig zu foerdern, allzu gross sei.

auch der kuenstlerische wert von verschiedenen unterstuetzten projekten sei nicht unbestritten. so werde zum beispiel ein videofilm-projekt mit 52.000 schilling subventioniert, das die beschmierung eines u-bahn-waggons zum inhalt hat.

um die konkurrenz im fremdenverkehr mit anderen staedten aufnehmen zu koennen, muesse erstens die attraktivitaet des angebotes gesteigert werden und zweitens dieses angebot moeglichst gut verkauft werden, stellte gr. s c h n e i d e r (oevp) zur situation des wiener fremdenverkehrs fest. das fremdenverkehrskonzept sei durchheine resolution ergaenzt worden, die unter anderem die verbesserung des wegweisersystems fuer die autofahrer und eine mehrsprachige information der gaeste ueber oeffentliche verkehrsmittel verlange.

das bettenangebot der gewerblichen betriebe betraegt derzeit 25.000 bettzn, wobei die kategorie a deutlich mehr ausgelastet ist. dies zeige, dass eine qualitaetsverbesserung notwendig sei. zwischen dem fremdenverkehrsverband und der hotellerie sei es kuerzlich zu einem vertragsabschluss ueber eine computerzimmerreservierung gekommen.

eine massnahme die nicht nur den gaesten, sondern auch den wienern zugutekommt, sei die foerderung der sogenannten gutbuengerlichen wiener gaststaetten, wie die oevp dies mit ihrer beislaktion

anstrebe. die oevp verstehe unter dem beisl eine gemuetliche wiener gaststaette mit typisch wienerischer kueche, ein lokal, das als "geheimtip" gerne aufgesucht wird. in wien muessen jedoch immer mehr traditionsreiche gastbetriebe, wie das cafe groepl und der "zeilinger" auf der landstrasse, zusperrern, weil sie von firmen, die hoehere mieten zahlen koennen, ausgebaut werden. da die fremdenverkehrswirtschaft dem finanzstadtrat eine gute einnahmequelle sichert, solltz diese auch finanziell staerker unterstuetzt werden. die fremdenverkehrswirtschaft ist gleichbedeutend mit freizeitwirtschaft. eine attraktivitaets- und angebotssteigerung der fremdenverkehrseinrichtungen erhoehrt gleichzeitig die lebensqualitaet der wiener. (ba) (forts.)

1143

gemeinderat (3):

"kultur, jugend und bildung" (forts)

10 wien, 28.6. (rk) in einer zeit, in der von der "theaterkrise" gesprochen wird, wurde in wien die theaterlandschaft vielfaeltiger, erklarte gr. hermine f i a l a (spoe). mit unterstuetzung des kulturamtes entstanden das theater an der donau, das "schauspielhaus" um die gruppe gratzer, das kindertheater moki, die freie buehne wieden und die buehne der komoedianten im kuenstlerhaus.

das netz der kultur- und bildungseinrichtungen spannt sich in wien von veranstaltungen fuer kinder und jugendliche bis zu veranstaltungen fuer erwachsene. die stadt foerdert aber auch die kuenstler, die das breite angebot erst ermoeeglichen. fiala sprach sich gegen jegliche reglementierung der kuenstler ueber die gewaehrung von foenderungen aus. man ist ueberzeugt, dass sich das gute durchsetzt und es keiner vorherigen behoerdlichen reglementierung bedarf.

der begriff des beislts hat in wien eine bestimmte bedeutung. die sozialisten waren es, die die arbeiter aus den beisltn herausholten, und man sollte den begriff aendern, wenn man fuer die gute wiener gaststaette werben moechte.

fuer die altstadterhaltung wurden seit 1972 aus den mitteln des kulturschillings 200 millionen aufgewendet. damit konnten 627 objekte instandgesetzt werden. 50 millionen wurden fuer andere kulturelle

zwecke, wie zum beispiel fuer die renovierung der alten schmiede, verwendet. das sind durchaus aktivitaeten, die der zustimmung der oevp wuerdig gewesen waeren.

die sozialisten haben ihr kulturprogramm erfuehlt. in den oevp-programmen fehlen konkrete aussagen zur kulturpolitik, schloss fiata. (sei)

gr. dr. marlies f l e m m i n g (oevp) bezeichnete eine feststellung von vizebuergerrmeisterin froehlich-sandner, dass die jugend heute nicht besser oder schlechter als frueher sei, als konservative einstellung und nannte zahlen, aus denen ein ansteigen der jugendkriminalitaet zu entnehmen ist. die anzahl von gerichtlichen verurteilungen jugendlicher ist von 1976 mit 5.703 faellen auf 5.916 faelle im jahre 1977 angestiegen. nach polizeilichen berichten ist der anteil von kindern und jugendlichen im alter von zehn bis achtzehn jahren, die an verbrechen beteiligt waren, von 11,8 prozent im jahre 1967 auf 22,1 prozent im jahre 1976 gestiegen. insgesamt begehen kinder im steigenden ausmass verbrechen, sagte die rednerin. bei einem anteil der zehn- bis zwanzigjaehrigen von 11,9 prozent an der gesamtbevoelkerung in wien betraegt der anteil von tatverdaechtigen kindern und jugendlichen 32,71 prozent.

jede strafbare handlung eines jugendlichen ist der ausdruck eines zutiefst verstoerten Kindes. misserfolge in der schule oder im beruf und eine defizitaere familienstruktur sind die ursachen. trotzdem wird aber von sozialistischer seite die zerstoerung der buergerlichen familie weiter fortgesetzt. die oevp tritt dafuer ein, dass zur verhuetung der jugendkriminalitaet etwas getan wird und dass gestrauchelten geholfen werden muss. (smo) (forts)

1149

gemeinderat (4):

"kultur, jugend und bildung" (forts)

11 wien, 28.6. (rk) wenn man die ausfuehrungen von gr. dr. flemming hoert, so fragt man sich, ob es in wien ueberhaupt noch anstaendige kinder gibt, erklarte gr. a s c h e r l (spoe). er

./.

stellte die frage, wo es in wien jugendarbeitslosigkeit gebe.

die arbeit im ausschuss fuer kultur, jugend und bildung erfolgte in einem guten klima. eine grosse zahl von geschaeftsstuecken wurde einstimmig angenommen. jedes ausschussmitglied erhaelt weitestgehende informationen, fuer transparenz ist - gerade auch durch den kunstbericht - gesorgt. auch in kommissionen und unterausschuessen gibt es eine gute zusammenarbeit. wien ist spitzenreiter beim naechtigungszuwachs. waehrend es in vielen staedten einen rueckgang gab, verzeichnete wien in den letzten fuenf jahren einen zuwachs von fuenf prozent. besondere bedeutung kommt der wien-werbeaktion in den bundeslaendern zu. arbeiterkammer und handelskammer unterstuetzen diese massnahmen weitgehend. der kontakt zu den einzelnen bundeslaendern kann so vertieft werden. das kulturkonzept wurde erweitert und ausgebaut. das arbeitsprogramm 1973 wurde im wesentlichen erfuellt.

in der geschaeftsgruppe kultur, jugend und bildung steht man immer wieder vor neuen problemen, muessen immer wieder neue wege gesucht, initiativen gesetzt werden. im juli finden zum beispiel in wien die ersten jugendtheatertage statt. 15 junge theatergruppen aus sieben laendern werden in haeusern der begegnung auftreten. das programm bis zum jahr 1983 ist bestrebt, bestehendes auszubauen und neue impulse zu setzen. es wird die moeglichkeit geschaffen, die arbeit im sinne des kulturprogramms kontinuierlich fortzusetzen.

(ger) (forts.)

1154

gemeinderat (5):

"kultur, jugend und bildung" (forts)

13 wien, 28.6. (rk) ueber das grosse, weitaufgefaecherte angebot an einrichtungen fuer die kinder- und jugendlichen berichtete gr. h a n k e (spoe). der versuch, probleme von jungen menschen zu loesen, beziehungsweise diese zu vermeiden, beginnt schon bei dem kontakt der sozialarbeiter mit den eltern. im november 1977 wurde ein familienzentrum eroeffnet, dass einmalig fuer ganz oesterreich ist. durch die vielfaeltige ambulante jugendarbeit, die bis

./.

zur telefonerziehungsauskunft reicht, ist die zahl der kinder, die in heime der stadt wien eingewiesen werden mussten, ruecklaeufig. wien sei die kinder- und jugendfreundlichste stadt oesterreichs. in wien gab es 1977 22.000 beratungsfaelle, in den uebrigen bundeslaendern 10.000. die kinderurlaubsaktionen wurden in oesterreich von 24.000 kindern besucht, davon in wien allein von 15.400 kindern. im gesamten bundesland gibt es 25 sonderkindergaerten, davon 9 allein in wien. an kleinkinderkrippen stehen in wien 233 gruppen mit 4.500 kindern zur verfuegung, in niederoesterreich, oberoesterreich, salzburg und der steiermark gibt es zusammen 680 plaetze, in den uebrigen bundeslaendern keine plaetze. von 1973 bis 1978 konnten in wien fuer 3.000 kinder zusaetzliche kindergartenplaetze gesichert werden. damit liegt wien mit einer bedarfsdeckung von 75 bis 80 prozent an der spitze oesterreichs. praktisch bedeutet dies, dass jedes kind in wien, das einen kindergartenplatz braucht, ihn auch bekommt.

fuer den schulneubau sind in den letzten fuenf jahren 1.134 millionen schilling fuer 22 neue schulbauten ausgegeben worden. dabei wurde vorausschauend geplant, so dass manche schulen schon vor der bedarfsnahme bereitstanden. die ganztagschulen und die integrierte gesamtschule haben sich bestens bewaehrt. sie werden so gut besucht, dass sie der oevp ein dorn im auge sein muessen. wenn sich die oevp auch einig in ihrer ablehnung moderner schulmodelle ist, so soll das schulreformwerk doch nicht unter der starren haltung der oppositionspartei leiden. gr. hanke stellte einen a n t r a g , in dem der buergermeister gebeten wird, an den unterrichtsminister mit dem ersuchen heranzutreten, dem nationalrat eine regierungsvorlage fuer eine 6. schulorganisationsnovelle zuzuleiten, die die schulversuchszeit auch weiterhin erstreckt.

in ihrer ausfuehrung ueber die jugendkriminalitaet habe gemeindefrauetin marilies flemming mit falschen zahlen jongliert. nach der statistik des praesidenten des wiener jugendgerichtshofes habe es in der zeit vom 1. jaenner bis 15. mai 1971 682 strafakte gegeben, im selben zeitraum im jahr 1978 679 strafakte. besser als die kritik an der jugend sei es, fuer die jugendlichen zu arbeiten. die stadt wien stellt mit 17 jugendzentren ein grosses freizeitangebot zur verfuegung. fuer die kommenden ferien appellierte gr. hanke an alle eltern, daran zu denken, dass kinder meist mehr interesse an robinson-romantik, als an weiten reisen haben. (ba) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (6):

"kultur, jugend und bildung" (forts)

14 wien, 28.6. (rk) im kulturausschuss gab es ein hohes ausmass an uebereinstimmung, erklarte gr. prof. b i t t n e r (oevp). die ursache liegt darin, dass in der verwaltungsarbeit vieles frei von ideologischen fragen erledigt werden kann. daher sollte man die einstimmigen beschlusse nicht bloss zaehlen und die summe als ein mass fuer die uebereinstimmung nehmen, sondern genau abwaegen, wo zugestimmt wurde, und wo eine ablehnung erfolgte.

unterschiedlicher meinung war man in der verwendung des kulturschillings, in der subventionspraxis, in der zu geringen foerderung der freien jugendarbeit, in der bewertung einzelner schulversuche und in der benachteiligung wiens durch den bund bei den wiener symphonikern und bei den wiener festwochen.

zur gesamtschule gibt es innerhalb der spoe sehr verschiedene und sehr widerspruechliche aussagen. unterrichtsminister dr. sinowatz agiert als "beschwichtigungshofrat", um vor allem die aeusserungen der jung-sozialisten abzuschwaechen. bittner stellte fest, dass in oesterreich alle schulen fuer jeden schueler offen sind, und dass es keine diffamierung gegenueber speziellen gruppen gibt. weiter kritisierte er, dass in wien der schulversuch von tagesheimschulen nicht durchgefuehrt wird.

der jugendtourismus geht in wien zurueck. allein 1977 gab es in den jugendgaestehaeusern poetzleinsdorf und huetteldorf um 8.000 naechtigungen weniger. dazu kommt, dass diese haeuser mit einem sehr hohen abgang arbeiten, der unbegreiflich ist. bittner gab zu ueberlegen, ob nicht wie in anderen bundeslaendern jugendgaestehaeuser durch private organisationen gefuehrt werden sollen. (sei)

gr. p r o c h a s k a (oevp) bestritt die familienfreundlichkeit der sozialistischen politik. die leistungen in wien sollen nicht geschmaelert werden, gegenueber anderen bundeslaendern muss man jedoch bedenken, dass struktur und bedarf in einem solchen ballungs-

raum anders sind als auf dem lande. die sozialisten nuetzen den familienausgleichsfonds fuer artfremde leistungen aus. ursache da-fuer ist nicht nur die chronische leere des staatssaeckels, sondern sind auch ideologische gruende, um den staatsbuerger zum almosen-empfaenger zu degradieren. in den fonds wird nicht nur ein loch ge-rissen, sondern der finanzminister hat ihn um 15 prozent, das sind drei milliarden, gekuerzt. die zuletzt gepriesene erhoehung der familienbeihilfen betraegt in wirklichkeit nur 5 schilling pro familie, wenn man die abgeschaffte steuerermaessigung und andere regelungen in betracht zieht.

es stimmt nicht, dass 300.000 familien mit 600.000 kindern den vorteil der beihilfenerhoehung erhalten, denn viele familien sind in die steuerprogression gerutscht. damit ist ein weiterer rueckstand der familien am wohlstand in diesem lande erfolgt. familien muessen nun genau so hohe steuern zahlen wie Ehepaare ohne kinder, das ist in europa einzigartig. ueberhaupt werden bei der beihilfe familien mit mehr kindern benachteiligt. durch zahlungen muesste es muettern ermoeglicht werden, zu hause zu bleiben, um die kinder in der familie zu erziehen anstatt in ersatzeinrichtungen erziehen zu lassen. "kinderfreunde" mag es unter den sozialisten geben, aber keine freunde der familien. (smo) (forts)

1325

gemeinderat (7):

"kultur, jugend und bildung" (schluss)

15 wien, 28.6. (rk) es ist ein zentrales anliegen der sozialisti-schen bewegung, der familie bei der bewaeltigung ihrer aufgaben zu helfen, erklarte vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r (spoe). die sozialisten messen der familie besondere bedeutung bei. froehlich-sandner wandte sich gegen das andichten einer familienfeindlichkeit. die wahren gegner einer fortschrittli-chen familienpolitik sind jene, die an ueberholten rollenbildern festhalten oder fuer elitaere bildungseinrichtungen eintreten.

die jugend braucht zuwendung, hilfe und gemeinschaft. um dieses

./.

verstaendnis wirbt die sozialistische bewegung. ein mehr an freizeit erfordert auch ein mehr an entsprechenden oeffentlichen einrichtungen. dazu gehoeren unter anderen die vielen sportanlagen, kulturellen einrichtungen, die schulen als staetten der begegnung. die turnsaele in den schulen werden von vereinen genuetzt.

kindergarten- und schulraum soll in neubaugebieten zum zeitpunkt der wohnungsbesiedlungen zur verfuegung stehen. werden wohnbauvorhaben zurueckgestellt, so verschiebt sich auch der bau der schulen und kindergaerten.

froehlich-sandner stellte die frage, warum auch zwanzig privatschulen schulversuche durchfuehren, wenn diese so negativ sind. an "ganztagschulplaetzen" hat die oeffentliche hand nicht die meisten. der entwurf ueber die akademie der preistraeger der stadt wien wird zur begutachtung ausgesendet.

froehlich-sandner wuerdigte die grossen leistungen des bundes auf dem gebiet der familienpolitik, der sozialpolitik und der wirtschaft sowie die hilfe bei der gruendung von theatern.

die beziehung von beiraeten in vielen foerderungsaellen hat beispielgebend gewirkt. die foerderung erfolgt nicht nach dem giesskannenprinzip, gezielte massnahmen werden gesetzt.

der vorliegende kulturbericht ermoeeglicht ein hohes mass an transparenz. noch nie gab es so viele neue aktionen, wurden so viele neue modelle entwickelt, neue theater gegrueudet und wertvolle baustanz gerettet wie in den letzten fuenf jahren.

um die jahrhundertwende haben viele menschen, die es sich leisten konnten, das wochenende ausserhalb der stadt im gruenen verbracht. von "stadtflucht" wird erst gesprochen, seit sich dies auch die arbeitende bevoelkerung leisten kann.

schon vor jahren wurden gespraechе mit der interessensvertretung der kaffeehaeuser gefuehrt, hilfe wurde angeboten in form der unterschutzstellung von kaffeehaeusern, jedoch nicht angenommen. nun ist es gelungen, ein programm vorzubereiten, um den kaffeehaeusern zu helfen. froehlich-sandner gab der hoffnung ausdruck, dass dieses angebot diesmal angenommen wird.

die kulturpolitik ist mehr als kunstpolitik. sie erfordert eine ganzheitliche betrachtung gesellschaftlicher fragen. sie schliesst zum beispiel auch die humanisierung der arbeitswelt ein. ihr herzstueck ist die bildungspolitik. (ger) (forts)

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (8):

geschaeftsgruppe "personal und sport"

16 wien, 28.6. (rk) anschliessend wurden die beratungen ueber die geschaeftsgruppe "personal und sport" (amtsfuehrender stadtrat kurt h e l l e r ) aufgenommen.

im kontrollamtsbericht finden sich ueber sport nur sechs zeilen, erklaerte gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe). ein grosser teil der subventionen ist an bestimmte verwendungsaufgaben geknuepft. bei der stadthalle besteht ein zweifel an der zweckmaessigen verwendung der mittel. das kontrollamt sollte sich mit dieser frage einmal beschaeftigen.

der rechnungsabschluss weist mit 235 millionen schilling fuer den sport um 48 millionen mehr aus als der budgetansatz. von den 84 millionen baulichen investitionen entfallen allerdings vier fuenftel auf den reparaturfonds der stadthalle, das hallenstadion und das weststadion. fuer andere massnahmen blieb nicht viel uebrig.

der oft versprochene sportstaettenleitplan liegt noch immer nicht vor. das budget 1979 sollte sich bereits nach einem solchen zielplan orientieren.

dr. hirnschall regte an, einen versuch zu machen, die verantwortung bei der benuetzung von turnsaelen einzelnen funktionaeren zu uebertragen. ein anliegen sei auch die oeffnung der schulsportplaetze in den ferien. sportstudenten koennten als ferialpraktikanten eingesetzt werden. es ist volkswirtschaftlich nicht zu vertreten, turnsaele und schulsportplaetze nicht optimal zu nuetzen. dies darf nicht an der schulverwaltung oder an den schulwarten scheitern.

wichtig waere ein sportstaettenfoederungsgesetz. die totale kommunalisierung der sportstaetten kann kein erstrebenswertes ziel sein. wo vereine selbst bereit sind, sportstaetten zu schaffen und zu erhalten, sollten sie anspruch auf hilfe haben. (ger)

eine lanze fuer die beamtenschaft im wiener rathaus brach gr.

t r a i n d l (oevp). es gaebe kein besseres modell als die derzeitige verwaltung. wenn jemand zu kritisieren sei, dann nicht die beamten und sachreferenten, sondern die regierungspartei, der es nicht gelungen ist, die beamtenschaft so zu motivieren, dass sie ihre ziele erreichen konnte. auch dem informationsdienst der stadt wien sei es nicht gelungen, in der bevoelkerung das negative bild der beamtenschaft und der buerokratie abzubauen. der magistratsdirektor saehe lieber statt des buerokratischen systems ein monokratisches, der buergermeister habe seine unzufriedenheit mit der verwaltung anlaesslich des reichsbrueckeneinsturzes deutlich zum ausdruck gebracht. der buergermeister habe es jedoch unterlassen, die beamtenschaft so heranzuziehen, dass sie zu selbstaendigen mitarbeitern wurden. statt der grossangekueendigten reform wurden bereichsleiter eingesetzt, die jedoch nicht zur besonderen verwendung, sondern zur besseren verwendung gedacht sind. der magistratsdirektor wurde zum superressortleiter. wenn das alle massnahmen zur verwaltungsreform sein sollen, so wurde die verwaltung nicht besser, sondern teurer, nicht effizienter, sondern buerokratischer. (ba) (forts.)

1416

gemeinderat (9):

personal und sport (forts)

=++++

18 wien, 28.6. (rk) die mitarbeiter der stadt haben bei der gewerkschaftswahl gezeigt, welchen argumenten sie glauben, erklarte gr. k o p f e n s t e i n e r (spoe). die sozialisten wissen von der hervorragenden dienstleistung der beamten und sie bringen ihren dank auch immer wieder zum ausdruck.

die stadt wien beschaeftigt derzeit an die 4.000 lehrlinge. damit ist sie eine der groessten ausbildungsstaetten. in einer zeit, in der die geburtenstarken jahrgaenge in das berufsleben eintreten, kommt die stadt ihrer verpflichtung nach, den jungen menschen den uebertritt in das berufsleben zu ermoeeglichen.

im jahr 1977 wurden fuer die beamten weitere verbesserungen erzielt. so gab es verbesserungen im urlaubsrecht, die einfuehrung der pflegefreistellung, die allein in wien auch fuer die betreuung von

geschwistern, stiefeltern und stiefkindern gilt, und im jahre 1978 werden den wiener gemeindebediensteten zwei tage mehr urlaub gewahrt.

in der frage der privatisierung verwies kopfensteiner auf den einheitlichen beschluss der gewerkschaft der gemeindebediensteten, der einer privatisierung sehr reserviert gegenuebersteht. (sei)

(forts)

1458

gemeinderat (10):

personal und sport (schluss)

19 wien, 28.6. (rk) str. h e l l e r (spoe) berichtete, dass ende 1977 57.842 bedienstete beschaeftigt waren, davon 43.124 beim magistrat und 14.718 bei den stadtwerken. das waren um 452 mehr als im voranschlag vorgesehen war. die zahl der pensionisten betrug 34.920 um 206 weniger als 1976. insgesamt befanden sich 3.950 bedienstete in ausbildung, davon 1.174 lehrlinge. an auslaendischen arbeitskraefte waren 4.494 beschaeftigt, ueberdies setzte der magistrat 109 zivildienere ein. im rechnungsjahr erfolgten 7.209 neuaufnahmen. waehrend auf dem personalsektor 1976 ein mehrerfordernis von 24,2 millionen notwendig war, kam es 1977 zu einem mindererfordernis von 107,5 millionen. der personalanteil am gesambudget ist von 31,5 (1976) auf 30,5 (1977) gesunken. vom kontrollamt gab es keinerlei beanstandungen. es gab auf dem personalsektor keine nennenswerten auseinandersetzungen - ein nicht zu unterschaezender vorteil, wenn man hoert, dass in anderen grosstaedten streiks zu betraechtlichen beeintraechtigungen der muellabfuhr und anderer einrichtungen fuehrten. in den letzten fuenf jahren wurden in personalangelegenheiten insgesamt 19 neue gesetze und novellierungen beschlossen, die zum guten betriebsklima beigetragen haben. darunter sind so wichtige regelungen, wie die arbeitszeitverkuerzung auf 40 wochenstunden, 4 wochen mindesturlaub, ein verbilligtes mittagessen etc.

grosse anstrengungen wurden zur aus- und weiterbildung gemacht: seit maerz 1977 gibt es eine eigene verwaltungsakademie, 18 vorbereitungskurse fuer dienstpruefungen wurden abgehalten und

118 veranstaltungen fuer die fortbildung mit 4.500 teilnehmern durchgefuehrt.

vorbereitet und praktisch beschlussreif gemacht wurden ein landes-personalvertretungsgesetz und vertragsbedienstetengesetz. auf grund ausstehender bundesregelungen konnten sie noch nicht vorgelegt werden. an einer modernisierung des veralteten disziplinarrechtes wird gearbeitet. einem auftrag des buergermeisters entsprechend wird eine bereinigung der wiener rechtsvorschriften vorbereitet, nicht weniger als 11.500 solcher vorschriften sind zu ueberpruefen.

auf dem sportsektor wurden 48,1 millionen s mehr ausgegeben als vorgesehen war. das ziel ist nach wie vor, moeglichst viele menschen zur aktiven koerperlichen betaetigung anzuregen. ein umfangreiches sportstaettenangebot wurde zur verfuegung gestellt. in allen alterskategorien hat die beteiligung zugenommen. allein die anlagen der stadthalle wurden im rechnungsjahr von mehr als 312.000 aktiven genuetzt, die sechs sporthallen der stadt wien benuetzten 187.000 aktive, darueber hinaus wurden 400 turnsaele stark besucht.

an der aktion der "sportplaetze der offenen tuer" beteiligten sich 42.544 kinder und mehr als 3.000 erwachsene. der bedarf war jedoch nicht in allen stadtteilen gleich, so dass einige dieser sportplaetze wegen geringer frequenz geschlossen, andere sportplaetze in anderen gebieten jedoch geoeffnet wurden. gut besucht waren auch spezialaktionen, wie talent-leistungsschwimmen und talent-turnen, besonders fand aber die kunststoff-loipe anklang - 11.000 kinder benuetzten sie. die jugend-eislaufaktionen hatten schliesslich mehr als 33.000 teilnehmer.

als bedeutungsvoll hat sich die novelle zur vergnuegungssteuer erwiesen: sportveranstaltungen koennen von der steuer befreit werden beziehungsweise kann eine steuerrueckverguetung erfolgen. nicht immer wird von veranstaltern davon gebrauch gemacht. die subventionspraxis richtet sich im wesentlichen nach den vorschlaegen des landessportrates, und es gab keine nennenswerten klagen. aus den bundessportfoerderungsmitteln hat wien 4,650.000 s erhalten. die bedeutung wiens auf sportlichem gebiet zeigen die im vergangenen jahr stattgefundenen weltmeisterschaften im eishockey, im handball und im junior-radfahren. auch 1978 finden eine weltmeisterschaft und eine europameisterschaft in wien statt, und fuer 1979 sind die eiskunst-

lauf-weltmeisterschaften vorgesehen. 1982/83 sollen die ruder-weltmeisterschaften in wien stattfinden.

zu einigen in der diskussion aufgeworfenen fragen erklarte heller: die mieten der stadthalle werden vom kontrollamt ueberprueft, und es werden nur gerechtfertigte mieten gezahlt. ein sportstaettenleitplan wird im rahmen des stadtentwicklungskonzeptes ausgearbeitet. ob eine benuetzung der turnsaele an freitagen moeglich ist, wird derzeit geprueft. bei gespraechen mit den schulwarten zeigten diese grosses verstaendnis, wiesen aber darauf hin, dass dieser tag ihr hauptreinigungstag ist. es wird geprueft, ob die reinigung durch private firmen finanzierbar ist. geprueft wird auch, ob turnplaetze und turnhoefe der schulen notfalls geoeffnet werden koennen. echte schulsportplaetze gibt es kaum in wien. ein sogenanntes sportfoerderungsgesetz, wie es gewuenscht wurde, scheint nicht zweckmaessig zu sein. mit zinsenzuschuessen ist naemlich vereinen bei errichtung von sportstaetten kaum gedient. vereine sind kaum in der lage, sportstaetten zu errichten, sie haben schon schwierigkeiten mit den betriebskosten. man braucht weniger ein gesetz als mehr geld, das nicht immer im erforderlichen ausmass zur verfuegung steht.

(smo) (forts)

1528

gemeinderat (11):

"inneres und buergerservice"

20 wien, 28.6. (rk) anschliessend wurde das kapitel "inneres und buergerservice" (amtsfuehrender stadtrat peter s c h i e d e r) beraten.

vor fuenf jahren wurde eine eigene umweltschutzabteilung geschaffen, erklarte gr. dkfm. b a u e r (fpoe). damals betrug der finanzielle ansatz fuer diese abteilung 0,03 prozent des gesamtbudgets. in fuenf jahren wurden die aufwendungen nur auf 0,04 prozent des gesamtbudgets erhoehrt. fuer den umweltschutz sind aber nicht nur die hoehe der finanziellen ansaetze, sondern auch gesetze, verordnungen und planung wichtig. die internationalen grenzwerte der luftverschmutzung werden in wien zeitweise und oertlich ueberschritten. dkfm. bauer stellte die frage, wo luftreinhalteplaene, alarmplaene,

emissionsbegrenzungen, wo die foerderung umweltfreundlicher heizungsarten, die foerderung der waermedaemmung sind.

die gesundheitsgefaehrdung durch laerm ist wissenschaftlich nachweisbar. was ist ausser messungen geschehen? wo sind grenzwertfestsetzungen, wo eine genehmigungspflicht fuer laermintensive anlagen, wie schaut es mit strassen- und schienenschallschutzverordnungen aus?

vor drei jahren hat die fpoe bereits einen antrag gestellt, sich mit dem problem des wassers rasch auseinanderzusetzen. so wurde der vorschlag gemacht, vorschreibungen ueber die lagerung und den transport von wassergefaehrdenden stoffen zu erlassen und die verbraucher ueber gewaesserschonende wasch- und reinigungsmittel zu informieren.

die zunahme der abfallmengen stellt ein ernstes umweltschutzproblem dar. die wiedergewinnung von rohstoffen aus abfaellen wird zunehmend wirtschaftlich. es gab keine rigorose unterbindung der wilden ablagerungen, kein altoelgesetz, keine anzeigespflicht fuer anlagen, in denen sonderabfaelle entstehen, wurden geschaffen. der vorschlag, einwegbehaeltnisse zu verbieten, wird jetzt nach mehreren jahren vom handelsminister aufgegriffen.

wegen der zunehmenden physischen und psychischen belastung der menschen in der grosstadt kommt der sicherung von gruen- und erholungsflaechen und der verbesserung der umweltbedingungen groesste bedeutung zu. dem steht eine staendige einengung und gefaehrdung der staedtischen erholungsbereiche gegenueber. der umweltschutz ist immer noch eine soziale herausforderung, weil sich auch heute nicht jeder einen zweitwohnsitz ausserhalb der stadt oder ein auto leisten kann.  
(ger)

wenn man die bilanz zur fuenfjaehrigen sozialistischen stadtverwaltung ziehe, so muesse man feststellen, dass die verwaltungsreform gescheitert sei, die budgetierung im argen liege und teure propaganda mit steuergeldern betrieben wird, ohne die buerger der stadt echt zu informieren, stellte gr. dkfm. dr. maria s c h a u - m a y e r (oevp) fest. beispielsweise ahnen die wenigsten buerger in dieser stadt, dass es eine eigene umweltschutzabteilung gibt. dies sei die vernichtendste kritik ueber eine abteilung, die allgegen-

waertig in der grosstadt sein sollte. der praktische und politische schwerpunkt des schieder-ressorts bleibe im titel der geschaeftsgruppe verborgen: es ist die propaganda, die die sozialisten im rathaus immer wieder mit parteipropaganda verschmelzen. juengste beispiele sind die ausstellung "eine chance fuer die frau" und das verregnete innenstadtfest des buergermeisters.

fuer diese pr-arbeit sind in den letzten fuenf jahren rund eine halbe milliarde schilling ausgegeben worden. haette die spoe nur einen teil des betrages fuer echte information verwendet, haette sie ein bluhendes wien initiieren koennen, meinte schaumayer.

das buergerservice erschoepfe sich in wandtafeln und broschueren. die gesamte organisation der stadtverwaltung sei jedoch nicht buergermaeher geworden. schliesslich sei der einsatz von beratungsstellen ja nur dann noetig, wenn der buerger sich die frage nicht mehr selbst beantworten koenne. die oevp hat ein programm erstellt, in der der buerger nicht berieselt und bevormundet wird, sondern zu eigenstaendiger mitarbeit fuer die stadt animiert werden soll. (ba) (forts)

1543

gemeinderat (12):

inneres und buergerservice (forts)

22 wien, 28.6. (rk) in den letzten jahren wurden die erholungseinrichtungen wesentlich verbessert, erklarte gr. n u s s b a u m (spoe). im jahr 1977 begann man, die beserlparks umzugestalten und neu herzurichten. im 4. und im 7. bezirk entstanden neue attraktive gruenflaechen. insgesamt betreut das stadtgartenamt 22 quadratkilometer gruenflaeche.

der baumschutz ist einer der wichtigsten aufgaben. allein 1977 wurden ueber 7.500 neue baeume gepflanzt. nussbaum fragte, ob in zukunft bei neupflanzungen mehr baumarten verwendet werden? dadurch koennte das stadtbild aufgelockert werden. zur sicherheit der bevoelkerung wurden der rayonsdienst wieder eingerichtet, planquadrataktionen durchgefuehrt, die ueberwachung der parks verbessert und mehr polizeischueler eingestellt. (sei)

gr. b r a u n (spoe) erklarte, dass der presse- und informationsdienst wesentlich dazu beigetragen hat, dass die gesamtein-

richtungen der stadtverwaltung der bevoelkerung nahe gebracht werden. besonders hervorzuheben ist "wien aktuell", das aus einem schattendasein vor wenigen jahren zu einer zeitschrift geworden ist, die allgemein anerkannt wird. sie bringt immer wieder wichtige beitraege, die sich besonders dadurch auszeichnen, dass sie die zusammenhaenge und hintergruende darlegen. aus einem der letzten monatsthemen ueber "wirtschaft" war zum beispiel ersichtlich, dass die tatsachen im gegensatz zur oevp-darstellung einer duesteren wirtschaftsentwicklung stehen: in wien gibt es die hoechste vollbeschaeftigung, und die wiener wirtschaftspolitik hat auch zur vollbeschaeftigung in anderen bundeslaendern beigetragen. wider besseres wissen hat frau gr. dr. s c h a u m a y e r behauptet, dass nur propaganda und keine information geboten wird. sie hat naemlich in allen betreffenden ausschussberatungen nie eine sachliche kritik vorgebracht und namens ihrer fraktion in allen wesentlichen punkten den informationsvorhaben zugestimmt. die sozialisten sind um information fuer die bevoelkerung bemueht, um den strukturwandel der stadtverwaltung von der hoheitsverwaltung zum dienstleistungsbetrieb klar zu machen und die dienstleistungen anzubieten. mit mehr information soll aber auch dem buerger mehr einfluss gesichert werden, er soll mehr aktiviert werden, an der gestaltung teilzunehmen und mitzuarbeiten. das ist ein wesentliches instrument der demokratie. bessere information, buergerservice und ausbau des pid war ein wahlversprechen - es wurde gehalten.

auch bei der rohstoffwiederverwertung ist man neue wege gegangen: fuer das amtsblatt, fuer verordnungen und kundmachungen wird altpapier verwendet. das sind immerhin 35 tonnen papier jaehrlich oder 700 baeume, die nicht gefaellt werden muessen. im rahmen des buergerservices wurden zahlreiche aktivitaeten gesetzt: informationstafeln in den wohnhaeusern, ausbau der stadtinformation, mobile auskunftsstellen bei planungsvorhaben und neuen flaechenwidmungs- und bebauungsplaenen etc. der "ratgeber fuer wiener" und das mobile buergerservice tragen wesentlich dazu bei, dass bei problemen geholfen wird. die information ist aber gleichzeitig aufklaerung ueber aktivitaeten - und das ist der oevp unangenehm.

auch zur laermbekaempfung ist bereits viel geschehen. ein laermbericht wurde ausgearbeitet. an stark befahrenen strassen wurden

laermschutzwaelle errichtet, wie etwa in der per albin hansson-siedlung ost oder in der brigittenau an der leipziger strasse. an stadtrat schieder richtete gr. braun die frage, wann derartige schutzmassnahmen auch fuer die per albin hansson-siedlung west und nord und die wienerfeldsiedlung west getroffen werden.

zum kapitel sicherheit: die sicherheitskonferenz und der sicherheitsplan waren auftakt fuer andere aktivitaeten. im vergleich mit anderen grosstaedten, wie aus dem neu vorliegenden bericht "sicherheit in europa" hervorgeht, ist wien eine der sichersten staedte. umso befremdlicher ist es, wenn von gr. flemming der eindruck erweckt wird, als haette die jugendkriminalitaet in wien einen hoehepunkt erreicht. die oevp wird nicht muede, unsicherheit zu verbreiten - offenbar deshalb, weil sie bisher mit dieser methode keinen erfolg gehabt hat. der gesamtheit der jugend, von der mehr als 90 prozent ein voellig geordnetes leben fuehren, wird damit kein guter dienst erwiesen, wenn man die kriminelle minderheit in den vordergrund stellt. insgesamt erweist sich die geschaeftsgruppe inneres und buergerservice als wichtiges gebiet zur verwirklichung der demokratie in allen bereichen. (smo) (forts)

1630

gemeinderat (13):

inneres und buergerservice (forts)

23 wien, 28.6. (rk) die vorbereitung der ausstellung "wien - eine chance fuer die frau" war bezeichnend dafuer, wie sehr alle, die mitarbeiten wollten, dies auch konnten, stellte stadtrat s c h i e d e r (spoe) fest. die ausstellung wurde nicht nur magistratsintern vorbereitet, sondern auch gemeinderaetinnen - auch der oevp - waren daran beteiligt. die ausstellung war notwendig und fand auch entsprechende wuerdigung.

einerseits werden eine genaue vorbereitung und kostenaufstellungen bei veranstaltungen verlangt, andererseits wird kritisiert, wenn das tatsaechlich geschieht. natuerlich werden die antraege an den ausschuss gruendlich vorbereitet. gute vorarbeit wird geleistet, dann entscheidet der ausschuss. im ausschuss besteht eine grosse bereitschaft zu auskuenften, weil es nichts zu verbergen gibt. bei der

veranstaltung in der innenstadt stand das programm fest, offen war nur die frage der teilnahme des kardinals.

gerade beim laermschutz gibt es einen kontakt mit den betroffenen, mit den bezirksvorstehern, mit den zustaendigen abteilungen. dies ist ein beispiel fuer angewandtes buergerservice.

die behauptung, dass nur 0,04 prozent des gesambudgets fuer umweltschutz ausgegeben werden, stimmt nicht. hier handelt es sich nur um die ausgaben der magistratsabteilung 22. aber auch zum beispiel 359 millionen des stadtgartenamtes, 426 millionen der kanalisation, 933 millionen der wasserwerke und eine milliarde der stadtreinigung gehoeren zum umweltschutz.

bei der vereinbarung ueber den schwefelgehalt im heizoel hat man es sich nicht einfach gemacht. hier wurde eine regelung mit dem bund und den bundeslaendern gefunden. diese vereinbarung hat den landtag gebunden. jetzt werden landesgesetzliche bestimmungen erlassen werden. der umweltschutz ist eine komplexe materie, da verschiedene sachgebiete, sowohl in den bereich des bundes als auch der laender fallen. bei der vereinbarung ueber den schwefelgehalt hat man sich nicht irgendeiner regelung angeschlossen, sondern trotz der verfassungsrechtlichen situation einen weg gefunden, der fuer ganz oesterreich eine verbesserung der luftsituation bringt.

1975 wurde die verordnung zur reinhaltung von verkehrsflaechen und privatgrundstuecken erlassen. sie wurde raschest gehandhabt. es ist eine moderne regelung, die eine ungestrafte verschmutzung verhindert.

auch in der frage des laerms gibt es eine lange liste von massnahmen, die getroffen wurden.

in der frage der einwegflaschen habe er schon 1976 einen appell an brauereien und getraenkehersteller gerichtet, erklarte schieder. ende 1976 wurde an den bund appelliert, von seinen moeglichkeiten auf diesem gebiet gebrauch zu machen. dies wurde rasch aufgegriffen. aufgrund unserer initiative kommt es jetzt zu einer regelung, stellte schieder fest.

gerade heute wurde in der landesregierung eine kanalgrenzwertverordnung beschlossen, eine wichtige massnahme des umweltschutzes. auf dem gebiet des recyclings geht die stadt wien mit gutem bei-

spiel voran. so wird das gesamte altpapier im rathaus gesammelt. das amtsblatt wird aus altpapier hergestellt. altpapier und altglas werden getrennt gesammelt.

in der bauordnung 1976 sind zum beispiel die schaeerfsten schallschutzbestimmungen fuer aussenwaende in ganz europa verankert. das garagengesetz enthaelt einen schutz vor der gefaehrdung durch tankstellen. es gibt auch ein eigenes baulaermgesetz.

das parkprogramm wird selbstverstaendlich fortgesetzt. gerade in kleinen anlagen gibt es ein spezifisches erholungsbeduerfnis. hier koennen die menschen fuer kurze zeit ruhe finden. gerade in den letzten jahren hat sich das stadtgartenamt darum bemueht, bei baumpflanzungen fuer eine vielfalt der sorten zu sorgen. die vielfalt des gruens wurde vermehrt. seit 1973 wurden 77.500 baeume gepflanzt.

hoeheren materieller wohlstand und lebensqualitaet sind keine gegensaeetze. es waere nicht zielfuehrend, umweltschutzprobleme dadurch zu loesen, dass menschen jener wohlstand vorenthalten wird, den kleine privilegierte gruppen schon besitzen. es sind die voraussetzungen dafuer zu schaffen, dass die gesamtbevoelkerung in den genuss des hoeheren wohlstands gelangt, ohne dass die lebensqualitaet leidet. verstaerkter schutz von luft, wasser und gruenflaechen ist ein gebot der stunde. gerade der umweltschutz ist eine echte herausforderung der kommunalpolitik, eine herausforderung, die wir gerne annehmen, schloss schieder. (ger) (forts)

1717

gemeinderat (14):

"inneres und buengerservice" (schluss)

24 wien, 28.6. (rk) gr. dkfm. holger b a u e r (fpoe) stellte fest, dass stadtrat schieder einige seiner fragen nicht beantwortet habe. unter anderen: welche foederungsmassnahmen fuer umweltfreundliche heiztechnikenhvorgesehen werden, welche moeglichkeiten es gibt, den industrielaerm einzuschraenken, das trink- vom nutzwasser zu trennen, wie weit es mit der erstellung einer strassen- und schienenschallschutzverordnung sei, welche vorschreibungen es fuer das lagern und transportieren von wassergefaehrdenden stoffen gaebe, ob ein verbot fuer umweltfeindliche verpackungen erlassen werde und

schliesslich, wann ein sondermuell- und ein altoelgesetz vorgelegt werde.

sondermuellgesetz und altmuellgesetz seien eine angelegenheit der bundesregierung. als mitglied der landesregierung koenne er, schieder, ein derartiges gesetz nicht vorlegen, weil er gar nicht dazu befugt sei, antwortete stadtrat s c h i e d e r. der strassen- und schienenschallschutz werde durch generelle normen bei der planung geregelt. die trennung von trink- und nutz-wasser sei auf grund des leitungssystems kaum durchfuehrbar. werden die normen zum schall- und waermeschutz erfuehrt, so kann der erbauer um die baubewilligung und natuerlich um eine foerderung einreichen. zu der frage nach den luftreinhalteplaenen stellte schieder fest, dass erst eine vereinbarung ueber den schwefelgehalt im heizuel mit dem bund getroffen werden musste, bevor nun landes-gesetzliche Bestimmungen erlassen werden koennten. (ba) (forts.)

1720

gemeinderat (15):

rechnungabschluss angenommen

25 wien, 28.6. (rk) die antraege zum rechnungsabschluss 1977 wurden bis auf eine ausnahme mit den stimmen der spoe angenommen. allein der antrag, 190 millionen nicht verwendete mittel fuer den u-bahn-bau sowie die ertraegnisse der bundeskraftfahrzeugsteuer in der hoehe von 308 millionen einer sonderruecklage fuer den u-bahn-bau zuzufuehren, wurde einstimmig angenommen. ebenso einstimmig angenommen wurden die erstellung des inventars und der kontroll-amsbericht ueber wichtige wahrnehmungen im geschaeftsjahr 1977.

innerhalb der debatte wurden drei antraege gestellt. zwei an-traege der fpoe ueber den verkauf der gastronomischen betriebe der wiener holding sowie ueber die missachtung des kontrollamtsberichtes durch die geschaeftsfuehrung der wiener stadthalle wurden dem ge-meinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft zur behandlung zu-gewiesen. ein spoe-antrag, der die fortsetzung der schulversuche in wien verlangt, wurde mit den stimmen der spoe angenommen.

die beratungen werden morgen donnerstag, um 9 uhr, mit der be-handlung des rechnungsabschlusses der wiener stadtwerte fortgesetzt. im anschluss daran wird die restliche tagesordnung erledigt. (sei) (schluss)

- ende des sitzungsberichtes -



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Donnerstag, 29. Juni 1978

Blatt 1626

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Wiener Gemeinderat  
(rosa) Je 50 Bezirksräte in Favoriten und Floridsdorf ab Oktober
- Lokal: Jugend und Musik in Wien - vom 1. bis 15. Juli  
(orange) Enquete über Katastrophenmedizin  
Die Rettung im Mai  
Schwedenbrücke wird Einbahn
- Kultur: 10.000 Besucher in der Schubertausstellung  
(gelb) Galerie im Grünen im Stadtpark eröffnet
- Nur über FS: 28.6. Ladekran-beschädigte Straßenbahnoberleitung  
29.6. Wiener Feuerwehr im Einsatz bei Großbrand in Vösendorf

k o m m u n a l :

=====

im oktober: je 50 bezirksraete in favoriten und floridsdorf

1 wien, 29.6. (rk) die aufwertung der bezirke ist einer der wichtigsten punkte der novelle zur wiener stadtverfassung, die - abgesehen von einzelnen Bestimmungen, die bereits mit 1. august gesetzeskraft erlangen - am 1. september 1978 in kraft tritt. da die bezirksvorsteher sowie die bezirksvertretungen mehr rechte und aufgaben erhalten, wird mit der neuen wiener stadtverfassung auch die zahl der mitglieder der bezirksvertretungen der einwohnerzahl des bezirks angepasst: in bezirken, die bis zu 50.000 einwohner haben, arbeiten wie bisher 30 bezirksraete. in den groesseren bezirken betraegt die zahl der mitglieder der bezirksvertretung zwischen 32 und 50. in allen bezirken gibt es ausserdem zwei bezirksvorsteher-stellvertreter.

die zahl der mitglieder der einzelnen bezirksvertretungen wurde nun aufgrund der volkszaehlung 1971 - in einer verordnung des buergermeisters festgestellt und im amtsblatt nr. 26 vom 29. juni veroeffentlicht.

bei den bezirksvertretungswahlen im oktober werden damit in nur zwei wiener bezirken, in favoriten und in floridsdorf, 50 bezirksraete gewaehlt. unveraendert bleibt die zahl der mitglieder der bezirksvertretung dagegen in der inneren stadt, auf der wieden sowie in den bezirken mariahilf, neubau, josefstadt, alsergrund, hietzing und hernals. je 32 bezirksraete werden in margareten, simmering und waehring arbeiten. 34 bezirksraete erhaelt liesing und 36 doebling. jeweils 40 mitglieder haben die bezirksvertretungen penzing, rudolfsheim-fuenfhaus, brigittenau und donaustadt, 42 bezirksraete werden in meidling gewaehlt und jeweils 48 in den bezirken leopoldstadt, landstrasse und ottakring. (hs)

0851

L o k a l :

=====

## jugend und musik in wien - vom 1. bis 15. juli

2 wien, 29.6. (rk) das bereits traditionelle jugendmusikfest in wien findet heuer von 1. bis 15. juli statt: im ehrenhof von schoenbrunn wird vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r am 1. juli, um 17 uhr, das 7. internationale jugendmusikfest eroeffnen. anschliessend gibt es den aufmarsch und - unter dem amerikanischen dirigenten weston noble - ein konzert aller teilnehmenden kapellen, die vor allem oesterreichische marschmusik und werke des amikanischen komponisten john philipp sousa bringen werden.

die erste woche von ''jugend und musik in wien'' ist den konzert- und marschmusikkapellen vorbehalten und steht unter der kuenstlerischen leitung von weston noble. zu den attraktivsten konzerten dieser woche gehoeren unter anderem der workshop und die grosse parade der majoretten aus janesville in den usa (5. juli, rathausplatz), die wertungsspiele der blasmusikkapellen um den von der stadt wien gestifteten preis sowie die schlussparade und das abschlusskonzert der bands am 6. juli ab 16 uhr im bereich ring bis rathausplatz.

zwei konzerte im arkadenhof des rathauses, zahlreiche kirchenkonzerte, orchester- sowie chorwettbewerb und die musikalische mitwirkung bei der welttagung pueri cantores, dem treffen der saengerknaben aus aller welt, stehen im rahmen von ''jugend und musik in wien'' unter anderem auf dem programm der zweiten woche, die den jugendorchestern und jugendchoeren gehoert und von gerhard track sowie karl oesterreicher gestaltet wird.

am 7. internationalen jugendmusikfest in wien werden insgesamt 48 kapellen aus 11 nationen europas und asiens sowie aus den usa und kanada teilnehmen. abgesehen von einem arkadenhofkonzert sind die veranstaltungen in und um wien kostenlos zugaenglich, fuer die konzerte im orf-sendesaal und im musikvereinsgebaeude werden zaehlkarten ausgegeben. naehere auskuenfte ueber das programm der jugendmusikwochen gibt es unter telefon 95 51 48. (red)

L o k a l :

=====

die rettung im mai:

immer mehr einsaetze nach verkehrsunfaellen

4 wien, 29.6. (rk) die zahl der einsaetze des staedtischen rettungsdienstes nach verkehrsunfaellen beziehungsweise in wohnungen steigt unvermindert. so leisteten die aerzte des rettungsdienstes im monat mai in 4.755 faellen "erste hilfe", wozu 4.329 ausfahrten notwendig waren und 43.087 kilometer zurueckgelegt wurden. davon entfallen 2.220 verletzte personen nach diversen unfaellen, wobei allein 583 verletzte personen nach 441 verkehrsunfaellen verarztet werden mussten. insgesamt 1.741 mal mussten die 13 einsatzwagen des staedtischen rettungsdienstes in wohnungen intervenieren. ferner wurden im berichtsmonat 2.420 akuterkrankte behandelt und bei 156 patienten herzinfarkte beziehungsweise bei 202 patienten sonstige akute herzerkrankungen diagnostiziert.

der krankenbefoerderungsdienst hatte im mai 5.420 ausfahrten, wobei 5.379 personen befoerdert und 68.953 kilometer mit den 22 einsatzwagen zurueckgelegt wurden. (zi)

0915

## enquete ueber katastrophenmedizin

3 wien, 29.6. (rk) ueber einladung des wiener roten kreuzes findet kommenden samstag, den 1. juli, um 9.30 uhr, im kongresshaus, 5, margaretenguertel, eine enquete ueber katastrophenmedizin statt. nach einem kurzen einleitungsreferat von univ.-prof. dr. alois s t a c h e r , praesident des wiener roten kreuzes, wird die enquete unter dem vorsitz von univ.-prof. dr. hans s p a e n g l e r , vorstand der (roem) 2. universitaetsklinik fuer unfallchirurgie, beginnen. namhafte aerzte und vertreter der verschiedenen wiener rettungs- und krankentransportdienste, des bundesheers, der polizei und der feuerwehr werden sich dabei mit den verschiedensten medizinischen problemen des katastropheneinsatzes in referaten und diskussionsbeitraegen befassen.

im anschluss daran, findet am fruehen nachmittag im sueden wiens eine katastrophenuebung statt, bei der ein flugzeugabsturz simuliert wird. (zi)

0857

29. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1630

L o k a l :

=====

verkehrsmassnahmen:

schwedenbruecke wird einbahn

6 wien, 29.6. (rk) wegen fahrbahnbelagsarbeiten und gleiser-  
neuerungen wird die schwedenbruecke ab montag, den 3. juli, einbahn  
vom 2. in den 1. bezirk. waehrend der arbeiten stehen jeweils zwei  
fahrspuren und ein gehsteig zur verfuegung. avisotafeln auf dem  
fleischmarkt vor dem laurenzerberg und auf dem franz josefs-kai  
vor der rotenturmstrasse weisen darauf hin, dass der zweite bezirk  
fuer die autofahrer nur ueber die marienbruecke zu erreichen ist.  
die arbeiten werden bis anfang september dauern. (ba)

1037

k u l t u r :

=====

## galerie im gruenen im stadtpark eroeffnet

13 wien, 29.6. (rk) unter dem motto "begegnung" steht die heurige galerie im gruenen im wiener stadtpark, die von kulturamt der stadt wien veranstaltet wird. bei der ausstellung, die mittwoch abend von vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r eroeffnet wurde, stellen heuer 14 kuenstler bzw. kuenstlergruppen aus. zu sehen sind werke von otto jekel, gert linke, bernhard bubestinger, lucia kellner, christian oberbauer, david rai, hanspeter meyer, peter reischer, heide warlamis, karin antoni, peter paul wipplinger, florian reischer, e. warlamis sowie von studenten der hochschule fuer angewandte kunst. fuer das gesamt-konzept der praesentation zeichnet mag. architekt e. w a r l a m i s verantwortlich. (may)

1155

## 10.000 besucher in der schubertausstellung

10 wien, 29.6. (rk) den 10.000. besucher konnte donnerstag vormittag der direktor der wiener stadt- und landesbibliothek, hofrat dr. franz p a t z e r, in der grossen sonderausstellung "franz schubert" im palais harrach begruessen. es handelte sich dabei genau genommen um zwei besucher und zwar zwei aus oberoesterreich stammende musikstudenten, regine t a f e r n e r aus eferding und nikolaus j u n g w i r t h aus linz. die junge dame studiert in wien volksskunde und musikwissenschaft, ihr kollege geschichte und orgel. die beiden ehrengaeste wurden aus anlass ihres besuches in der ausstellung mit einem katalog zu dieser, zwei faksimiledrucken zu schubert- und johann strauss-werken sowie einem bibliotheks-fuehrer beschenkt.

die schubertausstellung ist bis einschliesslich 3. september, taeglich von 10 bis 19 uhr, geoeffnet. (may)

1143

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (1):

rechnungabschluss stadtwerke

7 wien, 29.6. (rk) die sitzung des wiener gemeinderates wurde am donnerstag mit den beratungen ueber den rechnungsabschluss der wiener stadtwerke 1977 fortgesetzt.

den ausgaben der oeffentlichen hand kommt als faktor der konjunkturbelebungsbedeutung zu, stellte stadtrat nekula fest. im hinblick auf ein noch weiteres wachsen des anspruchsniveaus mussten und muessen die wiener stadtwerke investitionen taetigen, deren ausmass den durch normale einnahmen gegebenen rahmen immer wieder sprengt. um eine wirtschaftliche und finanzielle aushoehlung der stadtwerke zu vermeiden, war deshalb trotz namhafter beitraege der hoheitsverwaltung immer wieder auch der weg der fremdkapitalaufnahme zu beschreiten. niemand kann heute sagen, mit welchen wirtschaftlichen entwicklungen in den kommenden jahren zu rechnen ist, so dass die langfristigen investitionsprogramme, deren ruecknahme eine fuer die zukunft unwiderrufliche leistungsschwaechung zur folge haette, vorderhand uneingeschraenkt weiterzufuehren sind. darueber hinaus sind die wiener stadtwerke ein bollwerk gegen die unguenstige konjunktorentwicklung, da ihre auftraege die arbeitsplaetze sichern helfen. in form von anleihen und verschiedenen krediten wurden 1977 2,8 milliarden an fremdkapital aufgenommen. es ergab sich eine eigenkapital-fremdkapitalrelation von 27,9 zu 72,1 prozent per jahresende 1977. die investitionen erreichten 1977 eine hoehe von 3,4 milliarden schilling.

bei den verkehrsbetrieben war es nicht moeglich, das wachsende kostenniveau durch mehrerloese auszugleichen. durch massive unterstuetzungen des eigentuemers gelang es, das finanzielle gleichgewicht zu halten, wenn auch eine ernste verlustsituation in kauf genommen werden musste. neben kapitaleinlagen der stadt wien in der hoehe von 491 millionen wurden die verkehrsbetriebe auf dem wege der pensionsentlastung mit rund 960 millionen unterstuetzt.

der oeffentliche verkehr steht ueberall auf der welt in einem

schweren konkurrenzkampf mit dem auto, obwohl bis zu 45 prozent der jaehrlichen normalarbeitszeit fuer die erhaltung eines autos aufgewendet werden. der arbeitsaufwand fuer die erhaltung eines autos betraegt taeglich ueber drei stunden, fuer eine monatsnetzkarte 19 minuten. allein durch gewaehrung von sozialtarifen entstanden den verkehrsbetrieben 1977 mindereinnahmen von mehr als einer halben milliarde schilling. durch auswirkungen des geringeren energiebedarfs, durch vermeidung von verkehrsunfaellen, geringere inanspruchnahme von verkehrsflaechen etc. wurden der volkswirtschaft durch die verkehrsbetriebe rund 2,7 milliarden erspart, die in der bilanz nicht zum ausdruck kommen.

fuer die wiener stadtwerke ergab sich 1977 ein verlust von 870,4 millionen. ohne beruecksichtigung der steuerlichen absetzmoeglichkeiten haette der verlust nur 331,9 millionen betragen. ursache der verlustsituation sind die verkehrsbetriebe, deren befoerderungserloese nur 86 prozent des eigenen personalaufwandes decken. die e-werke weisen einen gewinn von 85,8 millionen aus. die obsorge um die substanzerhaltung und um die technische und wirtschaftliche fortentwicklung macht allerdings betraege notwendig, die ueber diesen gewinn weit hinausgehen. der stromverkaufszuwachs betrug 3,4 prozent. daraus kann keine einschraenkung des langfristigen investitionsprogramms abgeleitet werden. die e-werke mussten 1977 fast 2,3 milliarden investieren. die anlagen sind so zu dimensionieren, dass die kapazitaet fuer die zeiten der hoechstlast ausgelegt sind, obwohl diese zeitraeume waehrend eines jahres vielleicht nur wenige stunden betragen. zu den wichtigsten vorhaben zaehlt der bau der 380 kv-hoechstspannungsleitung. in simmering entsteht derzeit ein blockkraftwerk mit einer kraft-waerme-kupplung. der wirkungsgrad der eingesetzten primaerenergie kann durch diese anlage auf maximal 65 prozent erhoehrt werden. das netz der wiener e-werke wuchs seit 1973 um ca. 1.700 kilometer.

die erdgaswirtschaft hat in den letzten jahren einen ungeahnten aufschwung genommen. infolge der milden witterung ging die gasabgabe 1977 zwar um 1,5 prozent zurueck, die maximale stundenabgabe an tarifabnehmer nahm aber um 5.000 kubikmeter zu. gerade die spitzenergebnisse sind es, die dazu zwingen, die leistungskapazitaeten darauf abzustellen, wodurch sich eine hohe fixkostenbelastung ergibt. die

gaswerke erzielten 1977 einen gewinn von 38,4 millionen schilling. die zahl der mit gas beheizten haushalte nimmt von jahr zu jahr zu. durch die umstellung auf umweltfreundliche gasheizungen konnte ein wichtiger beitrag zur verbesserung der umweltverhaeltnisse geleistet werden. diese enorme versorgungsmehrleistung war nur durch die erdgasumstellung moeglich. die im september 1977 begonnene, auf 778.000 kunden mit etwa 1,5 millionen geraeten zugeschnittene erdgasumstellung wird heuer im herbst - um jahre frueher als urspruenglich geplant - beendet.

ein nahverkehrsunternehmen von der groessenordnung der wiener verkehrsbetriebe kann in der heutigen zeit zwangslaeufig nur mit verlusten arbeiten. die verkehrsbetriebe verzeichneten 1977 429,2 millionen fahrgaeste und weisen einen verlust von 995,1 millionen schilling aus. die verkehrsbetriebe wirtschaften deshalb nicht schlechter als die anderen unternehmungen. in anderen staedten hat man mit noch groesseren problemen zu kaempfen. so betragen die defizite im nahverkehr berlins 2,6 milliarden, in hamburg 1,6, in muenchen 2,5 und in frankfurt 2,2 milliarden. der wert des oeffentlichen nahverkehrs ist mit kaufmaennischen rechenwerten nicht beantwortbar. fuer die gesundheit und wohlichkeit in unserer stadt wurde in den letzten jahren von den verkehrsbetrieben ein vielfaches dessen geleistet, als ein rein nach kaufmaennischen gesichtspunkten gefuehrtes, gewinnorientiertes unternehmen zu leisten in der lage gewesen waere. ein schwerpunkt lag dabei auf dem ausbau und der attraktivitaetssteigerung der oeffentlichen verkehrsmittel. die verkehrsbetriebe wurden angewiesen, beim umbau von strassen zu pruefen, welche massnahmen zugunsten des oeffentlichen verkehrs getroffen werden koennen. beim bau neuer linien - etwa der verlaengerung der linie "25" oder dem bau der linie "64" - wird das prinzip, die strassenbahn von behinderungen durch den individualverkehr zu entlasten, bereits realisiert. autobusse haben nunmehr bei der ausfahrt aus haltestellen vorrang. die information der fahrgaeste wurde verbessert. neue autobuslinien wurden geschaffen - so zum beispiel der "10 a" ueber die nordbruecke -, bestehende verlaengert. seit 1974 wurden 143 neue autobusse und 100 strassenbahntriebwagen sowie 90 beiwagen angeschafft. der seit 1976 auf den innerstaedtischen linien eingesetzte city-bus bewahrt sich hervor-

ragend. die stadtbahnstationen auf dem guertel wurden renoviert und mit notrufeinrichtungen und lautsprechanlagen ausgestattet. die station burggasse erhielt einen zweiten aufgang, bei der thaliastrasse entsteht eine neue stadtbahnstation. der derzeitige stadtbahnwagenpark wird durch moderne zweirichtungswagen ersetzt werden, die bei einer spaeteren umstellung auf u-bahn-betrieb keinen aufwand darstellen. (ger) (forts)

1130

gemeinderat (2):

stadtwerke (forts.)

8 wien, 29.6. (rk) das aufzeigen von fehlern bei den wiener stadtwerken, das die spoe gern als ungerechtfertigte kritik und oppositionelle schwarzmalerei zu bezeichnen pflegt, habe sich als richtig erwiesen, stellte gr. dipl.-ing. holger b a u e r (fpoe) fest. bereits 1973 habe er, bauer, den wiener stadtwerken trotz dem damaligen gewinn hohe defizite vorausgesagt. ein jahr spaeter habe es bereits einen verlust von 168 millionen gegeben, im ansatz von 1978 rechnet man mit einem verlust von 1,4 milliarden.

auch das prophezeite "tarifunwetter" sei voll ueber die wiener bevoelkerung hereingebrochen. im zeitraum vom 1. jaenner 1974 bis 1. jaenner 1978 sind insgesamt zwouelf tariferhoehungen vorgenommen worden. das bedeutet, dass alle drei monate eine tarifanhebung stattfand.

vor fuenf jahren habe die spoe vor der bedenkenlosen kredit- und schuldenpolitik der wiener stadtwerte gewarnt. 1973 ist eine anleihe von einer milliarde aufgelegt worden. 1977 habe sich dieser betrag auf zwei milliarden verdoppelt. der kontrollamtsbericht weist eine offene anleiheschuld aus, die innerhalb der letzten drei jahre um 75 prozent gestiegen ist. dabei sind die sonstigen aufgenommenen kredite und zuschuesse nicht beruecksichtigt. die gesamtverschuldung betraegt ende 1977 13 milliarden. das bedeutet, dass so wie die fpoe es prophezeit habe, heute die gesamte aufgenommenen anleihenmitteln zum zurueckzahlen der schulden benoetigt werden und keine

investitionen mehr getaetigt werden koennen. es sei nur mehr eine frage der zeit, bis die wiener stadtwerke auch ihren rueckzahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen koennen werden. die heutige prognose der fpoe lautet, dass nach der wahl im oktober 1978 eine umfangreiche sanierungsaktion fuer die wiener stadtwerke gestartet werden muss, bei der es um milliardenbetrage auf kosten der wiener steuerzahler gehen wird. die fpoe wird daher dem vorliegenden rechnungsabschluss der wiener stadtwerke nicht zustimmen. (ba)

(forts.)

1135

gemeinderat (3):

stadtwerke (forts.)

9 wien, 29.6. (rk) die oevp hat zur verbesserung der situation bei den wiener stadtwerken 60 antraege gestellt, erklarte gr. p r o h a s k a (oevp). die spoe glaubte, ohne diese antraege auskommen zu koennen, und nun hat sie den misserfolg zu tragen.

die verluste der stadtwerke sind so hoch wie noch nie. sie stiegen seit 1973 um 417 prozent. die politisch verantwortlichen haben versucht, mit phrasen und floskeln darueber hinwegzutaeschen. auf das energiekonzept wurde jahrelang gewartet. stadtrat nekula erklarte bereits 1973, der entwurf sei fertig, und nun wurde es gestern, fuenf minuten nach zwoelf, vorgelegt. das konzept enthaelt wieder keine foerderung von energiesparenden investitionen.

statt des gesamtverkehrsplanes gab es die vorschlaege des herrn buergermeisters, wie das pinsetauto, die rote welle oder der vorschlag, ueber die verwendung des zulassungsscheines als netzkarte eine volksabstimmung durchzufuehren.

als die oevp die probleme beim gasrohrnetz aufzeigte, bezeichnete man das als beschimpfung. trotz der immer wieder gebrachten erklarerung, es ist alles in ordnung, wurde das personal fuer die gasrohrsanierung wesentlich aufgestockt und wurden die investitionen spuerbar erhoehrt. aehnlich bei der stadtbahn. offiziell war immer alles in ordnung, trotzdem leitete man eine sanierung ein. traten missgeschicke auf, haben sich die rathaus-sozialisten nicht gescheut, die bediensteten fuer alle missgeschicke als verantwortliche hinzustellen. (sei) (forts.)

1140

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (4):

stadtwerke (forts.)

11 wien, 29.6. (rk) gr. elisabeth s c h i n d l e r (spoe) er-  
klaerte, dass es nach der schwarzmalerei der oevp notwendig ist,  
ueber die besseren verkehrsbedingungen zu sprechen, die eingetreten  
sind: es wurden mehr linien geschafften, die intervall verkuerzt  
und das liniennetz erweitert. das laesst sich bei einem vergleich  
von linienplaenen von 1958 und 1977 deutlich feststellen. seit 1958  
ist jedoch das pkw-aufkommen um das fueffache gestiegen. steigende  
motorisierung und sinkende bevoelkerungszahl muessen naturgemaess  
zu einem rueckgang der fahrgastzahlen fuehren. 1977 ist das fahr-  
gastaufkommen um 1,7 prozent gesunken.

eine beschleunigung des oeffentlichen verkehrs verstaerkt je-  
doch seine attraktivitaet, wie die beschleunigungsprogramm auf dem  
ring, den linien "49", "38" und "8" in der meidlinger haupt-  
strasse zeigen. weitere beschleunigungsprogramme - insgesamt wurden  
in einer der untersuchung der technischen universitaet 25 strassen-  
bahn- und 10 autobuslinien dafuer vorgeschlagen - sind vorerst fuer  
die linien "5", "52", "58", "71" und fuer die linie "d"  
in der prinz-eugen-strasse, die dort einen eigenen gleiskoerper er-  
haelt, vorgesehen. insgesamt wird die taegliche fahrzeit damit um  
2.800 stunden verkuerzt. auch wenn die autofahrer ueber derartige  
massnahmen nicht erfreut sind, ergeben sich geringere umweltbelastun-  
gen: der oeffentliche verkehr hat einen geringeren energieverbrauch,  
und benoetigt viel weniger strassenflaeche als der individualverkehr  
(68mal mehr). ziel ist ein sinnvolles nebeneinander des individual-  
und des oeffentlichen verkehrs.

der umbau der stadtbahn auf u-bahnbetrieb bei voller aufrecht-  
erhaltung des verkehrs bringt natuerlich gewisse schwierigkeiten.  
von misere zu sprechen, blieb jedoch der oevp vorbehalten. sie hat  
damit erreicht, dass sich der unmut gegen das personal richtete. auf  
grund der informationen, warum es stoerungen gibt, zeigt die wiener  
bevoelkerung jedoch verstaendnis.

wesentliche verbesserungen brachten auch die tarifregulierungen vom august 1976: fuer die kinder bis 15 jahren gibt es seither die gratisfahrt an sonn- und feiertagen sowie waehrend der schulferien. die schuelerstreckenkarte kann durch geringe aufzahlung zur netzkarte aufgewertet werden. ueberhaupt wird das netzkartensystem sehr positiv beurteilt.

der wagenpark wurde weiter modernisiert, mit funkeinrichtungen und notalarmanlagen ausgestattet. drei viertel der autobusse sind bereits auf das umweltfreundliche fluessiggasgemisch umgestellt. niedrigere einstiegsmoeglichkeiten bringen vor allem aelteren und gebrechlichen wesentliche vorteile. alle investitionen waren ein wichtiger beitrag zur arbeitsplatzsicherung.

die steigenden ausgaben und gleichbleibenden einnahmen fuehren zwangslaefig zu einem defizit. der durchschnittserloes fuer eine fahrt betrug 1977 nur 3,60 s. daraus ist eine sinnvolle tarifgestaltung erkennbar. auf der ganzen welt gibt es keine verkehrsbetriebe, die aktiv abschliessen. (smo) (forts.)

1148

gemeinderat (5):

stadtwerke (schluss)

12 wien, 29.6. (rk) die entwicklung der wiener stadtwerke wird weitergehen, es werden umfangreiche investitionen getaetigt, der oeffentliche verkehr wird verbessert, es soll ein sinnvolles nebeneinander von oeffentlichem verkehr und individualverkehr geben. dies stellte stadtrat nekula in seinem schlusswort fest.

zur kritik der oppositionsparteien: mit der 100prozentigen erhoehung des preises der kinderfahrtscheine wurde gleichzeitig eine andere sozialpolitische massnahme eingeleitet: die freifahrt der kinder an sonn- und feiertagen und in den ferien, die vielen kinderreichen familien zugute kommt.

das anlagevermoegen der wiener stadtwerke habe sich seit 1973 von 14,096 millionen auf 20,013 millionen ende 1977 erhoehrt. es wurden ein moderner wagenpark angeschafft, das gasrohrnetz saniert und vieles andere mehr. im kontrollamtsbericht wird festgestellt,

dass der kostendeckungsfaktor der verkehrsbetriebe in wien am hoechsten ist. er betraegt 49 prozent, in graz 42 prozent.

1958 hat die oevp die einstellung der strassenbahnen und die umstellung auf autobusse verlangt. sie hat dadurch wesentlich zur motorisierungswelle beigetragen. die spoe muss diese fehler ausgleichen und ist dabei, das strassenbahnnetz wieder auszuweiten. das energiekonzept sei kein wahlschlager, sondern die basis fuer die zukuenftige entwicklung der stadt. die oevp habe innerhalb von 24 jahren weder plaene noch konzepte erstellt.

wahrend die oevp von verlusten in der hoehe von 150 millionen aus dem "unsicheren" gasrohrnetz spricht, und die bevoelkerung in angst und schrecken versetzt, entstehen tatsaechlich 60 millionen verluste, und rund 300.000 wiener haben sich um gasheizungen beworben. heute verlangt die oevp eine modernisierung der stadtbahngarnituren, die aus dem jahre 1925 stammen. bis 1969, als die oevp die verantwortung ueber die wiener verkehrsbetriebe hatte, sei nichts geschehen.

a b s t i m m u n g : der antrag des berichterstatters wurde mit den stimmen der spoe angenommen. (ba) (forts)

1153

gemeinderat (6):

restliche tagesordnung

14 wien, 29.6. (rk) hierauf schritt der wiener gemeinderat zur erledigung der restlichen tagesordnung, die insgesamt 256 geschaeftsstuecke umfasst.

subventionen

gr. h a n k e (spoe) legte einen antrag auf gewaehrung einer subvention an den verein kulturzentrum spittelberg in der hoehe von 2,3 millionen schilling vor.

gr. p r o h a s k a (oevp) bezeichnete die summe fuer ein kommunikationszentrum fuer 15 kinder und 25 erwachsene als exorbitant hoch. das subventionsansuchen wurde nicht vom verein, sondern von

einer treuhandgesellschaft gestellt. die oevp sei gegen unklare vorgeaenge.

das amerlinghaus dient mehr als 15 kindern und 25 erwachsenen, stellte gr. h a n k e (spoe) in seinem schlusswort fest. am beginn stand eine gruppe junger menschen mit grossen ambitionen. wir sollten stolz darauf sein, dass diese menschen ihre ambitionen verwirklichen koennen und eine chance haben.

a b s t i m m u n g : angenommen mit den stimmen der spoe und fpoe.

den antrag auf foerderung verschiedener vorhaben von jungfilmern referierte ebenfalls gr. h a n k e (spoe). ein bewilligtes subventionsansuchen wurde vom subventionswerber zurueckgezogen.

gr. dkfm. b a u e r (fpoe) kuendigte die zustimmung seiner fraktion zu dem um dieses projekt reduzierten antrag an.

gr. h a n k e (spoe) wandte sich gegen eine herabsetzung von kuenstlerischen leistungen, bevor sie ueberhaupt erbracht wurden.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen.

bei vier antraegen, die von gr. h o l u b a r z (spoe), gr. dr. m u e l l e r und gr. a s c h e r l (spoe) referiert wurden - es handelte sich um foerderungszuschuesse fuer aktivitaeten im schubert-jahr, fuer das theater an der wien, fuer die europeade, fuer folklöre und um einen teilbetrag fuer die henry moore-plastik - stellte gr. b i t t n e r (oevp) a b a e n d e r u n g s - a n t r a e g e, die bedeckung nicht aus dem kulturschilling vorzunehmen. die a b a e n d e r u n g s a n t r a e g e wurden mit den stimmen der spoe abgelehnt.

gr. dr. m u e l l e r stellte den antrag, der oersterreichischen gesellschaft fuer kulturpolitik eine subvention von 400.000 schilling zu gewaehren. gr. b i t t n e r (oevp) erklaerte, dass diese organisation aus parteipolitischen mitarbeitern zusammengesetzt ist. auch sei der zuschuss zu hoch. gr. dr. m u e l l e r (spoe) wies in seinem schlusswort daraqf hin, dass das subventionierte programm keinerlei parteipolitischen charakter habe.

a b s t i m m u n g : angenommen mit den stimmen der spoe.

(ger) (forts)

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (7):

geschaeftsordnung fuer gemeinderat

15 wien, 29.6. (rk) nach der aenderung der geschaeftsordnung des wiener landtages sollen auch die geschaeftsordnungen fuer den gesamten uebrigen bereich des stadt wien neu gestaltet werden, erklarte stadtrat peter s c h i e d e r (spoe) als berichter-statter. die aenderungen betreffen:

- o geschaeftsordnung des gemeinderates
- o geschaeftsordnung fuer die ausschuesse, unterausschuesse und kommissionen des gemeinderates
- o geschaeftsordnung der bezirksvertretungen
- o geschaeftsordnung fuer den magistrat der stadt wien
- o statut fuer die unternehmungen der stadt wien
- o feststellung und genehmigung der wertgrenzen fuer die unternehmungen und betriebe der stadt wien.

mit diesen aenderungen werden alle wesentlichen voraussetzungen fuer das funktionieren der arbeit der mandatare geschaffen, betonte schieder. das gilt fuer den gemeinderat, in dem nun anfrage, frage-stunde und misstrauensantrag moeglich sind, fuer die bezirksver-tretungen, wo klubs eingerichtet werden und fuer unternehmungen der stadt wien, die nicht mehr zwingend einer geschaeftsgruppe unter-stehen.

gr. dkfm. b a u e r (fpoe) kritisierte die kuerze der bera-tungen. die schwierige materie wurde in einer sitzung "herunter-gehaspelt". die zusammensetzung der ausschuesse orientiert sich nach wie vor an der mandatszahl, nicht an der waehlerzahl. die fpoe stimmt nicht zu, weil nicht alle moeglichkeiten in richtung eines modernen parlamentarismus ausgeschoeepft wurden, wie es mit der aenderung der stadtverfassung moeglich gewesen waere.

gr. dr. maria s c h a u m a y e r (oevp) erklarte, dass die spoe zeitlich recht arg in verzug geraten ist und die sozialisti-sche verschleppungstaktik sich nachhaltig auswirkte. die gemeinde-raete hatten nicht einmal eine woche zeit, die unterlagen zu studie-

ren. schaumayer kritisierte, dass die wahren kompetenzen der bezirksvertretung erst vom neuen gemeinderat festgelegt werden, dass die beteiligungen der stadt wien einer kontrolle durch den gemeinderat entzogen werden und dass die einrichtungen von bediensteten mit sonderaufgaben allein dem buergermeister und nicht dem stadtsenat vorbehalten bleibt. (sei) (forts.)

1242

gemeinderat (8):

geschaeftsordnung (schluss)

16 wien, 29.6. (rk) gr. L a n d s m a n n (spoe) stellte fest, dass mit der neuen stadtverfassung das versprechen von buergermeister leopold gratz, mehr mitsprache und den bezirken mehr rechte zu sichern, erfuehrt wurde. damit wurde es notwendig, die geschaeftsordnungen anzupassen. an wesentlichen verbesserungen beziehungsweise neueinfuehrungen gibt es : raeumlichkeiten und arbeitsbehelfe fuer die klubs, bessere information fuer die gemeinderaete, wie die uebermittlung der amtlichen protokolle spaetestens zwei wochen nach der sitzung, stenografische protokolle fuer alle gemeinderaete, bezirksvorsteher und deren stellvertreter. bei debatten ueber mitteilungen im gemeinderat wird die redezeit 20 statt bisher 10 minuten betragen und auch die antragstellung wird moeglich sein. ein wesentlicher punkt ist das rederecht fuer stadtraete, die nicht mitglied des gemeinderates beziehungsweise abgeordnete des landtags sind. das wurde als "lex busek" bezeichnet beziehungsweise meinte die fpoe, dass stadtraete ohne mandat nicht ueber das wissen fuer alle anderen belange verfuegen koennen. die bezeichnung "lex busek" haette vielleicht frueher gestimmt, im gegenwaertigen zeitpunkt hat sie keinen sinn. das andere argument stimmt schon deshalb nicht, weil man es dann ebenso gut fuer stadtraete mit mandat anfuehren koennte.

weitere verbesserungen: die beantwortung schriftlicher anfragen muss innerhalb von zwei monaten erfolgen. angelehnt an die geschaeftsordnung an den nationalrat wird das minderheitsrecht fuer dringliche anfragen eingefuehrt: sie werden mit 20 stimmen statt bisher mit 30 stimmen ermoeeglicht, was der oevp durchaus zugute kom-

men kann, wenn sie weitere verluste erleidet.

die behauptung von fpoe-gemeinderat bauer, dass die neuen geschaeftsordnungen zwischen oevp und spoe ausgehandelt worden sind, mutet wie ein scheinengefecht an, und soll offenbar nur ablenken von goetz und den wahren verbuendeten.

im s c h l u s s w o r t nahm str. s c h i e d e r zur debatte stellung: es bestand stets groesstes interesse, dass jeder in den beratungen stellung nehmen konnte und dass von seiner seite kein versuch unternommen wurde - dazu rief schieder gr. bauer als zeugen auf - irgendeinen beitrag abzuqualifizieren, unabhaengig von der groesse der fraktion, von der er kam. der von gr. schaumayer gebrauchte ausdruck "verschleppungstaktik" muss jedoch mit aller gebotenen hoeflichkeit und dem der wahrheit schuldigen respekt zurueckgewiesen werden.

abschliessend meinte schieder, dass die neuen geschaeftsordnungen weitreichende zustimmung finden. jener fuer den gemeinderat stimmt die grosse oppositionspartei zu, ueber die geschaeftsordnung fuer die bezirksvertretung herrscht einstimmigkeit. "die neuen bestimmungen regeln die arbeitsweise, die wir gemeinsam in der naechsten periode anzuwenden haben", sagte schieder. "wenn damit die arbeit fuer die bevoelkerung nur ein stueck besser geworden sein wird - sie wird um vieles besser - wird dieser stadt und ihren buergern ein grosser dienst erwiesen".

die a b s t i m m u n g ueber die verschiedenen geschaeftsordnungen erfolgte getrennt: die g e s c h a e f t s o r d n u n g fuer den g e m e i n d e r a t wurde mit den stimmen der spoe und der oevp angenommen. die geschaeftsordnung fuer die ausschuesse, unterausschuesse und kommissionen wurde mit den stimmen der spoe angenommen. die geschaeftsordnungen fuer die bezirksvertretungen, fuer den magistrat, die aenderung des statuts fuer die unternehmungen der stadt wien, die verordnungen betreffend wertgrenzen wurden einstimmig angenommen. (smo) (forts)

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (9) :

flaechenwidmung scala gruende

17 wien, 29.6. (rk) gr. hermine f i a l a (spoe) stellte den antrag auf neufestsetzung des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes und festsetzung einer schutzzone fuer das gebiet zwischen favoritenstrasse, floragasse und wiedner hauptstrasse im 4. bezirk. es handelt sich dabei im wesentlichen um die scala-gruende.

gr. dr. marilies f l e m m i n g (oevp) erklarte, dass es auf den scala-gruenden trotz des bevoelkerungswunsches nach einem park nun ein wohnhaus geben werde. im 4. bezirk wird es also aus machtpolitischen gruenden mehr beton und weniger gruen geben.

in ihrem schlusswort wies gr. hermine f i a l a (spoe) darauf hin, dass es im 4. bezirk rund tausend wohnungssuchende gibt.

a b s t i m m u n g : angenommen mit den stimmen der spoe.

grundverkauf

den antrag auf verkauf einer liegenschaft in wien-mauer referierte gr. n e u n t e u f e l (oevp).

gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) erklarte, der preis von 360 schilling pro quadratmeter sei fuer mauer erstaunlich niedrig. urspruenglich habe der bezirksvorsteher gegen den verkauf der liegenschaft einspruch erhoben. auch in seinem letzten schreiben habe der bezirksvorsteher seine meinung beibehalten, jedoch auf wunsch von vizebuergemeister p f o c h seine einwaende formal nicht mehr geltend gemacht.

vizebuergemeister p f o c h (spoe) stellte fest, dass der bezirksvorsteher urspruenglich in wahrnehmung der interessen der mieter des auf dem grundstueck befindlichen althauses einwaende geltend gemacht habe. nachdem der verkaufsbewerber die versicherung zur revitalisierung des hauses abgegeben habe und auch die mieter engagiert sind, das obdach der mieter also gesichert ist, besteht auch von seiten des bezirksvorstehers kein einwand mehr.

in seinem schlusswort wies gr. n e u n t e u f e l (oevp) darauf hin, dass die liegenschaft von der ma 40 bewertet wurde. die revitalisierung erfolgt im einvernehmen des kaufwerbers mit den mietern.

a b s t i m m u n g : angenommen mit den stimmen der spoe und oevp. (ger) (forts)

1333

gemeinderat (10):

subventionen

18 wien, 29.6. (rk) bei den beiden antraegen um foerderungszuschuesse fuer den verein "oesterreichisches kulturgespraech" in der hoehe von 60.000 s und fuer das internationale kulturzentrum in der hoehe von 50.000 s, die von gr. h a n k e (spoe) und gr. a s c h e r l (spoe) referiert wurden, stellte gr. bittner (oevp) abaenderungsantraege, die bedeckung nicht aus dem kulturschilling vorzunehmen.

a b s t i m m u n g : die abaenderungsantraege wurden mit den stimmen der spoe abgelehnt, die antraege mit den stimmen der spoe angenommen.

flaechenwidmungsplan

gr. b r o s c h (spoe) stellte den antrag, den flaechenwidmungs- und bebauungsplan fuer das gebiet zwischen kreuzgasse, haendelgasse, antonigasse, kalvarienberggasse, dornerplatz, kalvarienberggasse, elterleinplatz, hernalser hauptstrasse, schadinagasse, richthausenstrasse, oebb-vorortelinie und gersthofer strasse aufzuheben und neu festzusetzen.

gr. m a y r (oevp) stellte dazu fest, dass seine fraktion den antrag nicht zustimmen werde, weil hier ein neuer entwicklungstrend in der planung, naemlich die kleinraeumige mischung nicht beruecksichtigt werde. durch die trennung in wohngebieten und betriebsbau- gebiet werde die zukunft der betriebe in baulicher und gewerberechtiglicher hinsicht gefaehrdet. immer mehr betriebe muessen ihren stand-

ort wechseln.

durch die neufestsetzung des flaechenwidmungsplanes sei die moeglichkeit gegeben im 17. bezirk eine bessere wohnumgebung fuer die bevoelkerung zu schaffen. die bezirks-oevp und die kammer der gewerblichen wirtschaft haben dieser flaechenwidmung zugestimmt, die nun im gemeinderat von der oevp abgelehnt wird, erklarte gr. p f l e g e r (spoe).

gr. dr. m a y r (oevp) replizierte, dass in der kammer auf die problematik des gebietes hingewiesen wurde und dass in vielen bezirken der "rote" bezirksvorsteher seine zustimmung gebe ohne den stellvertreter der anderen fraktion zu befragen.

a b s t i m m u n g : der antrag wurde mit den stimmen der spoe und fpoe angenommen. (ba) (forts.)

1343

wiener gemeinderat  
schlussansprache des buergermeisters

19 wien, 29.6. (rk) diese sitzung des wiener gemeinderates ist nicht nur die letzte vor dem sommer, sondern auch voraussichtlich die letzte der arbeitsperiode dieses gemeinderates.

wenn ich ihnen, den mitgliedern des wiener gemeinderates, im namen der mitbuenger fuer die geleistete arbeit in diesen vergangenen fuenf jahren danke, dann will ich dies mit zahlen untermauern.

zu der selbstverstaendlichen aufgabe der abgeordneten, ihren mitbuergern fuer deren sorgen und wuensche zur verfuegung zu stehen, kam die sachliche beratung und vorherige bearbeitung der geschaeftsstuecke.

in 51 sitzungen beriet der gemeinderat 5.941 geschaeftsstuecke. in mehr als 600 ausschusssitzungen wurden knapp 27.000 geschaeftsstuecke beraten.

ohne ueberheblichkeit kann man feststellen, dass eine derartige arbeitsfuelle in keinem anderen parlamentarischen organ oesterreichs zu erbringen ist. die aufgabe fuer jeden einzelnen und fuer uns alle besteht darin, dafuer zu sorgen, dass diese dreissigtausend einzel-

entscheidungen zusammengenommen zu einer kontinuierlichen, harmonischen entwicklung unserer stadt im interesse ihrer buerger fuehren.

danken will ich auch den mitgliedern der bezirksvertretungen und den bezirksvorstehern. die mitwirkung demokratisch gewaehlter organe der bezirke mag vom standpunkt reiner organisatoren als behinderung empfunden oder gar von manchen als verpolitisierung der bezirksverwaltungen bezeichnet werden - wir sind stolz darauf als einziges bundesland bezirke mit demokratisch gewaehlten volksvertretern zu besitzen.

aus ganzem herzen danke ich auch den 57.619 beamteten mitarbeitern der stadt, die letztlich nicht fuer den magistrat und auch nicht fuer den gemeinderat arbeiten, sondern dafuer, dass das gemeinschaftsleben in unserer millionenstadt, dass alle dienstleistungen fuer die mitbuerger funktionieren.

die politischen parteien und selbstverstaendlich ganz besonders deren gewaehlte mandatare werden nun mit der wahlwerbung fuer die landtags- und gemeinderatswahlen am 8. oktober beginnen. ich will als buergermeister in diesem zusammenhang nur folgendes sagen: demokratie heisst selbstverstaendlich auseinandersetzung und aneinanderprallen von ideen, konfrontation von zieleen, engagement von personen. dies ist notwendig, um den waehlern eine entscheidung zwischen alternativen zu ermoeglichen. mit ihren programmen und kurz dargestellten zieleen erfuellen die parteien auch die in der demokratie notwendige integrationsfunktion. denn bei dreissigtausend einzelentscheidungen in fuehnf jahren ist ohne diese integrationsfunktion der parteien und das zusammenfassen von tausenden einzelmeinungen zu einem grundsuetzlichen zieleen eine kontinuierliche stadtpolitik nicht moeglich. und niemand, der in diesem hause sitzt, kann seine waehler vertreten, wenn er nur zu einigen dutzenden fragen eine meinung hat und zu allen uebrigen keinen standpunkt bezieht.

zur kommenden wahlwerbung habe ich die folgenden wuensche:

o erstens: vergessen wir alle nicht, dass in der demokratie wahlen selbstverstaendliche wiederkehrende ereignisse sind und es niemals eine letzte wahl gibt, dass wahlen durch die verfassung niedergelegte zaesuren im politischen ablauf sind, aber keine bruchstellen einer kontinuierlichen stadtentwicklung.

o zweitens: denken wir an unser stadtbild bei der papiernen propa-

ganda - und ein offenes wort: es moegen alle beachten, ob sie nur als gruppen kandidieren oder nicht, dass auch gebaeude, staedtische einrichtungen und lichtmaste zur umwelt gehoeren, die man nicht mutwillig verschandeln soll. niemand, der die stadt verplakatiert oder verschmiert, soll sich einreden, damit sympathien zu gewinnen.

o drittens: moegen wir alle nicht vergessen, dass bei aller notwendigen praezision der standpunkte und schaeerfe der auseinandersetzung es moeglich sein muss, einander nach dem wahltag ohne verlegenheit und ohne scham die hand zu reichen.

den wienerinnen und wienern und ihnen allen, meine damen und herren wuensche ich einen erholsamen urlaub. (schluss)

1400

gemeinderat (11):

wacker-platz

20 wien, 29.6. (rk) gr. r o s e n b e r g e r (spoe) beantragte, den flaechenwidmungs- und bebauungsplan fuer das gebiet zwischen schoenbrunner strasse, bischoffgasse, tivoligasse, zenogasse und gruenbergstrasse im 12. bezirk zu aendern. in diesem gebiet liegt auch der ehemalige wacker-platz. die bevoelkerung wurde ueber die beabsichtigte aenderung umfassend informiert, 28 personen machten vom recht der einsichtnahme gebrauch und neun personen gaben eine stellungnahme ab. den stellungnahmen wurde in den wesentlichen fragen rechnung getragen.

die verbauung des wacker-platzes entspricht nicht vernuenftigen stadtplanungsgrundsuetzen, erklaerte gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe). in meidling gibt es kaum sport- und spielplaetze. wenn man dem geist des sportstaettenschutzgesetzes rechnung traegt, kann man der aenderung nicht zustimmen. hirnschall stellte den a b a e n d e r u n g s a n t r a g , das areal des wacker-platzes als erholungsgebiet und als sportplatz zu widmen.

gr. h o f f m a n n (oevp) stellte den a n t r a g , das geschaeftsstueck von der tagesordnung abzusetzen, den magistrat zu

./.

beauftragen, einen neuen entwurf auszuarbeiten, der die erhaltung der sportflaechen vorsieht und bis zur beschlussfassung des neuen entwurfes eine bausperrre ueber den wacker-platz zu verhaengen.

hoffmann erkl arte, dass der wacker-platz fuer sport und spiel sehr notwendig ist, da dies in schoenbrunn nicht moeglich ist. er verwies auf den antrag der oevp aus dem jahre 1975, der erst zu rettungsversuchen des wacker-platzes fuehrte. funktionaere der spoe haetten bei dem eigentuemer, einer baugenossenschaft, einfluss nehmen sollen, um einen guten abschluss der verkaufsverhandlungen zu erreichen.

bezirksvorsteher n e i g e r (spoe) fuehrte aus, dass die beabsichtigte regelung am 6. juni dieses jahres die einstimmige zustimmung der bezirksvertretung meidling gefunden hat. man hat sich vorher bemueht, das grundstueck zu kaufen, konnte jedoch den weg der realpolitik nicht verlassen und musste schliesslich das eigentumsrecht anerkennen und waehren.

die derzeitige regelung ist ein vertretbarer kompromiss. es bleibt eine 4.400 quadratmeter grosse sportplatzflaeche, und innerhalb des geplanten wohnbaues werden mehr als 5.000 quadratmeter gruenflaeche entstehen. wo bleibt das bekenntnis der opposition zu einer staerkung der bezirksvertretung, wenn man nun den beschluss der meidlinger bezirksvertretung nicht anerkennen will.

gr. h o f f m a n n (oevp) erkl arte in einer zweiten wortmeldung, dass in dem fall des wacker-platzes das allgemeine interesse vor das private interesse zu stellen waere, und man dem allgemeinen interesse zum durchbruch verhelfen sollte. er betonte nochmals, dass die bevoelkerung der umgebung an der erhaltung des sportplatzes sehr interessiert ist.

gr. r o s e n b e r g e r (spoe) erkl arte in seinem schlusswort, dass die freigewaehlte bezirksvertretung ihren standpunkt klar dargelegt hat und dass auch die wiener handelskammer, die arbeiterkammer und der zustaendige fachbeirat der beabsichtigten regelung positiv gegenuebersteht. nur im bereich der tivoli-gasse wird die widmung bauklasse (roem.) 3 ausgesprochen, sonst bleibt die widmung bauklasse (roem.) 2 erhalten.

a b s t i m m u n g : die antraege von fpoe und oevp fand nicht die erforderliche mehrheit. das geschaeftsstueck wurde mit den stimmen der spoe a n g e n o m m e n . (sei) (forts)

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (12):

aeusserung an verfassungsgerichtshof

21 wien, 29.6. (rk) die genehmigung einer aeusserung des buergermeisters an den verfassungsgerichtshof durch den gemeinderat beantragte str. s c h i e d e r (spoe). der antrag hat folgende vorgeschichte: gegen umweltverschmutzung und verseuchung von grundwasser ist hartes vorgehen unumgaenglich. auf grund der bauordnung wurde einem eigentuemer in der lobau die errichtung einer betonwanne zur lagerung von bitumenbehaelter untersagt. die verfassungsmaessigkeit dieser bauordnungsbestimmungen wurde beim verfassungsgerichtshof beeinsprucht. die vom buergermeister gemachte gegenaeusserung will der verfassungsgerichtshof vom gemeinderat genehmigt haben.

str. n e u s s e r (oevp) erklarte zwar, dass die oevp fuer den schutz der lobau und gegen die errichtung des betonbehaelters ist, aber den antrag ablehnt, weil sie parallelen zu den vorgaengen um die sogenannten scala-gruende sieht. die rathaus-mehrheit hat dort einen wohnbau errichtet, ueber dessen rechtmaessigkeit der verfassungsgerichtshof morgen entscheiden wird. es geht dabei um bestimmungen der bauordnung, die - sollte der verfassungsgerichtshof sie fuer ungueltig erklaren - eine missliche lage heraufbeschworen: alle gebiete, die seit 1883 nicht neu gewidmet wurden, muessten schleunigst neue flaechenwidmungs- und bebauungsplaene erhalten. der gesamte wald- und wiesenguertel waere dann fuer den augenblick nicht rechtmaessig gewidmet.

mit vier punkten appellierte str. schieder im s c h l u s s - wort an die oevp, dennoch dem antrag zuzustimmen:

erstens geht es dann darum, ob der verfassungsgerichtshof eine aeusserung des buergermeisters akzeptiert oder auf eine vom gemeinderat beschlossene aeusserung besteht. die bisherige praxis war unterschiedlich. im interesse des gemeinderates sollte es zu einer vereinheitlichung kommen.

zweitens: gr. neusser sieht eine aehnlichkeit mit den vorgaengen um die scala-gruende. das ist noch immer kein grund - jetzt nein zu sagen, weil sonst keinerlei verknuepfung besteht.

drittens: gr. Neusser zeichnete die Gefahr der Aufhebung, wodurch der Wald- und Wiesenguertel gefährdet erscheint. Das entspricht in keiner Weise der bisherigen Praxis des Verfassungsgeschichtshofes, es wurden immer entsprechende Fristen gestellt.

Und viertens: so erfreulich es ist, dass die OeVP ebenfalls gegen die Gefahr der Grundwasserverseuchung ist, will sie dennoch nein sagen. Das wird aber nichts helfen gegen die Gefahr. "Ich ersuche Sie," sagte Schieder, "mit Ja zu stimmen, damit nicht auf Kosten der Allgemeinheit wertvolles Erholungsgebiet zerstört wird."

a b s t i m m u n g : der Antrag wurde mit den Stimmen der Spoe angenommen. (Smo) (forts)

1437

Gemeinderat (13):

akh-brandschaden

23 Wien, 29.6. (rk) gr. dr. Z e m a n (Spoe) stellte den Antrag auf Wiederherstellung der Brandschäden in der Psychiatrischen Universitätsklinik des allgemeinen Krankenhauses mit Kosten von 48 Millionen.

Durch den Brand am 1. März dieses Jahres wurden 2.000 Quadratmeter Nutzfläche ausser Betrieb gesetzt, erklärte Stadtrat L e h n e r (OeVP). Sechzig Betten wurden gesperrt. Mit einer raschen Wiedereröffnung ist nicht zu rechnen. Lehner stellte die Frage, was in den letzten vier Monaten geschehen sei. Auf Anfragen über den Feuerschutz gab es widersprüchliche Auskünfte. Die Funktion der Sicherheitsbeauftragten in den Spitälern sollte verstärkt werden. Warum wurde erst nachträglich von Brandvollschutz gesprochen? Der Brandherd dehnte sich durch gewisse Mängel der Klimaanlage sehr rasch aus. Die Feuerwehr war rasch am Brandort, die Bediensteten erbrachten eine grosse Leistung.

Schon am 1. März wurde über akute Massnahmen beraten, stellte Stadtrat Univ.-Prof. Dr. S t a c h e r (Spoe) fest. Am 2. März fand die Brandschadenerhebung durch die Versicherung statt. Am 6. März fand unter seinem Vorsitz eine Besprechung mit der Feuerwehr statt. Am 15. März erging der Auftrag an die Akpe, die Wiederher-

stellung durchzufuehren. kostenvoranschlaege mussten eingeholt werden. viele einzelheiten mussten erhoben werden. die wiederinstandsetzung wird so rasch wie moeglich durchgefuehrt.

vor zwei jahren schon wurde der auftrag erteilt, saemtliche notwendigen brandschutzeinrichtungen einzubauen. der brand wurde auch durch die funktionierende anlage gemeldet. in den spitaelern werden alle sicherheitsmassnahmen erfuellt. die verunsicherungsversuche der oevp sind unberechtigt.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. (ger) (forts.)

1540

gemeinderat (14):

wiener flur

24 wien, 29.6. (rk) gr. r a u t n e r (spoe) stellte den antrag, den planungs- und bauvertrag fuer den staedtischen wohnhausbau "wiener flur" durch die gemeinnuetzige wohnungs- und siedlungsges. mbh "sozialbau" und der projektbau ges. mbh zu genehmigen.

a b s t i m m u n g : mit den stimmen der spoe und fpoe angenommen.

fussgaengerfreundliche zone meidlinger hauptstrasse

die meidlinger hauptstrasse soll mit einem betrag in der hoehe von 8 millionen fussgaengerfreundlich ausgestaltet werden. diese baukosten sowie die erste baurate fuer 1978 in der hoehe von 5,8 millionen beantragte gr. r a u t n e r (spoe).

der fussgaengerfreundlichen zone meidlinger hauptstrasse haben von anfang an gewisse voraussetzungen gefehlt, stellte gemeinderat h o f f m a n n (oevp) entgegen. der verkehr quaele sich muhsam durch die nebenstrassen, es gaebe zu wenig parkplaetze, die geschaeftsleute haetten einen umsatzrueckgang, zu verzeichnen. mesungen in den nebenstrassen haben ergeben, dass abgase und laerm ein gesundheitsschaedliches ausmass erreicht haben. bei einem laerm-ausmass von 60 decibel treten bereits verstaendigungsschwierigkeiten auf, in der ruckergasse seien bis zu 88 decibel gemessen worden. eine einbahnfuehrung ruckergasse-eichenstrasse sei zu ueberlegen.

die verkehrsarme zone meidlinger hauptstrasse sei nach einem auslaendischen vorbild, nach der bahnhofstrasse in zurueck, eingerichtet worden und habe sich bereits bestens bewaehrt, stellte stadtrat n e k u l a (spoe) als meidlinger mandatar fest. sie biete vor allem den muettern und aelteren menschen bessere einkaufsmoeglichkeiten. eine untersuchung der handelskammer habe ergeben, dass in der vorweihnachtszeit die passanzenzahl um 82 prozent zugenommen habe. als die scs in voesendorf eroeffnet wurde, haben die geschaeftsleute von der stadt wien abhilfe verlangt. nun, da das grosskaufhaus die meidlinger geschaeftsstrasse nicht so stark wie befuerchtet konkurrenzieren und die geschaeftsleute ihren parkplatz vermissen, sei ein gesinnungswechsel bei den geschaeftsleuten eingetreten. bei einer diskussion mussten sie allerdings zugeben, dass es zu keiner verschlechterung des umsatzes gekommen sei. die oevp, die sonst immer die foerderung des oeffentlichen verkehrs verlangt, will die theresienbadgasse, in der die linie 8 auf einem eigenen gleiskoerper faehrt, fuer den individualverkehr freigeben. die verkehrssituation in der ruckergasse sei aehnlich wie in der josefstaedter strasse oder in der mariahilfer strasse. das autofahren koenne man den wiener schliesslich nicht verbieten.

fussgaengerzonen koennen nur dann funktionieren, wenn aufnahme-faehige ersatzstrassen und parkplaetze vorhanden sind, sagte gr. dr. e t e r t (oevp). die handelskammer habe lediglich einer probeweisen inbetriebnahme der verkehrsarmen zone zugestimmt. tatsache sei, dass die meidlinger hauptstrasse eine sehr gute geschaeftsstrasse war, in der nun viele geschaefte eine negative entwicklung hinnehmen muessen. die ruckergasse sei nicht mit der mariahilfer strasse vergleichbar, da diese eine sehr breite strasse sei, in der die abgase rasch abziehen koennen.

in seinem schlusswort stellte gr. r a u t n e r (spoe) fest, dass sich die oevp auf den prestigestandpunkt festgefahren habe "nein" zu sagen. mit der fertigstellung der philadelphiabruecke im herbst 78 wird es zu einer wesentlichen verkehrsentlastung fuer die ruckergasse kommen. darnach soll das verkehrsaufkommen nochmals genau untersucht und moeglichkeiten zur entlastung der wohngebiete geprueft werden.

a b s t i m m u n g : mit den stimmen der spoe angenommen.

(ba) (forts)

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (15):

garagenfoerderung

26 wien, 29.6. (rk) gr. s a l l a b e r g e r (spoe) beantragte, die garagenfoerderung auf hochgaragen im einzugsbereich von geschaeftsstrassen auszudehnen. stadtrat n e u s s e r (oevp) forderte, auch garagen mit weniger als 300 stellplaetzen zu foerdern. gr. s a l l a b e r g e r erklarte, dass die urspruengliche formulierung von mindestens 300 stellplaetzen auf moeglichst 300 stellplaetze bereits geaendert wurde.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen.

wohnbauprogramm

vizebuergermeister p f o c h (spoe) beantragte, dass wohnbauprogramm 1978 bis 1980 zu genehmigen. gr. h a h n (oevp) erklarte, dass wohnbauten, die bereits vor 18 oder 13 jahren grundsuetzlich beschlossen wurden, heute noch nicht gebaut sind. so ist auf dem elterleinplatz in hernals heute noch ein autoabstellplatz. hahn regte an, dieses grundstueck zumindest zu begruenen. weiter faellt auf, dass das versprechen des buergermeisters, ein einfamilienhaussiedlungsprogramm durchzufuehren, offen bleibt. auch ist im wohnbauprogramm keine bebauung auf einem kasernengrund vorgesehen.

vizebuergermeister p f o c h erklarte, dass das einfamilienhaussiedlungsprogramm schritt fuer schritt verwirklicht wird. in der carabelligasse sind 188 einheiten, in der spargelfeldgasse 209, fuenf projekte mit insgesamt 189 haeusern sind kurz vor baubeginn und weitere 180 haeuser sind bereits geplant.

das grundstueck am elterleinplatz gehoert drei privaten, die nicht bereit sind, zu verkaufen.

fuer die rennwegkaserne erfolgte eine ausschreibung ueber die staedtebauliche gestaltung, die redetzkykaserne wird vom militaer-kommando weiter ausgebaut, so dass nur fuer die karlskaserne im 22. bezirk und fuer die kaserne in der troststrasse im 10. bezirk

wuensche gegeben sind. hier verlangt der besitzer bei verkauf den neuwert und dies zu bezahlen, geht ueber die moeglichkeiten der gemeinde.

a b s t i m m u n g : das wohnbauprogramm 1978 bis 1980 wurde ausser fuer zwei bauten einstimmig angenommen. die projekte scala-gruende zweiter bauteil im 4. bezirk und schrutkastrasse-spoehrstrasse im 13. bezirk wurden nur mit den stimmen der spoe angenommen.

hierauf ergriff buergermeister leopold g r a t z das wort zur schlussansprache an den wiener gemeinderat (siehe gesonderte aus-sendung). (sei) (schluss)

- ende des sitzungsberichtes -



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Freitag, 30. Juni 1978

Blatt 1656

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:** Abschlußfeier für 234 Lehrlinge im Rathaus  
(rosa) Verlängerte Besuchszeiten im Psychiatrischen Krankenhaus  
Neue Haltestellen auf der Linie "36 A"  
Jörgerbad-Besucher können Kinderfreibad benützen  
Tramway: In den Ferien fahren Kinder gratis  
Lobau-Verordnung fertiggestellt  
Neues Wiener Siedlungsprogramm  
Sportanlage Schwarzlackenu: Stellungnahme Stadtrat Schieder  
Gemeindebau auf den Scala-Gründen sachlich unbedenklich
- Lokal:** Verkehrsmaßnahmen: Sperre der Linzer Straße  
(orange) Auszeichnungen für die Wiener Polizei  
Große Marxerbrücke wird gesperrt: Neubau
- Kultur:** Preise der Stadt Wien überreicht  
(gelb) Samstag beginnen die internationalen Jugendtheatertage  
Glanzvoller Auftakt des Musikalischen Sommers
- Nur über FS:** Am Samstag die Sendung des Bürgermeisters (30.6.)

k o m m u n a l :

=====

## abschlussfeier fuer 234 Lehrlinge im rathaus

1 wien, 30.6. (rk) freitag fand im festsaal des rathauses die abschlussfeier fuer 234 lehrlinge statt, die nach dreijaehriger buerokaufmaennischer lehrzeit ihre abschlusszeugnisse erhielten. von ihnen beendeten 27 maedchen und 7 burschen ihre lehrzeit mit auszeichnung und erhielten dafuer bei der feier einen vierfachgolddukat, ein staatsbuergerbuch und ein diplom. 64 maedchen und 22 burschen haben ihre lehrzeit mit sehr gutem erfolg abgeschlossen, was mit einem zweifachgolddukat, dem staatsbuergerbuch und diplom belohnt wurde, waehrend sich der rest (79 maedchen und 37 junge herren), weil bloss ''durchgekommen'', mit staatsbuergerbuch und diplom begnuegen musste. der feier wohnten stadtrat kurt h e l l e r und gemeinderat rudolf p o e d e r bei. die musikalische umrahmung besorgte das jugendorchester des konservatoriums der stadt wien. (mf)

0847

30. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1658

k o m m u n a l :

=====

### verlaengerte besuchszeiten im psychiatrischen krankenhaus

2 wien, 30.6. (rk) im psychiatrischen krankenhaus baumgartner hoehe gibt es ab sofort verlaengerte besuchszeiten. ueber weisung von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r wurden die bestehenden besuchszeiten (dienstag, donnerstag, samstag, sonn- und feiertag von 13 bis 15,30 uhr) auch auf montag und freitag jeweils von 17 bis 18 uhr ausgedehnt.

wie der stadtrat betonte, ist dies nur eine von vielen massnahmen im rahmen der neuorganisation und verbesserung der psychiatrischen versorgung in wien. laut stacher wurden bereits innerhalb der letzten beiden jahre eine reihe von verbesserungs-massnahmen, wie etwa die einfuehrung verschiedener neuer modelle, die bessere ausgestaltung der psychiatrischen krankenhaeuser sowie die einfuehrung einer freundlicheren und attraktiveren patienten-bekleidung durchgefuehrt. neben der durchfuehrung dieser bereits begonnenen massnahmen sollen unter anderem auch eine eigene reform-kommission sowie kleinere pflegeeinheiten geschaffen, die hausordnung geaendert und die zahl der ausbildungsstellen vermehrt, werden. (z1)

0849

30. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1659

L o k a l :

=====

verkehrsmaßnahmen:

sperre der Linzer strasse

4 wien, 30.6. (rk) wegen gleisbauarbeiten wird die Linzer strasse ab montag, den 3. juli, zwischen bahnhofstrasse und deutschordenstrasse fuer den stadteinwaerts fahrenden verkehr gesperrt. die umleitung erfolgt ueber bahnhofstrasse, keisslergasse und deutschordenstrasse. in richtung stadtauswaerts bleibt die Linzer strasse befahrbar. die arbeiten werden voraussichtlich drei wochen dauern.

sperre der ausstellungsstrasse

die ausstellungsstrasse im 2. bezirk wird ab montag, den 3. juli, wegen gleisbauarbeiten zwischen wohlmutstrasse und venediger au in richtung stadteinwaerts gesperrt. die umleitung erfolgt ueber wohlmutstrasse, stuerstrasse und venediger au in die nebenfahrbahn der ausstellungsstrasse. in richtung stadtauswaerts wird die ausstellungsstrasse auf eine spur eingeengt. die arbeiten werden acht wochen dauern.

hietzing: arbeiten am platz

ebenfalls wegen gleisbauarbeiten kommt es ab sonntag, den 2. juli, 20 uhr, im bereich hietzing, am platz, zu einer fahrbahnverengung auf je eine spur in beiden richtungen. um die arbeiten zu beschleunigen, wird tag und nacht gearbeitet. die arbeiten werden etwa zwei wochen dauern. (ger)

1034

k o m m u n a l :

=====

joergerbad-besucher koennen kinderfreibad benuetzen

6 wien, 30.6. (rk) das ebenfalls renovierte kinderfreibad "pezzlbad" - neben dem erneuerten joergerbad - steht den kindern in der zeit von montag bis freitag, von 10 bis 12 und 13 bis 18 uhr, zur verfuegung. aber auch erwachsene besucher des joergerbades koennen das pezzlbad-areal benuetzen und zwar zu folgenden zeiten: donnerstag, von 18.15 bis 20.15 uhr, freitag von 18.15 bis 21.15 uhr, samstag von 8.15 bis 17.45 uhr und sonntag zwischen 7.15 und 11.45 uhr. in der vor- und nachsaison, wenn das kinderfreibad nicht in betrieb ist (april, mai, september, oktober), steht das areal den hallenbad-besuchern waehrend der gesamten betriebszeit zur verfuegung. die freiflaeche zwischen dem gebaeude des joergerbades und dem areal des pezzlbades ist fuer die hallenbadbesucher ebenfalls von betriebsbeginn bis betriebsschluss benuetzbar. (wfz)

1037

neue haltestellen auf der linie "34 a"

5 wien, 30.6. (rk) eine verbesserung fuer die fahrgaeste der autobuslinie "34 a" tritt ab samstag, den 1. juli, in kraft. am spitz (nr. 1 in richtung floridsdorf/s-bahn beziehungsweise nr. 16 in richtung nussdorfer strasse) werden neue haltestellen errichtet. ausserdem wird eine neue anfangshaltestelle floridsdorf/s-bahn in der autobusfahrspur vor dem bahnhof floridsdorf eingerichtet. die endstation (franz jonas-platz 5) bleibt. bei der anfangshaltestelle der linie "27 a" floridsdorf/s-bahn wird von den autobussen der linie "34 a" nicht mehr gehalten. (ger)

1035

L o k a l :

=====

## auszeichnungen fuer die wiener polizei

8 wien, 30.6. (rk) mitarbeiter der wiener polizei wurden freitag vormittag im rathaus mit ehren- und verdienstzeichen des landes wien ausgezeichnet: stadtrat peter s c h i e d e r ueberreichte das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien dem wirkl. hofrat dr. franz sperger. polizeioberst franz fellner, kriminaloberst walter hundrieser und kriminaloberst johann kutscherer wurden mit dem silbernen ehrenzeichen ausgezeichnet. das goldene verdienstzeichen des landes wien erhielten sieben, das silberne verdienstzeichen 33 mitarbeiter der polizei. zu den ehrengaesten der kleinen feier zaehlten unter anderen der dritte landtagspraesident fritz n a h n , stadtrat dr. guenther g o l l e r , nationalratsabgeordneter stefan s c h e m e r , bundesrat anton f u e r s t und polizei-vizepraesident dr. rudolf s t e i n k e l l n e r . (hs)

1119

## grosse marxerbruecke wird gesperrt: neubau

9 wien, 30.6. (rk) ab kommenden montag, den 3. juli, wird im 3. bezirk die grosse marxerbruecke ueber die bundesbahn und stadt-bahn fuer den gesamten verkehr fuer die dauer eines jahres gesperrt. die bruecke wird abgetragen und durch einen neubau ersetzt. (am)

1123

K o m m u n a l :

=====

### Lobau unter Naturschutz: Lobau-Verordnung fertiggestellt

10 Wien, 30.6. (rk) "Die Naturlandschaft Lobau soll erhalten bleiben und vor zerstörenden Eingriffen geschützt werden. Von der Stadt Wien wurde daher die Lobau-Verordnung ausgearbeitet, die dieses Augebiet zu Vollnaturschutz-, Teilnaturschutz- bzw. Landschaftsschutzgebieten erklärt", betonte Stadtrat Peter Schieder Freitag im Rahmen einer Pressekonferenz zum Thema Lobau-Verordnung. Sie wird am 14. Juli in Kraft treten.

Vollnaturschutzgebiete sind jene Teile der Lobau, in denen die alten Donauauen bis heute ursprünglich erhalten blieben und in denen der Auwald noch seinen natürlichen Charakter hat. In den Vollnaturschutzgebieten ist jeder beeinträchtigende Eingriff in die Natur untersagt, auch die weitere Erschließung durch Wege, Naturlehrpfade und Rastplätze soll nicht mehr möglich sein. Die beiden Vollnaturschutzgebiete sind zusammen rund 1.000 Hektar groß.

### Vollnaturschutzgebiete Panozzalacke und untere Lobau

- o Vollnaturschutzgebiet Panozzalacke: Hier befindet sich außer geschlossenen Wäldern das biologisch intakte Gewässersystem des Fasangartens und der Panozzalacke. Dieses Vollnaturschutzgebiet beinhaltet auch das Brunnenschutzgebiet Markethaeufel.
- o Vollnaturschutzgebiet untere Lobau: Die ökologische Vielseitigkeit und Geschlossenheit dieses Gebiets waren die Gründe für die Vollständige Unterschutzstellung. Die Flächen der unteren Lobau sind - unter Einbeziehung der angrenzenden Areale in Niederösterreich - auch für die Wiederansiedlung von hier bereits ausgestorbenen Tier- und Pflanzenarten geeignet.

Die in ihrer ursprünglichen Form erhaltenen Altwässer der Lobau erfüllen auch die Bedingungen, die der Europarat verlangt, um ein Areal zum Feuchtgebiet, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel von internationaler Bedeutung zu erklären (keine künstlich gestaltete Erholungsnutzung, vorhandener Schilf-

bestand usw.). ueber das aussenministerium wurde daher beantragt, auch die untere Lobau in die Liste international bedeutender feuchtgebiete aufzunehmen.

#### teilnaturschutzgebiete

teilnaturschutzgebiete sind jene bereiche der Lobau, die wegen ihrer zu geringen reichhaltigkeit an tier- und pflanzenarten nicht mehr zu vollnaturschutzgebieten erklart werden koennen und bereits staerker als diese von erholungssuchenden genutzt werden. die teilnaturschutzgebiete umfassen wertvolle, reichgegliederte Landschaften mit aucharakter ohne grossflaechige, kuenstliche erholungseinrichtungen und dienen gleichzeitig als schutz fuer die beiden vollnaturschutzgebiete. erholungseinrichtungen wie wanderwege und rastplaetze koennen in diesen gebieten in geringem ausmass geschaffen werden, muessen jedoch den interessen des naturschutzes untergeordnet und der landschaft angepasst werden.

o teilnaturschutzgebiete in der Lobau sind der landwirtschaftlich genutzte teil der schusterau. der bereich zwischen den beiden vollnaturschutzgebieten, der von donau-oder-kanal, Landesgrenze zu niederoesterreich und gross enzersdorfer arm begrenzt wird sowie bereiche beim muehlwasser und bei der dechantlacke.

#### Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind jene teile der Lobau, in denen die natuerliche landschaft, die urspruengliche fauna und flora praktisch nicht mehr vorhanden sind, oder die revitalisiert werden muessen. diese bereiche werden von erholungssuchenden wienerinnen und wienern bereits stark frequentiert und sollen natuerlich auch weiterhin als erholungsgebiete erhalten bleiben. ohne genehmigung der naturschutzbehoerde ist hier jeder eingriff, der den gesamtcharakter der landschaft veraendert, untersagt.

o landschaftsschutzgebiete in der Lobau befinden sich zwischen panozzalacke und oemv-tanklager sowie - ausgenommen die gewidmeten siedlungsgebiete - in der oberen Lobau zwischen ostbahn, teilnaturschutzgebiet und die dechantlacke, vollnaturschutzgebiet panozzalacke und muehlwasser bis zur esslinger furt.

## tonbildschau ueber die lobau

die lobau ist auch das thema einer tonbildschau, die von der wiener naturschutzjugend in zweijaehriger arbeit gestaltet wurde. eine kurzfassung wird in der stadtinformation und nach moeglichkeit in anderen oeffentlichen gebaeuden gezeigt, eine laengere fassung soll in den oesterreichischen schulen zu sehen sein.

## erste eingriffe durch donaueregulierung

erste eingriffe in die natuerliche landschaft der lobau erfolgten im rahmen der donaueregulierung. nach 1915 wurden zur verbesserung der ernaehrungssituation zahlreiche wiesen und rund 40 hektar wald umgebrochen oder gerodet. spaeter entstanden wilde siedlungen.

weitere eingriffe waren die errichtung der oelraffinerie und des oelhafens sowie die aushebung des betts fuer den donau-oderkanal und der bau des kraftwerks steinsporn, wobei jedoch das umliegende gebiet saniert wurde. 1973 erfolgten groessere rueckwidmungen in schutzgebiet wald- und wiesenguertel vor allem im bereich des industriegelaendes am ende der oberen lobau. in den letzten jahren wurden ausserdem oestlich der oemv grosse flaechen als biologische abschirmung gegen weitere beeintraechtigungen durch das industrieareal aufgeforstet.

die lobau gehoert jedoch trotz zahlreicher eingriffe zu den interessantesten natur- und erholungslandschaften in wien. der grossflaechige aubestand, der tierreichtum und die noch vorhandene geschlossenheit des augebiets waren mit ein grund fuer die verleihung der unesco-urkunde im fruehjahr 1978, mit der die lobau als eines von 128 biosphaere-reservaten der ganzen welt unter internationalen schutz gestellt wurde.

augewaesser mit grossen schilfgebieten, verlandungszonen - bereiche, in denen die vegetation mit der zeit die urspruenglichen augebiete ueberwuchert hat - und verschiedene auwaldformen gehoeren ebenso zur lobau wie trockengebiete mit grasland und gebuesch oder freie schotterflaechen, die waehrend frueherer ueberschwemmungen der donau entstanden waren.

ebenfalls in der lobau fuehrt der staedtische landwirtschafts-  
betrieb versuche zum biologischen landbau, also zur feldbebauung  
ohne kuenstlichen duenger und ohne pflanzenschutzmittel, durch.

die lobau ist jedoch vor allem ein attraktives erholungsgebiet  
mit wander- und bademoeglichkeiten, radwanderweg, lobau-museum und  
waldlehrpfad. seit 1976 gilt in diesem erholungsgebiet auch ein  
reitverbot zum schutz der erholungssuchenden bevoelkerung.

und die lobau verfuegt ueber einen reichen tier- und pflanzen-  
bestand: in diesem erholungsgebiet gibt es unter anderem 104 vogel-  
arten, darunter die einzige graureiherkolonie wiens.

(forts. moegl.) (hs)

1150

## k u l t u r :

=====

## samstag beginnen die internationalen jugendtheatertage

13 wien, 30.6. (rk) mit einer auffuehrung des "action theatre" aus london im haus der begegnung doebeling, 19, gatterburggasse 2 a beginnen samstag die ersten "internationalen jugendtheatertage" in wien. dabei werden 15 theatergruppen aus 7 laendern junges theater fuer ein altersmaessig allerdings nicht begrenztes publikum machen. spielorte sind die haeuser der begegnung doebeling, rudolfsheim und floridsdorf sowie die volkshochschule hietzing. gespielt wird jeweils um 19 uhr, auf dem programm stehen bei den insgesamt drei wochen dauernden veranstaltungen zahlreiche eigenproduktionen und collagen, aber auch werke von buechner, arrabal, peter weiss und dieter hirschberg. fuer den besuch aller auffuehrungen berechtigt der einmalige erwerb eines programms zum preis von s 30,- zur loesung von zaehlkarten. fuer mitglieder des wiener ferienclubs gibt es noch weitere verbilligungen. (may)

1257

## preise der stadt wien an verosta, broda und janitschek

12 wien, 30.6. (rk) im roten salon des wiener rathauses ueberreichte freitag vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r die preise der stadt wien 1978 fuer geisteswissenschaften, naturwissenschaften und volksbildung. den preis fuer geisteswissenschaften erhielt univ.-prof. dr. stephan v e r o s t a, den preis fuer naturwissenschaften univ.-prof. dr. engelbert b r o d a und mit dem preis fuer volksbildung wurde hofrat prof. dr. norbert j a n i t s c h e k ausgezeichnet. der ueberreichung wohnten unter anderen justizminister dr. christian b r o d a, der dritte praesident des wiener landtages, fritz h a h n und magistratsdirektor dr. josef b a n d i o n bei. (may)

1255

k u l t u r :

=====

## glanzvoller auftakt des musikalischen sommers

14 wien, 30.6. (rk) im musikvereinssaal begann donnerstag abend mit einem konzert der wiener symphoniker der "musikalische sommer 1978". auf dem programm des eroeffnungskonzertes standen die ouverture in e-moll von franz schubert, das vorspiel zu einem drama von f. schreker und die "carmina burana" von von carl orff. dieses konzert war der auftakt zu den zahlreichen weiteren veranstaltungen im arkadenhof, im schloss schoenbrunn, im schubertgeburtshaus und in zahlreichen wiener palais. im arkadenhof werden naechste woche noch zweimal die symphoniker spielen und zwar am dienstag, dem 4. juli, unter der leitung von heinrich hollreiser und am donnerstag, dem 6. juli, unter roberto benzi. auf dem programm des ersten konzertes stehen pfitzner, richard strauss und dvorak, auf dem zweiten mozart und mussorgsky. fuer beide konzerte sind an der vorverkaufskasse des musikalischen sommers im rathaus, eingang lichtenfelsgasse, **montag bis freitag von 10 bis 12 uhr** und von 13 bis 18 uhr noch karten zu preisen von 55 bzw. 70 schilling erhaeltlich. bei schlechtwetter finden die konzerte im musikverein statt. (may)

1305

30. Juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1668

k o m m u n a l :

=====

tramway: in den ferien fahren kinder gratis

7 wien, 30.6. (rk) in wien haben die schulferien begonnen. verkehrsbetriebe-stadtrat franz n e k u l a erinnert daran, dass kinder bis zum vollendeten 15. lebensjahr waehrend der ferien die oeffentlichen verkehrsmittel an allen tagen gratis benuetzen duerfen. zum nachweis des alters genuegt ein lichtbildausweis, aus dem das geburtsdatum hervorgeht. (ger)

1111

k o m m u n a l :

=====

neues wiener siedlungsprogramm:  
mehr als 1000 familienhaeuser bereits gesichert

15 wien, 30.6. (rk) im rahmen des neuen wiener siedlungsprogrammes der stadt nahm buergermeister leopold g r a t z freitag nachmittag die grundsteinlegung fuer 188 siedlungshaeuser in wien-floridsdorf, carabelligasse, vor. diese neue siedlung wird von der gesiba auf einem baugrund errichtet, den die stadt wien zur verfuegung gestellt hat. damit soll dem beduerfnis vor allem kinderreicher familien nach einem eigenen heim in gruen lagen innerhalb der stadtgrenzen entsprochen werden.

in der neuen siedlung in der carabelligasse werden nach umfangreichen aufschliessungsarbeiten siedlungshaeuser nach einem von der voeest-alpine entwickelten stahlfertigteilsystem errichtet, die neben guenstigen grundrissgestaltungen, beste wohnqualitaet und ausstattung ermoeglichen. die einfamilienhaeuser im ausmass von rund 110 bis 130 quadratmeter wohnflaeche, auf durchschnittlichen grundflaechen von 350 quadratmetern errichtet, koennen zu kosten erstellt werden, die den richtwerten der wohnbaufoerderung 1968 entsprechen, so dass sie nach sozialen gesichtspunkten von familien erworben werden koennen.

fuer die siedlungshaeuser in der carabelligasse betragen die eigenmittelaufwendungen - je nach groesse - 505.000 bis 588.000 schilling. darin enthalten sind die grunderwerbskosten, die zehn prozent baukostenanteil, verbesserte ausstattung und finanzierungskosten. die monatliche annuitaet wird einschliesslich betriebskosten, jedoch ohne heizung, rund 31 schilling pro quadratmeter betragen.

pfoch: siedlungsprogramm erfuehlt, es geht aber weiter

mit der anlage in der carabelligasse, die voraussichtlich noch heuer fertiggestellt sein wird, wird das siedlungsprogramm der stadt wien, das vorerst mit 1.000 einheiten begrenzt war, erfuehlt. "wir haben aus den grundreserven der stadt wien an gemeinnuetzige wohn-

bautraeger liegenschaften verkauft, auf denen 800 siedlungshaeuser errichtet werden", erklarte vizebuurgermeister hubert p f o c h der "rathaus-korrespondenz". "darueber hinaus vergaben wir das baurecht fuer etwa 290 siedlungshaeuser". mit dem verkauf von baurechten an 150 siedler und der umwidmung von 319 frueheren kleingaerten in sogenannte gartensiedlungen wurde der siedlungsgedanke weiter unterstuetzt.

"neben diesem siedlungsprogramm wurden im rahmen der wohnbaufoerderung in den jahren seit 1973 rund 1.000 einfamilienhaeuser gefoerdert", erklarte pfoch, "wien versucht also auf den verschiedensten wegen, familien das eigene wohnheim mit garten zu ermoeglichen." pfoch kuendigte an, dass damit das siedlungsprogramm nicht abgeschlossen wird. auch in der kommenden legislaturperiode ist daran gedacht, gemeindeeigene grundstuecke fuer siedlungen zur verfuegung zu stellen.

im rahmen des siedlungsprogrammes befinden sich derzeit die vorhaben in 21, carabelligasse und in 22, spargelfeldstrasse mit rund 400 haeusern in bau. weitere 300 vorhaben auf baurechtsgruenden befinden sich ebenfalls zum teil in bau und zwar im 12., 13., 19. und 22. bezirk. in bauvorbereitung sind vorhaben im 11., 14., 12., 22. und 23. bezirk mit rund 350 haeusern. darueber hinaus wurden an den oesterreichischen siedlerverband grundstuecke fuer 50 haeuser im 22. bezirk vergeben. (smo)

k o m m u n a l :

=====

sportanlage schwarzlackenau:

weder geplanter sumpf noch missbrauch von steuergeldern

=++++

16 wien, 30.6. (rk) zu den berichten, die am 29. und am 30. juni in einer wiener tageszeitung in zusammenhang mit einer fehlenden drainage auf dem sportplatz schwarzlackenau erschienen waren, nahm stadtrat peter s c h i e d e r heute freitag im rahmen einer pressekonferenz stellung:

"ich habe vom stadtgartenamt, das fuer die errichtung der aussenanlagen dieses sportplatzes verantwortlich war, einen genauen bericht ueber die vorgangsweise bei der errichtung der sportanlage 21, schwarzlackenau, die in den jahren 1964 und 1965 auf dem gelaende der muellschuettung und einer erntelandanlage angelegt worden war, gefordert. das stadtgartenamt teilt dazu mit:

bei einem kostenvoranschlag am 1. juni 1964 wurden nachfolgende spielanlagen ausgeschrieben:

- a - hauptkampffeld
- b - trainingsplatz
- c - tennisplaetze
- d - gaertnerische umrahmung

die herstellung des hauptkampffeldes umfasst die pos. 1 bis 9 und zwar:

- 1) saeubern der flaechen
- 2) herstellen eines rohplanums
- 3) aufbringen von mutterboden
- 4) auffraesen
- 5) rasensaat
- 6) pflege der rasenflaechen
- 7) pflege der gesamten flaechen
- 8) duengung
- 9) herstellen einer betoneinfassung.

aufgrund der damaligen erfordernisse wurde beim rasenspielfeld weder eine flaechendrainage noch eine grabendrainage ausgeschrieben, daher auch nicht durchgefuehrt und verrechnet.

die herstellung des trainingsplatzes umfasst die pos. 10 bis 16 und zwar:

- 10) abschleppen des vorhandenen humuses und wieder einbauen im gelaende
- 11) herstellen eines rohplanums
- 12) herstellen von drainagegraeben
- 13) aufbringen von walzschotter
- 14) aufbringen einer rieselschichte
- 15) herstellen einer tennenplatzdecke
- 16) ueberziehen der sportplatzdecke mit ziegelmehl

fuer die rasche ableitung oder speicherung des regenwassers wird auf hartplaetzen eine schotterschichte als flaechendrainage aufgebracht. aufgrund der guten wasserableitung wurde auf die grabendrainage verzichtet. diese wurde daher nicht durchgefuehrt und auch nicht verrechnet. (kosten dieser arbeiten ca. s 18.000,-)

die herstellung der tennisplaetze umfasste die pos. 17 bis 23 und ist analog des trainingsplatzes aufgebaut.

die relativ einfache ausfuehrung der gesamten sportanlage und der fuer damalige verhaeltnisse noch nicht allgemein gebraeuchliche aufbau wurde nicht durchgefuehrt.

am hauptkampffeld wurde aufgrund der bodenverhaeltnisse (schotter und reiner sand) auf die drainagierung verzichtet. ebenso konnte auf dem trainingsplatz beziehungsweise tennisplaetzen auf eine spezialdrainage verzichtet werden. das hauptkampffeld hatte zum zeitpunkt der eroeffnung beziehungsweise uebergabe eine sehr schoene und gute rasendecke und eine gute wasserableitung. der sehr starke spielbetrieb - jeden samstag und sonntag mehrere wettspiele - sowie das gesamte training auf diesem rasen fuehrte zu einem raschen verfall. es wurde keinerlei regenerierung vorgenommen. durch die verdichtung der gesamten flaeche kommt es natuerlich zu einer schlechten wasserableitung.

die gaertnerischen arbeiten waren mit s 1,288.915,- erstanden worden und wurden mit s 1,442.915,33 abgerechnet.

"es ergibt sich daraus klar", betonte schieder abschliessend, "dass die darstellung in der erwaehnten wiener tageszeitung groesstenteils nicht den tatsachen entspricht und auch die entsprechenden schlussfolgerungen falsch sind." (hs)

k o m m u n a l :

=====

gemeindebau auf den scala-gruenden sachlich unbedenklich

17 wien, 30.6. (rk) zur aufhebung des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes fuer die scala-gruende durch den verfassungsgerichtshof gab planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer gegenueber der "rathaus-korrespondenz" folgende stellungnahme ab: "der verfassungsgerichtshof hat in seinem muendlichen erkenntnis vom 30. juni 1978 bestaetigt, dass der gemeinderatsbeschluss fuer die sogenannten scala-gruende von 1893 hinsichtlich der bebauungsmoeglichkeiten dem gemeinderatsbeschluss vom 29. juni 1978 entspricht. er bestaetigte ferner, dass eine kundmachung erfolgte, stellte allerdings formal fest, dass in der verlautbarung insofern ein fehler unterlaufen ist, dass die plaene des beschlusses nicht kundgemacht wurden. diesen grund haelt der verfassungsgerichtshof fuer so schwerwiegend, dass er die gesamte verordnung aufgehoben hat. die moeglichkeit, die scala-gruende in der vorgesehenen weise zu bebauen, erscheine jedoch sachlich ausser streit gestellt.

ob dieselben voraussetzungen fuer die aufhebung einer verordnung auch fuer andere flaechenwidmungen zutreffen, muss von fall zu fall ueberprueft werden." (ba)

